General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

...emeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 107 — 51. Jahrgang | **Samstag den 8. Mai 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Ausstellung „Schaffendes Volk" eröffnet

Begeisterter Empfang des Ministerpräsidenten Göring in Düsseldorf

WG. Düsseldorf, 8. Mai.

Die Ausstellung „Schaffendes Volk" im schönen, in des Maien herrlichem Blühen prangenden Düsseldorf ist eröffnet! Wenn einer der Redner diese Eröffnungsfeier eine historische Stunde genannt hat, so ist damit bereits gesagt, daß das Ereignis hinausgeht über eine nur die Wirtschaft oder nur die Stadt Düsseldorf oder nur einen Teil unseres Volkes angehende Bedeutung.

Diese Ausstellung überragt aber auch alle ihre Vorgängerinnen, an denen Düsseldorf ja nicht arm ist. Denn hier auf der Ausstellung „Schaffendes Volk" sind die ersten Erfolge des Vierjahresplanes, den der Führer im vergangenen September auf dem Parteitag in Nürnberg verkündet hat, aller Welt sichtbar vor Augen gestellt, und zwar nicht nur in toten Bildern und Statistiken, sondern in lebendem Geschehen selbst, das den Beschauer gewissermaßen in den Betrieb selbst hineinstellt und ihm zeigt, wie all die Stoffe entstehen, die die deutsche Forschung in wenigen Monaten schon entdeckt hat und mit denen die Freiheit und Sicherheit unseres Volkes auf wirtschaftlichem Gebiet erreicht werden soll. Diese Stoffe sind soweit entwickelt, daß sie zum Teil der praktischen Verwendung bereits zugeführt werden konnten, zu einem anderen Teil dieser praktischen Verwendung in naher Zukunft schon harren.

Durch nichts ist diese überragende Bedeutung der heute in Düsseldorf eröffneten großen Schau in den Vordergrund gerückt worden, wie durch die umfassende, auf die Bedeutung des Vierjahresplanes in vollem Umfange eingehende große Rede, mit der Ministerpräsident Göring, gleichzeitig der vom Führer mit der Durchführung des Vierjahresplanes Beauftragte und Schirmherr dieser Ausstellung, die Eröffnung vorgenommen hat. Ministerpräsident Göring bot in dieser weit ausholenden Rede eine Ueberschau über den gesamten Vierjahresplan — in dem Sinne, daß er schilderte, was in der kurzen Spanne Zeit seit der Verkündung dieses Planes bereits erreicht ist und umriß, welche Erfolge in näherer und fernerer Zukunft mit Sicherheit zu erwarten sind.

Mit einem Wort sei das große Ziel dieses Planes zu kennzeichnen: Sicherheit für unser deutsches Volk! Diese Worte, gesprochen in einer Umgebung, die dazu entstanden ist, das Erreichte und die Ziele des großen Planes aller Welt darzustellen, waren von besonders tiefer Wirkung. Und nicht weniger wirkungsvoll war es, als Ministerpräsident Göring am Schluß dem Manne dankte, dem Volk und Wirtschaft, Technik und Wissenschaft alle diese neuen weitgreifenden Möglichkeiten zu verdanken haben, die er ihnen zeigte: dem Führer Adolf Hitler!

Ankunft Görings

Düsseldorf, 8. Mai.

Die schöne Stadt am Rhein hatte aus Anlaß des Ehrentages ihr schönstes Kleid angelegt und bot so zahlreichen Gästen des In- und Auslandes ein überaus festliches Bild.

Ministerpräsident Göring, der bereits kurz vor 9 Uhr in Düsseldorf eintraf, wurde auf dem Bahnsteig von Gauleiter Florian, Gauleiter-Oberpräsident Terboven, SS-Obergruppenführer Polizeipräsident Weitzel, General der Flieger Halm, Generalleutnant Kühne und Generalmajor Pfeffer empfangen.

Auf dem Bahnhof-Vorplatz wurde der Ministerpräsident von vielen Tausenden von Volksgenossen, die den Bahnhofs-Vorplatz in weitem Kreis umsäumten, begeistert begrüßt. Nach dem Abschreiten der Fronten der hier angetretenen Ehrenformationen der Luftwaffe und des Wachsturmbanns Fichtenhain fuhr Generaloberst Göring durch ein Spalier von HJ., Jungvolk und BdM., hinter dem dichte Reihen erwartungsfroher Menschen standen, die dem Ministerpräsidenten wiederum stürmisch zujubelten.

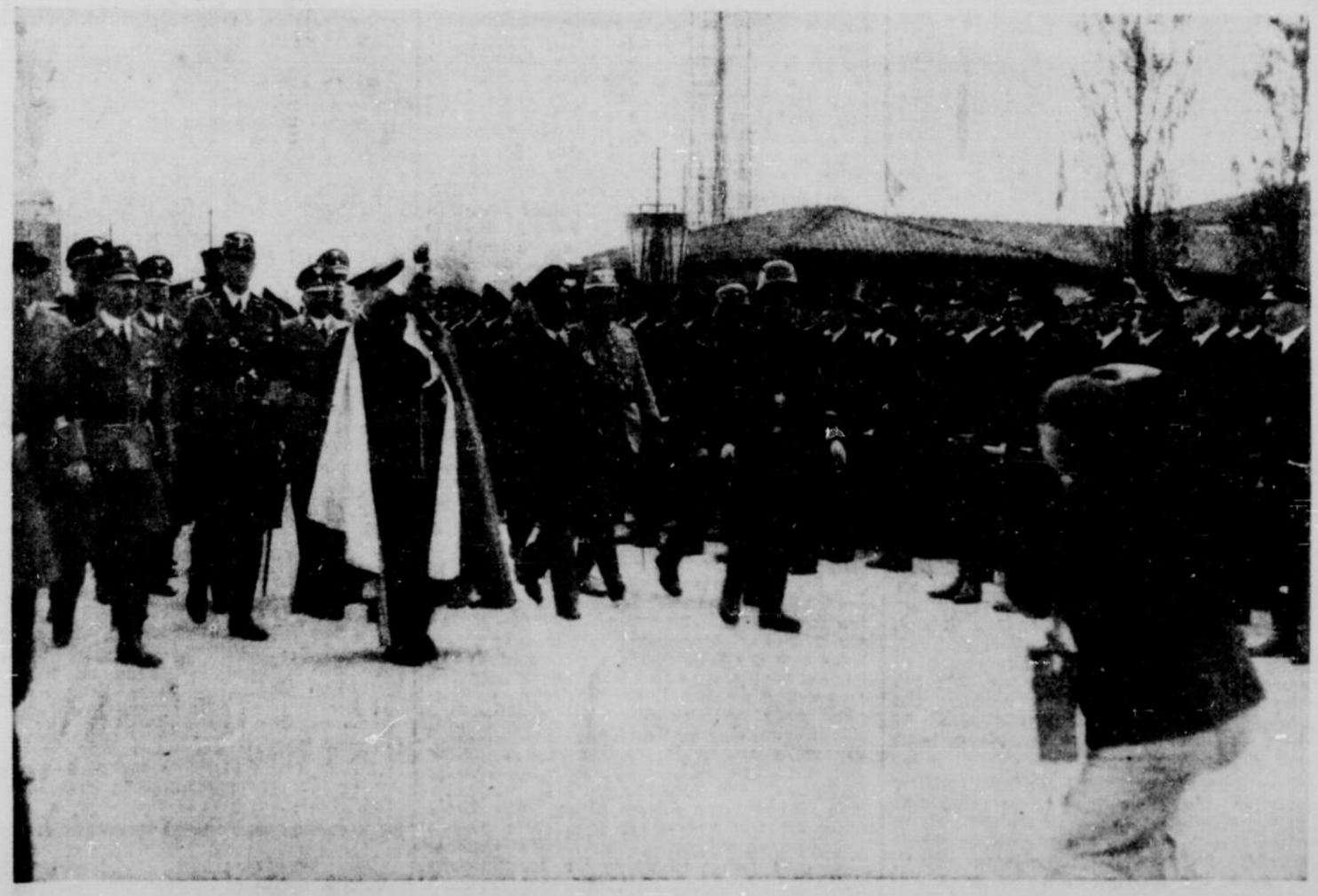
Das gleiche Bild bot sich, als Ministerpräsident Göring kurz vor 11 Uhr zur Ausstellung fuhr.

Unter den vielen Ehrengästen bemerkte man die Reichsminister Darré und Dorpmüller, Staatssekretär Körner, Gauleiter Florian, Oberpräsident Gauleiter Terboven und den Kommissarischen Oberbürgermeister Liederley.

In Vertretung des Kommandierenden Generals des VI. AK. war General Kühne mit zahlreichen hohen Offizieren der drei Wehrmachtteile erschienen. Weiter sah man den polnischen Botschafter Lipski, den bulgarischen Gesandten Dr. Karadjoff und eine Anzahl von Generalkonsuln.

Unter vielen führenden Persönlichkeiten des deutschen Wirtschaftslebens sah man Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Generaldirektor Dr. Vögler und Generaldirektor Dr. h. c. Ernst Poensgen, den Vorsitzenden der Reichsausstellung „Schaffendes Volk".

(Fortsetzung auf der 2. Seite)



Ministerpräsident Göring in Begleitung von Gauleiter Florian beim Betreten des Ausstellungsgeländes

Photo: Knauer.

Fanal in die Zukunft

Immer wieder war in der deutschen Geschichte der Rhein der Schicksalsstrom. An seinen Ufern vollzogen sich Ereignisse von welthistorischer Bedeutung, die auch unser Schicksal auf Jahrhunderte hinaus formten und gestalteten. Auch heute wieder in der Zeit unerhörten Ringens um die wirtschaftliche Selbständigmachung unseres Vaterlandes hat der Rhein eine besondere Bedeutung erlangt. Düsseldorf, die Residenz der westdeutschen Wirtschaft, an seinen Ufern gelegen, ist dazu ausersehen, eine gewaltige Schau deutschen Schaffens, deutschen Wirkens und deutschen Wesens in seinen Mauern aufzunehmen und der staunenden Welt zu zeigen, zu welchen Dingen ein Volk fähig ist, das von Not, Mißverständnis und Mißgunst bedrückt wird.

Die gewaltige Ausstellung „Schaffendes Volk" wurde heute morgen um 11 Uhr im großen Festsaal, inmitten des gewaltigen Ausstellungsgeländes gelegen, eröffnet. Schon die Anmarschstraßen boten in den frühen Morgenstunden ein imposantes Bild. Partei, Wehrmacht, Gliederungen aller Art umsäumten die Straßen und erwarteten den Vertrauten des Führers, Ministerpräsident Göring, der diese Ausstellung eröffnen sollte. Auch in dem großen Festsaal ein buntes Bild. Aus Partei, Wehrmacht, Wirtschaft, aus allen Ständen und Berufen waren Vertreter erschienen, und zeigten so den geeinten Willen des deutschen Volkes, fest und unbeirrt seinen Weg aufwärts weiter zu gehen.

Pünktlich um 11 Uhr erschien Ministerpräsident Göring mit seinem Gefolge, von den Anwesenden begeistert begrüßt. Gewaltig setzte dann aus dem Hintergrund des Saales Musik ein. Beethovens unsterbliche Egmont-Ouvertüre, meisterhaft dargebracht, klingt auf. Die feierlichen Eingangsakkorde klingen wie dumpfe Totenklage um die Opfer deutscher Arbeit, die fern der Heimat ihre Pflicht bis zuletzt taten, und um die heute das ganze deutsche Volk trauert. Aber machtvoll, wie sich zum Schluß das Finale hinansteigert zum sieghaften Triumphgesang, so machtvoll wird auch deutscher Lebenswille über alle Schläge des Schicksals triumphieren.

Fanal in die Zukunft! So kann man die Rede des Ministerpräsidenten überschreiben. Sie war getragen von einem unbändigen Willen, das gewaltige Werk des Vierjahresplanes vorwärts zu treiben. Eingangs findet der Ministerpräsident ergreifende Worte für die Toten der „Hindenburg". Vertrauen und Pflichterfüllung hielten sie bis zuletzt an ihrem Platz. Wenn auch der Schlag, der uns da traf, schwer war, stolz erheben wir das Haupt wieder:

Unser Wille, das Schicksal zu meistern,
ist größer als die Schicksalsschläge.

Ministerpräsident Göring stellte seine Rede besonders auf die gewaltige Zukunftsbedeutung ab, die diese Ausstellung für Deutschland, unsere Wirtschaft und darüber hinaus für die gesamte Weltwirtschaft hat. Ergänzung dazu ist die Berliner Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit!" und doch grundverschieden in ihrer Art. Die Berliner Ausstellung ist ein Rückblick auf das, was geschaffen wurde, die Ausstellung in den Mauern Düsseldorfs ein Ausblick und hoffnungsvolles Fanal in die Zukunft. **Nicht mehr sind wir Amboß in der Politik fremder Nationen.** Nein, heute sind wir Hammer geworden! Stolz dürfen wir wieder auf unsere Heimat sein, aber auch voll Demut danken wir dem Allmächtigen auf den Knien, daß er unser Volk so sichtbar gesegnet hat. Kein Streik bedrohte

die rechtzeitige Fertigstellung dieser gigantischen Schau deutscher Arbeit und deutschen Wollens. Pünktlich steht sie fertig. Sie zeugt dem Auslande von dem unendlichen Fleiß unseres Volkes.

Das, was der Ausstellung, man kann schon sagen, ihr welthistorisches Gepräge gibt, ist das

umwälzende Neue
auf dem Gebiete der Rohstofferzeugung,

die hier in großen Abteilungen gezeigt wird. Gewaltig waren die Leistungen unserer Technik, die an dieser Umwandlung der Rohstoffbegriffe Tag und Nacht unermüdlich arbeitete. Welche gewaltigen Fortschritte sind bereits seit Verkündung des Vierjahresplanes auf diesem Gebiete erzielt worden! Immer wieder betonte der Ministerpräsident in seiner Rede, daß Deutschland nicht mutwillig die Fahne des Welthandels verlassen will, sondern durch die Not und das Nichtverstehenwollen der anderen Nationen auf diesen Weg gezwungen wird.

„Wir haben ihn einmal beschritten", so erklärte Ministerpräsident Göring unter dem brausenden Beifall der Anwesenden „und wir werden auch nicht einen Zentimeter weit abweichen." Abwegig ist es, zu sagen, Politik und Wirtschaft gehen verschiedene Wege. Nein, erst müssen bestimmte politische Voraussetzungen geschaffen werden, damit der Welthandel wieder blühen kann. Solange diese Voraussetzungen nicht geschaffen sind, kann auch an einem Aufbau des Welthandels nicht gedacht werden.

Fanal in die Zukunft! Das ist das Merkmal dieser riesigen Ausstellung „Schaffendes Volk". Der Beginn eines neuen technischen Zeitalters zeigt sich hier bereits klar in seinen ersten Umrissen. Völlig neue Rohstoffe sind geschaffen worden, grundverschieden von dem, was man während des Krieges „Ersatz" nannte. Und neue Aufgaben stehen uns noch bevor. Was aber aus den Worten des Ministerpräsidenten immer wieder hervorklang, das ist: Ein unbeugsamer Wille, Unmögliches zu leisten, ein unbegrenzter Optimismus, unmöglich Scheinendes zu erreichen und gleich unbegrenztes Vertrauen in die Schaffens- und Erfindungskraft unseres Volkes!

Arbeiter der Stirn und der Faust haben in einheitlichem Wirken diese große Ausstellung schaffen helfen. Ein hoffnungs- und verheißungsvolles Sinnbild der gesamten Nation. Und der Appell, den Ministerpräsident Göring zum Schluß an alle deutschen Volksgenossen richtete, in Einigkeit und Kraft weiter mitzuwirken an dem Gelingen des großen Werkes unseres Führers, wird nicht ungehört verhallen.

So wird denn diese Ausstellung „Schaffendes Volk" in der Geschichte der deutschen Wirtschaft ein unvergänglicher Merkstein sein und ein leuchtendes Fanal in die Zukunft!

K. H.

Die Eröffnung der Ausstellung

(Fortsetzung von der 1. Seite)

Nach der Egmont-Ouvertüre begrüßte der Kommissarische Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Liederley, den Schirmherrn der Ausstellung, Ministerpräsident Generaloberst Göring, und die Ehrengäste.

Eröffnungsansprache des k. Oberbürgermeisters Liederley

Nach der Begrüßung der Minister und Ehrengäste, wobei er besonders der großen Anzahl Vertreter benachbarter und befreundeter Nationen für ihr Erscheinen dankte, führte der Redner u. a. aus:

Es mag vielleicht vermessen klingen, wenn ich dieser Eröffnungsfeier historische Bedeutung beimesse; aber in der Geschichte dieser Halbmillionenstadt waren von jeher Ausstellungen stets der Beginn neuen kommunalpolitischen Aufschwunges.

Düsseldorf ist im Kranz der rheinisch-westfälischen Städte erst spät zu einer ihm arteigenen Bedeutung gelangt. In nächster Nachbarschaft liegen hervorragende Gemeindewesen, die auf eine über tausend-, teilweise schon zweitausendjährige ruhmvolle Geschichte verweisen können, während Düsseldorf erst im nächsten Jahr die Wiederkehr der 650jährigen Stadtwerdung feiert. Jahrhunderte lang hat sie den Zauber einer abgeschlossenen, in sich gerundeten Residenzstadt bewahren können. Durch die Vereinigung der Herzogtümer Jülich, Cleve und Berg mit der Grafschaft Mark und Ravensburg, die 1521 in eine Hand kamen, war Düsseldorf Hauptstadt eines Landes geworden, das von der Maas und den heutigen Niederlanden bis zum Teutoburger Wald reichte, das im Norden von der Ruhr und im Süden von der Sieg begrenzt wurde. Den Höhepunkt ihrer Machtstellung aber erreichte die kleine Residenzstadt unter Johann Wilhelm, Kurfürst von dem Rhein, Herzog von Bayern, Jülich und Berg, der hier in Düsseldorf 1658 geboren wurde. Seinem Weitblick und seiner Tatkraft, seinem Mäzenatentum und seiner Liebe zur Vaterstadt Düsseldorf verdanken wir den Grundstein unserer heutigen Stellung als Kunst- und Gartenstadt.

Von diesem überragenden Herrscher empfing unsere Stadt die lebendigen Impulse einer weitschauenden städtebaulichen Verschönerung, die seine Nachfolger verständnisvoll und folgerichtig fortsetzten. Dieses Erbe legt uns Nachfahren Verpflichtungen auf, deren Erfüllung kommunalpolitische Notwendigkeit und städtebauliche Bereicherung bedeutet.

Düsseldorfer Ausstellungen, die stets aus einem wirtschaftlichen Bedürfnis erwuchsen und niemals Geltungsproben kommunalpolitischen Machtwillens bedeuten, waren von jeher

Wegweiser in Zukunftsaufgaben.

Darüber hinaus haben unsere Ausstellungen stets wirtschaftliches und städtebauliches Neuland erobert. Aus der 125jährigen Ausstellungsgeschichte dieser Stadt mögen drei Beispiele für viele genügen: Aus der Notwendigkeit der Schaffung eines Ausstellungsgeländes für die im rheinisch-westfälischen Wirtschaftsraum noch unvergessene Industrieausstellung von 1902 wurden durch weitsichtige Kommunalpolitiker bereits 1898 wichtige städtebauliche Voraussetzungen erfüllt. Unsere Stadt erhielt vom Hafen bis zur Rheinbrücke eine in den Strom vorgeschobene Rheinwerft, die das Kernstück der Stadt hochwasserfrei machte. Das neu angeschüttete Ausstellungsgelände von 1902 gab wiederum den Grundstock ab für die nach dem Krieg und Besetzungszeit als Leistungszeugnis hoch zu bewertende Ausstellung von 1926, die „Gesolei", die mit 7½ Millionen Besuchern das hervorragendste Ausstellungsergebnis der Nachkriegszeit bedeutet.

Als Erbe dieser Ausstellung gewannen wir ein in sich abgeschlossenes Museumsviertel, das auch städtebaulich unserem Rheinufer eine neue und starke Note verlieh. Konsequent erweiterte man über die gesprengten Fundamente der „Gesolei" hinweg die Baumkulisse des Hofgartens zu der grünen Fläche des Rheinparks. Es ist nichts weiter als eine Fortentwicklung unserer Stadtplanung, daß bei der Vorbereitung der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" diese Ausweitung des Stadtkerns fortgeführt wurde und ihren vorläufigen Abschluß fand mit der soeben vollendeten Schlageterstadt und in der niederrheinische Weite zeigenden Gartenschau, in deren Mittelpunkt Sie sich heute befinden.

Die Eröffnungsstunde dieser Reichsausstellung verpflichtet zu einer zweiten Feststellung: Düsseldorf leitet als Sitz führender deutscher Industrieverbände und als Mittelpunkt des vielgestaltigen rheinisch-westfälischen Industrieschaffens aus seinem heutigen Charakter als Residenz der westdeutschen Wirtschaft die Notwendigkeit ab, diesen wesentlichen Teil der Arbeit des deutschen schaffenden Volkes in einer ihrer Bedeutung entsprechenden Form auszustellen. Dankbare Pflicht gegenüber den Urhebern dieser Ausstellung ist es, darauf hinzuweisen, daß bereits zu Beginn der über zweijährigen Vorbereitungszeit von Anfang an Hauptbestandteil des Programms war,

die neuen Werkstoffe herzustellen,

die uns durch Großtaten deutscher Chemiker und Erfinder in den letzten Jahren geschenkt wurden.

Diese Ausrichtung hat unserer Ausstellung eine Bedeutung gegeben, die Sie, Herr Ministerpräsident, veranlaßte, die Schirmherrschaft über unser Werk zu übernehmen. Wir schätzen uns glücklich, daß diese Reichsausstellung heute, nachdem Sie durch das Vertrauen unseres Führers zum Beauftragten für den Vierjahresplan berufen sind, ein bescheidener Beitrag sein darf zu dem gigantischen Werk, zu dem Sie das gesamte deutsche Volk aufgerufen haben.

Möge diese Ausstellung sichtbarer Ausdruck des friedlichen Wettbewerbes der deutschen Wirtschaft sein!

Hierauf sprach der Vorsitzende der Reichsausstellung, Generaldirektor Dr. h. c. Ernst Poensgen.

Dr. h. c. Ernst Poensgen

der erste Vorsitzende der Reichsausstellung „Schaffendes Volk", erinnerte in seiner Ansprache an die früheren Ausstellungen in Düsseldorf, von denen die beiden großen Ausstellungen 1880 und 1902 den Ruf Düsseldorfs als Ausstellungsstadt begründet haben. Dabei erwähnte er zwei Kindheitserinnerungen: „Die erste elektrische Miniaturbahn, die wir Jungen so gern und leicht durch Drahtkurzschluß zum Stehen brachten, und noch süßer die Erinnerung an den Stollwerck-Schokoladenbetrieb mit zwei Zentner großen Schokoladeblöcken. Als besondere Neuheit der in ihren Anfängen stehenden Elektrotechnik die ersten elektrischen Bogenlampen."

Im weiteren Verlauf seiner Rede sagte Dr. Poensgen:

Kaum ein Jahr, nachdem die Stadt von feindlicher Besatzung frei war, wurde 1926 die unter dem Namen „Gesolei" bekannte Ausstellung für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen hier veranstaltet. Sie stellte in ihren Mittelpunkt den Menschen als Inbegriff alles wirtschaftlichen Geschehens und zeigte insbesondere, wie der arbeitende Mensch sich gesund und arbeitsfähig erhalten kann. Der katastrophale wirtschaftliche Niedergang Deutschlands in den folgenden Jahren brachte auch uns hier schwere Erschütterungen, deutlich ablesbar an der unaufhörlich steigenden Arbeitslosenziffer.

Erst die Machtübernahme durch Adolf Hitler gab uns allen neuen Lebensmut und Schaffensfreudigkeit. Nun konnten auch wieder Ausstellungspläne durchgeführt werden. In Vorarbeiten, die im Herbst 1934 begannen, wurde der Plan zur Ausstellung „Schaffendes Volk" entwickelt, die schon mit ihrem Namen ihr Wesen und ihre Bedeutung klar erkennen läßt. Ihre Kennzeichnung als Reichsausstellung hebt sie über den Rahmen früherer Veranstaltungen ähnlicher Art weit hinaus. Symbolische Bedeutung erhält sie durch die Verkündung des Vierjahresplanes durch unseren Führer Adolf Hitler.

Wenn wir die Ausstellung heute fertig unserem Schirmherrn übergeben dürfen, so ist es eine Pflicht der Dankbarkeit, derer zu gedenken, die in unermüdlichem Fleiß und angespanntester Arbeit diese Häuser, Hallen und Gartenanlagen geplant, erstellt, geschmückt und mit bewegtem Leben versehen haben.

Dann ergriff der Schirmherr der Ausstellung Ministerpräsident Generaloberst Göring, stürmisch begrüßt, das Wort.

Leon Blum verteidigt seine Politik

Kammeraussprache über die allgemeine Politik der französischen Regierung

Drahtbericht unseres Vertreters

WB. **Paris, 8. Mai.** Die Aussprache über die allgemeine Politik der französischen Regierung begann am Freitagnachmittag in der Kammer vor gut besetztem Hause. Zu Beginn der Sitzung teilte Kammerpräsident Herriot mit, daß insgesamt 37 Redner vorgemerkt seien, darunter acht Interpellanten. Die Aussprache wurde von dem ersten Interpellanten, dem Abgeordneten der unabhängigen Linken, Bergery, eröffnet. Der kriegsblinde Rechtsabgeordnete Scapini verwies bei der Begründung seiner Interpellation zur allgemeinen Politik der Regierung besonders auf die von der Regierung geduldete Umsturzpropaganda der Kommunistischen Partei und des marxistischen Gewerkschaftsbundes, die nicht nur in Frankreich selbst, sondern auch in seinen überseeischen Besitzungen gefördert werde.

Der radikalsozialistische Abgeordnete Margain stellte die Behauptung auf, daß Frankreich verarmt sei und knüpfte daran die erstaunliche Forderung, daß es seinen Wohlstand durch koloniale Expansion wiederherstellen müsse. Besonders England müsse begreifen, daß Frankreich sich über Indochina hinaus ausdehnen müsse. Dann ergriff

Ministerpräsident Blum

das Wort zur Verteidigung seiner Politik. Zahlreiche Katastrophen, die in Gerüchten angekündigt worden seien, seien ausgeblieben. Insbesondere werde die Weltausstellung nur mit einer kleinen Verspätung am 24. Mai eröffnet werden. Der finanzielle Zusammenbruch sei nicht eingetreten. Der Währungsmarkt habe sich beruhigt, und der französische Ausgleichsfonds sei Herr der Lage. Die Unruhestimmung der Oeffentlichkeit habe sich gelegt, und die Ruhe müsse auch weiterhin andauern.

Der Ministerpräsident äußerte sich dann erneut über den

Sinn der „Pause".

Er stellte fest, daß für die Mehrheit und die Regierung allein das Volksfrontprogramm, aber das ganze Volksfrontprogramm, maßgebend sei. Dieses Programm könne nur unter Zustimmung aller Beteiligten erreicht werden, aber andererseits sei kein Punkt dieses Programms aufgegeben worden. Die Pause diene dazu, die bereits sichergestellten Ergebnisse zu befestigen und weitere Fortschritte vorzubereiten. Gegenwärtig sei eine gewisse Stabilität in der Lage eingetreten. Das Wettrennen zwischen Preisen und Löhnen sei ausgeblieben. Die wirtschaftliche Belebung sei nicht wegzuleugnen, wenn sie auch nicht entscheidend genug sei, um die finanziellen Schwierigkeiten und alle Widerstände zu beseitigen. Die Pause sei daher noch notwendig. Dies bedeute aber keineswegs Untätigkeit.

Blum kündigte verschiedene neue Gesetzesvorlagen auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete an. Die Regierung werde es jedoch vermeiden, der Oeffentlichkeit oder dem Staat neue Lasten aufzuerlegen.

Zu der Forderung des Gewerkschaftsbundes nach einer 10-Milliarden-Anleihe für große öffentliche Anlagen übergehend, wies der Ministerpräsident darauf hin, daß Staat, Departements und Gemeinden im Jahre 1937 für öffentliche Arbeiten bereits rund 8 Milliarden ausgegeben hätten. Eine größere finanzielle Anstrengung auf diesem Gebiet sei nicht möglich. Die Regierung werde jedoch einen Gesetzentwurf einbringen, wodurch die private Bautätigkeit, die besonders daniederliege, wieder belebt werden solle. Die Regierung halte es auch für unmöglich, bei der gegenwärtigen Lage der Staatsfinanzen 3,5 Milliarden Franken für die Renten der alten Arbeiter aufzubringen. Der Ministerpräsident betonte in diesem Zusammenhang in sehr eindringlichen Worten die ernste finanzielle Lage.

Der französische Staat könne nicht so weiter leben, wie er in den letzten Jahren gelebt habe.

Es gehe nicht an, daß der Staat sich Jahr für Jahr außerhalb des Haushalts ungefähr die gleiche Summe wie die normalen Einnahmen verschaffen müsse. Neue Einnahmen müßten geschaffen, die bestehenden Einnahmen der Lage angepaßt werden. In einigen Tagen werde die Regierung der Kammer einen Gesetzentwurf vorlegen, der ihr Zollvollmachten zur Bekämpfung des Dumpings einräume. Die Uebergabe müßte im Einvernehmen mit allen Parteien auf ein erträgliches Maß zurückgeschraubt werden. (Lebhafter Beifall auf allen Bänken.)

Neben der wirtschaftlichen Pause wünsche die Regierung eine moralische Pause. Noch nie habe sich das Land mehr nach Einigkeit gesehnt und ein größeres Bedürfnis nach moralischer Ruhe gehabt. Die Regierung betrachte es als ihre Aufgabe, auch auf diesem Gebiet den Volkswillen zu erfüllen. Um die Ausstellung zu einem Zeugnis für die Größe Frankreichs zu machen, müßten Unruhen und Arbeitsstreitigkeiten vermieden werden. Darum habe die Regierung mit den Arbeitern und Arbeitgebern eine Verständigung über die Verlängerung der Kollektivverträge herbeigeführt. Die Regierung werde unter Umständen auf gesetzgeberischem Wege dafür sorgen, daß die Einstellung und Entlassung von Arbeitern nicht zu einem Monopol von irgend jemand werde.

Daraufhin vertagte sich das Haus auf Samstag vormittag 9.30 Uhr.

Eden bleibt unbelehrbar

Der englische Außenminister glaubt immer noch an eine Bombardierung Guernicas

London, 7. Mai. (Drahtb.) Außenminister Eden beschäftigte sich am Donnerstag im Unterhaus in einer Schlußansprache zunächst mit der anarchistischen Revolte in Barcelona.

Weiter ging Eden auf die Angelegenheit von Guernica ein und erklärte, daß dieses Ereignis eine beträchtliche Entrüstung hervorgerufen habe. Der Außenminister hielt bemerkenswerterweise an der Version eines „Bombenangriffes" fest, wobei er hinzufügte, „es handele sich allerdings nicht um einen Einzelfall". Nach den in den Händen der englischen Regierung befindlichen Informationen bilde jedoch Guernica ein besonders bedauernswertes Beispiel. (Leider ging Eden nicht näher auf die Quellen der ihm vorliegenden Informationen ein und gab auch keine Aufklärung über den Gegensatz, der zwischen diesen Informationen und den Augenzeugenberichten zahlreicher Pressevertreter besteht. Die Schriftleitung.) In dieser Frage, so fuhr Eden fort, spreche er nicht nur zum Unterhaus, sondern zu einer größeren Zuhörerschaft. Er wünsche, „daß andere Nationen verstehen würden, daß die in England hervorgerufenen Gefühle im Falle Guernica nicht auf den Wunsch zurückzuführen seien, irgendein anderes Land auf die Anklagebank zu setzen oder zu beschuldigen". Diese Gefühle seien vielmehr auf den auf Grund der „gegenwärtig vorhandenen Beweise" von weiten englischen Kreisen geteilten Glauben zurückzuführen, daß in Guernica eine außerordentlich schwere Bombardierung und Maschinengewehrbeschießung aus der Luft stattgefunden habe, und daß eine Wiederholung dieser Dinge oder ihre Durchführung in größerem Ausmaß eine schreckliche Zukunft für Europa bringen würden. Diese Ansicht beschränke sich nicht nur auf England, sondern werde auch in den Dominions, den Vereinigten Staaten und anderswo geteilt. Jedermann in England liege es fern, dieses tragische Ereignis zu unwürdigen politischen Zwecken ausnutzen zu wollen. (Bekanntlich ist der Fall Guernica aber bereits von einem großen Teil der englischen Presse und von mehreren Unterhausabgeordneten der liberalen Opposition und der Labour-Party zu einer maßlosen Hetzpropaganda gegen Deutschland ausgebeutet worden. Die Schriftleitung.) Vielmehr wolle England diesen Fall benutzen, um zu versuchen, eine Wiederholung von Ereignissen zu verhindern, die so tragische Folgen für die Zukunft haben müßte. Es treffe zu, daß die „Behörden" von Valencia um eine internationale Untersuchung gebeten hätten. Die Frage drehe sich nun darum, ob man einer solchen Untersuchung zustimmen könne. Die englische Regierung würde jedenfalls die Durchführung einer Untersuchung begrüßen, nicht weil sie irgend jemanden beschuldigen wolle, aber wenn die Tatsachen bestritten würden, dann liege die einzig befriedigende Lösung in einer Untersuchung zur Feststellung der Vorgänge.

Zu den Räumungsmaßnahmen in Bilbao erklärte Eden, die englische Regierung hätte es vorgezogen, wenn die Durchführung dieser Aktion auf Grund eines Abkommens zwischen den beiden im Kampf liegenden Parteien in Spanien hätte erfolgen können. Die englische Regierung glaube aber auf jeden Fall, daß sie sich wegen des von ihr angebotenen Schutzes für die mit dem Abtransport von Flüchtlingen beschäftigten Schiffe nicht zu entschuldigen brauche. Sie stehe auf dem Standpunkt, daß derartige Maßnahmen unmöglich als irgendeine Form der Einmischung betrachtet werden können, da sie rein humanitärer Natur seien.

•

Es ist außerordentlich bedauernswert, daß Eden an der Annahme, Guernica sei durch Fliegerbomben in Trümmer gelegt worden, festhält, obwohl von den verschiedensten ausländischen Pressevertretern nach der Besichtigung des zerstörten Ortes übereinstimmend festgestellt worden ist, daß die dahingehenden Behauptungen der baskischen Bolschewisten ganz unzweifelhaft erlogen seien. Nirgends waren in der Stadt Spuren von Bombenabwürfen wahrzunehmen, dagegen konnte man deutlich sehen, daß die Häuser mit Benzin und Petroleum übergossen und von den bolschewistischen Horden selbst angezündet worden waren. Der englische Außenminister sucht seine Auffassung auf „der Regierung vorliegende Informationen" zu stützen, er hütet sich aber wohlweislich mitzuteilen, von wem diese einseitigen, zu den objektiven Wahrnehmungen zahlreicher Augenzeugen in krassem Widerspruch stehenden „Informationen" herrühren. Sie dürften aus recht trüben Quellen stammen.

Schlußsitzung in Montreux

Montreux, 8. Mai. Die Schlußsitzung der Kapitulationen-Konferenz wurde eröffnet vom ägyptischen Ministerpräsidenten Nahas Pascha, der zunächst den Vorgang der Unterzeichnung erläuterte und dann im Namen der ägyptischen Abordnung seiner Genugtuung über das Ergebnis der Konferenz Ausdruck gab. Der heutige Tag sei für Aegypten von historischer Bedeutung. Der Erfolg der Konferenz habe eine sichere und dauerhafte Grundlage für die künftige vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen.



Die Straßen Adolf Hitlers wachsen

Sächsische Teilstrecke von 25 km dem Verkehr übergeben

Siebenlehn, 8. Mai. Am Sonnabendvormittag wurde die 25 Kilometer lange Teilstrecke der Reichsautobahn Dresden — Chemnitz zwischen Siebenlehn und Frankenberg durch Reichsstatthalter Mutschmann dem Verkehr übergeben.

Die Feier fand an der Anschlußstelle Siebenlehn-Nossen statt. Ehrenabordnungen der Gliederungen der Partei und des Reichsarbeitsdienstes hatten Aufstellung genommen. Ehrengäste aus Staat, Partei und Wehrmacht waren angekommen. Die rund 4000 Arbeiter, die während der zweieinhalbjährigen Bauzeit an der Teilstrecke beschäftigt gewesen sind, waren in einem großen Viereck aufmarschiert. Reichsstatthalter Mutschmann hielt eine Ansprache, in der er auf die großartigen Bauleistungen des nationalsozialistischen Deutschlands hinwies. Er schloß mit einem Sieg heil auf den Führer, den Schöpfer des gewaltigen Werkes der Reichsautobahnen.

Die nunmehr freigegebene Strecke, die vier imposante Brücken umfaßt, erschließt viele Schönheiten des sächsischen Landes.

Hauptversammlung der IG. Farbenindustrie

Frankfurt a. M., 8. Mai. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Geh. Kommerzienrat Professor Dr. Karl Bosch, der Katastrophe, die das Luftschiff „Hindenburg" betroffen hat. Anschließend wurde der bekannte Abschluß für das Geschäftsjahr 1936 mit wieder 7 Prozent Dividende für 680 Millionen RM. dividendenberechtigte Stammaktien einstimmig genehmigt. Die nach der Reihe ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Der Vorsitzende des Vorstandes, Geh. Kommerzienrat Dr. Schmitz, gab eine Erklärung zur Bilanz ab, wobei er u. a. darauf hinwies, daß sich das Gesamtbild des Jahres 1936 gegenüber dem Vorjahre nicht wesentlich verändert habe. Die industrielle Entwicklung der Gesellschaft im Jahre 1936 sei, abgesehen von der allgemeinen Ausdehnung der Geschäfte, gekennzeichnet durch die Aufgaben auf den neuen Gebieten, die für die deutsche Volkswirtschaft und für die Gesellschaft von dauernder Bedeutung sein würden. Die soziale Seite der Arbeit des Unternehmens sei im Geschäftsbericht bereits eingehend behandelt worden. Abgesehen von der an die Gefolgschaft verteilten Jahresprämie von 11,7 Millionen RM. hätten die gesetzlich nicht vorgeschriebenen Aufwendungen auf sozialem Gebiet rund 45,7 Millionen RM. betragen.

Im neuen Geschäftsjahr habe sich der Umsatz weiter befriedigend entwickelt. Gleichzeitig habe sich aber auch der Finanzbedarf der Betriebe erhöht. Die zum Besten der Landwirtschaft und der Erzeugungsschlacht angeordnete Ermäßigung der Stickstoffpreise bedeute ein außergewöhnliches Opfer für die Stickstoffindustrie, wie dies auch von der Regierung anerkannt worden sei. Inwieweit hierfür eine Erhöhung des Absatzes einen Ausgleich schaffen werde, lasse sich zurzeit noch nicht übersehen. Jedenfalls tue die Gesellschaft alles, was in ihren Kräften stehe, um diesen Mehrabsatz zu fördern. Die großen Aufgaben, die im Zuge des zweiten Vierjahresplanes von unserem Führer und von der Leitung der deutschen Wirtschaft gestellt worden seien, würden die Gesellschaft auch im laufenden Geschäftsjahr auf allen Arbeitsgebieten zu einem restlosen Einsatz ihrer Kräfte veranlassen.

Abschließend sprach der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Professor Dr. Karl Bosch. Er wies auf den Wert hin, der heute der Wissenschaft und Forschung zukomme.

Neue Durchführungsverordnung

zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit

DNB. **Berlin**, 8. Mai. Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit den sonst beteiligten Ministern eine 17. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit erlassen. Durch sie wird der Einfluß des Vertrauensrates auf die Gestaltung der betrieblichen Arbeitsbedingungen weiter gesichert. Die Stellung der einzelnen Vertrauensmänner ist dadurch erheblich verstärkt worden, daß jede Versetzung eines Vertrauensmannes gegen seinen Willen in einen anderen Betrieb nur noch mit Zustimmung des Reichstreuhänders der Arbeit möglich ist.

Besonders ausgestaltet wurde ferner der Unternehmensbeirat, der nach dem A.O.G. unter bestimmten Voraussetzungen zu bilden ist für mehrere zusammengehörige Betriebe in der Hand eines Unternehmers. Vor allem sind die Aufgaben des Unternehmensbeirates klar abgegrenzt worden von denen des Vertrauensrates. Es ist ausdrücklich vorgesehen, daß für alle oder mehrere Betriebe eines Unternehmens künftig rechtsverbindlich eine gemeinsame Betriebsordnung erlassen werden kann, die an Stelle der einzelnen Betriebsordnungen tritt. Schließlich kann die Mehrheit des Unternehmensbeirates in bestimmten Fällen den Reichstreuhänder der Arbeit zur Entscheidung anrufen. Für größere Unternehmen, in denen die Betriebe in Gruppen zusammengefaßt sind, ist endlich noch die Möglichkeit der Einführung eines Gruppenbeirates vorgesehen, auf den die Bestimmungen über den Unternehmensbeirat entsprechende Anwendung finden.

Deutschlands Komponisten auf Schloß Burg

Kammerkonzert im Rittersaale

Als festlicher Auftakt der zweiten Reichstagung der deutschen Komponisten auf Schloß Burg fand gestern abend in deren Rittersaal ein Kammerkonzert statt.

Es war mehr als eine pietätvolle Geste, daß man zum Gedächtnis des 1933 verstorbenen Burscheider Komponisten Ewald Straeßer mit einer Tonschöpfung dieses bergischen Musikers begann, dessen ehrliches und warmblütiges Empfinden und dessen natürlicher Kunstinstinkt und ergiebige melodische Phantasie sich in seinen Werken in klarer und stets wohlgemessener Formgebung kennzeichnen. Den Eindruck innerer und äußerer Sauberkeit musikalischen Schaffens vermittelte auch die gestern gehörte „Sonate für Klarinette und Klavier, Werk 58". Otto Weißenborn (Klarinette) und Hans Herwig (Klavier) verstanden es meisterlich, das in seiner Herbheit und Schwerblütigkeit eigengeartete Werk wirkungsstark zum Vortrag zu bringen.

Das stärkste musikalische Erlebnis des Kammerkonzertabends brachte in der Folge dann das „Streichquartett Nr. 2 E-dur" von August Wewer. Blutvolle Aufgeschlossenheit, Kompromißlosigkeit und dennoch Gefühlswärme, rhythmische Eigenart und scharf ausgeprägte technische Sonderheiten, machen diese Künstlernatur, der jedes leere Tonspiel und jede Phrase ohne Gemüts- und Geistesinhalt fremd zu sein scheint, zu einer ausgeprägten Erscheinung in der Welt der deutschen Musik. Der festliche Glanz des Allegro vivace, der köstliche Temperamentausbruch im Scherzo (Presto alla Tarantella), die Schwerblütigkeit im Intermezzo und die quellende Lebensfreude des Finale zeigten bei aller Farbigkeit das bei diesem Tonsetzer besonders augenfällige bewußte Vermeiden jeder nur sinnfälligen Wirkung und die mehr zum Satzinnern verlegte technische und kombinatorische Kunstfertigkeit, die ein ergreifendes Bemühen um tiefste Erkenntnisse zum Anlaß hat.

Die Begeisterung aller Anwesenden, die den Komponisten und das Wuppertaler Goebel-Quartett (Lutz Goebel, Marzitz Cleff, Heinz Staeheli und Ernst Grote), das mit dieser Aufführung wiederum seine hohe Könnerschaft bewies, immer und immer wieder mit Beifall auszeichneten, mag das beste Zeugnis für den Wert dieser prachtvollen Tonschöpfung August Wewelers sein, deren Wirkung man sich nicht entziehen konnte.

Den Beschluß des Abends bildete ein „Sextett B-dur für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier" des in Elberfeld geborenen Musikdirektors Hans Herwig. Die Ausführenden Peter Labetzke, Hans Schneider, Otto Weißborn, Richard Hanuch, August Fraißdorf und der Komponist selbst, bemühten sich, das jede gefühlhafte Melodik vermeidende, dem Abstrakten zuneigende Werk den Zuhörern schmackhaft zu machen.

Im Anschluß an den Kammermusikabend fand das erste gesellige Zusammensein der Tagungsteilnehmer im Ratskeller der Burg statt. Fast alle Teilnehmer des letzten Jahres waren wieder gekommen. Alte Bekannte und Freunde trafen sich, und neue Freundschaften wurden geschlossen. Bald schon bot sich dem Auge des Beschauers das Bild einer harmonisch beschwingten Geselligkeit.

Im Namen der Stadt Remscheid begrüßte Oberbürgermeister Dr. Hartmann die Gäste und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Tage auf der Ordensburg der deutschen Komponisten für alle Anwesenden eine Quelle von Freude, ein Ansporn für weiteres Schaffen und gemeinsames Ringen um die höchsten deutschen kulturellen Güter sein möge.

P. B. Chovallier.

Weitere Beileids-Telegramme zur „Hindenburg"-Katastrophe

Berlin, 8. Mai. König Viktor Emanuel von Italien, Kaiser von Aethiopien, sandte an den Führer und Reichskanzler folgendes Telegramm:

„Bei Erhalt der schmerzlichen Nachricht vom Verlust des Lenkluftschiffes „Hindenburg" möchte ich Ew. Exzellenz meine wie der italienischen Nation tiefe Erschütterung über den schweren Schlag, der die machtvolle deutsche Zivilluftfahrt getroffen hat, ebenso die Gefühle unseres tiefsten Beileids für die Familien der Opfer zum Ausdruck bringen.

Viktor Emanuel."

Ferner sprach im Auftrage des Papstes Kardinal Pacelli in einem Telegramm dem Führer und Reichskanzler tiefe Anteilnahme an dem Schmerz des deutschen Volkes und der Trauer der Hinterbliebenen aus.

Der Führer und Reichskanzler hat für diese ihm ausgesprochenen Kundgebungen telegraphisch seinen Dank übermittelt.

Zurückberufung der italienischen Pressevertreter aus London

Rom, 7. Mai. (Drahtb.) Die italienischen Zeitungen haben, wie bekannt wird, „zum Zeichen des Protestes gegen die verleumderische Haltung der englischen Presse gegenüber Italien und den italienischen Freiwilligen in Spanien" die Abberufung ihrer Korrespondenten aus London in Aussicht genommen und bereits eingeleitet.

Zur Hautpflege
OLBAS KRAFTOEL
bräunt-kühlt-erfrischt

Diese Nummer umfaßt 34 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Fritz Goedecker.

Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller (z. Zt. zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Hindrichs; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.

Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42, Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. IV. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

...und die andere Arbeit
... die oft viel Ruhe und Überlegung braucht und zumeist wichtiger ist wächst täglich an. Das wird anders wenn erst die Zahlen

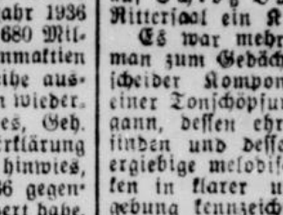

Addier- oder Buchungsmaschine
die zeitraubenden Arbeiten macht — man addiert blind und arbeitet schneller und zuverlässiger

Schreibmaschinen-Voss
Fachgeschäft neuzeitlicher Büromaschinen.
Generalvertreter der:
Triumph-Schreibmaschine
Groma-Schreibmaschine
Brunsviga-Rechenmaschine
Spezial-Reparatur-Werkstätte
Wuppertal-E., Adolf-Hitlerstr. 73
Tel. 235 46 a257

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich
wie die Rettungsanzeige

Garten-Möbel


Eckardt & Köttgen
W.-ELBERFELD / Herzogstr. 23
b173

Die Seitensteg-Brille

von RM 6.50 an
Sicherer Sitz
Elegantes Aussehen
Optiker Ruhnke
Spezialgeschäft für Augenoptik
Lieferant aller Krankenkassen
Wuppertal-Elberfeld
Wall 24

Patentex
wirkt desinfizierend.
Die Patentex-Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert, sie verhütet Geruch und ist aus dem weichen Vauka-Cellin-Zellstoff hergestellt. Auskünfte und Drucksachen kostenlos in allen Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften o. d.
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A. M.
b41

Stempel-Donner
W.-Elberfeld
Fernruf 22417 u. 22418
VERKAUF: Kolk 7. FABRIK: Thalerstr. 8
b52

Achenbach-Garagen

Schuppen
Hallen
Fahrradständer
feuersicher u. zerlegb., aus Stahlblech o. Beton
Gebr. Achenbach G.m.b.H.
Weidenau/Sieg, Postfach 177
Vertr.: Fritz Schleifenbaum, Köln, Dasselstraße 64, Ruf 212013

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung
b453


Harmonie und Ebenmaß der Figur
Wohlbefinden und Lebensfreude haben unzählige Frauen durch das Thalysia-Edelmieder wiedererlangt. Es bewältigt starke Körperfülle, glättet, stützt und formt ganz überraschend, ohne zu beengen. Kommen Sie zu unverbindlicher Anprobe. Wir bedienen Sie so, daß Sie dauernd zufrieden sind.
THALYSIA
Alleinverkauf
Jungbrunnen
8., Schucharstr. 1. E., Poststr. 5

Prima Rheinpfalz. Weiß- (Rotwein)
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 60 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)


Der frei geschlossene Bund
gegen Unglück und Sorge
gibt jedem Einzelnen vielfache Kraft.
25 Millionen Volksgenossen
leben in unserem Schutz.
DIE PRIVATEN
VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNGEN
IN DEUTSCHLAND

Städtische Bühnen

Sonnabend, 8. Mai 1937: 236b

Barmen, 20—22.30, Miete S 16 (bl. Karte) u. freier Verk., Mk. 0.60 bis 3.70: **Glückliche Reise**, Optt.
Elberfeld, 20—22.15, Miete S 16 (bl. Karte) u. freier Verk., Mk. 0.80 bis 3.70: **Amerikanische Komödie**, Komödie.

Sonntag, 9. Mai 1937:

Barmen, 15—17.30, Miete F 8 (weiße Karte) u. freier Verk., Mk. 0.50 bis 2.50 zu kleinen Preisen: **Glückliche Reise**, Operette.
20—22.30, außer Miete, zu klein. Preisen, Mk. 0.50—2.50: **Das war noch ein Trompeter!**, Schwank.
Elberfeld, 15—17.15, Miete F 8 (wß. Karte) u. freier Verk., zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Dollars**, Lustspiel.
20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Tosca**, Oper

Wuppertaler Hof

Jeden Samstag und Sonntag:
Tanz-Tee und
Tanz-Abend
Die neue Hauskapelle

Hotel Handelshof
W. Elberfeld, am Rathaus
Täglich x6463
Konzert und Tanz
der guten und beliebten
Oberbayern-Kapelle
Stimmung und Humor

Ihre **Blütenfahrt** nach
Talsperre Diepental!

Ein schöner und billiger
Pfingst-Ausflug
ist die
Rhein-Fahrt
mit dem Weber-Schiff

An den beiden Pfingsttagen: 7 Uhr Sonderschiff nach Koblenz und Ehrenbreitstein (Rückfahrscheine des 1. Tages auch am 2. Tage gültig).
8.05 Uhr nach Königswinter,
9.05 Uhr bis Andernach,
14.00 Uhr nach Königswinter
Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt ab Köln nach
Königswinter RM. 1.60, Honnef RM. 1.70, Remagen RM. 1.90, Linz RM. 2.—, Hönningen und Niederbreisig RM. 2.40, Andernach RM. 2.80, Koblenz und Ehrenbreitstein RM. 3.50.
Kinder unter 14 Jahren halbe Fahrpreise. Rückfahrscheine 2 Monate gültig (außer Andernach und Koblenz). Auf allen Schiffen Musik und preiswerte Verpflegung. Mittagessen RM. 1.—.
Auskunft und Fahrpläne kostenlos in
W.-Barmen: A. Baumgarten, Langemarckstr. 8; Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Alter Markt 12; W. Kronenberg, A.-Hitlerstr. 612.
W.-Elberfeld: Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstraße, Ecke Döppersberg; Verkehrsverein, Schwebebahnhofpassage; Konrad Viehmann jun., Reisemittler, Schwanenstr. 9.
oder fordern Sie kostenlose Uebersendung des ausführlichen Fahrplans vom
Weber-Schiff, Köln. a390

Ratskeller W.-Barmen
Inhaber: W. Leunig
Sonnabend und Sonntag im großen Saal:
Konzert und Tanz
Im Restaurant die vorzügliche Küche Mittag- und Abendessen in Preis und Qualität unübertroffen. Im Ausschank Würzburger Bürgerbräu und Bremme-Bräu hell und dunkel
Spezialität **Frischer Mainzer Stangenspargel**
Mai-Bowle. 342 f


a320
Rennen zu Neuß!
Sonntag, 9. Mai, 15.15 Uhr
Mittwoch, 12. Mai, 15.30 Uhr
34000 Mark Preise.
Flach- und Hindernisrennen.
Mäßige Eintrittspreise.

Elba-Reisen
Ruf: 36282 und 36283

Morg. Muttertag (Tagesfahrt): Durchs Oberbergische Land, Aggertal, ins Ahrtal und zum Rhein, einschließl. erstkl. Mittagessen u. Morgenkaffee. Noch einige Plätze frei!	7.75
Außerdem Sonntag: Blütenfahrt nach Leichlingen, einschl. Kaffee	3.50
Die beliebte Ruhr- u. Rheinfahrt mit Besuch d. Ausstellung „Schaff. Volk", Düsseldorf	3.00
Zum Grugapark (Baldeney-See u. Flughafen)	2.75
Ab Montag täglich Blütenfahrten nach Leichlingen, einschl. Kaffee	3.50
Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" nach Düsseldorf	2.00
Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen)	2.75
Mittw. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems (über Roter Hahn), einschl. erstkl. Mittagessen	8.50

Pfingstreisen!

2 Tage: Durch Hollands Tulpenfelder (noch einige Plätze frei!) Reisepaß erforderlich!	20.00
Tagesfahrten: Nach Frankfurt a. M. Zeppelin-Weltflughafen	12.50
Moselfahrt nach Kochem, über Laacher See	10.50
Zum Teutoburg. Wald, Hermannsdenkmal	10.50

Ferienreisen!

6 Tage: Nach Paris zur „Weltausstellung", einschl. voller Verpfleg. und Unterkunft	96.00

Reisepässe bitte schnellstens hereingeben, da nur 4 Fahrten vorläufig durchgeführt werden können.
Verlangen Sie kostenlos unseren Jahresreiseplan und bestellen Sie frühzeitig Ihre Ferienreise in den bek. Verkaufsstellen u.
Elba-Reisedienst Karl Bock
W. Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283

Seit fast 50 Jahren ist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal die Familien-Zeitung des Bergischen Landes

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal
Rädchen b. Konsdorf
Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gesellschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

Gut Steinberg bei Aprath
Angen. Familien-Aufenthalt. Schöner schattiger Garten mit Gondelteich. Täglich Kaffee-Restauration. z584
Sonntags Konzert / Tanz.

Reft. Haus Stoppelbruch
Inh. W. Hampel, Tel. Wuppert. 531 00
Sehr beliebtes Ausflugslokal
Schnittchen aus eigener Schlachtung
Von Hatzfeld in 10 Minuten, von Uellendahl in 20 Min. zu erreichen.
Haltest. d. Autob. Barm.-Nierenhof.
z388

Knipper-Reisen
1. September und 2. Oktober:
Volkstüml. Italienfahrt
Genua, Rom, Neapel, Florenz, Venedig
14 Tage RM. 158.—
Große Italienreise
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.—
Schweiz-Riviera-Ob. Italien
St. Moritz, Comer See, Mailand, Genua, Rapallo, S. Remo, Monte Carlo, Nizza, Turin, Lugano, Flüelen, Zürich
14 Tage RM. 212.—
Tirol-Venedig-Dolomiten
Meran, Bozen, Gardasee, Verona, Venedig, Cortina, Toblach, Innsbruck
9 Tage RM. 148.—
Ferner am 5. u. 19. Juni, 2., 24. u. 31. Juli, 14. August, 4. u. 18. September
In die Allgäuer Alpen
n. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 193.—
Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM. 115.—
In den Schwarzwald
nach Hornberg
16 Tage RM. 193.—
Nach Budapest-Wien
Salzkammergut, Steiermark, Budapest Wien, Wachau, Linz, Salzburg
9 Tage RM. 188.—
Fünf-Länder-Fahrt
Wien, Budapest, Plattensee, Agram, Abbazia, Bled, Großglockner, Zell
14 Tage RM. 228.—
ferner am 5. September:
Ins Sonneniand Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM. 248.—
Jeden Donnerstag ab 27. Mai:
Nach Paris
Eine Woche RM. 98.—
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Vpfl. usw. :: Für Auslandsreisen Anmeld. wegen Devisenbeschaffung mit Paß schnellstens erforderlich. b39
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 00

Alpenland Reisen jeden Samstag ab Köln
Gepflegte Eisenbahn- u. Autoreisen in die Alpen
Preise von Köln bis Köln

Süd-Bayern:	8 Tg.	15 Tg.
Füssen	78.-	111.-
Grassau	77.-	112.-
Marquartstein	79.-	116.-
Reit i. Winkl	79.-	117.-
Krün b. Mittenw.	79.-	111.-
Mittenwald	81.-	119.-
Oberstdorf	83.-	126.-
Walsertal	84.-	113.-
Italien: Dolomiten, 15 Tage		133.-
Meran, Gardasee u. a.		145.-
Deutsche Alpenquartfahrt		135.-
Alpenseenfahrt		145.-
Budapest-Wien		164.-

Spezialprosp. durch **Alpenland**-Reisebüro, Köln, Komödienstr. 52 und **Baedeker's Reisebüro** Wupp.-Elberfeld, Herzogstr. 33. b44

Mein 38 Sitze Luxus-Autobus
ist über Pfingsten von Freitag, den 14. Mai bis Dienstag, den 18. Mai in
W.-Barmen stationiert
und kann in dieser Zeit Fahrten für Vereine u. geschlossene Gesellschaften unternehmen. Anmeldg. unter „Hexe" an die Geschäftsstelle oder Hexe-Autobusbetrieb Idstein i. Taunus

ZOO WUPPERTAL
SONNTAG, DEN 9. MAI
Eröffnung der neuen und eintrittsfreien *Restaurationsräume*
J157

HAUS FUNCCIUS
DÖNBERG das altbekannte bergische Kaffeehaus
Großer Gondelteich, herrliche Terrassen.
Spezialität: Täglich frische Waffeln.
ff. Bier, Wein und Likör Tel. 23166

Zur Waldlust W.-Laaken
Marscheidertal - Ww. B. Motte - Fernruf 566 81
Die große Portion Kaffee mit den reichlichen Zutaten und Aufschnitt Mark 1.50
Gepflegte Biere - Gute preiswerte Schnittchen
z581

R & B-Reisen
vormals Elba-Reisen · Ruf 52858
Wuppertal

Sonntag (Muttertag): Große Eifelfahrt: Urfttalsperre ... 9.— Mk. einschl. erstkl. Mittagessen und Bef.-Steuer.
Montag, Donnerstag, Freitag u. Samstag: Düsseldorfer Ausstellung (Schaffendes Volk) ... einschl. Bef.-Steuer 2.50 Mk.
Mittwoch: Kaffeeklatsch i. Oberbergischen einschl. Bef.-Steuer ... (50) Mk.
Ab 18. Mai: Tägl. Autobusse **nach Düsseldorf** Ausstell. „Schaffendes Volk" einschl. Bef.-St. 2.50 Mk.

Sonnige Ferientage!
2 Tage z. Nordseestrand **Scheveningen (Holland)** 12. 6., 11. 7., 14. 8. ... Fahrt 20.— Mk. ohne
4 Tage **Schweiz-Vierwaldstättersee** 18. Mai 7. und 21. Juni usw. ... Fahrt 35.— Mk. ohne
5 Tage **Schwarzwald-Bodensee** 18. Mai noch einige Plätze frei ... 65.— Mk. allem
12 Tage **Bayerische Alpen-Seen und Tirol** 18. Mai noch einige Plätze frei 118.— Mk. allem
5 Tage **Paris** zur Weltausstellung! Paß schnellstens Abf. erfragen ... 95.— Mk. allem
10 Tage **Italien** (Südtirol-Gardasee) 5. 7., 19. 7., 2. 8. usw. ... 170.— Mk. allem
2 Wochen **Dolomiten und Adria** 2. 8., 16. 8., 30. 8. usw. ... 185.— Mk. allem
2 Wochen **Riviera** (San Remo, Nizza, Monte Carlo) 5. 7., 19. 7. usw. ... 165.— Mk. allem
2 Wochen **Fünfländerfahrt** 12. 7., 26. 7., 9. 8. usw. ... 185.— Mk. allem
(Prag—Wien—Budapest—Laibach—Venedig)
20 Tage **Rom-Neapel-Capri** 6. 9. 256.— Mk. allem
Anmeldungen und Pässe unbedingt für sämtliche Auslandsreisen sofort hereingeben.
Eingeschlossen sind Autoreise Wuppertal-Wuppertal, erstklassige Hotels und volle Verpflegung. 223b
Reisebüro Rüger & Brücher
Das Reisebüro Ihres Vertrauens
Wuppertal-Barmen, Langemarckstr. nur 10, Wuppertal-Elberfeld, Schwebebahnpassage

Ferienglück am Bodensee
Gesellschafts-Reisen per D-Zug
vom 2. Mai jeden Sonntag ab Essen-Düsseldorf-Köln nach Allensbach gegenüb. Reichenau **8tg. nur 72.- 15tg. nur 104.-**
Jede weitere Verlängerungswoche 32.- einschl. 3.-Kl. D-Zug, Ia Unterkunft und Verpflegung, Kurtaxe, Fremdensteuer, Trinkgeld. u195
Zum sonnigen Ungarn u. Dalmatien!
jeden Sonntag ab Essen Hbf.

	15tägig	22tägig
Plattensee-Budapest	170.-	220.-
Bled-Grandhotel Toplice	170.-	215.-
Insel Rab Grandhotel Imperial	200.-	245.-

20tg. Mittelmeer-Gardasee
C i f-Reise vom 10.—30. Juni nach Aegypten - Rhodos - Athen, Neapel, Genua und einschl. 7 Tage in Riva a. Gardasee, ab einschl. 3. Kl. D-Zug bzw. Dampferfahrt, Ia Hotel-Verpflegung, sämtl. Taxen. — Auch Einzelreisen! **300.—**
Devisen für alle Reisen gesichert.
Reisebüro Schoen ESSEN Akazienallee 51 Fernruf 22102

In zwei Theatern gleichzeitig!
Samstag, 8. Mai
Sonntag, 9. Mai
10.45 Uhr abends:
2 außergewöhnliche Nacht-Vorstellungen



Eine Siebzehnjährige
Das Drama einer jungen Liebe
In den Hauptrollen:
Alfred Abel
Reva Holsey
Albert Lieven
Presseurteil:
... ein Film, der das schwierige Problem des erwachenden Gefühlslebens mit Haltung u. Geschmack gestaltet ... Siebzehn Jahre mit all ihren Vorzügen u. Schattenseiten, mit ihren Unausgeglichenheiten u. Gefahren sind hier mit einer wohl einmaligen Meisterschaft auf die Leinwand gebannt.
Ein Film der Frau, der auch den Männern Hefe Wahrheit sagt
Filmsonderveranstalt. Staberow, Dresden
Ufa-Palast
W.-Barmen
Modernes
Theater, W.-Elberfeld

VEREINS-ANZEIGEN

die nicht der Wirtschaftswerbung dienen, werden im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal zum ermäßigten Preise von 7 Pfennig je mm (22 mm breit) berechnet



Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 9. Mai	Montag den 10. Mai	Dienstag den 11. Mai	Mittwoch den 12. Mai	Donnerstag den 13. Mai	Freitag den 14. Mai	Samstag den 15. Mai	Sonntag den 16. Mai
Wuppertal:	**Elberfeld**	15—17.15, Pr. IV, F 8, wß. Kt.: **Dollars** 20—22.30, Pr. IV, außer Miete: **Tosca**	Keine Vorstellung.	20—22.30, Kart. nur bei KdF.: **Glückliche Reise** Operette	20—22.30, Pr. IV, außer Miete: **Was ihr wollt** Lustsp. v. Shakesp.	20—22.45, Pr. II, Mt. C 16 graue Kt. und freier Verkauf: **Rigoletto**, Oper	20—22.30, Kart. nur bei KdF.: **Uta von Naumburg** Schausp. v. Dhünen	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. IV, a. Mt.: **Robert und Bertram** Posse mit Ges. u. Tz. von Raeder
	Barmen	15—17.30, Pr. IV, F 8: **Glückliche Reise** 20—22.30, Pr. IV, a. M.: **Das war n. ein Tromp.**	Keine Vorstellung.	20—22.30, Kart. nur bei HJ., BdM., NS.-Kultgmd.: **Uta von Naumburg**, Schausp.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. I, Ringmiete u. fr. Verk.: **Das Rheingold** von Rich. Wagner	18.30—23, Pr. I, Ringmiete u. frei. Verk.: **Die Walküre** von Rich. Wagner	20—22.30, Pr. III, außer Miete: **Glückliche Reise** Operette
Remscheid:	**Schauspielhaus**	8—10.30, 1.00—3.00 **Festkonzert** anläßl. 2. Reichstag Fachsch. Komponist	8—10.30, Preise 3 **Robinson soll nicht sterben** von Forster	8—10, Preise 3 Zum letzten Male! **Clavigo** von Goethe	Keine Vorstellung.	8—11, Preise 1 **Der Vorhang fällt** Großer bunter **Abschiedsabend**	In Leverkusen: **Minna von Barnhelm**	**Schluß der Spielzeit 1936/37**	
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4.00 **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	20—22.30, f. K.d.F. **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	19.30—24, 0.75—5.00 **Faust** Tragödie, erst. Teil von Goethe	Keine Vorstellung.	19.30—24, 0.75—5.00 **Faust** Tragödie, erst. Teil von Goethe	20—23.15, f. K.d.F. **Ein Sommernachtstraum** von Shakespeare	20—22.30, 0.50—4.00 **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	19.30—24, 0.75—5.00 **Faust** Tragödie, erst. Teil von Goethe
	Opernhaus	20—23, 0.75—5.00 **Der fliegende Holländer** von Rich. Wagner	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.75—5.00 **Rigoletto** Oper von Verdi	20—22.30, 0.75—5.00 **Pique Dame** Oper von Tschaikowsky	20—22.45, f. K.d.F. **Rigoletto** Oper von Verdi	20—22.30, 0.75—5.00: Uraufführung **Radamisto** Oper v. Händel	20—23, 0.50—4.00 **Der Bettelstudent** Große Operette von Carl Millöcker	19.30—22, 1.00—6.00 **Carmen** Große Oper von Bizet
	Operettenhaus	20—22.30, 0.50—4.00 **Der Etappenhase** Lustspiel von Karl Bunje	20—23, 0.50—4.00 **Spiel im Süden** Operette von Gustav Kneip	20—22.45, für K.d.F. **Die lustige Witwe** Große Operette von Franz Lehár	20—23, 0.50—4.00 **Spiel im Süden** Operette von Gustav Kneip	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00 **Spiel im Süden** Operette von Gustav Kneip	20—22.45, 0.50—4.00 **Wenn Liebe befiehlt** Operette von Snaga	20—22.45, 0.50—4.00 **Der Vetter aus Dingsda** Operette v. Künnecke
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.15, 0.50—4: **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Ossan	16—18.15, geschl. Vst. **Lotse an Bord** 20—22.30, 0.50—4: **Die vier Gesellen**	20—23, 0.50—4: **Stacheldraht** Trag. v. Hartmann	20—22.30, 0.75—6: **Rebellen am Rhein** Schauspiel von Heinen	20—22.15, 0.50—4: **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Ossan	20—23, 0.50—4: **Friedrich I.** Komödie von Rehberg	20—22.15, 0.50—4: **Der Biberpelz** Diebskomödie von Hauptmann	2—22.30, 0.50—4: **Die vier Gesellen** Lustspiel von Huth
	Opernhaus	19.30—22.30, 0.75—6: **Die Zauberflöte** Oper von Mozart	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.50—5: **Cavalleria rusticana** Hierauf: **Bajazzo** Opern	20—22.30, 0.75—6: **Fidelio** Oper von Beethoven	20—23, 0.50—5: **Der Troubadour** Oper von Verdi	20—22.15, 0.75—6: **Der flieg. Holländer** Oper von Rich. Wagner	20—23.15, 0.50—5: **Der Freischütz** Oper von Weber	19.30—23, 0.75—6: **Carmen** Oper von Bizet
Hagen:	**Stadttheater**	17.30—22.30, 0.50—2.40 Zum letzten Male! **Herz über Bord** Operette v. Künnecke	20—22.45, 0.6—5.00 **Die Mottenkiste** Komödie von Vera Berr	20—23, 0.80—3.40 **Frasquita** Operette von Franz Lehár	20—22.45, 0.60—3.00 **Die Mottenkiste** Komödie von Vera Berr	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.80—4.00 **Ein Maskenball** Oper von Verdi	20—23, 0.80—3.40 **Frasquita** Operette von Franz Lehár	19.30—22.15, 0.80—4.00 Neueinstudierung **Martha** Oper von Flotow

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 107 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 8. Mai

Der dramatisierte Frühling

Wenn irgend etwas, so ist doch der Lenz eine unbestreitbar lyrische Angelegenheit.

Immer noch läßt er wie zu des schwäbischen Dichter-Pastors Mörike Zeiten naive blaue Bänder durch die Luft flattern. Wenn er aber wirklich beachtet sein und alle Nebengedanken verdrängen will, so bedient er sich eines neuzeitlichen Plakatstils. Quadratkilometergroße blaue Flächen fügt er zu einem leuchtenden Rundhorizont zusammen und wählt als besondere Nüance ein sorglos zwitscherndes Meisenblau.

Heißt es da nicht den lyrischen Burgfrieden brechen, wenn menschliche Lebewesen, anstatt sich von ultra-violetten Sonnenstrahlen sanft ermatten und in selige Träume zerschmilzen zu lassen, die zarte Poesie des Lenzes mit groben realistischen Mitteln dramatisieren?

Wer sind nun die Frevler an zarter Frühlingslyrik, wer sind die dramatischen Friedensbrecher? Sie heißen ganz unverdächtig Margret oder Helene, Annemarie oder Ursula, Isolde oder Martha. Es sind die, bei denen man im Sommer Herbst oder Winter auch ohne besondere Anfrage erfahren kann, was sich ziemt. Sanfte Haustöchter, glückliche Bräute, liebende Gattinnen und Schwiegermütter ohne Epitheton ornans. Nicht wieder zu erkennen sind sie. Gestern noch ritten sie sozusagen auf den stolzen Rossen der neuesten Modeberichte. Heute haben sie die Aermel aufgekrempelt und schwingen mit schlanken und rundlichen Armen Scheuerlappen und Besen wie brennende Pechfackeln. „Weg mit dem letzten Stäubchen, Tod den verborgensten Spinnweben", so lautet das Feldgeschrei.

Wasserleitungen rauschen mit heimtückischem Unterton frömmelnde Reinlichkeitshymnen. Staubsauger fressen den Staub mit größerem Appetit und fanatischerer Lust als des Mephisto Mühme, die berühmte Schlange. Außerdem tun sie's erheblich geräuschvoller. Sie singen, den Staub verschlingend, in hohler Monotonie ein schauerlich Lied.

Und wenn sich eine Frau in vollem Kriegsschmuck, ein weißes Tuch um den Kopf, Wassereimer und Leder in den Händen, eine Chemikalie mit aufreizendem Namen unter den Arm geklemmt, auf ein halberblindetes Fenster stürzt, gleicht sie, die Scheiben bearbeitend, in ihrer Vielarmigkeit jenen indischen Götzenbildern, die uns in Kunstgeschichten und im Kino jäh erschrecken. Die wackligsten Stühle, die unbeachtetsten Bilder, die friedlichsten, massivsten Bettgestelle, die schwerfälligsten Wäscheschränke werden von einem Taumel erfaßt und tanzen spukhafte, wilde Kriegstänze nach dem Takt der Maschinengewehre, die auf Wirtschaftsbalkonen und im Garten knattern. Derjenige, der vom deutschen Frühling keine Ahnung hat, wird hinter diesen Maschinengewehren kaum auf rotes Bärchen, wütend herabsausende Ausklopfer vermuten.

Solch einem Ausklopfer ist vom Reinlichkeitsteufel unheimliche Macht über alle Weiblichkeit verliehen. Selbst in den schönsten Seelen läßt er gewaltsam Scheuerfraueninstinkte erwachen. Der Schlag eines einzigen Ausklopfers vermag wie ein Signal auf ganze Häuserblocks zu wirken, die bis dahin verschont blieben vom Furor des Frühjahrshausputzes.

Wenn harmlose Gatten mittags heimkehren, so finden sie die Wertafeln einer liebgewordenen Winterbehaglichkeit zerbrochen. Das Buch aber, das sie mittags in Schlaf wiegen sollte, ist nicht aufzutreiben. Es ging unter in tobendem Aufruhr. Und das der Decke beraubte Schlafsofa grinst ihnen, die Zähne hämisch bleckend, entgegen. Die Hüterin des heimischen Herdes ließ den Dauerbrenner an Unterernährung sterben und sperrte sämtliche Fenster und Türen auf. Gründliche Auslüftung wird diese Vertreibung aus dem Paradiese genannt.

Zur Zeit des Hausputzes ist der Mann das überflüssigste, lächerlichste und verachtetste Wesen von der Welt. Mit schlechtem Gewissen ißt er zuweilen im Gasthaus. Sein Oberhemd, das sich im Garten auf der Trockenleine im Frühlingswind selbstherrlich bläht, gilt mehr als er selbst. Und wenn sich die Raserei ausgetobt hat, hängt er, an Leib und Seele gebrochen, die blütenweißen Gardinen auf, obwohl er genau weiß, daß sie ein vor blitzeblanke Fenster gehängter unentrinnbarer Vorwurf auch gegen die duftigen Illusionen der herrlichsten Zigarre sind . . .

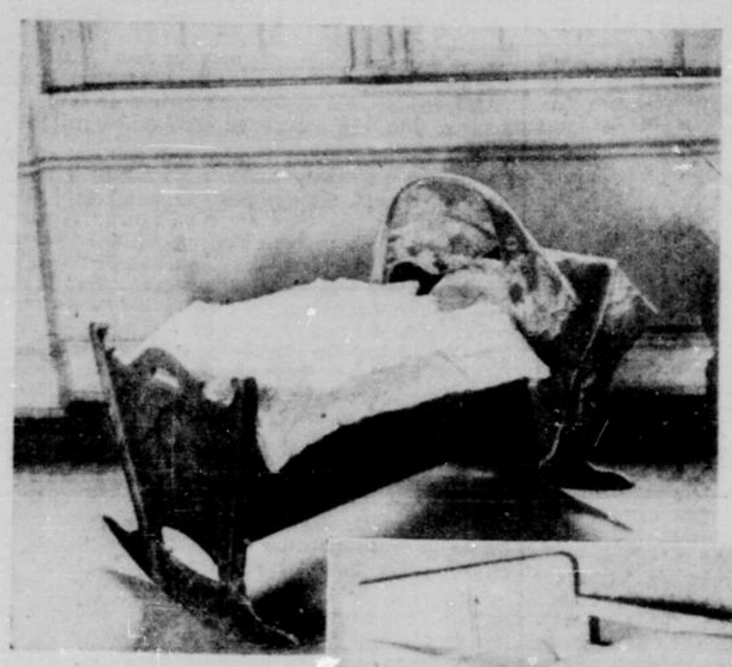
Städtische Bühnen. Am Sonntag, 9. Mai, 20 Uhr, findet im Barmer Hause die Wiederholung des Schwankes „Das war noch ein Trompeter" von Hans Joachim statt. Das Stück erlebte am 1. Mai im Lessingtheater seine Berliner Erstaufführung und errang einen durchschnittlichen Erfolg. Zu der Nachmittagsvorstellung der Operette „Glückliche Reise" wird deren Komponist Eduard Künnecke anwesend sein.

Erfolgreiche Wuppertaler Bühnensänger. Walter Ruhnke aus Barmen wurde für die nächste Spielzeit an das Lippische Landestheater in Detmold als erster jugendlicher Heldentenor verpflichtet. — Marianne Theis (dram. Alt) aus Elberfeld bestand die Eignungsprüfung als Opernsängerin vor der Reichstheaterkammer in Köln. Beide wurden vom Gesangspädagogen Otto Brill ausgebildet.

SEIT 1878 **Betten-Türk** W.-Elberfeld, Luisenstr. 2 Ecke Günstr., Telefon 23202

Zum Muttertag:

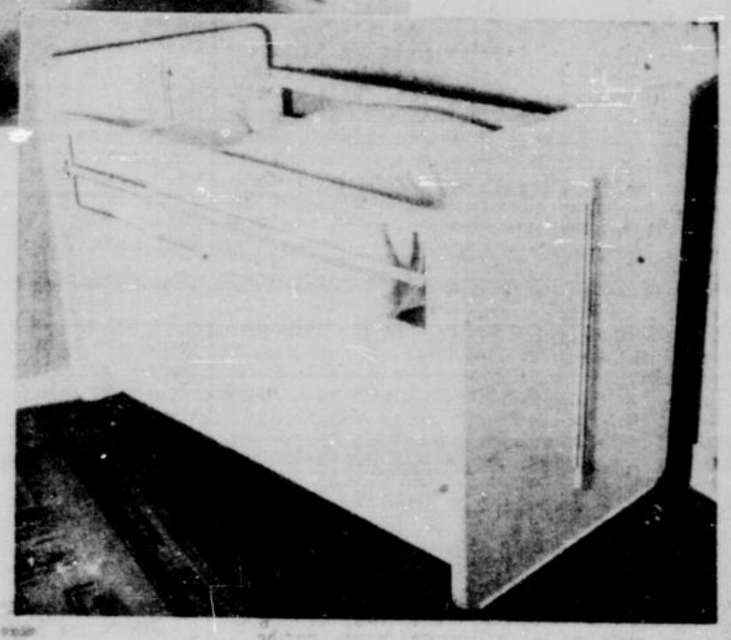
Mütter und Wiegen



Oben:
Altbergische Wiege aus dem 18. Jahrhundert.

Unten:
Eine Wiege unserer Tage.

Photo: Jacobs (2)



Altes Wiegenlied

Schlafe, schlafe, holder süßer Knabe
leise wiegt dich deiner Mutter Hand.
Sanfte Ruhe, milde Labe
bringt dir schwebend dieses Wiegenband.

Schlafe, schlafe in dem süßen Grabe
noch behütet dich deiner Mutter Arm.
Alle Wünsche, alle Habe,
faßt sie liebend alle liebewarm.

Schlafe, schlafe in der Flaumen Schoße
noch umtönt dich lauter Liebeston.
Eine Lilie, eine Rose
nach dem Schlafe werde dir zum Lohn!

M. Claudius.

✱

Zwei Wiegen — so grundverschieden in ihrem Aeußeren und doch so gleich in ihrer Bestimmung! Gut zwei Jahrhunderte sind vergangen, als ein bergischer Urahn die eine für seinen Erstgeborenen anfertigen ließ. Viel handwerkliche Kunst steckt in diesem Stück Arbeit, das der Mann voll Stolz der jungen Mutter schenkte.

Aber auch das Gegenstück aus unseren Tagen zeugt nicht minder von der Liebe und Sorgfalt, mit der die kleinen Erdenbürger von heute umhegt und betreut werden.

Heute wie einst sitzt die Mutter am Bett des Lieblings und überwacht seinen Schlummer. Heute wie einst singt sie ihm die gleichen innig-zarten Wiegenlieder. Mutter und Wiegen: sie gehören zusammen!

Heute wie einst aber auch gilt das schöne Wort Jean Pauls von der hohen Bestimmung der Mütter:

Länder und Städte werden weiblich genannt und abgebildet, die Mütter, welche der Zukunft die ersten fünf Jahre der Kinder erziehen, gründen Länder und Städte. Wer kann eine Mutter ersetzen? Zwar was ihr opfert für die Welt, wird wenig von ihr gekannt — die Männer regieren und ernten — und die tausend Nachtwachen und Opfer, um welche eine Mutter dem Staate einen Helden oder Dichter erkauft, sind vergessen, nicht einmal gezählt: denn die Mutter selber zählt nicht, — und so schicken einem Jahrhundert nach dem andern die Mütter unbenannt und unbelohnt die Pfeiler, die Sonnen, die Sturmvögel, die Nachtigallen der Zeit!

Wettkampf der deutschen Mundarten

„Der Goldene Spatz von Wuppertal" und „Deutsches Volksliedersingen" vom 12. bis 20. Juni 1937

12. 6.: Eintreffen der Ehrengäste und Teilnehmer des „Meistersingens"

13. 6: Eröffnung des Meistersingens der deutschen Mundarten „Der goldene Spatz von Wuppertal".

14. 6.: Eintreffen der in- und ausländischen Trachtengruppen für das „Deutsche Volksliedsingen". Eröffnung des „Deutschen Volksliedsingens" der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

15. 6.: Fortsetzung des Meistersingens der deutschen Mundarten „Der goldene Spatz von Wuppertal" und des „Deutschen Volksliedsingens".

16. 6.: Sommerfest im Zoo. Prämierung der Siegergruppe im „Deutschen Volksliedsingen".

17. 6.: Abschluß des Meistersingens der deutschen Mundarten „Der goldene Spatz von Wuppertal".

18. 6.: Sommerkonzert des städtischen Orchesters. Dirigent Operndirektor Claus Nettstraeter.

19. 6.: Empfang der Sieger aus den Ausscheidungskämpfen zum Meistersingen der deutschen Mundarten „Der goldene Spatz von Wuppertal" in Gegenwart der Spitzen von Partei und Behörden, der Ehrengäste, Abordnungen der in- und ausländischen Trachtengruppen und des Preisgerichts. Verkündung des Siegers.

20. 6.: Blumenkorso durch Wuppertal unter Mitwirkung der deutschen und ausländischen Trachtengruppen.

Reigen und Tänze aus aller Welt unter Mitwirkung des Bundes Deutscher Mädel im Stadion am Zoo.

Trachtenfest: Ueberreichung des Wanderpreises „Der goldene Spatz von Wuppertal", der Prämie im Blumenkorso und der Trostpreise. Wettbewerb der Trachten. In den Häusern der deutschen Gaue Kostproben aus Küche und Keller aller deutschen Landschaften.

Die große Entrümpelungsaktion beginnt!

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit:

Die Amtsträgerschaft des Reichsluftschutzbundes setzt sich in diesem Monat wieder in uneigennütziger Weise für den Aufbau unseres Vaterlandes ein. Der Ruf heißt: Selbstschutzkräfte an die Front! Luftschutz-Hauswarte zeigt, daß ihr euer verantwortungsvolles Amt verstanden habt und daß es eure Pflicht ist, die restlose Entrümpelung allen überflüssigen Hausrates in den euch anvertrauten Häusern durchzuführen!

Volksgenossen zeigt, daß ihr den Sinn dieser großen Aufgabe verstanden habt und mit dazu beitragen wollt, den Vierjahresplan unseres Führers zu verwirklichen. Helft alle mit, daß für unser Vaterland zurzeit wertvolle Bestandteile nicht nutzlos vernichtet werden oder dem Verderb anheim fallen. Ihr stärkt durch euer kleines Opfer die Sicherheit der Nation und der Wirtschaft!

Aufmerksame Familienväter besuchen am Muttertag die **Altdeutsche** Bier- und Weinstube 2588 Wuppertal-Barmen, Rolingswerth 4, Ruf 57257

Aufruf!

Aus dem vorstehenden vorläufigen Programm ist der große Umfang der unter dem Motto: Meistersingen der deutschen Mundarten „Der goldene Spatz von Wuppertal" und „Deutsches Volksliedsingen" von der Stadtverwaltung in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" und der Reichsschrifttumskammer veranlaßten Veranstaltungen ersichtlich. Sie dienen dazu, den Namen unserer Heimatstadt in allen deutschen Gauen und darüber hinaus in der Welt bekannt zu machen. Die zahlreichen in- und ausländischen Trachtengruppen werden ein Bild farbenprächtigster Fülle größten Ausmaßes in unsere Stadt bringen.

Um Unterkunftsmöglichkeiten für die Trachtengruppen zu schaffen, richten wir an die Bevölkerung Wuppertals die Aufforderung, durch Stellung von Freiquartieren für die Zeit vom 14. 6. bis einschließlich 20. 6. — es werden etwa 1000 benötigt — die Gastfreundschaft unserer Stadt unter Beweis zu stellen und damit wieder einmal zu zeigen: Wuppertal voran! Wir geben dabei der Erwartung Ausdruck, daß vor allem die wirtschaftlich bevorzugten Kreise unserer Stadt sich restlos in den Dienst dieser Sache stellen werden, um unsern Gästen hinsichtlich ihres Aufenthalts in Wuppertal unvergeßliche Erinnerungen zu schaffen.

Wir bitten in Anbetracht der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten die Meldungen bei der Kreisdienststelle der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Wuppertal-E., Moritzstraße 3, mündlich, schriftlich oder telephonisch (26261) bald abgeben zu wollen.

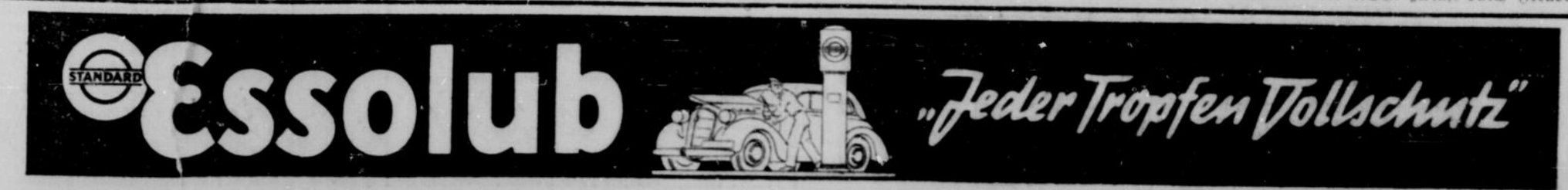
Heil Hitler!

Feick, Kreisleiter.

Dr. Böttger
Städt. Propagandaamt
zugleich als Vorsitzender des Verkehrsvereins Wuppertal e. V.

F. Carnap,
Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront.

Blaufuß,
Kreiswart der NSG. „Kraft durch Freude".



G. Otto Pfarr †

Im Alter von fast 69 Jahren starb am Himmelfahrtstag Herr G. Otto Pfarr, der Inhaber der Firma H. Spelleken Nachf., Komm.-Ges., in Wuppertal-Oberbarmen. Mit ihm ging ein durch außergewöhnliche berufliche Tüchtigkeit und durch soziale Gesinnung gleich ausgezeichneter Industrieller dahin. In den 42 Jahren, da er weitblickend und zielbewußt die Firma leitete, verstand er es, das große Unternehmen immer mehr auszubauen, es sicher über die wirtschaftliche Notzeit der Nachkriegsjahre hinwegzuführen und ihm eine angesehene Stellung auch außerhalb der Reichsgrenzen zu sichern. Trotz starker geschäftlicher Inanspruchnahme fand der rastlos tätige Mann noch die Zeit, in Ehrenämtern seine Kraft für die Allgemeinheit einzusetzen. So war er eine Zeitlang Mitglied der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid. Ein ehrenvolles Andenken ist ihm über das Grab hinaus sicher.

Werkstoffe erfordern neue Verarbeitungsmethoden

Lehrgang „Aluminium im Leitungsbau" in der Wuppertaler Arbeitsschule der DAF.

In zahlreichen Industriezweigen sind inzwischen neue deutsche Werkstoffe vorhanden, die sich in ihrer Verarbeitung in jeder Hinsicht bewährt haben und in der qualitativen Beschaffenheit unübertroffen sind. Es ist eine wichtige Aufgabe für jeden Betrieb, der damit zu tun hat, sich eingehend mit den neuen Werkstoffen vertraut zu machen und sich über ihre Verarbeitungsmethoden im einzelnen Klarheit zu verschaffen. Nur dadurch können die Kunden zufriedengestellt werden und ist eine Leistungssteigerung des Betriebes möglich.

Um diesem Ziel zu dienen und allen Arbeitskameraden wirksame Hilfe zu leisten, führt die Wuppertaler Arbeitsschule im Rahmen ihrer Schulungsarbeit besondere praktische Lehrgänge durch, die sich mit den neuen deutschen Werkstoffen und ihrer Verarbeitung beschäftigen. Ein wichtiger Lehrgang wird von der Wuppertaler Arbeitsschule für alle Elektrofachleute der Industrie und des Handwerks (Meister, Monteure, Elektroinstallateure usw.) durchgeführt unter der Bezeichnung „Aluminium im Leitungsbau". Für die Leitung konnte ein Spezialist auf diesem Gebiet gewonnen werden, der über langjährige Erfahrungen verfügt.

Dieser Lehrgang soll alle Arbeitskameraden in die Fragen einführen, die bei der Verwendung von Aluminium im Leitungsbau (Freileitungen, Schaltanlagen und Kabeln) eine von der bisherigen Praxis abweichende Behandlung und Bearbeitung des Leiterwerkstoffes notwendig machen. Er erstreckt sich daher hauptsächlich auf die Aluminiumbearbeitung und die Verbindungen von Aluminiumleitungen. Es wird großer Wert darauf gelegt, daß ein jeder Teilnehmer alle vorgeführten Verfahren selbst solange üben kann, bis er sie beherrscht.

Der Lehrgang dauert vier Tage — vor- und nachmittags bzw. nachmittags und abends — und wird nach dem nachstehend aufgeführten Lehrplan durchgeführt.

Einleitender Vortrag mit Lichtbildern — Geschichtlicher Ueberblick — Darstellung der allgemeinen Werkstoffeigenschaften und der besonderen Gesichtspunkte für die Elektrotechnik — Beschreibung der Verbindungsarbeiten für Freileitungen, Schaltanlagen und Kabel.

Praktische Vorführungen: Herstellung von Freileitungsbunden — Setzen von Klemmen — Löten, Schweißen, Gießen von Aluminium für Verbindungen bei Kabeln und Schaltanlagen — Aufbringen von Kabelschnuren — Unterweisung der einzelnen Teilnehmer in der Ausführung dieser Arbeiten.

Anmeldungen sind bei der Wuppertaler Arbeitsschule der DAF., W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3, Tel. 312 47, vorzunehmen, die auch alle näheren Auskünfte über den Beginn des Lehrganges und die Lehrgangs-Gebühren erteilt.

Volksbildungsstätten Wuppertal

Führungen durch Wuppertaler Museen
Leiter Museumsdirektor Dr. Dirksen

Noch immer sind die wertvollen Kunstsammlungen im Städt. Museum viel zu wenig bekannt. Ziel des Kursus der Volksbildungsstätten ist, die Hörer mit dem Inhalt des Museums in sechs Führungen bekannt zu machen.

Der erste Abend gilt der Betrachtung der wertvollen Weyerbusch-Sammlung, die Keramik und Porzellan fast aller europäischen Manufakturen enthält darunter die große Kreuzlaungsgruppe der Meißner Manufaktur von Johann Joachim Kändler.

Die weiteren Abende sind der Entwicklung der Malerei gewidmet. Beginnend mit den Holländern des 17. Jahrhunderts, werden darauf die Bilder der deutschen Romantik und des Biedermeier (L. Richter, Schwind, J. A. Koch und Waldmüller) besichtigt, an denen die Galerie sehr reich ist.

Ein besonderer Reiz des Museums ist sein Bestand an Landschaftsbildern des 19. Jahrhunderts, deren Entwicklung in Deutschland und Frankreich in den folgenden Stunden veranschaulicht werden soll. Es folgt der Kreis der drei deutsch-römischen Künstler Feuerbach, H. v. Marees, geb. in Elberfeld 1837, und Böcklin.

Mit einer Betrachtung der neuern Malerei in Deutschland und Frankreich werden die Führungen geschlossen. — Führungen und Vorträge finden vierzehntägig im Städt. Museum W.-Elberfeld statt. Anmeldungen und Hörerkarten bei den Vorverkaufsstellen der NSG. „Kraft durch Freude" in Elberfeld und Barmen.

*

Studienfahrten nach Xanten und Soest

Der Durchbruch deutschen schöpferischen Geistes in den gewaltigen Denkmälern zu Bamberg und Naumburg, der im Wintersemester den Hörern des Volksbildungswerkes zum Erlebnis wurde, soll nun im Sommer ein aus den gleichen Bindungen entwickelter Aufriß der Baukunst bis hin zur Gotik folgen.

Wenn dabei der alte Stammesboden der rheinisch-westfälischen Heimat besonders berücksichtigt wird, so ist diese Einschränkung durch die Absicht bestimmt worden, das zu erarbeitende Gebiet mittelalterlicher Großbauten durch zwei Fahrten nach Xanten—Kalkar und nach Soest durch Führungen und Besichtigungen zu vertiefen.

Die Teilnahme zu den Fahrten steht allen Volksgenossen offen. Die Autobusfahrt an den Niederrhein ist auf Sonntag, den 11. Juli, morgens 8 Uhr, angesetzt. Das Programm in Xanten: Römerstadt, Siegfriedstadt, mittelalterliche Stadt, Immunität mit St. Viktorsdom und dessen reiche Kunstschätze; Mittagspause. Das Programm in Kalkar: Rathaus und St. Nicolai mit den Schnitzaltären der Zünfte. Kurze Rast im Schloßpark von Moyland. Führer: Dr. Lindner.

Die Fahrt nach Soest ist für Samstag, den 19. Juni, und Sonntag, den 20. Juni, vorgesehen. Sie beginnt Samstag nachmittag. Nach Ankunft in Soest findet ein Gang über die Wälle statt. Abends Kameradschaftsabend und Unterhaltung. Am Sonntag Besuch von St. Patroklus und Maria zur Wiese. Nach dem Mittagessen Fahrt zum Möhnesee und den Arnsberger Wald nach Arnsberg. Für Arnsberg ist eine kurze Stadtbesichtigung vorgesehen. Führer: Dr. Lindner.

Der Kursus beginnt in Elberfeld am Montag, dem 10. Mai, 20 Uhr, in der Frauenoberschule am Mäuerchen, in Barmen am Mittwoch, dem 19. Mai, 20 Uhr, im Realgymnasium Sedanstraße.

Die umgestaltete Barmer Stadthalle

Generalversammlung des Barmer Verschönerungsvereins

Das Wirken des Barmer Verschönerungsvereins erscheint der breiten Oeffentlichkeit meist als etwas Selbstverständliches. Daß auf den südlichen Berghängen des Ortsteiles Barmen die Anlagen immer gut gepflegt sind, die Wege in Ordnung sind, auf einen einwandfreien Zustand der Bänke gesehen wird, die Stadthalle bestehen kann, all diese Dinge sind jedoch nur möglich, weil der Barmer Verschönerungsverein dafür sorgt.

In der am Freitag abgehaltenen Generalversammlung, der Baudirektor Dr. Kunze und Dr. Böttger von der Stadtverwaltung beiwohnten, gab der Vereinsführer, Neumann sen., den Jahresbericht, aus dem hervorging, daß neben den üblichen Instandsetzungsarbeiten in den Anlagen während des vergangenen Geschäftsjahres die Umgestaltung der Barmer Stadthalle die ganze Aufmerksamkeit des Vereins beanspruchte. Wir haben über die Aenderungsmaßnahmen am Bau der Stadthalle schon verschiedentlich ausführlich berichtet. Der Verschönerungsverein ist, wie der Vereinsführer betonte, über den ursprünglichen Plan der Umgestaltung hinausgegangen, obwohl er alle Unkosten aus eigenem Vermögen bestreiten mußte. Aber der erhöhte Besuch, den die Stadthalle heute schon — nach noch nicht ganz vollendetem Umbau — aufzuweisen hat, beweist die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Es besteht nach den Worten des Vereinsführers die berechtigte Aussicht, daß die Stadthalle in der neuen Gestalt — vor allem dann, wenn auch der große Saal neu hergerichtet wird, was in diesem Jahre aus geldlichen Gründen noch nicht möglich war — einen Ueberschuß in ihrem Betriebe erzielt, der die aufgewandten Mittel wieder hereinbringt.

Von besonderer Bedeutung für die Stadthalle ist die Ausschmückung ihrer Umgebung durch neue gärtnerische Anlagen. Da war nicht nur die geschmackvolle und geräumige Anordnung von Parkplätzen für Kraftwagen zu berücksichtigen, sondern auch die Bepflanzung teilweise ganz zu ändern. Es ist schon bekannt, daß die alten Kastanien des Stadthallengartens abgeschlagen wurden. Der dadurch kahl gewordene Platz ist mit zwei großen Blumenbeeten, einem großen Laubengang und einer Tanzfläche versehen worden, so daß ein freundlicher Eindruck entsteht.

An außergewöhnlichen Arbeiten wurde im Jahresbericht neben dem Stadthallenumbau die Wiederinstandsetzung der durch den katastrophalen Schneefall am 18. April 1936 stark zerstörten Waldanlagen ausführlich erwähnt. Fichten, Kiefern und Birken hatten stark gelitten. Die Aufräumungsarbeiten zogen sich monatelang hin und sind heute noch nicht beendet. Inzwischen ist mit der Aufforstung der durch den Schneefall und seine Folgen entstandenen Lücken begonnen worden. Rund 35 000 Stück deutsche Eichen, Rotbuchen, Bergahorn und japanische Lärchen wurden gepflanzt. Aber es wird noch Jahre dauern, bis die jungen Triebe so hoch gewachsen sind, daß die Lücken ganz geschlossen sind.

Die Zerstörung von Bänken und Zäunen durch Besucher der Anlagen haben glücklicherweise nachgelassen. Trotzdem muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Anlagen Allgemeingut sind und deshalb schonend behandelt werden müssen. Der Verschönerungsverein gibt sich die größte Mühe, der Bevölkerung eine möglichst schöne Erholungsstätte herzurichten. So sind beispielsweise siebzehn neue Naturholzbänke aufgestellt worden, verschiedene Wege wurden verbessert, vor allem der vielbegangene Hoeschweg, zum oberen Teil des Alpengartens wurde ein Treppenaufgang hergestellt, auch die Teiche wurden verbessert und durch Neupflanzungen an ihren Ufern verschönt. Die Treppe und der Rundweg am Turm des Kriegerdenkmals neben der Stadthalle wurden beseitigt und eine gärtnerische Neuanlage dafür geschaffen. Der Turm ist dem Publikum nicht mehr geöffnet, aber er bleibt als Denkmal erhalten.

Die geldliche Lage des Vereins ist zufriedenstellend. Die Einnahmen waren — abgesehen von den Sonderausgaben für den umfassenden Stadthallenumbau — sogar um eine Kleinigkeit höher als die Ausgaben. Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 1937-38 wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 73 350 RM. festgesetzt. Bei den Einnahmen sind 18 700 RM. städtischer Zuschuß und rund 5000 RM. Mitgliedsbeiträge vermerkt.

Verpflichtung zur Beschäftigung älterer Angestellter

Anweisungen an die Arbeitsämter

Auf Grund der fünften Anordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes über die Beschäftigung älterer Angestellter hatten Betriebe und Verwaltungen mit zehn und mehr Angestellten Anzeigen an die Arbeitsämter über die beschäftigten älteren Angestellten zu erstatten. Auf Grund dieser Anzeigen ergibt sich folgendes Bild:

In 39 872 Betrieben und Verwaltungen mit zehn und mehr Angestellten wurden 130 740 männliche (67,3 Prozent) und 636 027 weibliche (32,7 Prozent), zusammen 1 946 767 Angestellte erfaßt. Davon waren 482 425 (36,8 Prozent) der männlichen und 85 764 (13,5 Prozent) der weiblichen Angestellten, zusammen 568 189 (29,2 Prozent) der Angestellten über 40 Jahre alt. Den beschäftigten Angestellten standen Ende November 1936 etwa 79 000 über 40 Jahre alte unbeschäftigte Angestellte gegenüber, von denen etwa 43 000 einsatzfähig sind. Die Zahl dieser Arbeitslosen hat seitdem nicht mehr abgenommen. Hieraus ergibt sich, daß die Betriebe und Verwaltungen von der ihnen gebotenen Gelegenheit, ihrerseits die Zahl der beschäftigten älteren Angestellten in ein angemessenes Verhältnis zur Gesamtzahl der beschäftigten Angestellten zu bringen, insgesamt keinen Gebrauch gemacht haben. Deshalb muß nunmehr auf Grund der Ergebnisse der erstatteten Anzeigen bestimmt werden, in welchem Umfange in einem Betriebe oder einer Verwaltung ältere Angestellte zu beschäftigen sind. Für den Vollzug hat der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung folgendes angeordnet:

Soweit es sich um öffentliche Betriebe und Verwaltungen handelt, bestimmt der Präsident des Landesarbeitsamtes, in welchem Umfange ältere Angestellte zu beschäftigen sind. Im übrigen ist diese Befugnis den Vorsitzenden der Arbeitsämter zu übertragen. Soweit das Ergebnis der Anzeigen es erforderlich macht, nimmt das Arbeitsamt mit dem Betrieb (Verwaltung) wegen der Beschäftigung einer angemessenen Zahl von älteren Angestellten unverzüglich Verhandlungen auf. Kommt eine Einigung nicht zustande, so greift das Zwangsverfahren Platz.

Die Verpflichtung zur Beschäftigung älterer Angestellter hat unter Berücksichtigung der organisatorischen und wirtschaftlichen Erfordernisse des Betriebes nach Maßgabe der durch die fünfte Anordnung herausgestellten staatspolitischen Notwendigkeiten zu erfolgen. Vorher ist nochmals sorgfältig zu prüfen, ob der einzelne Angestellte eine ordnungsmäßige Vorbildung aufzuweisen hat und einsatzfähig ist. Bei der Beurteilung der betrieblichen Erfordernisse ist in Zweifelsfällen die zuständige Wirtschaftskammer gutachtlich zu hören. Bei öffentlichen Betrieben und Verwaltungen soll der Präsident des Landesarbeitsamtes eine Stellungnahme der unmittelbaren Dienstaufsichtsbehörde herbeiführen.

Die Verpflichtung zur Beschäftigung älterer Angestellter wird in der Regel spätestens vier Wochen nach Zustellung des Bescheides durch die zuständige Stelle wirksam. Wer den auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommt, macht sich nach Abschnitt II der zweiten Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes - strafbar.



Jeder Frontsoldat gehört in die
National-Sozialistische
Kriegs-Opfer-Versorgung

Die Staatsregierung gratuliert

Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Heinrich Rosendahl und Frau Ida geb. Gärtner, Turnstraße 16, den Eheleuten Emil Kausch und Frau Anna geb. Birkenstock, Schützenstraße 61, zur Feier ihrer am 5. Mai 1937 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben, den Eheleuten Georg Schneider und Frau Wilhelmine geb. Mitze, Hatzfelder Straße 152, zur Feier ihrer am 5. Mai 1937 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Glückwunschschreiben, den Eheleuten Heinrich Grote und Frau Maria geb. Lange, Breslauer Straße 33, den Eheleuten Johannes Heinrich List und Frau Lisette geb. Theis, Gewerbeschulstraße 105, zur Feier ihrer am 6. Mai 1937 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben, den Eheleuten Heinrich Wortmann und Frau Karoline geb. Drees, Langerfelder Straße 97, zur Feier ihrer am 6. Mai 1937 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Glückwunschschreiben, den Eheleuten Richard Halbach und Frau Emma geb. Böhle, Harmoniestraße 9, den Eheleuten Wilhelm Hochgräfe und Frau Maria Luise geb. Hörchler, Wittener Straße 288, und den Eheleuten Jakob Frei und Frau Anna geb. Bäroth, Bergstraße 40, zur Feier ihrer am 7. Mai 1937 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben überreichen lassen.

Die Evangelische Vertrauensstätte für Ehenot und Familienberatung

hält jeden Dienstag von 16—18 Uhr im Evgl. Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße, ihre ehrenamtlichen Sprechstunden für Männer und Frauen jeden Alters und Standes. Die Frauen der Vertrauensstätte betreuen den ratsuchenden Volksgenossen in allen Lebensschwierigkeiten, begleiten ihn auf seinen Wegen zu Behörden, Aerzten, Anwalten usw. und bleiben mit Rat und Tat solange in engster Fühlung mit ihm, bis seine Nöte behoben sind.

Erfolgreiche Hundezüchter

Auf der Reichssieger-Ausstellung zu München konnten die westdeutschen Züchter wieder gut abschneiden. Bei den Deutschen Schäferhunden war wieder führend der Zwinger vom Wehrawald (Jos. Linz, W.-Barmen, Freiligrathstraße 20). Der Rude „Argos vom Schloß Kesselweiher 490 888" erhielt einen ersten Preis und wurde von einer Tochter Rockefellers für 1600 Dollar erworben.



Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Im hohen Alter.** Sein 88. Lebensjahr vollendet am Montag, 10. Mai der Rentner Wilhelm Diebel zu Königshöhe. Dem hohen Alter entsprechend ist das Geburtstags„kind" noch verhältnismäßig rüstig. Erstaunlich ist die geistige Frische und rege Aufgeschlossenheit.

e.— **Goldenes Geschäftsjubiläum.** Die Bäckerei und Konditorei Gust. Sonnenschein, Schreinerstraße 7, besteht am Sonntag, dem 9. Mai, 50 Jahre. Seit dem Gründungsjahr 1887 hat sich das Geschäft dank seiner soliden Führung zu einem geachteten Unternehmen heranentwickelt. —

e.— **Bestandene Meisterprüfung.** Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Düsseldorf bestand Frl. Emilie Kreutzer, Kluserplatz Nr. 13 wohnhaft, die Prüfung als Schneidermeisterin.

e.— **Wer ist der Eigentümer?** Bei der Kriminalpolizei, Wuppertal-E., Luisenstraße 33, Zimmer 58, sind zwei vermutlich aus Diebstählen herrührende Herrenfahrräder sichergestellt, die bei der genannten Dienststelle besichtigt werden können.

Wuppertal-Barmen

b.— **Alter Barmer.** Herr Heinrich Stommel, Melanchtonstraße 25, vollendet morgen sein 85. Lebensjahr.

b.— **Durch flüssiges Salz verbrüht.** In einem Betrieb an der Meckelstraße wurde gestern abend ein an einem Härteofen beschäftigter Arbeiter durch herausspritzendes flüssiges Salz im Gesicht und an der Brust schwer verbrüht. Der Bedauernswerte mußte sofort dem Städt. Krankenhause zugeführt werden.

b.— **Festgenommen** wurden ein 32jähriger Mann aus der Ritterstraße wegen Erregung öffentlichen Aergernisses, ein 28jähriger Mann aus Essen und ein 31jähriger Mann aus der Kölner Straße wegen Einbruchsdiebstahls sowie eine 44jährige Frau aus der Flensburger Straße, ein 65jähriger Mann aus der Höhnestraße und ein 61jähriger Mann aus der Flensburger Straße wegen Fabrikdiebstahls.

Cronenberg

Goldene Hochzeit

Am Montag, dem 10. Mai, feiern die Eheleute Karl Karentz und Frau Lisette geb. Putsch, W.-Cronenberg, Händlerstraße 7, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Ronsdorf

Im hohen Alter

Herr Hermann Willmund, Deutschherrnstraße 24, feierte den 82. Geburtstag. Der alte Herr ist körperlich und geistig noch sehr frisch. Er ist der älteste aktive Turner Ronsdorfs und stellt heute noch in der Altersriege seinen Mann.

Arbeits-Jubiläum

Bei der Firma Bielstein & Co. feierte gestern der Bandwirker Rudolf Luckey das silberne Arbeitsjubiläum. Betriebsführung und Arbeitskameraden überreichten dem Jubilar an seinem Ehrentag wertvolle Geschenke.

Vohwinkel

Verkehrsunfall

Heute morgen kurz vor 9 Uhr ereignete sich auf der Vohwinkeler Straße am Schwebebahnendbahnhof ein Verkehrsunfall, der zum Glück nur Sachschaden verursachte. Ein aus Richtung Haan kommender Lastwagen konnte vor einer ihm entgegenkommenden und in die Rubensstraße einbiegenden Straßenbahn nicht mehr rechtzeitig zum Halten kommen und fuhr gegen den Straßenbahnwagen. Der Zusammenstoß war so stark, daß der Straßenbahnwagen aus den Schienen gehoben wurde. Hierdurch entstand eine erhebliche Verkehrsstockung, die erst nach einiger Zeit behoben werden konnte. Lastwagen und Straßenbahnwagen wurden bei dem Zusammenstoß schwer beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

Arbeits-Jubilar

Auf eine 25jährige Tätigkeit bei den Homann-Werken in Vohwinkel kann am 8. Mai Frl. Elisabeth Jakobi und am 15. Mai August Dinas zurückblicken. Im Kreise der Arbeitskameraden wurde in ehrender Weise der Verdienste und der treuen Mitarbeit der beiden Jubilare gedacht.









Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2 — 328 17

Autobedarf Zubehör, Reugummier. in Vollf. Hans Berger, Elberf. Barmerstr. 34 Tel. — 258 76/77

Auto-Garagen u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage — 350 52

Auto-Vermietung ● AUTO-HENGST ● BANKSTR. 14, Telefon 5×3 — 333 33

Baustoffe Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57 — 384 54

Bestattungsanstalt H. SANNER, Island 11 — 232 90

Betten-Reinigung Oberbetten 3.-, Kissen 1.- BETTEN-TORK, Luisenstr. 2 — 232 02

Bewachung Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16 — 221 14

Bier A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Bitburger Pilsener in Flaschen und Syphons — 208 91

Büromaschinen Fachwerkstatt, Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. Wilh. Neveling — 350 78

Drogerie u. Parfümerie Fisseler, Herzogstr. 29 Eckhaus Bankstraße — 268 61

Elektromotoren neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143 — 345 76

Farben-Lacke Pinsel, Leitern für Gewerbe u. Haushalt Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a — 200 11

Fische „NORDSEE" Neumarkt 28 — 254 67

Friseur - Parfümerie SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf — 342 05

Glas- u. Gebäudereinig. E. Dicke, Kl. Klotzbahn 12a Jetzt Häuser waschen! — 232 29

Glaserei u. Glashandlg. Daniel Leimkühler Karlstraße 40 — 250 74

Klischees FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8 — 221 40/221 48

OPEL vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Hermann-Göringstraße 40 — 261 41

Papierhaus Peter Haarhaus Neuenteich 80 — 230 45

Quax Glas- u. Gebäudereinigung u. Fußbodenreinigung Herzogstraße 22 — 276 76

Versicherungen aller Art Kost & Müller, Trooststr. 12 — 220 18

Wasser ● Gas ● Heizung Emil Fudickar & Borbet Königstraße 118 — 319 62

Zeichen- und Malerartikel Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a — 200 11

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — 217 01

BARMEN

Altpapier-Ankauf Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf — 537 20

Anker- und Transformatorenwickelei August Rachel jr Oberdenkmalst. 81 — 502 31

Autoverwertung W. Taus, W.-Barmen, Feldstr. 17/19 Groß. Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör — 625 83

Büromaschinen O. Röm Rheinmetall - Vertret. nur W.-Barm., A.-Hitlerstr. 530 — 555 82

Fische „NORDSEE" Altermarkt 38 — 623 90

OPEL vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Adolf-Hitlerstraße 403 — 561 61

Papier u. Bindfaden M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18 — 621 35

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — 577 68



Der Kautabak von Grimm & Triepel ist so beliebt, weil er ganz vollgesogen ist mit köstlich-aromatischem Saft. Wenn Sie die neue Werbeschrift mit Kostprobe noch nicht kennen, fordern Sie sie heute noch in den einschlägigen Geschäften.

Das englische Fachwort

Verdeutschung englischer technischer Fachausdrücke zum besseren Verständnis englischen und amerikanischen Fachschrifttums und zur Erleichterung des Exports. — Treffende Übersetzung deutscher Fachworte ins Englische.

In jedem Heft des Anzeigers für Maschinenwesen

wird ein Begriff behandelt, der zwar häufig wiederkehrt, wegen seiner Vielseitigkeit aber Schwierigkeiten bei der Übersetzung bereitet

Diese neue Rubrik hat bereits viele Freunde gewonnen und wird wegen ihres fachmännischen und nützlichen Inhaltes freudig begrüßt. Ein Probeheft erhalten Sie gerne vom

Anzeiger für Maschinenwesen, Verlag W. Girardet Essen



150 kg — was soll man tun?

Sie brauchen nicht zu verzweifeln, wenn Ihnen aus dem Spiegel Doppelkinn, dicke Arme und breite Hüften entgegenschauen. Sie brauchen auch keine Hungerdiät zu halten, sondern nur den tausendfach bewährten Richtertee zu trinken. Das lästige Fett verschwindet immer mehr, leicht beschwingt erfreuen Sie sich neuer Schlankheit und Jugendfrische. Aber bitte nur den diätetischen

Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee

AUCH IN TABLETTENFORM: DREI TABLETTEN

u116

Zeitungsanzeigen

helfen kaufen und verkaufen. Sie werden von jedermann gelesen. Beachten und lesen Sie den wichtigen Anzeigenteil des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Starenschloß

Wuppertal - Langerfeld

Habe dem Herrn **Franz Schäfer** die Wirtschaftsbetriebe **Starenschloß** übertragen. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke ich und bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger entgegen zu bringen.

Conrad Müller.

Geschäfts-Uebernahme

Samstag, den 8. Mai 1937, 19 Uhr, mit **Konzert.** Es ist mein Bestreben, das Beste an Speisen und Getränken zu bieten.

23*-16 **Franz Schäfer und Frau.**

Preiswerte Gesellschaftsreisen

nach **Rom, Neapel, Sizilien, Alassio, Rapallo, Meran, Wien, Budapest und Jugoslavien** per Bahn und Autobus. **Mittelmeerfahrt m. D. Conte Biancamano** 11. bis 23. Juni 1936. **Aegypten — Rhodos—Griechenland—Dalmatien** ab RM. **157.**

Sofortige Anmeldung wegen Devisenbeschaffung erforderlich.

Auskunft und Prospekte durch: b41

Deutsch-Italienisches Reisebüro DIR G.m.b.H.

Köln, Hohenzollernring 7, Fernr. 575 25

Gemeinschafts-

Autobus-Reisedienst

„Knipperdolling" Josef Kurfess Tel. 341 44/45 — **Max Lamwers** Tel. 207 16

Sonntag, 9. Mai (Halbtag): Die beliebte Fahrt zur Baumblüte	ℳ 2.50
Mittwoch, 12. Mai (Halbtag): Erste Fahrt zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf	ℳ 1.80
Mittwoch, 19. Mai (Halbtag): Große Kaffeefahrt, einschließlich allem	ℳ 3.75
I. Pfingsten, 16. Mai (Ganztag): Nach Bad Ems (Roter Hahn — Deutsches Eck)	ℳ 8.50
I. Pfingst., 16. Mai (Ganztag): Zur Urfttalsperre, Herrliche Eifelfahrt (Kloster Maria Wald, Nideggen)	ℳ 7.50
II. Pfingsten, 17. Mai (Ganztag): Durchs Oberbergische zum Rhein und zum Ahrtal	ℳ 6.50
II. Pfingst., 17. Mai (Ganztag): Eine schöne Fahrt durchs Oberbergische zum Rhein nach Niederbreisig	ℳ 6.00

Die Preise verstehen sich einschließlich Beförderungssteuer.
Für Vereins-, Belegschaftsfahrten usw. halten wir unsere modernen, eleganten Autobusse bestens empfohlen.
Kartenverkauf: Fa. Knipperdolling, Brillerstr. 20. — Fa. Lamwers, Albrechtstr. 11-13.
Abfahrtszeit: Ganztag 7 Uhr und Halbtag 2 Uhr ab Neumarkt.

Auch in diesem Jahre wieder unsere beliebten Autobusfahrten mit Verlängerungsmöglichkeit

12 Tage Schwarzwald-Bodensee
mit 7tägigem Aufenthalt in
Ueberlingen, der Perle des Bodensees
Preis: **RM 89.-**

8 Tage Schwarzwald
mit Ferien-Aufenthalt in **Zell am Harmersbach**
Preis: **RM 67.-**

Die Preise verstehen sich ohne Verkehrssteuer.
Anmeldung und Prospekte beim

Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf
Pressehaus am Martin-Lutherplatz, Fernruf 20471 u. 32849

Ein Versuch mit unserem Ia **Bremer Kaffee** findet bestimmt **Ihre Zufriedenheit** Fordern Sie Preisliste! Probierpäckchen 1½ kg Mk. 6.50, 6.70, 7.20, franco Nachn. u223

Bremer Kaffee-Comp., Bremen 7, Bahnhofstraße 10 Wiederverkäufer gesucht.



a60



Ich möcht' kein Hühnerauge sein,
philosophiert Herr Sausebein.
Sobald es uns ein bißchen plagt,
wird's gleich mit „Lebewohl*" verjagt!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben**. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Bergisch Land

Nr. 107 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 8. Mai

Vier Mordversuche an einer Frau

Der vierte gelang
Junge Mutter von ihrem Mann und seiner Geliebten in den Fluß gestoßen

WG. **Leverkusen-Schlebusch**, 7. Mai 1937

Stärkste Empörung löste Anfang des Jahres das Bekanntwerden einer geradezu teuflischen Mordtat aus, der eine junge Frau und Mutter eines zweijährigen Kindes zum Opfer fiel. Aus der Reihe der gewöhnlichen Tötungsverbrechen wurde diese Tat hervorgehoben durch die besonderen Umstände. War es doch der Ehemann der Ermordeten, der zusammen mit seiner Geliebten

vorher schon dreimal mißglückte Mordversuche an seiner Frau verübt hatte.

Beim vierten Versuch gelang dann die Mordtat, die das verbrecherische Paar von der lästigen „Störung" durch die Ehefrau befreien und ihm zugleich den Judaslohn der hohen Unfall- und Lebensversicherungen in Höhe von 15 000 RM. einbringen sollte, die Linder für seine Frau kurz vor der Tat abgeschlossen hatte.

Wie es zu der scheußlichen Tat kam. Seit einigen Jahren bewohnten die Ehepaare Schmitz und Linder gemeinsam zur Miete ein Siedlungshaus in Bergisch-Gladbach. Ende 1936 mußte der Ehemann Schmitz unerlaubte Beziehungen zwischen seiner 33jährigen Frau Gertrud und dem 25jährigen Ferdinand Linder feststellen: Schmitz verließ seine Frau und reichte die Scheidungsklage ein. Nun zog Frau Schmitz völlig zu dem Ehepaar Linder, und schlief sogar im gleichen Zimmer. Die verbotenen Beziehungen zwischen Linder und der Frau Schmitz wurden heimlich fortgesetzt. Die 24jährige Frau Maria Linder geborene Kambüchen, wurde dem Paar immer lästiger: ihr Tod wurde beschlossen.

Zunächst versuchte man die Frau mit „Tollkirschen" zu vergiften,

die man ihr als Mus aufs Butterbrot strich. Linder hatte aber versehentlich ganz harmlose Beeren gesammelt. Auch ein zweiter Giftmordversuch — Linder schüttete seiner Frau Rattengift in die Limonade — schlug fehl. Nun beschlossen die beiden, die Frau in der Grundwassersenkgrube im Keller zu ertränken. Unter dem Vorwande, die Sauganpumpe sei nicht in Ordnung, ließ Linder seine Frau die gefüllte Senke mit einem Eimer ausschöpfen und gab ihr, als sie sich tief vorbeugte, einen kräftigen Stoß. Im letzten Augenblick konnte die Frau sich am Rande der Grube festklammern. Lachend erklärte nun Linder das ganze für einen „Scherz".

Dann wurden neue Mordpläne überlegt. Zunächst sollte ein Unglücksfall in einem Steinbruch oder Ertrinken in einem Teich vorgetäuscht werden. Auch Erschießen und Überfahren mit einem Kraftwagen — Linder ist Kraftfahrer — wurden erwogen. Da fiel der Schmitz ein, daß vor 25 Jahren in der Dhünn am Hammerwehr eine Frau mit ihrem Kinde ertrunken war. Dort beschloß sie, die Frau Linder zu ertränken. Am 14. Januar fuhr sie zu Rad mit der jungen Frau zu der Unglücksstelle, zeigte der Frau das dort in einem Baum eingeschnittene Kreuz und erzählte von dem Unglück.

Ihre Mordabsicht wurde dadurch vereitelt, daß ein Waldarbeiter in der Nähe war.

Am nächsten Sonntag erzählte die Schmitz dem Linder heimlich von dem neuen Plan. Die Tat wurde in allen Einzelheiten für den nächsten Tag festgelegt und beschlossen: diesmal dürfe die Frau nicht lebend nach Hause kommen.

Am Montag, 18. Januar, ging Linder nicht zur Arbeit. Mit den beiden Frauen unternahm er nachmittags eine Radtour nach Schlebusch. Gegen 17 Uhr trat man auf dem Waldwege längs der Dhünn die Heimfahrt an.

Zwei Stunden später erschienen Linder und Frau Schmitz auf der Schlebuscher Polizeiwache und meldeten mit aufgespielter Bestürzung, Frau Linder sei in die Dhünn gefallen und ertrunken. Bei einer Fahrtpause habe sie sich am Ufer der Dhünn die Gummischuhe reinigen wollen, sei ausgerutscht und in den hochgehenden Fluß gefallen. Erst als Leiche habe man sie bergen können. In der letzten Zeit habe Frau Linder infolge eines Falles auf der Kellertreppe an Schwindelanfällen gelitten.

Schon in den ersten polizeilichen Vernehmungen kamen dann die sonderbaren ehelichen Verhältnisse und die hohen Versicherungen zur Sprache.

Das Mordmotiv war da: Linder und seine Geliebte wurden in Haft genommen. Durch vier Radfahrer, die den dreien auf der Rückfahrt begegnet waren, wurde festgestellt, daß Linder mit den zwei Frauen bereits ein Stück Weges von der Mordstelle entfernt gewesen ist und dorthin zurückgefahren sein muß, als die gefürchteten Augenzeugen vorüber waren.

Die Schwurgerichtsverhandlung

Zur Verhandlung sind fast 30 Zeugen geladen.

Der Angeklagte Linder, ein untersetzter, kräftiger blondhaariger Mensch mit sehr energischem Gesichtsausdruck, zeigt wenig Erregung. Die Schmitz dagegen weint fast ununterbrochen.

Nach Verlesung der Anklage erklärt Linder, er wolle auch heute die Wahrheit sagen. Bei der Erörterung seines Vorlebens bestreitet er einen ihm früher zur Last gelegten Einbruch zum Zweck des Versicherungsbetruges und drei Brandstiftungen auf dem väterlichen Hof. Mit knapp 21 Jahren hat Linder geheiratet. Nach seiner Behauptung hat seine Frau den Haushalt vernachlässigt und ist oft nach Köln gefahren, um einen gewissen „Matthias Hintzen" zu treffen.

Die Angeklagte Frau Schmitz stellt als den Urheber aller dieser Mordversuche den Linder hin. Er habe von dem Steinbruch gesprochen, habe ihr auch erzählt, er sei mit seiner Frau am Steinbruch gewesen, habe aber den Mut zur Tat nicht gefunden, weil ihm diese Todesart zu unmenschlich schiene. (Linder hat selbst früher zugegeben, daß er selbst auf die Idee mit dem Steinbruch gekommen sei.)

Vorsitzender: „Angeklagter Linder, was sagen Sie zu diesen Aussagen der Mitangeklagten und Ihren eigenen früheren Eingeständnissen?"

Während Linder vergeblich minutenlang nach Worten sucht, bricht Frau Schmitz in der Anklagebank bewußtlos zusammen.

Der Gefängnisarzt eilt ihr zu Hilfe. Das Gericht legt eine Verhandlungspause ein.

Nach erneutem Zusammentritt des Gerichts gibt der Gefängnisarzt folgendes Gutachten ab: „Die Angeklagte Frau Schmitz ist für heute verhandlungsunfähig. Sie wird auch morgen eine länger als vier bis fünf Stunden dauernde Verhandlung nicht durchhalten können."

Der Vorsitzende vertagte darauf die Verhandlung.

Ein Hundertjähriger

Der älteste Einwohner des Rhein-Wupper-Kreises

WG. **Burscheid**, 8. Mai. Am Sonntag vollendet der in Dünweg wohnende Anton Kleffner das 100. Lebensjahr. Er ist nicht nur allein der älteste Einwohner Burscheids, sondern des ganzen Rhein-Wupper-Kreises. Dem wackeren



Photo: Walter Busch, Hilgen.

Alten gefällt es noch sehr gut auf diesem Erdenball, und er denkt noch gar nicht daran, seinen gemütlichen Platz am Herde im Hause seiner Schwiegertochter bald aufzugeben. Wenn er auch in den letzten Jahren von kleineren Krankheiten befallen wurde, so konnte er sich doch stets rasch erholen. Behaglich sitzt er im Sörger am Ofen, sein Pfeifchen rauchend, von dem er sich nicht trennen kann. Für Tagesneuigkeiten und Rundfunkdarbietungen hat er ein sehr großes Interesse.

Anton Kleffner stammt aus Niedermarsberg (Kreis Brilon). Nach der Schulzeit trat er als Mützenmacher in die Lehre. Um sein Wissen noch zu erweitern, ging er auf Wanderschaft. In Schwelm, wo er sich zuerst niederließ, heiratete er Berta geb. Liphard. Die Lebenskameradin schenkte ihm acht Kinder, von denen heute noch drei leben. In Elberfeld arbeitete er später als Werkmeister, und als nach zwei Jahren der Inhaber starb, ging Anton Kleffner nach Barmen und später nach Wermelskirchen zur Mützenfabrik C. Mebus, wo er 30 lange Jahre als Werkmeister tätig war und viel zum Ausbau des Geschäftes beitrug. Im Jahre 1900 trat er in den wohlverdienten Ruhestand und siedelte zuerst nach Dahlhausen zu seiner Tochter über. Später kam er nach Dünweg, wo er in seiner Schwiegertochter eine gute Betreuerin und Pflegerin fand.

Wenn in Düsseldorf:
Restaurant Zum Burggrafen
Die behagliche Großgaststätte für anspruchsvolle Gäste und doch für jede Börse · Großausschank des A.G. Schwabenbräu
Graf-Adolf-Str. 17-19 a. d. Ecke Königsallee

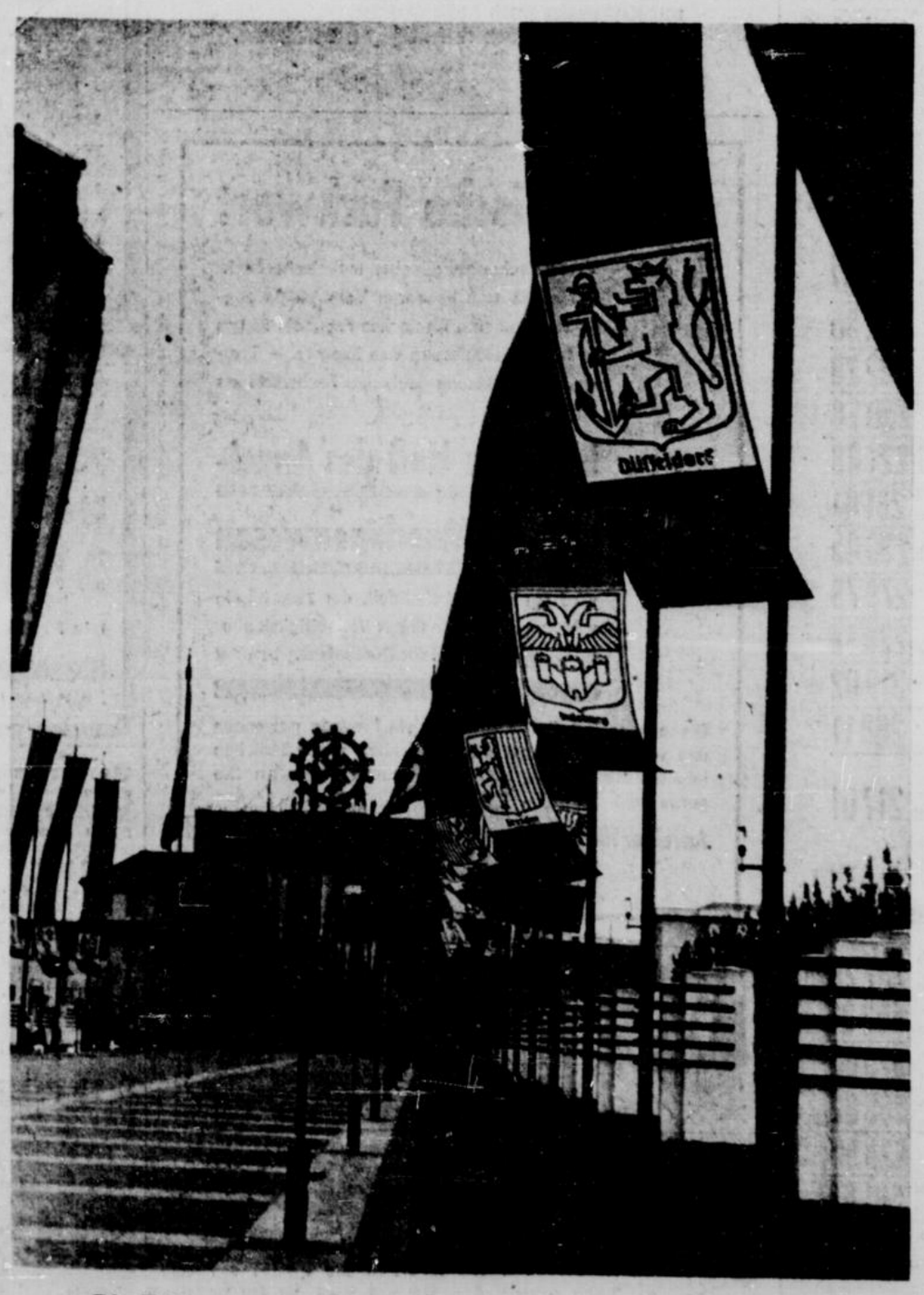
„Schaffendes Volk"

Ein Tag vor der Eröffnung

Die Städtebanner wehen — Eröffnungsfieber

WG. **Düsseldorf**, 8. Mai.

Die gewaltige Ausstellung am Rhein ist in den letzten Tagen ins Gigantische gewachsen. Es herrschte da draußen zwischen der Golzheimer Heide und Stockum eine fieberhafte Erwartung, beinahe so wie vor Weihnachten kurz vor dem Klingelzeichen. Namentlich gestern, als die gesamte deutsche Presse ihre Vertreter zu einer letzten Besichtigung nach Düsseldorf entsandt hatte, war das Bild des bis zur letzten Anstrengung getriebenen Rhythmus der Arbeit außerordentlich eindrucksvoll. Man greift nicht zu hoch, wenn man die Zahl der dort am letzten Tage arbeitenden Werkleute mit 10 000 angibt.



Die Fahnenstraße der Reichsausstellung „Schaffendes Volk"

Photo: Smolarzyck.

Am Eingang — in der Achse Schlageterkreuz-Verwaltungsgebäude — grüßen die Zeichen der Kraft, die beiden Rossebändiger aus Stein. Das Monument rechts ist fertig ausgebosselt, das zur Linken ist im Rohbau stehengeblieben — gleichsam ein Symbol dessen, was in der Ausstellung gezeigt wird: die Veredelung des Rohstoffes bis zur Spitzenleistung.

In der breiten Fahnenstraße knattern die Städtebanner der deutschen Großstädte, jedes zwölf Meter lang, von den hohen Masten. Das schöne Orange hebt sich lebhaft von dem lichten Grün der pappelumsäumten Boskette ab.

*

Der Rundgang durch die Hallen, in denen überall noch stark gearbeitet wurde, konnte deshalb nur einen ungefähren Eindruck von dem vermitteln, was die Schau zeigen wird, wenn der letzte Nagel eingeschlagen worden ist. Aber bei der Reichsbahn und bei der Reichspost und in der Halle der Werkstoffe, die ganz besonders eindrucksvoll zu werden verspricht, sah man schon deutlich, welche Wege diese Schau geht. Auch in der Halle „Energieversorgung" und in der Halle „Bauwesen" war man mit den Arbeiten schon weit gediehen, ebenso konnte man bei Zellwolle, Glaswolle und Keramik, bei Rheinmetall und Mannesmann alles fertig finden.

Die Schau ist mit feinem Instinkt ausgewogen worden. Denn die große Masse wird neben all den eindrucksvollen technischen Dingen, die sie hier sieht, und die ihr Leben irgendwie unmittelbar beeinflussen, auch dem spielerischen Drange folgen können, der auf einer solchen Schau Erholung und Zerstreuung sucht. Der Vergnügungspark ist fertig, die Reihe der stattlichen Gaststätten wartet auf Gäste.

Stadtrat Ebel gab im Hauptrestaurant einen ausführlichen Rückblick auf den Werdegang der Ausstellung „Schaffendes Volk".

Im Anschluß daran begrüßte das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Düsseldorfer Reichsausstellung, Dr. Maiwald, die Gäste, zu denen abends in der Rheinterrasse Dr. Poensgen und der k. Oberbürgermeister Liederley sprachen.

*

Das deutsche Zeitungswesen

auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" Düsseldorf 1937

Die Sonderschau des Reichsverbandes der Deutschen Zeitungsverleger auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf will die staatspolitische Leistung des deutschen Zeitungswesens vor Augen führen. Im ersten Teil wird in ausgewählten Stücken, teils in Originalen, teils in vergrößerten Reproduktionen, ein Ueberblick über das deutsche Zeitungswesen seit der Wende des 16. zum 17. Jahrhunderts gegeben.

In der zweiten Abteilung treten uns in bildlicher Darstellung Verleger und Schriftleiter entgegen, ferner Setzer, Drucker und Botenfrauen als Helfer am Werk. Das Zeitungswesen unserer Zeit erscheint als Kämpfer für die nationalsozialistische Idee auch in großen Reproduktionen obrollenden Titelseiten, mit denen die Zeitungen den geschichtlichen Werdegang in das deutsche Volk hineingetragen haben.

Die Darstellung der dritten Abteilung gilt dem auslandsdeutschen Zeitungswesen, das sich auch heute als Wahrer deutschen Volkstums für die Verbindung des Auslandsdeutschtums mit dem Dritten Reich einsetzt. In dem zweiten Raum der Ausstellung erscheinen die Vertreter der Technik im Zeitungswesen. Zum Schluß kommt man in den Zeitungslesesaal, der an dem blumengeschmückten Ehrenhof gelegen ist, und wo etwa 100 Zeitungen aus allen Gauen aufliegen.

Wuppertaler Filmbühnen

„Das schöne Fräulein Schragg"

Ufa-Palast, Barmen und Modernes Theater, Elberfeld

Um das Jahr 1770 herum, einige Zeit nach dem siebenjährigen Krieg, verliebte sich die Tochter eines Berliner Geheimrats — übrigens ein bildschönes Kind — in einen einfachen ostpreußischen Kolonisten. Der König von Preußen, eben der Alte Fritz, hatte entlassene Soldaten in die Provinz Ostpreußen schicken lassen, damit sie das volkarme Land besiedelten und den zum Teil moorigen Boden zu fruchtbarem Ackerland umgestalteten. Die königliche Maßnahme paßte den Großgrundbesitzern nicht in den Kram; darum unternahmen sie alles, um die Kolonisten wieder los zu werden. Die ehemaligen Soldaten hatten deshalb mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen und wurden von der übrigen Bevölkerung gemieden. Aber sie waren besser als ihr Ruf. Namentlich Ludwig Krüll, ein ehemaliger Theologie-Student, der nur einem traurigen Schicksal sein Kolonistendasein verdankte, war ein feiner Kerl. Und eben dieser Krüll eroberte das Herz der schönen Berliner Geheimratstochter. Das war für die damalige Zeit etwas Ungeheuerliches. Aber das Leben kümmert sich meist nicht um Standesdünkel und Etikette. Und schließlich ist dann aus dem einfachen Kolonisten und dem vornehmen Berliner Stadtkind trotz aller Konflikte doch ein Paar geworden.

Diese Liebesgeschichte wird in dem Peter-Ostermayr-Film der Ufa, „Das schöne Fräulein Schragg", erzählt und dazu ein feines Gemälde der friderizianischen Zeit entworfen. Gute schauspielerische Leistungen, schöne Milieuschilderungen, charakteristische Landschaftsbilder aus Ostpreußen und ein spannender Aufbau der Handlungen lassen den Film zu einem glänzenden Unterhaltungswerk werden. Besonders lobenswert erscheint uns, daß Probleme unserer Tage — selbstverständlich in der historisch gebundenen Form — in einer unaufdringlichen Weise berührt werden. Hauptdarstellerin ist Hansi Knoteck, die das Fräulein Schragg mädchenhaft zurückhaltend spielt. Für die männliche Hauptrolle, für den Kolonisten Ludwig Krüll, zeichnet Paul Klinger verantwortlich, dessen angenehme Erscheinung und lebendiges Spiel besonders gefallen. Otto Gebühr erscheint diesmal als Friderikus nur in einer Nebenrolle. Weiter wirken an namhaften Kräften mit: Paul Bildt, Eduard von Winterstein, H. A. Schlettow, Hilde Schneider, Carla Rust und Elsa Wagner.

Aus dem Beiprogramm ragt diesmal die Wochenschau mit glänzenden Aufnahmen vom Feiertag des deutschen Volkes am 1. Mai hervor.

Karl Schwan.

„Blinde Passagiere"

Capitol-Theater, Elberfeld

Von Zeit zu Zeit sieht man sie immer wieder gern, die beiden dänischen Filmkomiker Pat und Patachon, die gleich ihren amerikanischen Kollegen Dick und Doof unzertrennlich sind und mit ihren Späßen schon vom Stummfilm her in aller Welt bekannt und beliebt sind. Was sie tun und treiben, ist natürlich aufgelegter Blödsinn, aber sie erreichen damit zwerchfellerschütternde Wirkungen, und den Filmfreunden eine gute Stunde voll ausgelassenster Heiterkeit zu bereiten, ist schließlich der einzige Zweck ihrer Uebung. Als „blinde Passagiere" erleben sie auf einem Ozean-Riesen die verrücktesten Abenteuer und tollsten Verlegenheiten, werden auf dem Schiff hin und her gejagt, dann wieder als vermeintliche Gewinner des Haupttreffers einer Lotterie groß gefeiert, um nach Aufklärung des „kleinen" Irrtums sich in die Rolle der armen Schlucker zurückfinden zu müssen. Eine angehäufte Menge grotesker Episoden im Rahmen einer nett erdachten Handlung, zu derem durchschlagenden Erfolg neben vielen bewährten Filmkräften vor allem noch Rudolf Platte in der bei ihm bekannten Art aufs beste mithilft.

Ein lehrreicher Anschauungsfilm „Opfer der Vergangenheit" zeigt an erschütternden Bildern die dringende Notwendigkeit der von der nationalsozialistischen Regierung erlassenen rassenbiologischen Gesetze zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. Dazu läuft im Beiprogramm ein Kurzfilm „Musik in aller Welt" und die Wochenschau in Bild und Ton mit schönen Aufnahmen von den Maifeiern.

Friedrich Heuschen.

„Ein Lied klagt an"

Union-Theater, Elberfeld

Das Union-Theater bringt den Kriminalfilm „Ein Lied klagt an". Ein Mord ist der Angelpunkt des Bildstreifens; in spannenden und interessanten Szenen enthüllt er die Wirrnisse, die das Verbrechen geschaffen und zu Anfang in ein finsteres Dunkel getaucht hat. Louis Graveure, Gina Falkenberg, Walter Rilla und Hanna Waag sind mit den tragenden Rollen beschäftigt. Ein umfangreiches und unterhaltsames Beiprogramm schließt sich an.

Karl Faßhold.

„Ball im Metropol"

Odeon-Palast, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Augenblicklich zeigt der Spielplan in den beiden obengenannten Theatern einen Spitzenfilm der Terra: „Ball im Metropol". Es wird ein eleganter Gesellschaftsfilm geboten, dessen Handlung und Umwelt aus der Vorkriegszeit stammen. Besonders hervorzuheben sind die unvergleichliche Darstellungskunst der Inhaber der Hauptrollen, so u. a. Hilde Weißner, Heinz v. Cleve, Victoria v. Ballasko. Krostvoll und doch gemütlich sind die ansprechenden Szenen, die der einen gleichen, in der Heinrich George mit seinem prächtigen Organ erklärt: „Ich weß nich, dieset Ballin stinkt imma mehr nach Benzin und — Sozialdemokraten!"

Karl Faßhold.

Königstein im Taunus b. Frankfurt a/M
454 m ü. M.
Klima-Höhenkurort
Nerven, Herz, Gefäße, Bronchial-Asthma, Erschöpfung.
Erholung, Ferienaufenthalt
Moderne Einrichtungen, Kurhaus.
Unterhaltung, Sport. Prosp. Kurverwaltung

„Treffpunkt: Paris!"

Hansa-Theater, Barmen

In diesem Film der Paramount, der in deutscher Sprache wiedergegeben wird, spielt das amerikanische Filmkind Shirley Temple eine beachtenswerte Rolle. Fröhlich und unbekümmert weiß es die einzelnen Szenen so zu gestalten, daß man glauben möchte, es sei kein Filmwerk, sondern Wirklichkeit. Abenteuerlust — es handelt sich um einen wertvollen Schmuck — wird neben Humor mit Ernst gepaart, jedoch alles in bester Abstimmung. Die weiteren Darsteller sind Gary Cooper, Carole Lombard und Guy Standing. — Das Beiprogramm bietet für jeden Geschmack etwas, ist fesselnd und lehrreich zugleich.

Wilhelm Ebel.

„Seine Tochter ist der Peter"

Modernes Theater, Oberbarmen

Als ein kleines, aber vorzügliches Talent stellt sich zum ersten Male Traudl Stark in dem Filmwerk „Seine Tochter ist der Peter" vor. Als kindlich-fröhliches Spiel, gepaart mit einem Wesen, das dem Zuschauer gefällt, spielt es den „Peter". Diesen Namen hat es seiner jungenhaften Streiche wegen bekommen, denn es fühlt sich freier und wohler in ledernen Hosen. Gerade dadurch ist es zum Spielkameraden seines von seiner Frau geschiedenen Vaters geworden. Beachtenswert sind die vielen schönen Aufnahmen aus Salzburg und Kitzbühel, in der das fröhliche Filmwerk gedreht wurde. In weiteren Rollen sind beschäftigt Karl Ludwig Diehl, Paul Hörbiger, Olga Tschechowa und Maria Andergast. — Ein vorzügliches Beiprogramm, belehrend und aktuell zugleich, ergänzt den Spielplan.

Ernst Benninghoven.

„Das Frauenparadies"

Odin, W.-Barmen

„Das Frauenparadies" ist ein großes Modehaus, in dem hübsche, junge Damen ihrem Beruf nachgehen. Die neuesten Modeschöpfungen führen sie den zahlreichen Kunden vor, die aber dann ihrerseits das Zahlen vergessen. Wechselproteste der Käufer sind an der Tagesordnung und eine nicht vorauszuahnende Verlobung bringt das gute Ende. Hortense Raky ist Laufmädchen und Aschenputtel des Frauenparadieses, während der neue Besitzer Ivan Petrovich als Chef seinen Einzug hält. Georg Alexander begegnet man als einem allgewaltigen Generaldirektor, der, wie es nun einmal nicht anders zu denken gibt, eine Operettendiva verehrt, die ihm allerlei zu schaffen macht. Und in dieser recht schwierigen Lage ist es eben Aschenputtel, die einen Ausweg findet und somit das Frauenparadies in alten Ehren rettet. Die Musik, ansprechend und leicht fließend, komponierte Robert Stolz, während die gefälligen Liedertexte Karl Buda verfaßte. — Das Beiprogramm ist abwechslungsreich, die Fox-Wochenschau bildet den Abschluß des neuen Programms.

„Ein Hochzeitstraum"

Alhambra, W.-Barmen

Der Regisseur Erich Engel schuf mit dem Film „Ein Hochzeitstraum" ein Werk voll Laune und Fröhlichkeit. Ida Wüst in der Rolle einer energischen, jedoch stets um das Wohl ihrer Tochter besorgten Mutter weiß ebenso zu gefallen wie die weiteren Mitwirkenden, von denen besonders Heinz Salfner, Inge List, Theo Lingen und Hans Junkermann genannt seien. Besondere Beachtung verdient auch die musikalische Untermalung des Tobis-Europa-Films. Neben der aktuellen Wochenschau gefällt bestens auch das Beiprogramm.

Wilhelm Ebel.

Film und Varieté

Thalia-Theater

„Millionenerbschaft"

Artur Maria Rabenalt hat ein neues Lichtbildwerk inszeniert. „Millionenerbschaft" heißt der Film, der in seinem Titel schon andeutungsweise das Wesentliche der Handlung umreißt. Da steht im Mittelpunkt des Geschehens eine junge Wienerin, Aristokratin von Geburt, aber ohne selbstherrliche Ueberheblichkeit der Adelskaste, sondern ein frischer, lebendiger Mensch, der mitten im Leben steht und als Sportlehrerin seinen Platz behauptet. Sie ahnt nicht, daß sie die Erbin eines Millionenvermögens ist, wird aber darüber aufgeklärt, als eines Tages eine amerikanische Gesellschaft erscheint, die sich weniger für ihre Person, als für ihren Reichtum interessiert. Es bedarf bei der Harmlosigkeit des dramaturgischen Vorwurfs keiner besonderen Erwähnung, daß die Geldgeschichte nur als Rahmen eines Herzensromans dient, der sich zwischen der beneidenswerten Erbin und dem Vizepräsidenten des amerikanischen Trustes abspielt.

Um dem Verlauf der filmischen Ereignisse spannungsreiche Konfliktsmöglichkeiten zu sichern, ist noch einer zweiten Frau eine bedeutungsvolle Rolle zugedacht, der Tochter des Präsidenten, die zugleich die Verlobte des Geschäftsfreundes ist. Es geht in diesem Bildstreifen um Dollars, um dunkle Geschäfte und um die dumme, aber ewig junge Liebe, aber die Liebe — wie könnte es auch anders sein — triumphiert mit Witz, Humor und Sentimentalität über alle Machenschaften skrupelloser Geldmacher. So ist am Ende jedes zärtliche Herz über diesen erwünschten Sieg des Gefühls glücklich und zufrieden. Rabenalt hat diese Geschichte mit viel Sinn für starke Szenen auf das rollende Band gebracht. Er ist in diesem Bemühen lebhaft und erfolgreich von einer Reihe guter Darsteller unterstützt worden. Friedl Czepa, Hans Stüve, Inge List, Alfred Abel, Anton Pointner und noch einige weitere namhafte Schauspieler tragen das unterhaltsame Spiel und sorgen dafür, daß Langeweile nicht aufkommt.

Der Buntbühnenteil weist vorzügliche Darbietungen auf. Weldon und Jonas zeigen als Equilibristen artistische Sonderleistungen ihres Fachs. Golemans Tierparadies erringt sich die Anerkennung des Hauses durch die Dressurkünste der von ihm vorgeführten Hunde, Katzen, Gänse und Füchse. Ernst Suppeck unterhält das Publikum mit seinen launigen Späßen, die er in der komischen Maske eines Berliner Portiers vorträgt. Harris, Twins and Loretta bringen eine Schau abwechslungsreicher Tanzakrobatik.

Dr. Josef Hundt.

4 Taschen-sportlich -fabelhaft

Jawohl, liebe Leserin, bei diesen Leistungsbeweisen unserer heutigen Angebote können Sie mit Recht sagen: „Fabelhaft"! So modisch — schick und sportlich — flott und alles mit den beliebten 4 Taschen. Dazu die reiche Ausstattung. Das trifft Ihre langgehegten Wünsche. Doch zu unserer großen Auswahl kommt noch eins, und zwar das Wichtigste: Alles gibt es zu C&A-Preisen! Und hier wird selbst Ihr Mann „Ja" sagen; nämlich Gehen wir zu C&A!



1 Ein modisch kragenloser Mantel. Ganz mit elegantem Futter in bleu, rost und grün. Seitliche Knopfanordnung. Reiche Steppere wie Abb. und selbstverständlich mit den beliebten 4 *Taschen*

Sein C&A Preis: **19⁷⁵**

2 Ist dieser *Taschenschnitt* nicht apart? Die Slipon-Form fällt fabelhaft. Der Mantel ist aus imprägniertem Gabardine und mit tiefen Herrenbelegen versehen

Sein C&A Preis: **29⁷⁵**



Gehen Sie zu C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

Nachdruck von Wort und Bild verboten

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 10. Mai

6.00: **Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.**
6.05: **Leibesübungen.**
6.30: **Frühkonzert.** Ausführung: Kapelle Franz Hauck. Müller: Das Leben ist doch schön, Marsch — Suppé: Dichter und Bauer. — Kutsch: Walzer-Rhapsodie. — Blume: Harlekinade — Bayer: Kameradentreue, Marsch. — Blume: Der zerbrochene Krug, Lustspielouvertüre. — Winkler: Bayrischer Dirndl-Walzer. — Ortleb: Thüringer Wald-Suite: a) An der Werraquelle; b) Im Schwarzatal; c) Nächtlicher Spuk am Rennsteig; d) Auf der Wartburg. — Siede: Gut gelaunt. — Jäger: In den Lüften hoch wie der Adler, Fliegermarsch.
7.00: **Nachrichten.** — Anschl.: **Morgenlied, Morgenruf.**
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand.** — **Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik** (Schallplatten)
9.00 **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: **„Die beiden Wanderer", Märchenspiel von Gertraude Knab.**
10.30: **Was brachte der Sportsonntag? R. Heinemeyer.**
11.45: **Bauer, merk' auf!**
12.00: **Die Werkpause. Aus der Gutehoffnungshütte, Oberhausen.** Es spielt die Werkskapelle.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitwirk.: Kammersänger Luitpold Ganther (lyrischer Tenor am Staatstheater Kassel). Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris" — Donizetti: Arie aus der Oper „Der Liebestrank": „Wohl drang aus ihrem Herzen". — Nicolai: „Horch, die Lerche singt im Hain": Lied des Fenton aus „Die lustigen Weiber von Windsor" — Leuchner: Der fröhliche Wald. — C. M. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer aus „Der Schatzmeister". — Zeller: „Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr", Lied aus „Der Vogelhändler".
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Der lustige Rätselfunk.**
15.00: **Für große und kleine Kinder: Allerlei aus der Tierkinderstube.**
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Besuch bei dem Dichter Hermann Eris Busse.** Eine Plauderei von Dr. Paul Joseph Cremers.
16.15: **Sonate in A-dur für Cello und Klavier von L. van Beethoven.** Es spielen: Franz Fakbender (Cello); Hans Haaß (Klavier). (Zur Beethoven-Woche in Bonn).
16.45: **Deutsche Erzähler der Gegenwart. Hermann Eris Busse: „Die dritte Frau". Eine bäuerliche Geschichte.**
17.00: **Nachmittagskonzert.** Es spielt das Kleine Orchester Wilhelm Leistner (Tenor); der Kammerchor des Reichssenders Köln; das Heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordion), Willi Beutler (Baß), Edmund Engels (Gitarre). Lehar: Vorspiel zu „Der Göttergatte". — Chabrier: Scherzo-Valse. — Cortopassi: Rustigancella. — Balden: Ein zartes Lied. — Becce: Du bist mein Glück, mein Leben, Lied. — Raymond: Melodien aus „Lauf ins Glück". — Jungbert: An der Waterkant, Polka. — Baltimore: Lombardo, Walzer. — Carste: Ja, das ist halt so, Wiener Lied. — Kerker: Eine, wie meine Kleine, Lied. — Othegraven: Die Vöglein, Volkslied. — Ramrath: Verwehrter Einlaß. — Fletcher: Maskenball, Walzer-Capriccio. — Mayr: Schelmenstreiche. — Kletsch: Purzelbäume. — Curtis: Erinnerung an Sorrento, Lied. — Virzi: Für dich allein, Lucia, Lied. — Delibes: Ballett-Folge aus „Sylvia" — Silcher: Frisch gesungen, Volkslied — Ramrath: Wie schön blüht uns der Maien, Volkslied. — Pata: Mein Herz, Walzer-Romanze. — Spies: a) Canzone; b) Die Tänzerin. — Kletsch: Fischertanz. — Jungbert: Vor Anker, Polka. — Künnecke: Marsch-Arie und Finale aus „Die hellblauen Schwestern".
17.55—18.00: **Ein Stückchen Brot.** Eine Alltags-Szene von Ernst Stach. Personen: Der stille Beobachter; Die Mutter; Das Kind. (Aus dem Preisausschreiben des Reichssenders Köln.) Spielleitung: Alb. Oettershagen.
19.00: **Die westdeutsche Wochenschau.**
19.45: **Neues vom Film.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: Uebertragung von der zweiten Reichstagung der Fachschaft Komponisten in der Reichsmusikkammer: **Heiterer musikalischer Abend.** An der Remscheider Talsperre. (Bekannte Unterhaltungskomponisten dirigieren.) U. a.: Paul Linde, H. Löhr, C. Robrecht, L. Siede, Th. R. Leuschner, H. v. Platen, W. Meisel, R. Gebhardt, Homann, Weban Linde: Gri-Gri-Ouvertüre — Löhr: „Promenade" und „Strahlender Himmel", aus der Suite „Im Park". — Richarz: Bayrische Geschichten, Walzer. — Robrecht: Heitere Ouvertüre. — Siede: Chinesische Straßenserenade. — Brückner: Siebenbürgische Ouvertüre. — Leuschner: Der fröhliche Wald, Ouvertüre. — Platen: Aus der orientalischen Suite „An den Ufern des Nils". — Meisel: Lustiges Wien, Konzertwalzer. — Gebhardt: Märchen-Ouvertüre „Das Fest der Infantin". — Homann-Weban: Rheinsagen-Walzer. — Lautenschläger: Künstlerpech Ouvertüre. — Zwei Ständchen — Heykens: „An der Cheopspyramide" und „Mit der Karawane", aus der Suite „Ueber Länder und Meere". — Rust: Eine kleine Begebenheit, Charakterstück. — Blon: Frühlings-Einzug, Marsch.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.30—24.00: Uebertragung von der zweiten Reichstagung der Fachschaft Komponisten in der Reichsmusikkammer: **Heiterer musikalischer Abend.** An der Remscheider Talsperre. (Bekannte Unterhaltungskomponisten dirigieren): U. a. Linde, H. Löhr, C. Robrecht, L. Siede, Th. R. Leuschner, H. v. Platen, W. Meisel, R. Gebhardt, Homann, Weban.

*

Wien, 506.8 Meter: 18.10, 19.25, 22.20, 23.00 Konzert.
England, 1500 Meter: 11.45, 12.25, 13.15, 15.00, 15.30, 16.00, 16.30, 17.15, 18.20, 21.50 Konzert, 23.00—24.00 Tanzmusik.
Hilversum, 1875 Meter: 12.10, 13.10, 15.15, 16.10, 17.25, 21.55, 23.40—0.40 Konzert.
Paris-Radio, 1648 Meter: 13.15, 13.30, 14.00, 15.00, 15.15, 17.30, 18.30, 19.45, 20.15, 22.30 Konzert.
Rom, 420.8 Meter: 18.50, 21.00 Konzert, 22.40 bis 23.50 Tanzmusik.
Straßburg, 349.2 Meter: 20.30, 21.00 Konzert.

HOCHWERTIGE RADIO-ANLAGEN
RUDOLF FRANZEN
W.-ELBERFELD · AUE 94 · TELEFON: 37175

Ihre Verlobung geben bekannt

Ingeborg Wülfing

Rudi Stommel

9. Mai 1937

W.-Elberfeld
Brüningstr. 12

W.-Barmen

Ihre Vermählung geben bekannt

Walter Keine

Gerda Keine geb. Schäfer

Wuppertal-Elberfeld, den 11. Mai 1937
Tiergartenstr. 260

Trauung: 15,30 Uhr
evang. Kirche Wuppertal-Sonnborn

r2821

Die glückliche Geburt
zweier gesunder Jungen
zeigen in dankbarer Freude an

Dr. G. Adolf Rebensburg
u. Frau Mary geb. Warren-Ellison

Chicago-Ill., den 5. Mai 1937
U.S.A. †

Annegret

In dankbarer Freude zeigen wir die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens an

Hermann Linnert und Frau Nini
geb. Rose

Wuppertal-Elberfeld, den 8. Mai 1937
z. Zt. Rotes-Kreuz-Hospital

r2853

Familien-Anzeigen
kosten nur **7** Pfennig
pro Millimeter
22 mm breit

Die Verlobung unserer Tochter Kläre mit Herrn Eduard Dicke geben wir hierdurch bekannt

Joh. Krath u. Frau
Klara geb. Koch

Wuppertal-Barmen,
Parsevalstr. 15

Meine Verlobung mit Fräulein Kläre Krath beehre ich mich anzuzeigen

Eduard Dicke

Wuppertal-Elberfeld
Adolf-Hitler-Str. 94

9. Mai 1937

Barthold Schübeler
Erika Schübeler geb. Holzrichter
Vermählte

10. Mai 1937
Ges. „Union"

33 Ridgeway
Epsom - Surrey

Wuppertal - Barmen
Adolf-Hitlerstraße 288

Gestern mittag verschied nach schwerer Krankheit unser langjähriger Mitarbeiter

Herr

Ernst Krommes

Der Verstorbene war annähernd vier Jahrzehnte bei uns tätig und hat während dieser Zeit seine Arbeitskraft voll und ganz zum Wohle der Firma eingesetzt. Tieferschüttert stehen wir an der Bahre dieses Mannes, welcher sich allgemeiner Wertschätzung erfreute. Wir werden dem Verstorbenen ein dauerndes Gedenken über das Grab hinaus bewahren.

Führer und Gefolgschaft
der Firma
Jung & Simons.

x6484

Wuppertal-Elberfeld, 7. Mai 1937.

Heute früh verschied nach langem, schwerem, mit überaus großer Geduld tapfer ertragenem Leiden unser lieber Arbeitskamerad, unser Reisender

Herr

Heinrich Geitz

im Alter von 46 Jahren.

Während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit in unserem Unternehmen hat er uns mit seltener Treue und trotz seines schweren Leidens mit unermüdlichem Eifer in vorbildlicher Weise gedient. All seinen Arbeitskameraden gegenüber war er ein Mensch seltener Wertschätzung, dessen Heimgang uns um so mehr trifft. Er war einer unserer Besten; wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung u. Gefolgschaft
der Firma
D. La Porte Söhne.

Wuppertal-Barmen, 8. Mai 1937.

3406f

Gestern mittag 2 Uhr ist nach längerem Leiden infolge Schlaganfalles mein lieber, guter Mann, mein treusorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Krommes

im Alter von 59 Jahren in Frieden heimgegangen.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Ernst Krommes
Else geb. Ahrem
Hans u. Gusti Krommes.

Wuppertal-Elberfeld, Köln, den 7. Mai 1937.
Kleeblatt 35

Die Beerdigung findet am Montag, 10. Mai, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

r2868

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Statt besonderer Anzeige.

Heute ist mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

G. Otto Pfarr

in Bad Godesberg, wo er von seinem schweren Leiden Erholung suchte, nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von fast 69 Jahren in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Paula Pfarr geb. Hartmann
Lotte Pfarr
Ilse Gräfin Schönborn
geb. Pfarr
Dr. Carl Graf Schönborn.

Wuppertal-Barmen, Wien, den 6. Mai 1937.
Hohenzollernstr. 1

Die Beisetzung findet Dienstag den 11. Mai 1937, nachmittags 3 Uhr, von der ref. Friedhofskirche Wuppertal-Elberfeld, Hochstraße, aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

x527

Am Himmelfahrtstage 1937 verschied nach längerer Krankheit unser Chef

Herr

G. Otto Pfarr

im Alter von fast 69 Jahren.

Der Verstorbene war uns während seiner tätigen Mitarbeit ein Vorbild unermüdlichen Fleißes und tiefen Pflichtbewußtseins und während seiner Erkrankung ein fürsorglicher und aufopfernder Berater.

Infolge seiner sozialen Einstellung und Sorge um sein Werk und seine Gefolgschaft war er ein Betriebsführer im Sinne unserer Zeit.

Wir werden den Entschlafenen schmerzlich vermissen und uns bemühen, in Dankbarkeit seinem Vorbild nachzuleben.

Wuppertal, den 8. Mai 1937.

Die Gefolgschaft
der Firma
H. Spelleken Nachf. Kom.-Ges.,
Wuppertal-Oberbarmen.

x526

Familien-Anzeiger

gehören in den

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal

Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend gegen 11 Uhr nahm der Herr über Leben und Tod nach schwerer Krankheit meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater und Großvater

Wilhelm Minberg

im Alter von 74 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente, zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Frau Wilhelm Minberg
Elisabeth geb. Minberg
Ernst Minberg
Elisabeth Schneider geb. Minberg
Pauline Minberg geb. Quattelbaum
Dr. Paul Schneider
und 5 Enkel.

Wuppertal-E., Gevelsberg, den 8. Mai 1937.
Brunnenstraße 41

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Dienstag dem 11. Mai 1937, um 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche.

Die Beerdigung findet statt am gleichen Tage, nachmittags 16 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße.

Heute morgen 1½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Karl Otto

im Alter von beinahe 75 Jahren.

In tiefer Trauer:

Maria Otto geb. Henne
Heinrich Diegmann und Frau
Maria geb. Otto
G. Wilh. Winterberg und Frau
Elisabeth geb. Otto
Enkel und Urenkel.

Wuppertal-Barmen, Gummersbach, d. 7. Mai 1937.
Zur Schafbrücke 18

Die Beerdigung findet Dienstag, 11. Mai, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des St.-Petrus-Krankenhauses Carnaperstraße aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Himmelfahrtstage entschlief gegen 20 Uhr sanft in Gott ergeben unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wwe. Carl Bengel

Emma geb. Becker

im bald vollendeten 80. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Familie:

Hellmut Homberg und Frau
Emmy geb. Bengel.

Bonn, Istambul, Wuppertal-Barmen, Liegnitz, Arndtstraße 21. **den 6. Mai 1937.**

Die Beerdigung findet am Montag dem 10. Mai 1937, um 15 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Rudolf Maas und Familie.

Wuppertal-Elberfeld, den 8. Mai 1937.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Mai 1937.

Die Angehörigen der Familie Diedrichs.



Liegestühle
Gartenschirme
Carl Sasse W.-Elberfeld Herzogstr. 44.
Der Kundenkredit-GmbH. angeschl.

Die
Korsett-Fachgeschäfte
Helene Höttger
zeigen Ihnen unverbindlich die **neuesten Modelle** in
Korsetts
Korseletts
Büstenhalter
W.-Barmen Rollingswerth 15 — **W.-Elberfeld** Turmhof 4
Eigene Maßanfertigung

Graue Haare
machen alt und verschwinden in kurzer Zeit durch mein bewährtes Hausmittel. Kostenlose Auskunft erteilt: **Frau E. Kirsten, Dresden-Weißer Hirsch A 19**
u225

Priv.-Entbindgsh. Hebammenschwest. Hilfrinahaus Schwelm i. Westf. Tel. 2678. Nach Wt. a327

Pfand.
Vermittlung: Albrechtstraße 21.
verzogen
nach Friedrichschulstr. 11
Fr. Sommer.
159b

Naturreine
Apfel- u. Traubensäfte
(alkoholfrei)
liefert als Spez.
Otto Lung
Mayen (Rhld.)
Probefl. Apf.- u. Tr.-Säfte zus. 1.30 Mk. frei Haus, bei Voreinsendg. des Betrages.
u237

Zeitungs-Anzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den

GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

Wäscherei Hölschen
Ruf 223 75
Wuppertal-E. - Uellendahlerstr. 240
liefert naß, trocken, gemangelt und schrankfertig
In bester Ausführung.
1636

Bitte ausschneiden! Aufbewahren!

Hölter-Reisen

Wuppertal-B., Ruf 55555 und 27575.
Morgen **Sonntag (Muttertag)**
Fahrt in die
Baumblüte Leichlingen 3.25
einschließlich erstklassigem Kaffee . . .
Abf.: B. Altm. 1.30, E. Büro a. d. Hauptpost 1.45 Uhr

Pfingst-Programm:

4 Tage herrliche Ferienfahrt an den Rhein. Fahrpreis einschl. Verpfl. und Unterkunft . . RM. 28.50
Abfahrt Pfingstsamstag 1.30 Uhr W.-Elb., Hauptpost; 1.45 Uhr W.-Barm., Altermarkt.

1. Pfingsten: Paderborn, Externsteine, Teutoburger Wald, Hermanns-Denkmal 19.50
Gr. Rhein-Moselfahrt üb. Laach, See bis Koch. 19.50
2. Pfingsten: Zum Edersee und Schloß Waldeck . 19.50
Große Rheinfahrt bis Rüdesheim 19.50

Abfahrt für die Eintagefahrten: 6 Uhr W.-Elberf., Hauptpost; 6.15 Uhr W.-Barm., Altermarkt.
An den Tagesfahrten ist Mittagessen im Preise eingeschlossen.
Wegen Devisenbeschaffung für die Auslands-Fahrten ist sofortige Anmeldung erforderlich.
Verlangen Sie bitte unseren Jahresreiseprospekt.
Anmeldung, im Reisebüro **Hölter**, W.-Barm., Höhne 104, **Ruf 55555 u. 27575**; **R. Dahl**, Barm., Alterm.; **Baumgarten**, Barm., Langemarkstr.; **Kronenberg**, Barm., Adolf-Hitlerstr.; **C. Viehmann**, Elb., Schwanenstr. 9 (Hauptpost), Ruf 27575. 280b

---



Dauerwellen
werden in meinem Salon von allerersten Kräften mit den neuesten Apparaten ausgeführt.
Haarfärben
ist die Spezialität meines Hauses. Graues, verfärbtes od. verbleichtes Haar erhält die alte Naturfarbe wieder. Blondieren wird in allen Nuancen ausgeführt
Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4.
Herren- u. Damenfriseur — Fernruf 24054.
1580

Modern gekleidet durch die **guten Steffens-Stoffe** zu **niedrigen Preisen**
Steffens Stofflager
W.-Elberfeld, Herzogstr. 20, I. Etg.
Blaue bergische Rabattmarken

Wir lieferten für den
ZOO ELBERFELD
d5595
die Hammerrechte und Brunnenabdeckungen aus dem neuen Steinbruch am Bahnhof Albringhausen an der Bahnstrecke Witten—Wuppertal. Bei Bedarf in Gehwegplatten, Trittplatten, Rasenbordsteinen, Sockelverblendungen, Haustüreingängen bitten wir auch um Ihre Anfrage.
Ruhrsandsteinbrüche Wilh. Külpmann
Esborn über Witten, Telefon 2421 Amt Wetter.





Habe meine Praxis von **Ludwigstraße** nach
W.-E., Friedrichstr. 3, 1. Stock
verlegt
Hans Hett
staatl. gepr. Dentist — Telefon 27170
Zugelassen zu allen Beamten- und kaufmännischen Ersatzkassen, Wohlfahrtsamt und Kriegsfürsorge. k6435

Oehlers Heilpraxis
(vorm. Puderbach) altbew. Verfahren für
Bein- und Hautleiden
insbesondere bei **offenen Beinen**
W.-Barmen, Brucher Platz 8. Tel. 62310
Sprechstunden: 9—12 und 14—18 Uhr

Gymnastik Massage
Ilse Hoenniger
W.-B., Unterdörnen 96, Ruf 53441
384

Bin beim **Finanzamt** als
„Helfer in Steuersachen"
zugelassen.
Fritz von Dreden
Wuppertal-Elberfeld,
Kölnerstr. 29. • Ruf 26594.

Zum Hausputz
Tapeten
Linoleum
Stragula
Farben
bei
Nüchel
W.-Barmen,
Heubruch **25a.**

Die neue Linie

ZEISS
Ist's die Brille? Dann zu
Brillen-Kratzmann
Elberf., Mortmannstr. 2 (am Rommelspütt)
Krankenkassenlieferant.
1554

Trauringe?
einfache bis vornehmste Ausführung
Karl Doll
W.-Barmen, Mittelstraße 4
319b

FÜR DAMEN
Empf. mein Salon zum Kopfwasch., Ondul., Frisier., Dauerwellen, Wasserwell., Haarfärben, Haarbleichen, Maniküre, Schönheitspflege usw. Anfertigung in Haarersatz. Angenehme u. fachmännische Bedienung
SALON P. LORENZ
Damen- und Herrenfriseur
Elberfeld — Grünstraße 33
1390

Otto Lademacher
Heilpraktiker
W.-Eb., Albrechtstr. 8, Ruf 27434
Nachm. von 3-6, Hausbes. nur vorm.
Zu Privatkassen zugelassen.

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.
Überall zu haben

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Nasswäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Inhaber: 11.31495

Ihr Inserat
hat im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer den gewünschten Erfolg!

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 107 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 8. Mai

2:0 gegen Österreich

2000 beim Davispokalkampf in München

WG. **München**, 7. Mai. (Drahtbericht.) Wie nicht anders zu erwarten war, gab es schon am ersten Tage des Davispokalkampfes Deutschland — Österreich eine deutsche 2:0-Führung, so daß an dem Ausgang kein Zweifel mehr bestehen kann. Henner Henkel und Gottfried von Cramm sicherten sich ihre Spiele ohne Satzverlust.

Die Verhältnisse waren denkbar günstig. Strahlender Sonnenschein lag über der bayerischen Metropole und es herrschte völlige Windstille. Mit 2000 Zuschauern war der Besuch ausgezeichnet. Man sah u. a. den Kommandierenden General von Reichenau, Vertreter der Partei, des Staates und der Stadtverwaltung.

Graf Bawarowski
hatte gegen Henner Henkel nicht viel zu bestellen

und wurde mit 6:1, 6:4, 6:1 geschlagen. Der Österreicher wirkte im ersten Satz nervös, wurde von dem sehr sicheren Deutschen glatt überspielt und kam eigentlich nur im zweiten Satz einigermaßen zur Geltung. Henner Henkel gewann das erste Spiel, mußte sich dann das 1:1 gefallen lassen und erreichte dann ungefährdet ein 6:1. Im zweiten Satz ging Graf Bawarowski in Führung. Henkel holte sich dann vier Spiele, ließ seinen Gegner auf 4:3 kommen und hatte den Satz mit 6:4 sicher. Auch im dritten Satz holte sich Graf Bawarowski das erste Spiel, aber dann war für ihn nichts mehr zu machen. Henkel gewann als der klar bessere Mann die nächsten sechs Spiele und damit den ersten Punkt für Deutschland.

Gottfried von Cramm
war gegen von Metaxa 6:3, 6:4, 6:3 erfolgreich.

Der deutsche Spitzenspieler hatte es nicht so leicht und mußte sein ganzes Können einsetzen, um den recht gut spielenden Österreicher zu schlagen. Die Führung wechselte im ersten Satz bis 3:3, aber dann setzte sich von Cramm mit seinem hervorragenden Netzspiel durch. Hart umstritten war der zweite Satz, in dem der Deutsche 4:3 und 5:3 führte, ein Spiel abgab und dann aber mit 6:4 erfolgreich war. Die große Routine des Deutschen wirkte sich im dritten Satz erneut aus. Von Metaxa hatte eine 3:2-Führung, aber eine Serie der so gefürchteten Schmetterbälle von Cramms war für den Österreicher nicht zu nehmen. Mit 6:3 holte sich unser Spitzenspieler den Sieg und damit den zweiten Punkt für Deutschland.

Man hatte den Eindruck, daß die beiden deutschen Vertreter in ausgezeichneter körperlicher Verfassung sind. Das spielerische Können stach vor allem in der ersten Begegnung wirkungsvoll hervor. Henkel hatte sich eine Sehnenzerrung am rechten Arm zugezogen und spielte mit Bandage. Trotzdem beherrschte er die Lage ganz sicher und sein Gegner wirkte im dritten Satz stark ermüdet. Im Spiel gegen von Metaxa wird Henkel es allerdings nicht so leicht haben.

Aufstieg-Kampf der Ringer

Gladbach 23 – Blau-Gelb Wuppertal

Im Kampf um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft stehen die Gruppensieger nunmehr fest. Da erscheint es an der Zeit, festzustellen, wer von den acht Bezirksmeistern würd'g ist, für die beiden aus der Gauklasse absteigenden Vertreter aufzusteigen.

Am kommenden Sonntag beginnt nun der Kampf auf der ganzen Linie. Wuppertals Vertreter, Blau-Gelb, muß sich mit der Staffel des KSV. M.Gladbach auseinandersetzen, einer Mannschaft, die über genügend Erfahrung verfügt, um den Wuppertalern den Sieg recht schwer zu machen. Es wäre ein nicht wieder gut zu machender Fehler, würden die Blau-Gelben diesen Gegner zu leicht nehmen, denn der Unterlegene scheidet aus.

Die Barmer Mannschaft, die vorübergehend ein wenig aus dem Leim geraten war, ist wieder vollständig beisammen und so kampfstark wie in den besten Tagen, wenn nicht gar stärker als je zuvor. Es ist gelungen, endlich auch einen Schwergewichtsvertreter zu finden, dessen Trainingsleistungen zu guten Hoffnungen berechtigen.

Geht die Staffel mit dem nötigen Ernst ans Werk, mit dem sie ihre Meisterschaftskämpfe ohne Punktverlust durchführte, dann bestehen für die Gladbacher keine Aussichten, weiter im Rennen zu bleiben.

Schwere Prüfung

Gewichtheben: Germania Wuppertal — Fortuna Düsseldorf

Die Gewichtheber der Germania haben sich in den bisherigen Meisterschaftskämpfen prächtig geschlagen. Dem verunglückten Start gegen Thyssenhütte Hamborn folgten überzeugende Siege über gute Gegner. Sie wurden erzielt durch Leistungssteigerung aller Mannschaftsmitglieder. Dabei hat die Staffel in allen Kämpfen auf ihren besten Mann Karl Tatzko verzichten müssen. Um so höher sind die Erfolge zu werten.

Am kommenden Sonntag soll es nun gegen die Gewichthebermannschaft der Düsseldorfer Fortunen gehen. Es handelt sich dabei um die Kraftsportler des alten Düsseldorfer Kraftsportpioniers, des Athletenclubs von 1886. Die Leute um Liebsch und Stanislawski haben im Gewichtheben sport immer eine große Rolle gespielt und können neben dem deutschen Mannschaftsmeister Essen 88 als die stärkste Riege im Gau Niederrhein bezeichnet werden. Ohne Tatzko wäre dieser Kampf aussichtslos für Wuppertal. Da man aber großen Wert darauf legt, gerade gegen den einstigen Gaumeister in Ehren zu bestehen, oder gar ihn zu schlagen, wird Tatzko zu diesem Kampf herbeigeholt.

Turnier der Hockeyjugend

Die Hockey-Abteilung von Blau-Gelb Wuppertal veranstaltet am kommenden Sonntag wieder ein Jugendturnier, an dem sich einige der besten westdeutschen Jugendmannschaften beteiligen. Besonders in den letzten Jahren hat man im deutschen Hockeysport den Nachwuchs stark gefördert. Als einziger Wuppertaler Hockeyverein besitzt Blau-Gelb Wuppertal eine Jugendmannschaft.

Faustball-Beginn

Gauklasse in Wuppertal

Wie wir vor einiger Zeit schon berichteten, beginnen am nächsten Sonntag die Faustballspiele in der Kreisgruppe Bergisch-Land mit den Kämpfen der Gauklasse, die ihre erste Runde in Wuppertal-Elberfeld durchführt. Die Klasseneinteilung besteht im Gau Niederrhein erst seit einem Jahre; sie hat sich bewährt. Vorjähriger Gaumeister wurde der TV. Mersheid.

Die Gauklasse am Niederrhein ist wie im vergangenen Jahre wieder in mehrere Kreisgruppen eingeteilt worden. Mersheid und die Wuppertaler Vereine gehören zur Kreisgruppe Bergisch-Land, die sich aus folgenden Mannschaften zusammensetzt: TV. Mersheid 1. und 2. Mannschaft, Friesen Wuppertal 1. und 2. Mannschaft, Bayer Leverkusen, TG. Farben Leverkusen, Goldenberger TV. und Elberfelder TG.

Korbball am Sonntag

Die ersten Gruppenmeister werden ermittelt

Die Meisterschaftsspiele im Korbball sind schon so weit fortgeschritten, daß am Sonntag bereits die ersten Gruppenmeister ermittelt werden. Diesmal stehen wieder alle Mannschaften im Kampf.

Wilkes großes Pech

Kaiser, Nürnberg und Murach in der Vorschlußrunde der Boxmeisterschaften von Europa

WG. **Mailand**, 7. Mai. (Drahtb.) Am Freitagabend war der Besuch bei den Europameisterschaften der Amateurboxer nicht so gut wie an den Tagen vorher. Für die deutsche Expedition hatte der Abend große Bedeutung; denn die fünf noch im Wettbewerb befindlichen Teilnehmer stellten sich in wichtigen Kämpfen vor.

Olympiasieger Kaiser kommt erfahrungsgemäß bei Turnieren nicht schnell in Schwung. Es war bei den Olympischen Spielen so, bei den deutschen Meisterschaften ebenfalls. So überrascht es weiter nicht, daß auch sein Kampf gegen den Tschechen Basta nur einen knappen Punkterfolg brachte. Man darf auf seine weiteren Kämpfe sehr gespannt sein.

Pech hatte Wilke im Bantamgewicht. Er war gegen Czortek (Polen) klar der bessere Mann im Ring, beherrschte seinen Gegner mit genauen Rechten zum Kopf und linken Stoppern und hatte vor allem die letzte Runde groß für sich. Wie das Urteil „Punktsieger Czortek" zustandegekommen ist, kann man nicht verstehen. Das Publikum antwortete mit einem minutenlangen Pfeifkonzert.

Leichtgewichtsmeister Nürnberg wirkte gegen den favorisierten Schweden E. Agren sehr selbstbewußt, trieb den Nordländer in den beiden ersten Runden durch den Ring und verstand es, durch geschicktes Abdrucken und flüssige Beinarbeit, sich auch in der dritten Runde zu behaupten. Der Punktsieg fand viel Beifall.

Auch Murach qualifizierte sich im Weltergewicht für die Vorschlußrunde. Der Däne Petersen konnte seine wuchtige Rechte gegen den in Rechts-Auslage boxenden Westfalen nicht anbringen, zumal Murach geschickt auf Distanz boxte und seine größere Reichweite ausnutzte. Sein Punktsieg war durchaus verdient.

Fußball-Endspiele ohne Würze

Wormatia Worms der dritte Gruppensieger?

Die deutschen Endspiele haben in diesem Jahre in den Gruppen eine vorzeitige Klärung erwartet, und es ist durchaus möglich, daß am kommenden Sonntag in Wormatia Worms der dritte Teilnehmer an der Vorschlußrunde ermittelt wird. Ein Unentschieden gegen den VfR. Stuttgart würde schon ziemlich sicher genügen. Schalke 04 wird gegen Viktoria Stolp auf ein verbessertes Torverhältnis spielen, das selbst bei einer durchaus möglichen Niederlage im Rückspiel gegen Werder Bremen dann immer ausreichend sein würde.

Fortuna beim „Club"

Die Niederlage gegen den VfR. Köln hat dem Spiel sozusagen den letzten „wichtigen Anstrich" genommen. Der 1. FC. Nürnberg ist Gruppensieger, und es handelt sich am Sonntag tatsächlich nur darum, daß Fortuna sich um einen guten Eindruck bemüht. Die Mannschaft hat nichts mehr zu verlieren und kann unbelastet in dieses Spiel gehen. Ein Erfolg gegen den „Club" würde zweifellos dazu beitragen, das etwas zerknitterte Ansehen wieder zu festigen. Wir erfahren als Fortuna-Besetzung: Peich; Janes, Kluth; Krahforst, Bach, Czaika; Albrecht, Bigold, Schubart, Zwolanowski, Kobierski. — Wir sind gespannt auf das Abschneiden des Niederrhein-Meisters, der nicht aussichtslos nach Nürnberg fährt.

In Karlsruhe spielt der VfR. Köln gegen den SV. Waldhof und hat gewiß eine Chance, dieses Spiel zu seinen Gunsten zu entscheiden. Waldhof ist mit seiner Mannschaft so ziemlich aus dem Tritt geraten und wird seine liebe Mühe und Not haben.

Schalke erwartet Stolp

In Bochum wird es ein Schützenfest geben; denn Viktoria Stolp ist tatsächlich die wohl schwächste Mannschaft der ganzen Meisterrunde. Bisher hat sie keinen einzigen Treffer zustandegebracht, und es ist kaum zu erwarten, daß es ihr gegen Schalke besser ergeht. In Schußlaune kann Schalke jedenfalls das Torverhältnis „unerreichbar" gestalten.

Werder Bremen hat in Braunschweig Hertha/BSC. Berlin zu Gast und muß gewinnen, wenn es rein theoretisch noch eine Chance haben will.

In der Gruppe 1 steigt das bedeutungslose Spiel zwischen dem BC. Hartha und Hindenburg Allenstein.

Wichtig ist das Frankfurter Treffen zwischen Wormatia Worm und dem VfB. Stuttgart. Gewinnt Wormatia, ist die Mannschaft Gruppensieger. Sonst muß der letzte Spieltag die Entscheidung bringen, die bei einem Unentschieden allerdings nur eine Verzögerung erfahren würde. — Dessau 05 wird den SpV. Kassel in Halle vermutlich schlagen.

Kehraus in der Bezirksklasse

Abstiegklärung in der Gruppe 3

Endlich kann die Meisterschaft der Bezirksklasse abgeschlossen werden. In Gruppe 2 steigt jedenfalls am Sonntag das letzte, noch ausstehende Punktespiel.

SC. Cronenberg — BV. 04 Düsseldorf,

das bislang wegen Teilnahme beider Gegner am Pokalwettbewerb immer wieder verschoben wurde.

*

Zwei Meisterschaftsspiele stehen auf dem Programm der Gruppe 3, von denen das in Leverkusen insofern wichtig ist, als sich hier entscheidet, ob Eintracht Düsseldorf oder SVg. Solingen-Gräfrath dritter Abstiegsvertreter sein wird. Sonst ist noch ein Spiel Leverkusen gegen Langenberg rückständig, das wahrscheinlich nach Pfingsten ausgetragen wird. Dann kann auch in dieser Gruppe der Schlußstrich gezogen werden.

Bayer Leverkusen — SVg. Sol.-Gräfrath
Düsseldorf 99 — BV. Lüttringhausen.

Ohligs hat Ruhepause

Aufstiegkampf zur Niederrhein-Gauliga

Bei den Aufstiegkämpfen zur Fußballgauliga am Niederrhein ist VfR. Ohligs am nächsten Sonntag nicht beschäftigt. Nach der katastrophalen Niederlage gegen Alsum ist diese Ruhepause willkommen. Die Mannschaft hat nun Gelegenheit, sich auf ihr wahres Können zu besinnen.

Die Gefechtslage ist für die Obligser wenig günstig. Wahrscheinlich werden am Sonntag Union Hamborn und BV. Altenessen weiter siegreich bleiben und dann den übrigen Mannschaften so weit enteilen, daß kaum noch Gelegenheit bleibt, die Ausreißer einzuholen.

Union Hamborn — VfvB. Alsum
SVg. Odenkirchen — BV. Altenessen

Es ist schwer, in Aufstiegspielen richtig vorauszuschauen. Der Obligser Reinfall in Alsum hat stutzig gemacht. Nach dem hohen Sieg gegen VfR. Ohligs könnten die Alsumer auch in Hamborn einen Erfolg davontragen. Aber wir glauben noch nicht daran. Auf eigenem Platz halten wir die Hamborner für so stark, daß sie Alsums flinke Mannschaft zurückschlagen. Ebenso tippen wir auf einen Altenessener Sieg in Odenkirchen, obwohl die Odenkirchener wie die Löwen kämpfen werden. Wenn sie nämlich abermals verlieren, ist alle Aussicht auf einen Aufstieg dahin.

2. Kreisklasse

Postsportverein — BV. Cronenberg
Jahn Wuppertal — SSV. Nächstebreck
TVg. Friesen — SpFr. Dönberg

Freundschaftsspiele

SSV. Wuppertal — SV. Köln-Mülheim
Blau-Gelb Wuppert. — Ordensburg Vogelsang
Germania Küllenhahn — TSV. Bohwinkel
Alemannia Bohwinkel — SVg. Hilden 05/06
SV. Hahnerberg — SV. Dahl
SC. Wuppertal — Tura Wuppertal
VfL. Lennep — FC. Remna
TSV. Beyer — SSV. Sudberg
BV. 07 Elberfeld — BV. 98 Solingen
Union Wuppertal — SC. 08 Elberfeld
SC. Sonnborn — Germania Wuppertal

Der Spielplan an Freundschaftstreffen ist umfangreich ausgefallen, ohne daß darin besondere Treffen zu finden sind

Um den Handball-Aufstieg

Der Entscheidung entgegen

Das Ende der Aufstiegspiele zur niederrheinischen Handballgauklasse steht kurz bevor. Die vorletzte Runde steigt am Sonntag. Aller Voraussicht nach wird hier zwischen Turu Düsseldorf und Blau-Gelb Wuppertal die Entscheidung um den ersten Platz fallen, denn bis jetzt ist eine völlige Klarheit noch nicht vorhanden.

Turu Düsseldorf — Blau-Gelb Wuppertal.
Rot-Weiß Mülheim — TV. Wald.
TV. Kettwig — Viktoria Rheydt.

Pokalspiele

Bei den Pokalspielen stehen noch fünf Mannschaften im Wettbewerb, von denen am Sonntag vier gegeneinander antreten. Schwarz-Weiß Wuppertal ist infolge Freilos am Sonntag spielfrei und somit schon in der Vorschlußrunde. Kommenden Sonntag stehen sich gegenüber:

Tura Barmen Ref. — TG. Cronenberg
TV. Langerfeld — Wuppertaler Sportklub.

Gesellschaftsspiele

Union Wuppertal — Viktoria Wuppertal
Postsportverein — TSV. Ronsdorf
SSV. Wuppertal — Alemannia Dortmund
TV. 1872 Barmen — VfL. Wuppertal
TG. Jahn Wuppertal — Schw.-W. Wuppertal
TSV. Beyerohde — TV. Sonnborn.

Doppelsieg des BTV.

Der Barmer TV. war mit seinem ersten auswärtigen Start sehr zufrieden, denn er errang in einem Dreiklubkampf gegen Tus. Bochum und Rote Erde Iserlohn bei den Männern einen nicht ganz erwarteten Sieg, und war auch bei den Frauen erfolgreich. Obwohl die anderen Mannschaften viele erste Plätze belegten, erreichte der BTV. auf Grund des besseren Durchschnitts einen Vorsprung von mehr als 15 Punkten vor Tus. Bochum und Iserlohn.

Verschiedene Leistungen verdienen besondere Beachtung. Der Westfalenmeister Buscher gewann das Diskuswerfen mit 40,95 Meter und war außerdem im Kugelstoßen (12,88 Meter) und im Speerwerfen (52,15 Meter) auf dem ersten Platz zu finden. Laufers (Iserlohn) sprang 1,75 Meter hoch. Legge (Bochum) lief 5000 Meter in 16,01 Minuten. Die Wuppertaler Einzelsiege erfochten: Klewer (400 Meter in 52,9). Heß (800 Meter in 2:04,2) und Flink (11,89 Meter im Dreisprung); außerdem wurden die Sprinterstaffeln gewonnen. Von den Frauenergebnissen ist der Kugelstoß von Wessel (Iserlohn) mit 11,58 Meter ausgezeichnet.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Stadion am Zoo
Sonntag, den 9. Mai 1937, nachmittags 3.30 Uhr:
Gauliga-Spiel
Mülheimer S.V. – S.S.V. Wuppertal

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 9. Mai 1937, nachmittags 3 Uhr
Großer Fußballkampf
Blau-Gelb Wuppertal – Ordensburg Vogelsang
Eintritt 30 Pfg. einschl. Sportgroschen. 50% der Reineinnahme werden an das Hilfswerk „Mutter und Kind" abgeführt.

Sportplatz in Wuppertal-Sonnborn
Fußball-Lokalkampf
Sonntag, den 9. Mai 1937, nachmittags 3.30 Uhr:
S.C. Sonnborn 07 – Germania Wuppertal

Die Geretteten des „Hindenburg"

Die amtliche Meldung der Deutschen Zeppelin-Reederei

Berlin, 7. Mai. (Drahtb.) Nach den bis heute bei der Deutschen Zeppelin-Reederei vorliegenden Meldungen sind

folgende Passagiere unverletzt gerettet worden: Leonhard Adelt, Gertrud Adelt, Karl Otto Clemens, Mathilde Doehner, Walter Doehner, Werner Doehner, Rolf von Heidenstan, Klaus Hinkelbein, George Hirschfeld, W. G. Leuchtenberg, Philipp Mangone, Marguerit Mather, Nelson Morris, Emil Stöckle.

Folgende Passagiere konnten verletzt geborgen werden: Irene Doehner, George Grant, Frau Maria Kleemann, Erich Knöcher, Herbert James O'Laughlin, Joseph Späh, Hans Hugo Witt.

Folgende Passagiere gelten zur Stunde noch als vermißt: Rudolf Anders, Peter Belin, Birger Brinck, Hermann Doehner, Burtis Dolan, Edward Douglas, Otto Ernst, Else Ernst, Moritz Feibusch, Clifford Osbus, Jones Pannes, Emma Pannes, Otto Reichold, Hans Vinholt.

Für Fritz Erdmann liegt die Todesbestätigung vor.

Von der Besatzung blieben unverletzt: Fischer, Xaver Maier, Klein, Nunnemacher, Lau, Kolmer, Wittemann, Heinrich Bauer, Zabel, Ziegler, Kurt Bauer, Schweighardt, Kubis, Nielsen, Beutele Sauter, Scheubele, Zettel, Dörflein, Steeb, Deeg, Boetius, Stöffler, Franz, Balla, Henneberg.

Verletzungen trugen davon: Lehmann, Sammt Speck, Tove, Schönherr, Lenz, Leibrecht, Deutschle, Herzog, Dr. Rüdiger, Ritter, Freund, Schädle, Bernhard, Grötzinger, Felber, Bahnholzer, Pruß.

Als Vermißte haben zu gelten: Knorr, Eichelmann, Huchel, Spehl, Richard Müller, Flachus, Max Schultze, Emilie Imhoff, Dimler, Schneitmüller, Biallas, Alfred Stöckle, Scheef, Mooser, Reisacher, Helgening, Schlapp.

Es besteht die Hoffnung, daß einige der als vermißt gemeldeten Passagiere und Besatzungsmitglieder noch als in Krankenhäusern befindlich festgestellt werden können.

Kapitän Lehmann †

Lakehurst, 8. Mai. (Drahtb.) Der Vertreter der Zeppelingesellschaft teilt mit, daß Kapitän Lehmann im Hospital in Lakewood am Freitag um 23,05 Uhr Berliner Zeit seinen Verletzungen erlegen ist.

*

Oberleutnant z. S. d. R. Ernst Lehmann, Direktor der Deutschen Zeppelin-Reederei und Luftschiffführer, wurde am 12. März 1886 in Ludwigshafen am Rhein als Sohn des Chemikers Dr. phil. Ludwig Lehmann und dessen Ehefrau Luise geb. Schäfer geboren. Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums in Ludwigshafen war Ernst Lehmann von 1905—1906 auf dem Seekadettenschulschiff „Stosch". Von 1908—12 widmete er sich dem Schiffsbaustudium auf der Technischen Hochschule in Charlottenburg. 1912—1913 wirkte er als Marinebauführer auf der kaiserlichen Marinewerft in Kiel. Bei Kriegsausbruch war Lehmann Luftschiffführer der „Sachsen". Im Kriege führte er die Armeeluftschiffe „Sachsen", „Z XII.", „LZ 90", „LZ 98", „LZ 120". Mit dem letztgenannten Luftschiff unternahmn Luftschiffführer Lehmann eine Fahrt von 105 Stunden Dauer. Sie diente als Probefahrt für die spätere Afrikafahrt eines anderen Luftschiffes. Kapitän Lehmann war Inhaber zahlreicher Kriegsauszeichnungen.

Im Jahre 1917 wurde Lehmann zum Luftschiffbau Zeppelin als Leiter der Bauaufsicht kommandiert. Mit Dr. Eckener zusammen wirkte er als Lehrer bei der Marineluftschiffabteilung. Von 1920 bis zum vorigen Jahr hatte er den Posten eines Prokuristen beim Luftschiffbau Zeppelin inne. Anschließend wurde er Direktor der Deutschen Zeppelin-Reederei. Von 1923—'927 war Lehmann gleichzeitig Vizepräsident der Goodyear Zeppelin Corporation in Akron (Ohio). Im Jahre 1924 nahm Kapitän Lehmann als Luftschiffführer an der Ueberführungsfahrt des „ZR III" nach den Vereinigten Staaten teil. Von 1928 bis jetzt hat er fast alle Fahrten des „Graf Zeppelin" als verantwortlicher Kommandant mitgemacht.

Direktor Lehmann veröffentlichte in amerikanischen Fachzeitschriften zahlreiche Artikel. Er hat auch viele fachwissenschaftliche Vorträge gehalten. Sein Buch „The Zeppelins" erschien im Verlag J. H. Sears & Co. in New York.

Der auf so tragische Weise aus dem Leben Geschiedene war ein großer Sportsfreund. Als begeisterter Musikliebhaber spielte Kapitän Lehmann Klavier, Cello und Ziehharmonika. Auf den zahlreichen Amerikafahrten hat er die Zeppelinfahrgäste oft durch seine Musikvorträge erfreut. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der an der sicheren Ausgestaltung des Luftschiffverkehrs durch viele Jahre entscheidend mitgewirkt hat. Sein Andenken wird unvergessen bleiben.

Ein Beileidstelegramm des Führers

80 000 RM. für die Familien der Besatzungsmitglieder

Berlin, 7. Mai. (Drahtb.) Der Führer und Reichskanzler hat an die Deutsche Zeppelin-Reederei folgendes Beileidstelegramm gerichtet:

„An dem schweren Schicksalsschlag, der Sie durch den Verlust des Luftschiffes „Hindenburg" und durch den Tod zahlreicher Mitglieder der Besatzung und Passagiere betroffen hat, nehme ich herzlichsten Anteil. Ich bitte Sie, den Familien der verunglückten Fahrgäste sowie den Hinterbliebenen der in treuer Pflichterfüllung ums Leben gekommenen Angehörigen Ihrer Reederei mein tiefempfundenes Beileid, den Verletzten meine Wünsche für baldige Wiederherstellung auszusprechen.

Als erste Hilfe für die Familien der Besatzungsmitglieder stelle ich Ihnen den Betrag von 30 000 RM. zur Verfügung. (gezeichnet) Adolf Hitler."

(Wiederholt, da nur in einem Teil der letzten Ausgabe erschienen.)

Görings Beileid

Berlin, 7. Mai. (Drahtb.) Reichsluftfahrtminister Hermann Göring sandte folgende Beileidstelegramme:

An die Deutsche Zeppelinreederei:

„Zu dem schweren Unglück, dem unser Luftschiff „Hindenburg" mit einem Teil seiner bewährten Besatzung und seiner Fahrgäste zum Opfer gefallen ist, spreche ich Ihnen mein herzliches Beileid aus. Den verletzten Geretteten gelten meine besten Wünsche auf baldige und völlige Genesung.

Die deutsche Luftfahrt und mit ihr das ganze deutsche Volk werden sich durch den Verlust des stolzen Luftschiffes nicht entmutigen lassen, sondern voller Opferbereitschaft und Hingabe an dem Vermächtnis des Grafen Zeppelin festhalten.

gez.: Göring."

An die Luftschiffbau Zeppelin G.m.b.H., Friedrichshafen.

„Höheren Gewalten ist das stolzeste Werk Ihrer Bauwerft, das Luftschiff „Hindenburg", zum Opfer gefallen. Ich spreche Ihnen zu dem Verlust des Schiffes mein aufrichtiges Beileid aus und gebe Ihnen die Versicherung ab, daß sich die deutsche Luftfahrt und der deutsche Luftfahrzeugbau durch diesen Schicksalsschlag nicht entmutigen lassen werden. Den deutschen Arbeitern der Stirn und der Faust Ihres Betriebes soll die Zerstörung des stolzen Schiffes nur ein Ansporn dafür sein, an seiner Stelle in kürzester Frist ein noch schöneres und besseres erstehen zu lassen.

gez.: Göring."

An den Kommandanten des Luftschiffhafens Lakehurst.

„Für die heldenmütige Rettung der Überlebenden bei der Zerstörung des deutschen Luftschiffes „Hindenburg" bei seiner Landung auf dem Luftschiffhafen Lakehurst spreche ich Ihnen und Ihrer tapferen Mannschaft meinen wärmsten Dank und Anerkennung aus. Der vorbehaltlose Einsatz der amerikanischen Luftfahrer zur Rettung ihrer deutschen Kameraden ist ein schöner Beweis für den Gemeinschaftsgeist, der die Luftfahrer aller Länder miteinander verbindet.

gez.: Göring."

Dank an Amerika

An den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Roosevelt.

„Anläßlich der Zerstörung des deutschen Luftschiffes „Hindenburg" bei der Luftschiffstation Lakehurst haben die amerikanischen Rettungsmannschaften ein hohes Maß von Aufopferung und Einsatzbereitschaft gezeigt und das amerikanische Volk eine herzliche Anteilnahme an dem Unglück genommen. Ich bitte daher Ew. Exzellenz, meinen sowie der deutschen Luftfahrt aufrichtigen Dank für die gewährte Hilfe und Anteilnahme entgegenzunehmen. Zu dem Verlust an Menschenleben amerikanischer Bürger bei dem Unglück spreche ich mein besonderes Beileid aus.

gez.: Göring."



Kapitän Pruß (rechts) und Kapitän Lehmann in der Führergondel
Links, halbverdeckt, Knud Eckener Photo: Hoffmann.

Das Beileid Mussolinis

Die Antwort des Führers

Berlin, 7. Mai. (Drahtb.) Der italienische Regierungschef Mussolini hat seine Anteilnahme an dem Unglück des Luftschiffes „Hindenburg" durch folgendes Beileidstelegramm zum Ausdruck gebracht:

„Die Nachricht vom Brande des „Hindenburg" hat in Italien eine tiefe Bewegung ausgelöst. In dieser Stunde schmerzlichen Mitgefühls für die befreundete Nation steht das italienische Volk in besonderer Zuneigung eng verbunden zum deutschen Volk.

Mussolini."

Der Führer und Reichskanzler hat dem italienischen Regierungschef mit folgenden Worten telegraphisch gedankt:

„Für die überaus herzliche Anteilnahme, die Sie zugleich im Namen des befreundeten italienischen Volkes mir und dem Deutschen Reich in so wohltuender Weise zum Ausdruck gebracht haben, bitte ich Ew. Exzellenz, meinen und des deutschen Volkes tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen. Adolf Hitler."

*

Weitere Beileidstelegramme sandten die Reichsminister Ohneforge und Seldte, ferner der Reichskriegsminister, Generalfeldmarschall von Blomberg.

Außer dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika haben Ihre Majestäten König Christian von Dänemark, König Haakon von Norwegen, König Faruk von Ägypten, Seine Durchlaucht Reichsverweser von Horthy sowie die Präsidenten der Tschechoslowakischen Republik und der Republik von San Domingo dem Führer und Reichskanzler telegraphisch ihre tiefempfundene Anteilnahme an dem Unglück des Luftschiffes „Hindenburg" zum Ausdruck gebracht.

*

WB. **Paris,** 7. Mai. (Eig. Drahtb.) In der französischen Kammer erhob sich nach einer kurzen Sitzungspause Ministerpräsident Leon Blum, um der Reichsregierung sein Beileid zu dem Verlust des Luftschiffs „Hindenburg" auszudrücken.

Commander Rosendahls Bericht

Washington, 7. Mai. (Drahtb.) Der Kommandant des Flughafens Lakehurst, Charles Rosendahl, der selbst mehrfach Luftschiffe geführt hat, macht in seinem Bericht an das Marineamt über die Katastrophe des Luftschiffes „Hindenburg" folgende Angaben:

Die Vorbereitungen zur Landung seien in normaler Weise erfolgt. Die Haltetaue seien aus einer Höhe von etwa 60 Meter geworfen worden. Etwa vier Minuten nach dem Herabwerfen der Seile sei Feuer am Hinterschiff erschienen, das sich nach dem Vorderschiff zu ausbreitete. Das Luftschiff senkte sich darauf zu Boden, das Heck voran, und war in seiner gesamten Länge von Flammen eingehüllt, als es den Boden erreichte. Es sei unmöglich, sagt Commander Rosendahl in dem Bericht, jetzt die verschiedenen Darstellungen über die Rettung der Besatzung und der Fluggäste des „Hindenburg" zusammenzufassen, aber es sei klar, daß bemerkenswerte Rettungstaten vollbracht worden seien.



Das erste Funkbild des verunglückten L.Z. 129 „Hindenburg" aus Lakehurst

Unser Funkbild aus New York zeigt das zerstörte Luftschiff L.Z. 129 „Hindenburg" nach der Katastrophe

Im Vordergrund sieht man die Rettungsmannschaften

Photo: Hoffmann.

UBER 1300 SCHUH-HÄNDLER FUHREN UNSERE FABRIKATE UND
MILLIONEN SIND ZUFRIEDEN MIT LINGEL QUALITÄTS-HERREN-SCHUHEN
ALLEINVERKAUF IN WUPPERTAL-ELBERFELD WALL 23/25

Elektrische Vorgänge die Ursache?

Ausführungen Dr. Eckeners im Rundfunk

Berlin, 7. Mai. (Drahtb.) Dr. Eckener sprach am Freitagabend zunächst über den Kurzwellensender mit Richtstrahler nach Amerika und anschließend über sämtliche Sender des deutschen Rundfunks. Er führte u. a. aus: Erst nach eingehender Prüfung wird man feststellen können, welche Ursachen zu dem tragischen Verlust des Luftschiffes und dem Tod so vieler Passagiere und verdienter Besatzungsmitglieder geführt haben. Selbstverständlich wird auch die Frage einer etwaigen Sabotage, an die ich im ersten Augenblick, wie ich gestehe, selbst noch gedacht habe, ernstlich zu untersuchen sein. Auf Grund neu eingetroffener Meldungen aus Amerika und angesichts der ausgezeichneten organisatorischen Maßnahmen der amerikanischen Regierung liegt aber für diese Ansicht nur noch eine sehr geringe Wahrscheinlichkeit vor. Näher liegt dagegen die Vermutung, daß

elektrische Vorgänge, die vielleicht auf die Witterungslage zurückzuführen sind, eine Rolle bei diesem Unfall gespielt haben.

Das endgültige Urteil wird aber erst nach der Untersuchung, die mit aller Energie geführt wird, festgestellt werden können.

Heute nachmittag war ich im Reichsluftfahrtministerium in Berlin. Aus der Besprechung mit Generaloberst Göring habe ich die felsenfeste Gewißheit mitgenommen, daß Deutschland unerschütterlich an der Idee des Luftschiffbaues und des Luftschiffverkehrs festhält. Hierfür müssen wir Luftschiffer Adolf Hitler aus tiefstem Herzen dankbar sein.

*

Von einem alten Ballonführer und Flieger wird uns geschrieben:

Es wäre natürlich vermessen, auf Grund der spärlichen Zeitungsnotizen die Ursache der Zeppelinkatastrophe fest zu bestimmen. Aber mehrere kurze Aeußerungen der Augenzeugen und der Vergleich mit ähnlichen Vorkommnissen mit früheren Zeppelinen und sogar mit Freiballonen machen es mir zur fast sicheren Gewißheit, daß nur ein elektrischer Ausgleichfunke als Auslöser des Unglücks in Frage kommt, wenn nicht Sabotage vorliegt.

Als solche kennzeichnenden Meldungen las man bis jetzt: Nach starkem Regen war es sehr schwül. Das Luftschiff gab zweimal Wasserballast ab. Aus ca. 60 Meter Höhe waren die etwa 100 Meter langen beiden vorderen Halte- bezw. Landetaue bereits abgeworfen. In etwa 20 Meter über dem Boden erfolgte der erste Flammenausbruch.

Aus diesen Angaben kann man folgendes schließen: Die Wetterlage war gewitterig. Das Luftschiff kam aus seiner Höhe, in der es zwei Stunden gekreuzt hatte, ziemlich flott herunter, so daß zweimal Ballast abgegeben werden mußte. Ein Luftschiff und selbst der nahezu metallfreie Freiballon ladet sich in elektrisch geladenen Luftschichten mit der dort vorhandenen Elektrizität auf. Ist sein Abstieg dann verhältnismäßig schnell, so daß sich die elektrische Spannung zwischen der Aufladung des Luftfahrzeugs und einer anders geladenen Luftschicht oder der Erde nicht langsam durch Ausstrahlung ausgleichen kann, dann ist die Möglichkeit eines gewaltsamen Ausgleichs durch einen Kurzschlußfunken gegeben. Als die Taue den Boden berührten und so eine Verbindung mit ihm herstellten, konnte sich der vordere Teil des Luftschiffs durch sie mit der Erdelektrizität ausgleichen, während das bei der enormen Länge des Schiffs mit dem Hinterteil, von dem noch keine Taue abgeworfen waren, nicht so schnell ging. Nunmehr brauchte es zwischen den beiden verschieden geladenen Teilen an irgend einer Stelle des Mittelrumpfes oder des Hinterteils nur irgend eine kleine Unterbrechung leitender Teile zu geben und der Unglücksfunke sprang über und zündete. Als solche Unterbrechung könnte man sich z. B. eine nur angelehnte Tür denken, deren metallische Füllung aus oben geschilderter Ursache eine andere Aufladung als ihr metallischer Rahmen hatte etc. etc. Dies Ueberspringen erfolgte augenscheinlich erst einige Zeit, nachdem die Landetaue abgeworfen waren, als das Schiff von 60 auf 20 Meter weiter durchgesackt war. Wie eingangs erwähnt, ist bereits 1916 ein Zeppelin auf diese Weise beim Berühren der Erde in Flammen aufgegangen und früher sogar ein Fesselballon verbrannt, als er nach ordnungsmäßigem Ziehen der Reißbahn mit dem Ventil den Boden berührte. S. T.

„Wieder ans Werk!"

Gedenkstunde in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 7. Mai. (Drahtb.) Friedrichshafen, die Stadt der Zeppeline, ist durch die tragische Katastrophe des Luftschiffes „Hindenburg" in tiefe Trauer versetzt worden. In den frühesten Morgenstunden kündeten schwarzumrandete Extrablätter an allen Ecken und Plätzen in großen Lettern „Luftschiff „Hindenburg" vernichtet", eine Meldung, die die Bevölkerung Friedrichshafens kaum zu fassen vermochte. Auf den Straßen und Plätzen standen die Menschen voller Besorgnis und warteten auf neue Extra-Ausgaben, um über das Schicksal ihrer Angehörigen und Freunde, die der Besatzung des Luftschiffes angehören, etwas Neues zu erfahren.

Die Belegschaft des Luftschiffbaues versammelte sich um 8.30 Uhr in Halle I unter dem Bug des in Bau befindlichen Luftschiffes „L. Z 130". In Vertretung Dr. Eckeners, der sich zur Zeit auf einer Auslandreise befindet, berichtete der stellvertretende Betriebsführer, Dr. Dürr, den versammelten Gefolgschaftsmitgliedern über den Unfall. Mit herzlichen Worten sprach er dann davon, den Blick vorwärts gerichtet, das große Werk des Grafen Zeppelin weiterzuführen, das durch die Luftschiffe „Graf Zeppelin" und „Hindenburg" schon staunenswerte Erfolge zeitigte. Wenn im Augenblick durch das Unglück des „Hindenburg" die Aussichten getrübt sind, so sei doch sicher, daß die Reichsregierung dem Luftschiffbau ihre Unterstützung zum Weiterbau von Luftschiffen gewähren werde. Der Luftschiffbau befindet sich in einer ähnlichen Lage wie 1908, wo Graf Zeppelin vor einem Nichts stand. In einer „stillen Minute" gedachten die Versammelten ihrer vom Unglück betroffenen Arbeitskameraden.

Mit der Parole „Wieder ans Werk" wurde die Arbeit fortgesetzt, damit das neue Schiff bald fertig werde und die Lücke wieder ausfüllen könne, die durch den Verlust des „Hindenburg" der Luftschiffahrt erwachsen ist.

„Trotzdem reise ich wieder mit dem Luftschiff"

Gerettete äußern sich über das Unglück des „Hindenburg"

New York, 7. Mai. (Drahtb.) Auch die New-Yorker Nachmittagsblätter widmen der Katastrophe des „Hindenburg" ihre ganzen ersten Seiten und bringen ausführliche Augenzeugenberichte. Alfred Grötzinger, der zweite Koch des „Hindenburg", erklärte: „Es kam mir vor, als wäre ich 16 Meter hinabgesprungen, aber das ist jedenfalls übertrieben." Als die Explosion erfolgte, habe er keine Ahnung gehabt, was vor sich ging; er sei instinktiv abgesprungen.

Ein Fluggast, Frau Maria Kleemann aus Bad Homburg, hat bereits am Freitag das Krankenhaus Lakehurst wieder verlassen können. Sie ist sofort weitergeflogen nach Newark (New Jersey). Frau Kleemann ist eine alte Fliegerin und hat erklärt, sie werde auch weiterhin fliegen. Fünf Frauen und ein junges Mädchen seien an Bord gewesen. Sie selbst sei ruhig auf ihrem Platz geblieben und hinausgegangen, als das Luftschiff den Boden berührte. Frau Kleemann hat nur leichte Verletzungen im Gesicht erlitten.

Ein anderer Fahrgast, der 63 Jahre alte George Grant aus London, erklärte, er sei 15 oder 20 Fuß hinabgesprungen. Dabei hat er eine Rückenverletzung erlitten. Trotzdem will er aber wieder mit dem Luftschiff reisen.

*

Berlin, 7. Mai. (Drahtb.) Daß das Vertrauen zur deutschen Luftschiffahrt durch die Katastrophe in keiner Weise beeinträchtigt ist, beweisen viele Zuschriften und Telegramme, die ständig bei der Deutschen Zeppelin-Reederei eingehen. Ein früherer Luftschiffpassagier kündigt z. B. in seinem Beileidstelegramm an, daß er an einer der nächsten Amerikafahrten wieder als Passagier teilnehmen werde.

Auch das deutsche Volk beweist durch seine Gesamthaltung, viele Zuschriften und Geldspenden für den Neubau eines Luftschiffes seinen Glauben an den weiteren Erfolg der deutschen Luftschiffahrt. U. a. haben Gefolgschaftsmitglieder verschiedener Betriebe spontan unter dem Eindruck des Geschehens Sammlungen veranstaltet, die bemerkenswerten Erfolg hatten. Vielfach haben sich die Arbeitskameraden entschlossen, Überstunden zu leisten, deren Ertrag ebenfalls für einen Neubau verwendet [illegible]

Die Versicherung des Luftschiffes

Berlin, 8. Mai. Wie die „Frkf. Ztg." meldet, ist das in Lakehurst zerstörte Zeppelinluftschiff „Hindenburg" mit 6 Millionen Reichsmark ohne Selbstbeteiligung versichert. Versicherer ist nicht der auf wenige Unternehmungen beschränkte Deutsche Luftpool, sondern eine umfassende Gruppe von privaten deutschen Versicherungsunternehmungen. Da es sich um einen Totalschaden handelt, würde also die ganze Versicherungssumme fällig werden, die Untersuchungen sind aber wohl darüber noch nicht abgeschlossen. Außerdem ist jeder Passagier mit 30 000 Reichsmark versichert, die Versicherung der Besatzung dürfte dagegen intern laufen.

Filmstreifen als Hilfsmittel der Untersuchungskommission

New York, 8. Mai. Kapitänleutnant Rosendahl, der Kommandeur der Marineflugstation Lakehurst, hat angeordnet, daß ihm die Kopien aller von der „Hindenburg"-Katastrophe angefertigten Photos und Filmstreifen zur Verfügung gestellt werden, damit sie der Untersuchungskommission vorgelegt werden können. Fünf Filmgesellschaften hatten, wie bei jedem „Hindenburg"-Flug, ihre Filmoperateure nach Lakehurst entsandt. Die Apparate arbeiteten bereits, als das Luftschiff noch wohlbehalten auf den Landungsmast zuflog. Auf diese Weise ist der Hergang der furchtbaren Katastrophe von Anfang bis zu Ende im Filmband festgehalten worden, und es ist dadurch ein Dokument entstanden, das für die Aufklärung der Ursache des Unglücks von entscheidender Bedeutung sein kann.

Kapitän Pruß auf dem Wege der Besserung

New York, 8. Mai. Von der Besatzung des verunglückten Luftschiffes sind Kapitän Pruß, der Erste Offizier Sammt sowie der Funkoffizier Speck soweit außer Gefahr, daß ihre Ueberführung von Lakehurst nach New York in das Medical Center Hospital stattfinden konnte.

Dem seinen Verletzungen erlegenen Kapitän Lehmann widmen die New Yorker Morgenblätter wärmste Nachrufe, wobei sie besonders rühmend sein gewinnendes Wesen, seine langjährigen Erfahrungen im Luftschiffbau und seine Navigationskenntnisse hervorhebt.

Hilfswerk der Deutsch-Amerikaner

New York, 8. Mai. Die deutsch-amerikanische Handelskammer stiftete 5000 Dollar (12 500 RM.), die den verletzten Mannschaftsmitgliedern des Luftschiffes „Hindenburg" zugute kommen sollen. Außerdem beschloß die Handelskammer, einen amerikanischen Zeppelinfonds zur Unterstützung der Hinterbliebenen der Opfer und zur Fortführung wissenschaftlicher Versuche im Luftschiffbau zu schaffen.

Der Deutsch-amerikanische Volksbund kündigte für Dienstagabend eine Gedächtnisfeier für die toten Passagiere und Mannschaften des „Hindenburg" an, deren Ertrag den Ueberlebenden zufließen soll.

Telegramm des englischen Königs

London, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Anläßlich des Unglücks des Luftschiffes „Hindenburg" hat der englische König an den Führer folgendes Beileidstelegramm geschickt:

„Ich bin tief betroffen von der Nachricht über die Katastrophe, die das Luftschiff „Hindenburg" betroffen hat, und ich beeile mich, Ihnen, Herr Reichskanzler, mein aufrichtiges Beileid zu diesem tragischen Ereignis, das so viele Menschenleben gekostet hat, auszudrücken.

gez. Georg R. I."

Auch in der englischen Presse kommt immer wieder tiefstes Mitgefühl mit Deutschland über seinen herben Verlust zum Ausdruck. Eine der bemerkenswertesten Stimmen ist der Aufsatz des „Daily Expreß", in dem es heißt: Das Ende des Luftschiffes „Hindenburg" ist noch erstaunlicher als seine erstaunlichen Leistungen. Wir hatten uns daran gewöhnt, dieses Luftschiff mit denselben Gefühlen zu betrachten wie die englischen Eisenbahnen, nämlich als den sichersten Platz der Welt. Die „Hindenburg", die alle Stürme überstanden hat, wird nun innerhalb weniger Minuten zerstört. Unser Land sendet Deutschland sein tiefstes Mitgefühl zu dieser Katastrophe, die eine Kette glänzender Leistungen unterbrochen hat. Deutschland aber, durchdrungen von dem Geist seiner großen Nation, ruft: „Wir bauen ein neues Luftschiff!"

Das Beileid des französischen Staatspräsidenten

× **Paris**, 8. Mai. (Eigener Drahtbericht) Der französische Staatspräsident Lebrun hat am Freitagabend an den deutschen Reichskanzler Hitler folgendes Telegramm gerichtet:

„Ich erfahre mit Bewegung die Katastrophe des Luftschiffes „Hindenburg" und bitte Ew. Exzellenz, aus diesem schmerzlichen Anlaß den Ausdruck meines aufrichtigen Beileids entgegenzunehmen."

Samstagabend-Programm des Reichssenders Köln geändert

Der Frohe Samstagabend des Reichssenders Köln fällt aus. Statt dessen erfolgt die Uebertragung eines Abendkonzertes von der Beethovenwoche in Bonn. Bei diesem Konzert wirken mit das Städtische Orchester Bonn unter Leitung von Prof. Dr. Peter Raabe und das Elly-Ney-Trio.

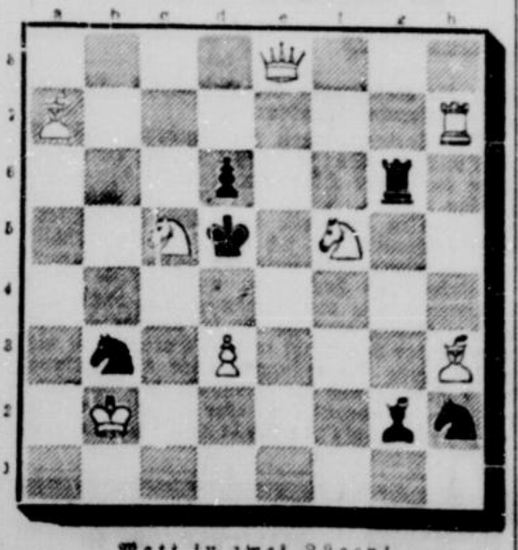
Geburtstag Baldur von Schirachs

Berlin, 8. Mai. Zum 30. Geburtstage des Jugendführers des Deutschen Reiches Baldur von Schirach bringen der Reichssender Berlin und der Reichssender München sowie der Deutschlandsender am Sonntag, dem 9. Mai, von 8.30 Uhr bis 9 Uhr eine Darbietung „Aus dem Leben und Schaffen eines treuen Kameraden des Führers". Worte des Führers, Gedichte von Baldur von Schirach, Lieder der HJ. und eine Ansprache über das Leben und Schaffen des Reichsjugendführers bilden den Inhalt der Sendung, die den Glückwunsch der deutschen Jugend umfaßt.

Neue Verschärfung im Londoner Omnibusstreik

London, 8. Mai. Wie die Morgenblätter melden, besteht wenig Aussicht, daß der Londoner Omnibusstreik in den nächsten Tagen beigelegt wird. Zwischen der Verkehrsgesellschaft und den Angestellten ist es zu neuen Meinungsverschiedenheiten gekommen. Die Gewerkschaft war zunächst geneigt, den Zwischenbericht des Untersuchungsausschusses anzunehmen. Sie hat aber infolge des Druckes kommunistischer Elemente ihre Stellung wieder geändert.

Wuppertaler Wochenschach



Aufgabe von F. Matzinger, Basel

Aus dem Züricher Lösungs-Turnier 1934

Matt in zwei Zügen!

Weiß: Kb2, Td8, Tb7, Sc5, f5; La7, h3; Bb3 (8)
Schwarz: Kd5, Ta6, Db3, b2; Lg2, Bb6 (6)

Lösung der Aufgabe von E. Zimmer

Weiß: Kb4, Dd2, Ld2, Sg1, Bf2 (5)
Schwarz: Kf1, Bf3 (2).

Der Schlüsselzug: 1. Dd2—b1!! K×f2 2. S—e2! f×Se2 (K×Se2, De1 matt) 3. L—e1 matt. Mit sparsamsten Mitteln werden in diesem kleinen Meisterwerk prächtige Mattbilder erreicht.

Das Wiener Stadtturnier

Alljährlich trifft sich in Wien die alte österreichische Meistergarde und der junge Nachwuchs im Kampf um Wiens Stadtmeistertitel. Diese Veranstaltung ist stets ein Ereignis, das weit über Oesterreichs Grenzen stärkstes Interesse beansprucht. Galt doch jahrzehntelang die alte Kaiserstadt Wien als die Hochburg des europäischen Schachs. Fast alle Meister, die im internationalen Schach einen Namen haben, sind für länger oder kürzere Zeit hier zu Gast gewesen. In der ältesten Traditionsstätte des Wiener Schachs, im Kaffee Central in der Herrengasse, hat mancher Meister sich die Sporen verdient. Und mehr als ein Meister hat von hier aus den Siegeszug um den ganzen weiten Erdball angetreten. Zwei Weltmeister und viele Großmeister zählt die berühmte alte Wiener Schule des Schachs zu ihren erfolgreichsten Schülern. Um die Jahrhundertwende feierten die Wiener Schule und die damit verknüpften internationalen Großturniere ihre glanzvollste Zeit. Wenn es heute stiller in Wien geworden ist, so liegt das an einer gewissen Stagnation des österreichischen Schachs. Von dem vielgerühmten österreichischen Nachwuchs ist lediglich Elistafes der erfolgreiche Sprung in die internationale Schacharena gelungen. Bis jetzt stützt sich daher das Wiener Schach immer noch auf eine kleine, aber erprobte alte Meistergarde. Auch die Trainingsmöglichkeiten für die österreichischen Meister sind in der Nachkriegszeit kleiner geworden und haben dadurch naturgemäß kein rechtes Weiterkommen der alten Meistergeneration und des jungen, sicherlich hochtalentierten Nachwuchses des österreichischen Schachs erlaubt. Erst die vor wenigen Jahren wieder zu einer ständigen Einrichtung gewordenen zwei Großveranstaltungen, nämlich das Trebitsch-Gedenkturnier und das Baron-Dörr-Gedenkturnier, haben einen neuen Auftakt gegeben. Beide Turniere werden jährlich veranstaltet zum Gedenken zweier Männer, die selbstlos ihre ganze Kraft dem österreichischen Schach geopfert haben.

Das Baron-Dörr-Gedenkturnier, bedeutet im März dieses Jahres, hat sämtliche österreichischen Meister und Meisterschaftsanwärter vereinigt. In siebzehn langen Wochen traf sich Wiens Meisterelite mit dem jungen, stürmisch vorwärtsdrängenden Nachwuchs. Es wurde eines der spannendsten und interessantesten Turnier der letzten Jahre. Buchstäblich in letzter Minute, beim Schlußrundengang, fiel erst die Entscheidung. Professor Becker, Vertreter der älteren Meistergarde, errang nach dramatischem Schlußkampf die Führung und damit den Gewinn des Turniers. Er wurde erster Preisträger ohne Parteiverlust und erreichte aus vierzehn Spielen zehn Gewinne und vier Remisen. Die Ueberraschung des Turniers aber bildete der junge Dr. Weil, der mit knappem Abstand den zweiten Platz belegte. Weil, gerade 25 Jahre, sehr schmächtig und zart, aber von großem Ehrgeiz beflügelt und mit echtem Kampfgeist erfüllt, hat als Vertreter der jungen Generation Ueberragendes geleistet. Sollte mit ihm Oesterreichs Schach endlich einen zweiten starken Vertreter der jungen Meistergarde erhalten? Die Zeit muß es bringen, ob Weil die Qualitäten besitzt, die für internationale Erfolge maßgebend sind. Jedenfalls hat er schon auf der Münchener Olympiade, wo er seine internationale Feuertaufe erhielt, gezeigt, daß er spielen kann. War Dr. Weil doch in München einer der Besten der österreichischen Ländermannschaft. Glaß, Stadtmeister von 1936, und der junge Keller erreichten durch guten Endspurt den führenden Großmeister Spielmann und teilten daher den 4. bis 6. Preis. Von den anderen Teilnehmern ist zu sagen, daß sie teils außer Form, teils noch nicht die genügende Härte für ein so schwieriges Turnier besitzen.

Endstand: Becker 12; Dr. Weil 11; Podhorzer 9½; Glaß, Keller, Spielmann je 8½ (diese sechs bilden die Preisträgergruppe); Dorn 7; Bruckner, Fischer, Rubinstein je 6½; Müller 5½; David, Palda je 4½; Haberditz 3½; Lenner 2½.

Für die Landesmeisterschaft von Oesterreich wurden als Wiener Vertreter Becker, Weil, Podhorzer gemeldet. Das Turnier beginnt Ende Juli in Wien.

Eine interessante Opferpartie

Weiß: Glaß — Schwarz: Bruckner

(8. Runde im Baron-Dörr-Gedenkturnier 1937)

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 d7—d5 4. S—f3 Sb—d7 5. e2—e3 a7—a6 (Plant auf L—b3 mit d×c4. L×c4, b7—b5, L—d3, L—b7 und c7—c5, den Damenflügel schnellstens zu mobilisieren) 6. c4×d5 (Unterbindet das geplante schwarze Entlastungsmanöver. Ein anderes System wäre die Einengung c4—c5. Darauf hat Schwarz aber die starke Gegenchance der gelegentlichen Zentralsprengung e7—e5 (!) mit baldigem Ausgleich) e×d5 7. L—b3 L—e7 (Da im Zentrum durch Tausch die Lage geklärt und durch vorheriges a7—a6 der lästige Springerausfall nach b5 verhindert ist, war L—b6 vorzuziehen. In dieser Variante entscheidet nämlich jedes Tempo 8. 0—0 0—0 9. D—c2 (Die weiße Zentralaktion wird vorbereitet. Stünde der schwarze Läufer jetzt auf b6, könnte Schwarz dieses Manöver mit T—c8! erfolgreich beantworten) L—b6 (Der erwähnte Tempoverlust, der Weiß die volle Initiative gibt) 10. e3—e4! d×e4 11. S×e4 S×e4? (Kommt dem Weißen entgegen. Besser geschah abwartend T—e8) 12. D×e4 S—f6 13. T—d4 g7—g6? (Ein verhängnisvoller Entwicklungsplan. Das einfache T—e8 war immer noch das beste) 14. L—g5 L—e7 15. Tf—e1! (die erste Drohung: T×e7! nebst L×f6) L—f6 16. T—e5! (pariert die Entlastung S—d5, die mit T×d5! beantwortet wird) Tf—e8 17. Ta—e1 h7—h6 (Darauf erfolgt der erste Opferschlag. Allerdings war kaum eine ausreichende Verteidigung noch zu finden. Mit dem Tertzug beabsichtigte Schwarz auf L×h6 das rettende Manöver S—g4. Aber es kommt ganz anders) 18. T×e6!! h×g5 19. S×g5 f7×e6 (Die Verteidigung Sb5 wird mit einem zweiten Opfer widerlegt, nämlich L×g6!) 20. D—h6 L—f8 21. D×e6+ L—g7 22. D—f7+ K—h8 23. Te1—e3!, und Schwarz gab auf. — Eine prächtige, opferreiche Partieführung des vorjährigen Wiener Stadtmeisters Glaß!

Das erste Zulassungsturnier beendet!

Im Turnier zu Stadtprozelten in Bayern waren zehn Spieler vertreten, die um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft sich einen erbitterten Kampf lieferten. Sieger des Turniers wurde der starke Münchener Zollner vor dem bekannten Kölner Meister Kieninger. Beide Spieler werden die süddeutsche Zone bei der Meisterschaft von Deutschland vertreten. — Schlußstand: Zollner 7½, Kieninger 6½, Kobler, Dr. Meder je 6, Schindler 4½, Dr. Rahn, Schuster, Schädle, Berner je 3½, Ludwig ½.

Betten-Reinigung täglich bei **Betten-Näsemann** Elberfeld, Schwanenstr. 17. 632

Jubiläumsturnier in München

Zur Erinnerung an die vor fünf Jahren erfolgte Vereinigung der Klubs Anderssen und Bavaria wurde vom 12. bis 20. April im Kaffee Gasteig ein kleines Turnier der stärksten Spieler des Vereins unter Hinzuziehung von Kampfmeister Michel, Nürnberg, veranstaltet. Erwartungsgemäß siegte Michel.

Schachturnier in Prag

In Prag ist ein Turnier im Gange, das von der tschechischen Sport-Zeitung aufgezogen worden ist. Außer den stärksten Spielern der Tschechoslowakei nehmen teil Keres (Estland), Eliskales (Oesterreich) und Trifunovic (Jugoslawien). Die Führung hat überlegen bis jetzt Keres.

Grundstücks-Markt

Fabrik in Cronenberg

16 000 qm Bodenfläche, mit gut erhaltenen, hellen Räumen, Shed, ca. 1500 qm, 2stöckig, gr. Lagergeb., Bürohaus, Wohnung, Garagen, Krananlage, direkt an der Bahn gelegen, preiswert zu verkaufen. 1100
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33
Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Landhaus b5612
im Rohbau fertig, Nähe Dillenburgs in wunderbar sonniger Lage, mit etwa 8 Z. u. 3000 qm Gelände, umständehalb verkäufl. Anfr. an Schließf. 66 Dillenburg

An- und Verkauf von Grundstücken
Vermittl. 1. Hypotheken.
L. du Mont
W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 344 17.
Grundstücks- und Hypothekenmakler.
N2865

Haus- und Grundbesitz sowie **Hypotheken** vermittelt diskret und ohne Vorkosten
W. Sondermann
Grundstücks- u. Hypothekenmakler
W.-Barmen, Altermarkt 20, Ruf 62260

Schönes Anwesen

(Mietshaus) mit 10 Räumen, Bad, getrenntem Lagerraum, Hofraum und Garten, in der Nähe von Wuppertal, unter günstigen Bedingungen zu verk. Anfragen unter E 1725 Gst.
b5643

Haus
m. leerstehendem gewerbl. Hinterhaus, Nähe Hofaue, sehr günstig zu verk. Angebote unter B 221 Barm. 3439a

Das
Mehrfamilienhaus Wupp.-Langerfeld Schwelmerstr. 22
mit großem Garten (Gesamtgröße 2002 qm) ist sofort günstig zu verk. Näh.: **Otto A. Wolff, Wuppertal-E., Turmhof 15/17, Telef. 247 34, Agentur der Deutschen Centralbodenkredit-A.-G., Berlin.** r272

Wer baut mit?

Beste Lage
Südstadt Elberfeld, Griffenberg
Doppelwohnhaus
je Haus 2×5 Räume
enthaltend, je 370 qm Bauplatzgröße (straßenkostenfrei). Finanzielle Unterstützung durch Gewährung erststelliger Tilgungshypothek möglich. Näh. durch den Alleinbeauftragten Bankvertreter
Dr. v. Hagen,
Elberfeld, Speichernstr. 16, Tel. 366 35.

Ein- u. Mehrfamilienhäuser
mit Garten, Barmen und Ronsdorf, günstig zu verkaufen. — Strecker, Immob., B., Emilienst. 46, T. 56374

Das Wohnhaus
W.-Langerfeld, Schwelmer Str. 109 mit Hofraum, geeignet für Garage und Lager, ist günstig zu verkaufen. Ang. R 699 B., Berlinerstr 62. †

Einfamilienhaus
zentral und doch schön gelegen, dahinter Gärten, bes. für Praxis geeignet. 2 Min. v. Anlagen, zu verkaufen. — Schriftl. Ang. u. E 2079 Gst. f6485

Bergisches Haus

in Ronsdorf, mit Fabrikraum, ca. 200 qm, gr. Garten, preisw. sof. z. v.
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33.
Grundstücks- und Hypotheken-Makler. 1100

Zu verkaufen:
Massives Etagenhaus
(3 Familien),
großes Shed m. Wohnhaus
und Einfahrt, über 1000 qm Grundfläche, als Autoreparaturwerkstatt od. Sammelgarage geeign. Beide Grundstücke liegen in der Königstraße, Nähe Tannenbergstraße. Näh. durch u267
W. Klawonn, Makler,
Elberf., Königstraße 96, Tel. 332 54.

Wirtschaft
In einem Vorort von Wuppertal habe ich ein Haus mit Wirtschaft für die 1. Hypothek von 11½ Mille bei einer Anzahlung von 3½ Mille zu vk. Das Objekt besteht aus Vorder- und Hinterhaus u. gr. Gemüsegarten. Das Ganze befindet sich in bester Verfass. Spezialvermittlungsbüro für Gaststätten Frau Wilhelm Schwardtmann, Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 72. Ruf 382 62. •

Einfamilienhaus
hochherrschaftlich
auch etagenweise vermb., in freier Lage am Zoo, mit Garten, sehr bill. zu vk. Ang. u. E 6744 an Gst. •

Haus mit 3 Wohn.
Strlbzg., Gar., gr. Obstg., sof. bezbb. billig zu verkauf. Ang. E6739 Gst. •

Eins der schönst. neueren Wuppertaler
Einfamilien-Häuser
im Landhausviertel gelegen, mit all. Komfort, sofort freiwerdend zu verk. Angebote unter E 2047 Geschäftsstelle
R2742

Gartenh. m. Land, Eigentum, 300 qm, ganz bestellt, sof. zu verk. Ang. u. E 6647 an Gst. •

Grundstück, 800 qm a. Stadtrande sof. zu vk. Ang. E 6642 Gst.

Grundstück, 350 qm m. unterkell. Wochenendhaus N. Bohw. Hammerst. Ang. u. V76 Fil. Vohwinkel •

Kotten mit 3–4 Morg. Land, Nähe Straßenb., zu vk. Ang. E 6687 Gst. b567

Rent. Wohnhaus, Süd-Ost Elberf., günst. zu vk. Anz. RM. 10 000. Ang. u. E 6571 Gschft.•

Mass. Wohnhaus
m. Flügelbau für Wohn- u. Geschäftszwecke geeignet, im Zentr. Barmen, 3 Min. v. Altermarkt, erbteilungshalber günst. zu verkauf. Ang. B 3351 Bm. †

Wohnhaus
im Bau
W.-Langerfeld, Grundstr., 3- u. 2-Z.-Wohn. m. gering. Anzahl. z. v. F. Anstreichermeister Gegenarbeit. Ang. B 207 Bm. 25eb

Maſſ. 2-F.-Haus
90 qm Shed, grß. Gart., schöne Lg., zu verk. Ang. u. B 3459 Barm. †

Einfam.-Haus
Barmen, Nordstadt 6 Z., Diele, Küche Bad, Nebenr., Zentralheiz., Garten, 25 000 Mk., Anz. 12 000, Weit. Angebote auf Anfr. **Schulze, Makler,** E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918 v141

Mod., hauszinssteuerfreies
Etagenhaus
4×3 Zi., Kü., Bad, Mans., Etagenhzg. Stadtmitte Elberf. 50 000 Mk., Anz. 22 000 Mark. **Schultze, Makler,** E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918 v141

Einfam.-Haus
Nähe Vogelsangst., 5 Zi., Zentralhzg., Warmwasserverſg., Bad, Gart. Steuer 16.—, 9500 Mk., Anz. 7000 Mark. Weit. Angeb. auf Anfrage. v141 **Schultze, Makler,** E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918

Kl. Haus, 5 R. mit Garten zu vk. Ang. B 3477 Bm. †

Haus:
6 Zi. u. 3 Spchz. mit Garten, Nähe Sedansberg, bill. zu verk. Ang. unt. R 697 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

B., Talverk.-Str.:
Fachwerkwohnh.
für Läden geeign., 2½ Stck., durchrep., sehr rent., zu vk. Ang. B 591 B. †

Haus, 12 Zimmer
Strlbz., Gar., gr. Obstg., im W. d. St., sof. b. zu vk. Ang. E6740 Gst.•

Etagenhaus
2+3. Zi.-Wohnungen sehr rentabel Anz. 6000 Mark

2-Fam.-Haus
schöne Wohnl., bill. Anz. 8000 Mark

Kl. Landhaus
b. Vohw., 10000 ☐ Obst- u. Nutzgart., 6 Räume, 11 000 Mark Barzahlung
Otto Judick
B., Carnaperstr. 28, Mkl. Tel. 582 50. 50v

Massives, reparaturfreies f147
Haus
mit 15 Räumen u. Garten in Haan preiswert zu vk. Auch für Geschäft geeignet. Zuschr. unt. S 210 an die Filiale in Haan.

Gartenland
Nähe Küllenhahn zu verk. Ang. u. E 6755 an d. Gst. b5653

Gesuche

Bauplatz
ca. 500 bis 1000 qm am Rande d. Stadt billigst ges. Ang. E 6780 Gst. •

Baugrundstück
Nähe B. Anlagen (Rich.-Strauß-Allee) zu k. ges. Ang. B 219 Bm. 3407f

Wohnhaus
m. größ. Garten od. Gelände ges. Anzahl. bis 2000 Mk. Rest Amortisation. Angeb. u. B 3288 Barm. †

Rentables Haus
abgeschloss. Etag., zu kaufen gesucht. Hohe Anzahl. Genaue Angeb. mit Preis u. Lage u. E 6577 an Gst. •

Kl. Einf.-Haus, hausz.-frei, 6–8 R., mögl. mit kl. Gart. u. Badezi., ev. geg. Barz. ges. Brfe. B 3439 B. †

Haus
für RM. 6000.— bar zu kauf. ges. Angeb. u. E 6610 an die Geschäftsst. f6494

Wohnhaus
in W.-Elberf., W.-Langerf. od. W.-Nächstebr. ges., zu k. ges. Größ. Anz. Ang. B 585 Bm. †

Etagen- und zwei Einf.-Häuser geg. bar zu k. ges. **Schuermann & Co.,** Hyp. u. Immobil. E., Laurentiusst. 28 •

Maſſ. Haus
mit ca. 100 qm gew. Raum zu k. gesucht. Ang. unt. B 3560 Barm. †

Haus, rent., möbl. m. Garten, zu k. ges. Ca. 7000.— Anzahl. Ang. u. E 6658 an Gst. •

Ein- oder Zweifamilienhaus
in freier, sonn. Lage. Hohe Anzahlg. Briefe unter B 3444 Gst. Barmen. †

Kleider-Markt

F. u. Smoking Anz., Gr. 50 u. Büro-Schrbtl. B., Freiligrathst. 96, pt. †

Gut. Somm.-Anz. f. korp. Herr. Deweerthst. 45a, II., r •

Mahanz., fast neu Schritt 74, Bundw 124, Kölnerst. 31, IV •

2 hochwert. helle u. dkl. Anzugstoffe (Compl. u. Kl. 46) bill. zu verk. Elb., Eckenförderst. 9, pt. f6518

Weg. Sterbef. dkl. Maß- u. schw. Cout.-Anz. Gr. 52, 1 P. schw. Chevr.-Stief. Gr. 41, all. gt. erh. E. Sandstr. 19, III •

Gut erhaltene
Kleider
Gr. 42 zu verk. E., Königstr. 72, I. •

Gute D.-Schuhe 38 blau. Spitzenbluse Sommerkleider 44 bill. Kaiser, Bm., Saarbrückerst. 46. †

Getragene Anzüge bill. zu vk. Bierwirth, Standverm., Elb., Baustr. 72. v457

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg.
Rosenberg
W. Elb., Holzaue 76
a. Wunsch Zahlungserl. v14

Eleg. schwz. Seidenkleid (Kaff.-Spitze) f. ält. Dame 44–46, eleg. hell. Jackenkld. m. Bluse, Gr. 44. † B., Märkischestr. 70, II

Fast neuer Silberfuchs zu vk. Näh. Höchstr. 75a II.•

H.-Ueberg.-Mant., Gr. 52, f. 18, la Abd. Kl. Gr. 48 f. 22. E., Bergst. 28, Strippa. v221

Paletot, grauer Anz., Zylinder z. v. Ang. E 6650 Gst.

Schaftstiefel 6 ℳ, Fußballstiefel 4 ℳ Gr. 42, neuwert. Deweerthstr. 92, p.•

Fahrzeuge

Fahrräder Motorfahrräder
Zahlg. n. Uebereinkunft. Jsken, Bm., Bredde 91. 42-18b

Fahrräder!
36 Mark, Chrom-Ballon 40 Mark. Ratenz. gestatt. E., Kipdorf 84, Bohne. v120

D.- und Herrenrad
neu bereift, billig. Luisenstr. 108, II. I.

Herren-Rad billig Müller, Bandstr. 3 •

Kn.-Fahrrad bill. E., Höchsten 23, III.

Damen-Fahrrad bill. zu verkaufen. E., Wiesenst. 48, II f6490

Neues Damenrad (Ballon) z. vk. A. Grotdof, W.-L'feld Schlesischestr. 6. 238-2b

Herren- und Damenfahrrad bill. Bm., Hünefeldstraße 84b. I. †

H.-Fahrrad billig E., Weststr. 142 II •

Fast neu. H.-Rad zu vk., ev. a. Teilz. geg. Anzug. Ang. u. E 6720 Gst. •

Bauwagen
billig zu verkauf. Heine, Gerberst. 10. v119

Damenrad 12 Mk. Unterdörnen 73, II. †

Gut. D.-Rad 12 ℳ B. A. d. Brahm 55, I †

Fahrrad (Renner) bill. Nordstr. 3. •

H.- u. D.-Fahrr., Photo-App. 9×12 4,5 billig. E., Deweerthst. 36, III. •

Gebr. Herrenr. b. E. Exerzierplatz 21, II •

2rädr. (Ballon-)
Kastenwagen
100×65 cm, billig. Bes. werkt. Geschäft Meckelstraße 82. 3410a

Fast neuer, 1. u. 2spänn. z. fahrend.
Kastenwagen
(Fabrikat: Zabel, Elb.) bill. zu vk. Knappertsbusch, Elb.-Ottenbruch, Telephon 310 05 f6406

Milch-, Bäcker, u. Ausfahrwagen b. E., Wilhelmstr. 35

F. neu., geschloss. **Milchwagen,** auch als Bäckerwagen zu vk. Fr. Wolfert, W.-L'feld, Wilh.-Hedtmannstraße 9. 238-8b

Fast neuer Flachwagen zu verkauf. Lothringerst. 43, p. v760

Federziehkarre billig zu vk. B., Feldstr. 17/19. 3385f

Kinderwagen, Klappwag. bill. z. v. Knape, E. Hochstr. 90 v38

Tiefgeb. Kinderwg. bill. zu vk. W.-B., Emilienstr. 20, II. †

Kinderwg. Unter-grünewaldst. 11c, III. •

Kinderwagen billig. Golde B., Eintrachtstr. 46. †

Mo. Kindw. b. Hol. steinerstr. 39, I. I × l.

Gut erh. Kinder-Sportwagen bill. Wirkerstr. 57. •

Gt. erh. Kinderwg. abz. 10 Mk. Neviandtstr. 68, II. •

Mod. bl. Kinderwg. E., Hombüchel 44, p.

Gebr. Kinderwag. b. Schreinerstr. 6, II

Gut erh. Kinderwagen billig. E., Steinenfeld 8, II. l.

Kinderwagen für 12 Mk. Normannenstr. 4 II. †

Mod. tiefgeb. K.-Wagen zu vk. B., Biberweg 2, I †

Modern., tiefgeb. **Kinderwagen** billig abzug. E., Bredtestr. 7. •

Fast n. tiefgeb. Kb.-Wag. bill. Flensburgerstr. 65, III. r.

Kb.-Sportw. b. Friedrichschulstr. 20, I. •

Sch. Kinderw. b. Holsteinerstr. 7, p.

Kinderwagen, tiefgeb., wenig gebraucht, zu vk. B. Steinweg 76 II. 25.9b

Gt. erh. Kinderwg. bill. Ruppel, E. Untergrünewaldst. 29a •

G. erh. wß. Kbrwg. bill. W., Hammerst. Ang. E 6688 Gst. •

Gt. tiefg. Kinderw. m. Zubeh. zu vk. Hügelstr. 42a, II. †

Tiefgeb. Kinderwagen zu verkauf. Elberfeld, Distelbeck 26, part. f6501

G. erh. Kinderwg. mit Zubeh. zu vk. Rommelspütt 1, III., a. Paradest. •

G. erh. Kd.-Sportw. B., Hüderst. 18, II., r •

Gt. Kdwg. Böhmer, B., Steinweg 65. †

Bl. Kinderwagen. Paradestr. 33, I. •

Kinderwag., g. erh. b. zu vk. Flensburgerstr. 37, 4. Et. •

Gt. erh. Kinderwag. 12.— B., Zeughausstr. 59, II. 2×sch. †

Mod., tiefg. Kind.-Wagen, Klapp. B., Schönebeckerstr. 98 †

Fast neuer, mod. Kinderwag. zu vk. B., Eintrachtstr. 105 †

Gebr. Kinderw. bill. Markomanstr. 32, II. •

Stwg.-Gondel „Rekord" bill. zu verkauf. Näheres: Elba-Gar., Elb., Ronsdorferstr. •

Gebr. Kinderwag., Laufställchen bill. Distelbeck 41, I. f6480

2 gt. erh. Zwillingswagen z. v. Arminiusst. 7, pt., l. •

Zg. Kinderw. z. v. Bockmühle 83, III †

Guterh. w. tiefg. Kinderw. 10 Mk. B., Hohenstein 33, p †

Gebr. Kind'wagen
i. Preise von 15 Mk. zu verkaufen Kühler Elberfeld Mainzerstr. 25. f6460

10/45 Citroen, u. Mtrr. f. Lieferzwecke geeignet für RM. 375 zu verkaufen. Angeb. u. E 6831 Gst. •

MAN 3½ To. Hinterkipper
billig zu verkauf. Elbf., Friedrichstr. 6, part. f6380

4/20 Opel-Limousine
4tür., bill. zu verk. Elberf., Friedrichstr. 6, part. f6380

5 To. Hinterkipper
billig zu verkauf. Tel. 370 13. f6507

Gelegenheitskauf!
1000 DKW. Mg. Cabriolet, prima Zustand, neu bereift, für 300 Rt. zu verk. 3428a Wuppertalerhof-Garagen, W. Feld

1,2 L. Opel-Lim., blbl blau, wie neu, selbst gef. Pittrich, Freiligrathstr. 88. 3404f

6/32 Citroen, steuerfr., erstkl. Zustand, fast neu ber., z. vk. Rehme ev. steuerpfl. Wag., nicht üb. 1,3 Ltr., i. Zahl. Ang. 1066150 R2844

Ein 1½, To. 6 Zyl.
Chevrolet-Lastwagen
Masch. u. Reifen in gut. Zust., da überzählig zu vk. Schomburg, Bahnhof Ottenbruch. v269

2 Ltr. Opel-Limous.
4tür. günst. z. vk. evtl. Zahlungserl. B., Liebigstr. 45. †

Opel-Limousine P 4
Spezialausführg., 15 000 Klm. gef., in tadell. Verfass., weg. Anschaff. e. größ. Wagens a. Privathand gegen bar zu Mk. 1150 sof. zu verkaufen. Ang. B 3604 Bm. 3406a

1½ to. Ford
gut bereift, versteuert, f. 320 ℳ zu vk. Mettmann, Elberfelderstr. 56, Tel. 201. f215

1,6 Ltr. Front Citroen-Lim.
ca. 7000 Km. gef., neuwertig, sof. zu verk. od. g. 1-Ltr.-Wagen zu vertsch. Tel. 606 27 Wpt. 3394f

Ford-Eifel-Lim.
1,2 Opel-Kastenwagen ¾ Tonn. Chevrolet-Kastenwagen billig zu verk. W. Fischertalerstr. Nr. 28.— Telefon: 562 57. 3396f

13/40 Ford-Lim.
zugelass. u. verst., fahrbereit, bill. z. vk. W.-Sonnborn, Kirchhofstr. 14 e5

DKW
Reichskl., Cabr.-Lim. 875 ℳ bar. Löwe, Hecking-hauserstr. 75, Sonnabd. v. 17—20 U. 3414f

Schöne
Kleinwagen
1,2 Ltr., 1,1 Ltr., 4/20 Opel, Citr., Fiat etc. f. Pers.- u. Lieferzwecke v. 200—500 Mk. in best. Verfass. „Autwu", E., Königstr. 173 Ruf 330 70.

1,5 Liter
Cabriolet,
steuerfrei, zu verk. b. Schmitz, Elberf., Island 12. R2870

2rädr. Anhänger f. Pers.-Wag. 95 ℳ A. Köster, Am Deckweiher 19a. •

Wellblech-Garagen
zu verk. W. Huber, Soling.-Höhscheid. b5650

14/90 Ford-V 8
viertürige Limousine, nur 5500 Kilometer gelaufen, mit Stabilus und Schlaraffia-Polsterung, zum Taxwert abzugeben a261
Autohandel Wuppertal
W.-Elberfeld, Königstr. 99

Ford 8-Zylind.-Limousine
21000 Kilometer gefahren
3 Cabriolets
Wanderer, Adler und Opel
1,7 Liter Mercedes
Sport-Zweisitzer
Opel-Blitz-Kipper
neuwertig a210
Auto-Schultes
Köln, Aachenerst. 130, Ruf 5 082

3-3½ To. Krupp
Pritschenwagen mit
KRUPP-JUNKERS DIESEL-MOTOR
(auch als Kipper)
kurzfristig lieferbar
General-Vertretung
Eduard Eylert
Wuppertal - Elberfeld
n144

Mercedes-Pullman-Limous.
5 Ltr., Baujahr 35, neuwertig. Anton Beutgen, Köln-Melaten, Aachenerstraße 197, Tel. 426 31. a240

6/35 STEYR
Cabriolet, viersitzig, neuestes 37er Modell, 6000 Kilometer gelaufen, mit Nachlaß abzugeben 261
Autohandel Wuppertal
W.-Elberfeld, Königstr. 99

Automarkt

Führerscheinfr. NSU fahrbereit, f. 150 Mk. zu vk. B. Hatzfelderst. 182, Sonntag 9—4 U. 3368f

Motorrad 350 ccm Hombüchel 5, I. •

Motorrad 200 ccm
gebr., zu vk. E., Düsseldorferstr. 56, 2. Eta. Ruf 37315. R2824

200 ccm, la Maschine Winkler, E., Uellendahl 30. Tel. 20467 R2827

1000 ccm NSU. Gespann preisw. z. verk. Tel. 597 25 3384f

BMW.-Gespann, l. b. Ordn. Garage, Düppelerstr. 19. •

DKW 200 ccm, geg. bar zu v. B., Hohenstein 152, I †

DKW 200 ccm
2 Mon. alt, zu v. Besicht. v. 10 bis 12.30 u. 14.30 bis 19 Uhr. auß. Sonntags. Schumacher, B., Bredde 7. †

Motorrad 350 ccm Jap, bill. Schmed, B. Berlinerstr. 149 †

Wanderer, 750 ccm, gt. erh. bill. od. geg. leichte Maschine abzugeb. Schadt, Barmen, Münzstr. 22 †

Motorrad mit Beiwagen, steuerfr., aus erster Hand, erst 7000 Km. gel. zu verk. Schneider, W.-Laf. Diederhoffstr. 19. 238-5b

Steuerfr. Motorr., i. gut. Zustand. Schauf, E., Düppelerst. 19, Garage.

G. erh. Motorrad, 200ccm, Zündapp. Straßmann, Bm., Westkotterst. 27. †

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar.
Schramm, W.-Barm.
Ad.-Hitlerstr. 407. 22b

Kopfg. 500 ccm **Imperia** b. Seidig, Elbf., Herzogst. 41, III. •

St.-fr. 200 NSU., überarb., 60 Mk. E., Morianst. 36, Ach.

DKW. 600 Front. 380 ℳ. Kraut, B., Ad.-Hitlerstr. 479. †

200 ccm Motorrad bill. Schweitzer, B., Wichlinghausen, Mollenkotten 62. †

U. T. Blackburne, Sport, spez., 200 ccm, fast neu, 375 ℳ, schw. Masch., Neuwert 950 ℳ. Näh. Gescht. 1121 R2828

Motorrad, 200 ccm, NSU., zu verk. B., Görlitzerstr. 11, II. l. †

Motorrad, 500, NSU., tadellos in Ordn., fahrb., 100 ℳ Langerf.-Tripol 4, Böckenbuschstr. 40. †

500 ccm NSU.-
Motorrad
Mod. 36, m. Beiwag., w. n., frankheitsh. b. zu vf. Besicht. Sonntag vorm. W. Klingiper Langenberg, Rhld., Bonsfelderstr. 31. f257

Gebr. Motorrad zu vk. Kaufmann, B. Westkotterstr. 4 3436a

200 ccm NSU. fahrbereit 80 Mk. Höchsten 18a, pt. •

N.S.U. - D
Zündapp
Victoria
Motorräder
Goliath
3 u. 4 Radwagen
Fr. Neßler, Barmen
Ad.-Hitler-Str. 546
an der Adlerbrücke
Tel. 569.8 14 b

Für höchste Ansprüche
TRIUMPH
Motorräder
Auto-Esser
W.-B., Adolf-Hitler-straße 583a, Tel. 57831 1-9b

Die erstklassigen Motorräder
B.M.W.
D.K.W.
Triumph
Tornax
kaufen Sie in Wuppertal bei Willy Ehrlenbruch, W.-Elbf., Aue 4. Werkstätte, Fahrschule. 1625

500 D.-Rad, fahrbereit, 160 M. z. v. Besicht. Sonn. 10-1 Uhr, E., Hardtst. 56 •

500 ccm Imperia, st.-fr., m. Beiwg. B., Bockslebbe 35 •

Motorrad, 200 ccm sehr gt. erh. z. v. Sommer, Nordstr. 3 •

Zündapp 200 ccm in Ia Zust., bill. z. v. B.-Wichlinghausen Jungstr. 4a.

Imperia 500 ccm o. h. V., in best. Zust. bill. W.-Wichlinghausen, Jungstr. 4a. f528

M.-Beiwagen
preiswert. Berlinerstr. 130a. f530

Horex 200 ccm, N.S.U. 200 ccm, Zündapp 200 ccm, Reichelt, Elb., Königstraße 151. v103

200 ccm NSU., 200 ccm Phönix, B., Hondelst. 71, Hof †

D-Rad, 500 ccm, b. z. v., 25 ℳ mtl. R. Gerstenstr. 23, IV f6495

500er BMW.-Gespann billig zu verkaufen. B., Fürstenstr. 9. †

2 19×700 Autodecken zu vrk. Angeb. E 6614 Gst. R2845

Steyr-Super
50 PS, Cabriolet, letztes Modell, sehr preiswert. — Anton Beutgen, Köln-Melaten, Aachenerstr. 197, Tel. 426 31 a240

Wanderer-Pullman
Limousine, 2,3 Ltr., letztes Modell, neuwertig. — Anton Beutgen, Köln-Melaten, Aachenerstr. 197, Tel. 426 31 a240

3,3 To. Ford Modell 1936
sowie Opel-Blitz-Kipper gut bereift, auf Wunsch Zahlungserleichterung. Granderath, Köln, Aachenerstraße 56, Ruf 531 57. a210

Diesel-Kipper
65 PS Mercedes
32×6, gut bereift, sehr preiswert, evtl. 12 Monate Kredit.
Granderath, Köln, Aachenerstraße 56, Ruf 531 57. a210

DKW Meisterklasse
erstkl. Kabr.-Lim., in denkbar bester Verfass., bill. zu verk. Bok, Elberf., Adolf-Hitler-Straße 134, Tel. 254 29. v179

Lastwagen
65 Büssing-Diesel, 3 To., neuer Motor, verstärkte Hinterachse. 70 MAN-Diesel, 5 mtr. Ladefläche. 55 Mercedes-Diesel-Kipper, 8-Ford, amerik., als 2-Seiten-Kipper sowie weitere 20 Lastwagen, in
Kirschbaums Lastwagenhalle
Köln, Maastrichter Str. 36, Ruf 57378 a210

Steuerfrei!
2 Ltr. Mercedes mit Rolldach, 2 Ltr. Opel Cabriolet-Limousine, 1,5 Ltr. Adler-Limousine, 1,3 Ltr. Opel-Lim., 2- und 4tür., DKW.-Meisterklasse Cabriolet-Limousine. Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gutem Zustande und sind preiswert abzugeben. Großgarage Elba, Wuppertal-Elberfeld, Ronsdorferstraße 31, Telephon 235 72. •

Wenig verbrauchen...
aber doch beste Fahrleistungen erzielen und bequem sitzen in einem geräumigen Wagen, sind die weltbekannten Vorzüge des Adler Trumpf Junior. Nicht umsonst prägte er den Begriff des wirtschaftlichen Fahrens. • Machen Sie eine Probefahrt.
Kurzfristig lieferbar.



ADLER 1 LTR.
TRUMPF JUNIOR
Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99/103
Sammelnummer: 30131
n. Geschäftsschluß: 35593
b748

Packardwagen, offen
5sitz., 24/110, Baujahr 29, wenig gefahren, absolut zuverlässig, steuerfrei, sofort gegen Kasse zu verkaufen. — Maschine befindet sich in allerbestem Zustand. Der Wagen selbst sieht wie neu aus. — Preisangebote unter E 6666 an die Geschäftsstelle d. Ztg.
h380

DKW Meisterklasse Limousine 1872
6000 km gelaufen, mit 15% Nachlaß abzugeb.
M. Magner, W.-Elberfeld
Haarhausstraße 4 Telefon 33923

1290

Der gut angezogene Herr . . .

hat die Möglichkeit durch den eleganten Hut und die sportliche Mütze, das farbige Oberhemd, oder eine geschmackvolle Krawatte eine persönliche Note in seine Kleidung zu bringen. Diese und andere modische Artikel finden Sie in größter Auswahl in dem altbewährten Hause der Firma

MAX HOFFMANN
INH.: LIESELOTTE HOFFMANN

SPEZIALGESCHÄFT FÜR FEINE HERRENHÜTE UND HERRENARTIKEL
WUPPERTAL-BARMEN, MITTELSTR. 23 - TEL. 54180 - GEGR. 1879

Steuerfrei
4/25 Fiat-Limous. und Cabriolet
6/32 Hanomag-Rekord-Limous.
1 Ltr. Adler-Lim. und Cabriolet
1,5 Ltr. Adler-Lim. und Cabriolet
2L. Opel-Lim 4tür.
6/30 Steuer-Lim.
630er DKW-Cabr.
6/30 NAG-Lim-Cab.
u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verfass. und sind geg. Anzahl. Rest in 12 Mon.-Raten abzugeben.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83/85 h85

7/32
Mercedes-Limousine
4—5sitz., steuerfrei, in best. Zustd., zu verk. Remscheid, Nordstr. 29. Fernruf Nr. 437 45. *

1,8 Opel, 4türig, zu verk. od. geg. kleineren einzut., gleich w. Marke. B., Weichenstr. 31 *

Kl. Lieferwagen, mit neuer Pritsche u. neu lackiert. Maschinell einwandfrei, bill. z. verk. W.-E., Grenze, Corn. Karosseriebau Besich. auch Sonntag. *

Aus Privathand
1,8 Ltr. Opel-Personenwagen, 4 Türen, 32 Baul. 4fach bereift, gut erhalt., in bestem Zust., steuerfrei, preisgünstig z. vk. Radevormwald. Tel. 58. Walter Sundberg. f267

13/4 To. Chevrol.-Lastw., 6 Zyl., b. Hunf, E., Untergrünewidt 21. III. *

1,3 Opel
4türige Limous., 1935, neuwertig, billig. a210 **H. Schmidt, Köln,** Aachener Str. 68. Ruf 527 62.

Luxus-Cabriolet
1,8 Opel, 4 Fenster, feststehend, steuerfrei, Schnellg., ganz bill. abzug. **H. Schmidt, Köln,** Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a210

Luxus-Cabriolet
4/23 Hanomag Garant. schwarz mit hellgrauem Lederpolster, fabelhafter Zustand sehr bill. **H. Schmidt, Köln,** Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a210

DKW
Meisterklasse, Kabrio, 1935, bill. **H. Schmidt, Köln,** Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a210

Gebrauchte Personenwag.!
Mehrere Wagen, neuwertig i. erstkl. klassigem Zustand, BMW., DKW., Opel, Mercedes, Wanderer-Limousinen, Cabriolets, Zweisitzer, günstig abzugeben. Preise von 350 RM. an.
Garagen des Westens, Köln
Händelstraße 15. Ruf 216 486. a210

Primus-Diesel Deutzer Motor
P. 16, Baul. 35/36, mehr. 2-Achsen-Anhänger, luftbereift, z. vk. Karl Schneider Barmen, Heimbuchenstraße 92. 3395f

Auto-Batterien
H Autolicht **Edmund Herhahn**
Ad.-Hitlerst. 491 Ruf 54461 260b

Leichter 2-Achser-Anhänger, große Ladefläche, geeign. f. Möbel. Grünstr. 31, II. *

Auto-Zubehör
und die 1000 Kleinigkeiten
Linder
Elbf., Aue 34-36. Telef. Nr. 350 ... Großgarage, Großtankstelle. Tag und Nacht geöffnet. 1459

DKW
in Wuppertal
sofort lieferbar
LAUTERBACH
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490
Ruf 62900 17b
Spez. Kundendienst u. Rep.

Vorführungswagen
BMW-Cabriolet 45 PS
Sonderausführung, abzugeben. 3403a
Hans Keil, Automobile, Wuppertal-Ba., Kl. Werth 38.

2 Ltr. Mercedes-Limous.
tadellos gepflegt, mit allen Schikanen zu verk. Besichtig. nach Voranmeldg. Peter Holzrichter, G. m. b. H., Barm. 3391a



Moderne Wagen
7/35, 8/40, 2,3 Wanderer
1,2, 1,3, Olympia, 2 Ltr. Opel
Meisterklasse, Reichsklasse
4/23, 6/32, Hanomag
1,7, 2 Ltr., 2,9 Ltr. Mercedes
1—Ltr., Eifel, 13/50 Ford
1,4 Citroen
Steyr, Teraplans, Buick, Chrysler, Horch, B.M.W. etc.
als Limousinen, Cabriolets, Sportwagen, Pullmanlimousinen, zu günstigen Preisen. Zahlungserleicht., bei
Kirschbaum-Automobile
Köln, Aachenerstr. 114. a210

OPEL
durch
Auto-Haus
G. m. b. H.
Ausstellung W.-Barmen, Ad.-Hitler-Str. 567 — Büro u. Werkstatt W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 54611



b144

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen sämtl. Größen, gebr. u. erb. 4. Teil bis 90% Lauffl. bill. Zieleler B. Hedtingshauserstr. 75.

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

HANOMAG
Sie haben den
Hanomag 1937
noch nicht gesehen?
Dann rufen Sie aber sofort an bei
Albert Zeisler G.m.b.H.
General-Vertretung
Wupp.-Vohwinkel
Telef. 36682, 35765
sofort lieferbar!



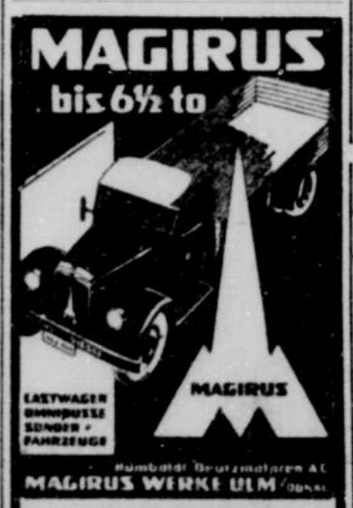
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Autoverwertung Woll
Ersatzteile f. alle Wagen
Barm., Elberfelderstr. 44 **62369**



HAUPTVERTRETUNG
DKW
Automobile
Schirmer
ELBERFELD
Tel. 323 72 **Aue 12**
GENERALVERTRETUNG
Audi
Automobile

Aus Privathand
14/75 Horch Limous.
mit Rolldach 16000 km gel., gegen etwas leichteren, gleichwertigen zu tauschen. Ang. unt. E 6737 an Gst. †



Vertretung für Wuppertal und Umgegend:
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstr. 76
Telefon 58549

Wanderer-Modelle 1937
sind lieferbar als:
1,8 Ltr. Wanderer, 42 PS ..... ab RM. **3875.-** a.W.
2 Ltr. Wanderer, 40 PS ..... ab RM. **4800.-** a.W.
2,3 Ltr. Wanderer, 55 PS ..... ab RM. **4975.-** a.W.
2,7 Ltr. Wanderer, 62 PS (autobahnfest) ab RM. **5350.-** a.W.
und immer in der sprichwörtlichen Wanderer-Qualität
Besichtigung und Probe-Fahrt unverbindlich
Eduard Eylert Wuppertal-E., Steinbeck 66
Ausstellung: Königstr. 13a
General-Vertreter der **Auto-Union A. G.** für Wanderer-Automobile

---

AUSTRO DAIMLER STEYR
Type „50" 4/22 PS. .... Mk. **2865.—**
Type „200" 6/35 PS. .... Mk. **3980.—**
Type „125S" 8/50 PS. .... Mk. **5550.—**
Limousinen-Preise ab Werk
in altbewährter Qualität
General-Vertretung:
Autohandel Wuppertal m.b.H.
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99

BEI
KAROSSERIE - REPARATUREN
UND UNFALL-SCHÄDEN HILFT SCHNELL UND GUT
HEBMÜLLER
WUPPERTAL BARMEN
ADOLF HITLERSTRASSE 513 TEL. 52211

Ob **Opel-Kauf**
oder **Opel-Kundendienst**
Wir sind immer zu Ihrer Verfügung
Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein
W.-Barmen Tel. 561 61/63 W.-Elberfeld
Ad.-Hitlerstr. 403 Herm.-Göringstr. 40

Austin AUTOMOBILE
sind weltberühmt, alle Typen am Lager
General-Vertrieb:
M. Magner, W.-Elberfeld
Haarhausstraße 4 Telefon 33923

Kuhn & Co., Automobile, Köln
nur Moltkestraße 83 • Ruf 52060
Große Auswahl in Personenwagen fast aller Fabrikate sowie Lieferwagen, Lastwagen und Kipper, nur neueste Modelle

---

4/23 PS. Hanomag
in sehr gut. Zust., m. steuerfrei, zu v. Ernst Siewert, Gevelsberg Tel. 2011. f111

Schlachte 1½ To. 4 Zyl. Chevrolet aus. Sämtl. Ersatzteile. B., Normannenstr. 36, I. †

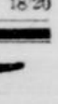
4 PS Sportzweisitzer
Ia Verfass., wegen Platzmang. günstig. z. verk. B. Wittenerstr. 67. Tel. 62502 3412a

Lieferwagen
DKW.-Meisterkl., m. geschloss. Kasten, 10 Ztr. Tragfähigkeit, sehr gepflegt. Fahrzeug, zu verk., geeignet für Bäcker und Metzger. 185
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83/85

1,2 Ltr. Opel-Cabr. 4sitz. (nicht steuerfrei) abz. Schmalenbach, E., Düsseldorfer Str. 55. Telefon: 375 61. *

Olympia
Cabriolimousine, **Meisterklasse**
Cabrio, ers. 15000 km, vollk. neuwert. **Meisterklasse**
Cabrio, 2 sitzig.
Ford V 8
14/90 PS Limous., letzt. Modellbillig u. zahlr. andere steuerfreie Fahrz.
Diesel:
90er Büssing NAG
95er Mercedes
auch als Kipper
3,3 To Ford
Pritschenwag. Stechachse
12 Monate Kredit
Fritz Brenne,
W.-Elberfeld, Königstraße 11
h109

Hanomag
Reparaturen und Ersatzteile für alle Typen. 3386
Karl Seinsche,
E., Ernststr. 18/20



4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10.
1245

10/45 PS Adler, Standard-Lim., Maisch. einwandfr., in Ordn. 6fach a. bereift bill. zu v. Telephon 585 97. †

4/16 Opel
maschin. einwandfrei, f. 150 Mark zu vk. Rad. Weitorterstraße 121. 3368a

Meisterklasse
DKW.-Kabrio-Limousf., Luxusmod., hellgrün/dunkelgrün mit dunkelgrünem Verdeck, Drahtspeichenräd. preiswert. a210 **H. Schmidt Köln,** Aachener Str. 68. Ruf 527 62

Kl. Personenwag.-Anhänger abzg. Schmalenbach E. Düsseldorferstr. 55 *

Limousine
1,6 Ltr. Citroën, Front, neuest. Modell, 4türig, nur 14 000 Km gef., in tadellos. Zust., günstig zu verk. Hans Graemer, Sol.-Ohligs. Tel. 338 65 *

6/32 Citroën
Pers.-Wagen mit Anhänger

4/20 Opel
2sitz. in gut. Zustande, zu verk. Rad. Moritz Feld W.-E., Südstr. 18a 6647a

Hanomag-Limousine
3/16 PS, 1. prima Verfassung äuß. billig zu vk. Telephon 609 10. 3387f

Gebr. zweisitz. **Kleinwagen**
(Fiat) steuerfrei, in prima Verfass. zu verk. Karlsruh. Schüssler, Gevelsberg Straße der SA. 63. Tel. 3680 f111

8 Zyl. Horch Kasten-Lieferwag. in gut. Zustande, billig zu verk. † Telephon 547 71.

Lastwagen
2½-To.-Kipper, sehr gut erh., zu verk. Tel. 558 26 3408a

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 107 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 8. Mai

Der Anlagebedarf bei Mannesmann

Steigende Qualitätsansprüche und große Beschäftigung

Unsere Berliner Handelsschriftleitung meldet uns: Daß das Investitionsvorhaben der Mannesmannröhren-Werke, dem die Aera Bierwes ihr Gepräge gegeben hatte, unter der neuen Leitung von Generaldirektor Zangen fortgeführt werden würde, verstand sich schon im Hinblick auf die bekannte Ausdehnung des Walzprogramms auf Stab- und Formeisen von selbst. Ueber Umfang und Zeitmaß der Durchführung der neuen Investitionen ebenso wie über die Art der Finanzierung aus eigener Kraft gibt aber doch erst der Bericht für das Geschäftsjahr 1936 die notwendigen Aufklärungen. Ueber die Umsätze im ganzen erfährt man allerdings ebensowenig wie in den Vorjahren. Gewisse Anhaltspunkte für die Steigerung der Umsätze vermitteln aber die Angaben über die Entwicklung der einzelnen Betriebsteile.

Röhrenerzeugung größer als jemals zuvor

Die Röhrenerzeugung, auf die noch immer zwei Drittel der gesamten Produktion des Unternehmens entfallen, war im Berichtsjahr größer als jemals zuvor. Auf dem Gebiete der Bleche waren ähnliche Fortschritte zu verzeichnen. Diese Leistungssteigerung wird als um so beachtenswerter bezeichnet, als das Unternehmen heute sowohl bei Röhren als auch bei Blechen Qualitätsansprüche zu erfüllen hat, die einen längeren Fabrikationsverlauf und eine verwickeltere Herstellung erfordern als früher. Diese Aufgaben und die starke Beanspruchung der Anlagen bringen natürlich erheblichen Investitionsbedarf mit sich, der mit den aus den laufenden Abschreibungen kommenden Mitteln nicht gedeckt werden kann. Dies gilt sowohl für das vergangene Geschäftsjahr als auch für die nächste Zukunft. Eine neue große Forschungsanstalt in Huckingen stehe vor der Vollendung. Auch der Neubau des Profileisenwalzwerkes auf der Heinrich-Bierwes-Hütte wurde durchgeführt. Ein dritter Hochofen kommt im Juni dieses Jahres in Betrieb. Für die Wasser- und Stromversorgung auf der Heinrich-Bierwes-Hütte wurden erhebliche Zusatzeinrichtungen geschaffen. Zur besseren Ausnutzung der Manganerze der Gewerkschaft Braunstein-Bergwerke Doktor Geier wurde in Huckingen die Sinteranlage vergrößert. Ferner vereinigte man das Rather Schweißwerk mit dem der Heinrich-Bierwes-Hütte, um die Herstellung geschweißter Rohre am Ort der Blechherstellung zusammenzuziehen. Die steigenden Ansprüche an die Qualität des Feinblechs bedingten erhebliche Investierungen im Feinblechwalzwerk Grillo-Funke. Schließlich wurde die Modernisierung der Rohrwalzwerksbetriebe verstärkt, insbesondere das Rohrpreßwerk in Witten vervollkommnet und hier gleichzeitig eine Einrichtung zum Kaltpilgern von Röhren nach einem neuartigen Verfahren geschaffen. Diese gewaltigen Aufgaben haben einen Aufwand von mehr als 26 (i. V. 8,4) Mill. RM. erfordert, von dem nur 15,66 (13,57) Mill. RM. aus Abschreibungen gedeckt werden konnten, so daß die Barmittel in verstärktem Umfange in Anspruch genommen werden mußten. Nach den herausgegebenen Bestellungen müßten die Aufwendungen im laufenden Jahr noch größer sein, wenn nicht die Durchführung aller Aufträge für die Erweiterung der Anlagen an der Rohstofflage eine Schranke finden würde. An die Aufnahme einer Anleihe zur Finanzierung der Investitionen wird nicht gedacht.

Noch keine Besserung der Erlöse

Unter den einzelnen Arbeitsgebieten steht das Röhrengebiet im Vordergrund. Auch der Röhrenabsatz hat eine Rekordhöhe erreicht. Der Versand stieg mengenmäßig um 32 Prozent (i. V. um 60 Prozent). Die Röhrenausfuhr wird man für das Berichtsjahr auf 45 Prozent des Gesamtversandes veranschlagen dürfen. Seit der Sprengung des Röhrenkartells im März 1935 hat sich die Röhrenausfuhr des Unternehmens vervierfacht. Erlosmäßig hat sich diese Absatzsteigerung aber noch nicht ausgewirkt. Im Inland liegen die Preise noch auf der niedrigen Grundlage von 1932. Das Auslandgeschäft hat Verlustpreise gebracht. Die Durchsetzung höherer Ausfuhrpreise durch die Ende 1936 gebildete Preiskonvention hat sich für das Berichtsjahr noch nicht ausgewirkt. Im laufenden Jahr sind zwar die Ausfuhrerlöse besser geworden, aber auch neue Lasten dazugekommen.

Gestiegene Produktionszahlen

Die Gewinnung von Kohlen ist um 15 Prozent gestiegen, von Koks um 29 Prozent, von Briketten um 8 Prozent, von Teer um 21 Prozent und von Ammoniak um 25 Prozent. Die Lieferung von Kokereigas hat sich um 16 Prozent erhöht. Ein nicht unerheblicher Teil des eigenen Gasbedarfs mußte bei der Ruhrgas AG. gekauft werden. Die Rohstahlerzeugung hat sich um 30 Prozent gesteigert (i. V. um 48 Prozent). Fast der gesamte Stahl wurde wieder in den eigenen Werken verarbeitet. Trotzdem waren die Rohstahlbetriebe noch nicht voll ausgenutzt. Der Blechversand hat sich um weitere 20 (um 33) Prozent vermehrt. Das Boden- und Preßwerk konnte die Anforderungen der Kundschaft mengenmäßig nicht voll erfüllen. Der Feinblechexportverband brachte eine Aufbesserung der Erlöse. Das im Oktober 1936 neu in Betrieb genommene Profilwalzwerk befand sich noch in der Anlaufzeit und arbeitet zufriedenstellend. Mit Anfang des laufenden Jahres ist die alte Profilstraße vorläufig stillgelegt worden. Die Gesellschaft ist mit Profilen bereits auf dem Markt.

Aus dem Sozialbericht

Die Zahl der in Deutschland beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder ist auf rund 26 000 (22 000) gestiegen. Die Altersgliederung ergibt, daß von den Angestellten etwa 56 Prozent über 40 Jahre alt sind, von den Arbeitern etwa 35 Prozent. Das Monatseinkommen der Arbeiter habe sich durchschnittlich weiter erhöht.

Umsatz und Qualität steigern den Ertrag

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ist der rohe Betriebsüberschuß auf 104,56 (82,6) Mill. RM. gestiegen. Die Ertragsmehrung beträgt somit 26,6 (27,3) Prozent. Natürlich kommt hier die Umsatzsteigerung zum finanziellen Ausdruck. Entscheidender ist aber wohl die Tatsache, daß der Gesellschaft der Uebergang zum technisch besseren und damit natürlich auch wertvolleren Röhrenprodukt, zur leichteren aber widerstandsfähigeren Qualitätsröhre, gelungen ist. Beteiligungen brachten 2,09 (1,79) Mill. RM., verzinsten sich also brutto mit 6 Prozent. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß diese Erträgnisse zu einem großen Teil unter das sogenannte Schachtelvorrecht fallen, so daß auch die Nettoverzinsung nicht viel geringer ist. Sie entspricht zum mindesten dem Dividendenvorschlag von 4,5 Prozent. Mit der Entwicklung ihrer Beteiligungen ist die Verwaltung demnach zufrieden.

Die auf 2,36 (4,29) Mill. RM. gesunkenen außerordentlichen Erträge sind auf Kursgewinne, so bei der Verwertung von nominal 1,23 Mill. RM. eigenen Aktien zum Börsenkurs, sowie auf freigewordene Rückstellungen zurückzuführen. Auf der anderen Seite beanspruchten Löhne und Gehälter 56,83 (46,76) Mill. RM. Die Steigerung errechnet sich hier auf 21,5 (22,6) Prozent, bleibt demnach hinter der Erhöhung des Rohertrags wieder zurück. Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Bezüge ausgeschiedener Mitglieder und Abgeltung für mehrere Dienstvertragsjahre beliefen sich auf 641 000 (615 000) RM. und diejenigen des Aufsichtsrates wieder auf 50 000 RM. Die sozialen Abgaben haben sich auf 5,73 (4,82) Mill. RM. erhöht, die freiwilligen sozialen Aufwendungen infolge der Sonderzuwendungen an die Gefolgschaft auf 3,26 (1,79) Mill. RM. Außer den bereits erwähnten Anlageabschreibungen, die auch größere Beträge für im Zuge der Betriebserneuerung stillgelegte Anlagen und kurzlebige Wirtschaftsgüter enthalten, beanspruchten andere Abschreibungen 1,67 (0,62) Mill. RM., von denen 1,07 Mill. RM. auf Beteiligungen entfallen.

Der Reingewinn

stellt sich auf 7,3 (5,3) Mill. RM. und reicht zur Bestreitung der erhöhten Dividendenerfordernisse von 4,5 (3) Prozent hin. Zur Durchführung der übrigen Gewinnverteilungsvorschläge wird der Gewinnvortrag von 2,67 (2,97) Mill. RM. fast aufgelöst. Nach der Verzinsung der Obligationencharakter tragenden Vorzugsaktien mit 6 bzw. 7 Prozent und nach der Ueberweisung von 0,36 (0,27) Mill. RM. an die gesetzliche Rücklage sollen nämlich je 1 Mill. RM. für Sonderrückstellungen zur Erfüllung der der Montanindustrie gestellten Aufgaben und zur Bildung eines neuen Unterstützungsfonds verwendet werden. Der Restvortrag schmälert sich dann auf 75 000 RM.

Trotz der starken Investitionen und Erzeugung hat sich das Bilanzbild nur wenig verschoben und die Flüssigkeit eine gewisse, aber durchaus tragbare Einbuße erlitten.

Demag A.-G., Duisburg

Die Hauptversammlung der Demag AG. Duisburg genehmigte den Abschluß für das Rumpfgeschäftsjahr und setzte die Dividende auf 7 Prozent fest, wovon 1 Prozent an den Anleihestock abzuführen ist. Die Versammlung genehmigte weiter die Anträge bezüglich des Umtausches und der Stückelung der Aktien. Ueber die Geschäftslage führte Generaldirektor Dr. Reuter u. a. aus, das Unternehmen sei für viele Monate beschäftigt. Der Hauptteil der Aufträge entfalle auf das Inland, doch auch für das Ausland habe man nennenswerte Bestellungen hereinbekommen und hoffe, weitere Erfolge darin zu erzielen. Die Ausfuhr erstrecke sich insbesondere auf Uebersee. Wie groß der Umsatz sein werde, lasse sich noch nicht sagen. Er sei der Ansicht, daß die Gesellschaft, wenn die Rohstoffversorgung sich erst eingespielt habe, durch Rohstoffmangel nicht behindert würde. Der sozialen Frage werde bei der Gesellschaft große Bedeutung beigemessen. Das gute Verhältnis zwischen Verwaltung und Gefolgschaft drücke sich auch in den guten Leistungen aus.

Ueber die Lage der deutschen Maschinenindustrie im Rahmen der Fachgruppe Maschinenbau teilte Dr. Reuter u. a. noch mit, die Leistung der Maschinenindustrie habe sich 1936 erheblich gesteigert, die Preise hätten auch auf dem Weltmarkt angezogen und die Lieferfristen sich verlängert. Die Ausfuhr sehe wahrscheinlich günstigeren Zeiten entgegen. Man rechne damit, daß die Ausfuhr, die 1936 um 20 Prozent gestiegen sei, für 1937 um weitere 20 Prozent zunehmen werde. Der Absatz der Maschinenindustrie habe 1936 drei Milliarden RM. erreicht und damit die Höhe des bisher besten Jahres, des Jahres 1928.

Anhaltende Besserung in der Solinger Industrie

Der Kammerbericht für April 1937

WG. Solingen, 8. Mai 1937. Die günstige Beschäftigung, von der im vorigen Monat berichtet werden konnte, hielt weiter an. Vor allem in der Schneidwarenindustrie konnte die volle Beschäftigung der Belegschaft aufrechterhalten werden. Aus dem Inland gingen die Aufträge recht günstig ein. Die Vertreter verkauften zwar in den einzelnen Bezirken des Reiches uneinheitlich, jedoch war die durchschnittliche Abnahme günstig. Auch die Warenanmahnungen sind recht zahlreich. Zu einem großen Teil ist der Aufschwung auf die breiten Schichten der Verbraucher zurückzuführen, die allmählich zur Anschaffung derjenigen Gegenstände übergehen können, deren sie nicht zur unmittelbaren Bestreitung des Lebensunterhaltes bedürften. In Bestecken, und zwar sowohl in rostfreien als in Silberbestecken, hielt die gute Nachfrage auch weiterhin an.

Im Auslandsgeschäft sind die Absatzverhältnisse gleichfalls günstig. Die Erhöhung der Kaufkraft ist überall in großem Ausmaß festzustellen, sogar in Ländern, wie z. B. Ungarn, das bisher die Krise noch nicht überwinden konnte. Infolgedessen ist der Auftragsbestand bei fast allen Unternehmen gestiegen.

In der Fahrzeugteileindustrie hat sich eine wesentliche Aenderung gegenüber den bisherigen Verhältnissen nicht ergeben. Die Preise sind auch weiterhin stabil. In der Schirmfurnitureindustrie ergaben sich keine wesentlichen Verschiebungen. Auch hier kann die Lage als befriedigend angesehen werden. Das gleiche gilt für die Taschen- und Kofferbügelindustrie.

Westfälische Kupfer- und Messingwerke AG. vorm. Casp. Noell, Lüdenscheid. Der Aufsichtsrat beschloß, der HV. am 3. Juni für das Geschäftsjahr 1936 eine Dividende von wieder 5 Prozent auf 2,5 Mill. RM. AK. vorzuschlagen.

Bad Driburg Westfalen — Frauen-Nieren Rheuma-Gicht

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Ruhiges Wetter

Mit dem Vordringen eines über 5000 Meter hoch reichenden Kaltluftkörpers nach Schleswig-Holstein hat sich dort ein Tief innerhalb des sonst über ganz Europa hohen Luftdruckes gebildet. Es werden daher trotz hohen Luftdruckes auch in den nächsten Tagen geringe Niederschläge zu erwarten sein. Im allgemeinen wird aber ein ruhiger, wenn auch stärker bewölkter Witterungscharakter vorherrschen.

Samstag, 8. Mai 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	764.3	NW mäßig	bedeckt	9
Hamburg	765.4	WSW schwach	bedeckt	6
Hannoverwald.-münde	764.7	OSO leicht	halb bedeckt	12
Königsberg	764.6	N leise	halb bedeckt	13
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M.	764.7	SW leicht	Regen	11
Hannover	764.4	WSW schwach	fast bedeckt	8
Berlin	763.9	W leise	bedeckt	10
Breslau	764.6	SSO leicht	wolkig	13
München	766.2	WSW schwach	fast bedeckt	11
Zugspitze*)	526.5	WNW mäßig	Schnee	5
Brocken*)	674.4	W frisch	Nebel	1
Kahler Asten	675.5	W schwach	Nebel	5
Villingen	766.8	O schwach	fast bedeckt	8
Brüssel	766.0	NNO leicht	bedeckt	8
London	766.2	O leicht	bedeckt	10
Falmouth	767.0	NO schwach	bedeckt	7
Plymouth	—	—	—	—
Paris	765.9	SW leicht	wolkig	14
Toulouse	766.9	still	heiter	10
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.7	SSO leicht	fast bedeckt	10
Sent	766.8	O leise	heiter	10
Lugano	766.1	N leise	halb bedeckt	12
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Mailand	764.5	NNO schwach	wolkig	17
Wien	767.2	still	wolkenlos	9
Budapest	—	—	—	—
Marichau	—	NW leicht	Regen	11
Kopenhagen	763.2	OSO leicht	Regen	9
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	771.0	SO leise	wolkenlos	7

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 7½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	766.4	765.3	765.0
Temperatur	11.0	10.6	5.5
Wind	S, leicht	SSW, leicht	NW, leicht
Wetter	bedeckt	Regen	bedeckt, Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden : 9,4 mm
Höchste Temperatur gestern : 12.0
Niedrigste Temperatur heute früh : 4.7

Wetteraussichten für Sonntag:

Schwache Winde. Meist stärker bewölkt, aber vorwiegend trocken. Nachts bei Aufheiterung Temperaturen bis in Gefrierpunktnähe absinkend, Tagestemperaturen unverändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Leicht unbeständig.



BMW.-Dividende 7,5 Prozent

Bei voller Ausnutzung der Leistungsfähigkeit der Werke hat sich der Umsatz der Bayerischen Motorenwerke A.-G., München (ohne den der BMW.-Flugmotorenbau G. m. b. H.) im Geschäftsjahr 1936 von 52 Mill. RM. im Vorjahre auf 55,5 Mill. RM. erhöht. Die Liquidität hat sich weiter günstig entwickelt. Das Umlaufsvermögen stieg gegenüber dem Vorjahre von 10,88 auf 15,55 Mill. RM., während sich die Verbindlichkeiten von 3,23 auf 5,50 Mill. RM. erhöhten. Der in der Bilanz per 31. Dezember 1936 ausgewiesene Reingewinn einschließlich Vortrag beträgt rund 1,90 Mill. RM. (gegenüber 3,35 Mill. RM. im Vorjahre, in dem der Gesellschaft außerordentliche Erträge in Höhe von 1,33 Mill. RM. und Erträge aus der Beteiligung an der BMW.-Flugmotorenbau G. m. b. H. von zwei Jahren in Höhe von je 450 000 RM., d. h. insgesamt 900 000 RM. zur Verfügung standen). Der auf den 26. Mai einzuberufenden HV. soll die Verteilung einer Dividende von 7½ (6) Prozent vorgeschlagen werden, wovon 6 Prozent an die Aktionäre zur Auszahlung gelangen und 1½ Prozent an den Anleihestock überwiesen werden. Die Dividende von 7½ Prozent entspricht dem Durchschnitt der Ausschüttungen in den zwölf Jahren seit der Goldmarkeröffnungsbilanz und bedeutet unter Berücksichtigung des gezahlten Aufgelds bei den verschiedenen Kapitalerhöhungen eine tatsächliche Verzinsung von etwa 6 Prozent der von den Aktionären zur Verfügung gestellten Mittel.

Das Zuckerwirtschaftsjahr 1936/37

Rübenanbau und Zuckererzeugung erhöht

Die Wirtschaftsgruppe Zuckerindustrie veröffentlicht ihren Rechenschaftsbericht für das Zuckerjahr 1936/37. Die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 1936/37 zeigen im Vergleich zu dem Wirtschaftsjahr 1935/36 folgendes Bild: Rübenanbau 0,38 (0,36) Mill. ha, Verarbeitung von Rüben auf Zucker 106,17 (98,40) Mill. dz, Verarbeitung auf Trockengut 15,24 (16,29) Mill. dz, Zuckererzeugung (Rendementwert) 16,36 (15,06) Mill. dz, Melasseerzeugung 3,97 (3,79) Mill. dz, Schnitzel aller Art (ausschl. Naßschnitzel) 9,31 (9,61) Mill. dz, Vergällung von Zucker 0,30 (0,17) Mill. dz.

Da der Zuckerverbrauch im Inland noch weiter im Ansteigen ist (Steigerung über 8 Prozent), ferner die Futtermittelerzeugung eine immer größere Bedeutung gewinnt, ist durch die Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft der Ausnutzungssatz der Zuckergrunderzeugungsrechte für den Rübenanbau im Frühjahr 1937 auf 100 Prozent des Zuckergrunderzeugungsrechts festgelegt und gleichzeitig durch die Ausgabe neuer und zusätzlicher Rübengrundlieferrechte eine Ausweitung des Rübenanbaues um etwa 8 Mill. dz durchgeführt worden. Gegenüber 1914, wo der Rübenanbau im jetzigen Reichsgebiet 435 000 ha betrug, bedeutet die nach den jetzt durchgeführten Maßnahmen geschaffene Rübenanbaufläche von 465 000 Hektar eine erhebliche Steigerung.

Bei einigermaßen normaler Ernte kann ein Rübenanfall von rd. 140 Mill. dz angenommen werden. Hierdurch ist die Möglichkeit geschaffen, sowohl die Zuckererzeugung zur Deckung des Inlandbedarfs und Verstärkung der Zuckervorratshaltung zu steigern, als auch in wesentlich höherem Maße die Futtermittelerzeugung durchzuführen.

Preiserhöhung für schwedisches Eisen. Die Järnverksföreningen hat seit 24. April 1937 neue Preise festgesetzt, und zwar für Roheisen I für Ausfuhr 180 Kr. gegen bisher 170 Kr. je engl. Tonne von 1016 kg, für gewalztes weiches Martineisen 315—330 (bisher 282—306) Kronen je Tonne.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 8. Mai 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 5. Mai wie in der Vorwoche auf 105,6 (1913 gleich 100). Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,0 (plus 0,4 v. H.), Kolonialwaren 95,1 (plus 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,3 (minus 0,3 v. H.) und industrielle Fertigwaren 124,1 (unverändert).

Für den Monatsdurchschnitt April lautet die Kennziffer 105,8 (minus 0,3 v. H.). Hauptgruppen: Agrarstoffe 103,9 (unverändert), Kolonialwaren 95,0 (plus 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 97,0 (minus 1,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 123,8 (plus 0,2 v. H.).

Berliner Börse

Aktien und Renten freundlich

Berlin, 8. Mai 1937. An der Verfassung der Wertpapierbörse hat sich auch am Wochenschluß nichts geändert. Der Grundton bleibt weiter freundlich. Abgaben der Bankenkundschaft erfolgen so gut wie gar nicht. Eher sind von dieser Seite kleine Käufe festzustellen, und nur die Kulisse nimmt in den Papieren, in denen sie vom Vortag Material übrig behalten hat, Realisationen vor. Allein schon die leichte Anspannung des Geldmarktes läßt erkennen, daß von der Möglichkeit der Voreinzahlungen auf die neue Reichsanleihe Gebrauch gemacht wird, und daß diese Mittel naturgemäß vom Effektenhandel zunächst fortgelenkt werden. Gleichwohl ist eine den Märkten innewohnende Auftriebtendenz nicht zu verkennen; sie wird gefördert durch den Abschluß und Geschäftsbericht der Mannesmann-Röhrenwerke und den außerordentlich günstigen Bericht von Holzmann.

Am Montanmarkt waren Klöckner und Mannesmann je 0,50 Prozent fester. Kaufinteresse zeigte sich auch für Braunkohlenwerte. Chemische Papiere kamen mit Ausnahme von Heyden (minus 1) höher an, so auch Farben mit 169,37 (plus 0,25 Prozent). Elektro- und Versorgungswerte lagen uneinheitlich, über 0,50 Prozent gingen die Schwankungen aber nicht hinaus.

Am Rentenmarkt zogen Reichsaltbesitz um 0,12 Proent auf 125,50 an. Die Umschuldungsanleihe blieb unverändert 93,87. Wiederaufbauzuschläge gaben um 0,25 Prozent nach.

Am Geldmarkt erforderte Blankotagesgeld unverändert 2,75 bis 3 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,30,50, der Dollar mit 4,493, der Franken mit 11,20.

Die Geschäftsstille drückte im weiteren Verlauf zum Teil auf die Kursgestaltung. So ermäßigten sich Farben gegen den Anfang um 0,25 Prozent auf 169,12.

Am Kassarentenmarkt hielten sich die Umsätze in engsten Gren en, da Käufe so gut wie gar nicht mehr erfolgten.

Der Privatdiskont wurde bei 2,87 Prozent belassen.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 93,50—94,25.

Reichsschuldbuchforderungen vom 8. Mai 1937

Fällig		Fällig	
1937	—.— —.—	1945	—.— —.—
1938	100.1—100.5	1946	98.62—99.50
1939	100.2 Geld	1947	98.62—99.50
1940	99.75 Geld	1948	98.75—99.50
1941	—.— —.—	Wiederaufbau	
1942	99.25 Geld	1944-1945	79.37—80.12
1943	99.00—99.87	1946-1948	79.37—80.12
1944	98.87—99.62		

Steuergutscheine vom 8. Mai 1937

Gruppe II (amtlich)	8. 5.	7. 5.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
ab 1. 4. 36 (grün)	111.37	111.37
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	115.70
ab 1. 4. 38 (violett)	115.30	115.30
Steuerdurchschnitt	110.50	110.50

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 8. Mai 1937

Reichsbank	204.0	203.3	203.3	Kokswerke u. chem. Fabrik	153.2	153.2	153.2
Hamburg Pak	17.37	17.37	17.37	Mannesm röhr	127.5	127.5	127.6
Nordd. Lloyd	17.87	17.75	17.75	Mansfeld	156.0	156.0	156.0
Accumulator	—	220.2	220.2	Rhein. Braunk	229.5	229.5	229.5
Allgem. El. Ges	42.62	42.62	42.62	Rhein. Elektr	—	—	—
Bemberg	—	—	—	Rhein. Stahl	155.5	156.0	156.0
Berger Tiefb	146.7	147.0	147.0	Rh. Westf. El	127.3	127.5	127.7
Buderus	—	—	—	Rütgerswerk	148.5	148.7	148.7
Comp. Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	160.5	160.5	160.5
Dt. Contn. Gas	118.0	117.5	117.2	Schuckert	170.8	171.0	171.0
Deutsch Erdöl	150.6	151.5	151.7	Siem. & Halske	203.7	203.7	203.7
Dtsch. Waffen	—	—	—	Stöhr Kammg	131.0	130.7	130.7
Dt. Licht u. Kr.	—	149.0	149.0	Ver. Stahlwk	118.3	118.3	118.3
Farbenindustr	169.3	169.1	169.2	Westd. Kaufh	61.25	62.25	62.25
Gs. f. el. Untern	150.5	150.7	151.0	Wintersh. Kali	122.2	122.2	122.2
Harpener Berg	162.5	162.5	162.5	Zellst. Waldh.	—	160.5	160.5
Hoesch Eisen	122.0	122.2	122.2				
Kali Aschersl	119.0	119.2	119.2				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 8. Mai 1937. Dt. Gasolin 128 bis 130, Karstadt 101 bis 103, Mix & Genest 132.50 bis 134.50, Oberschl. Eisenb. 77.75 bis 79.25, Scheidemandel 87.87 bis 89.37, Stoewer-Werke 81 bis 82.50, Ufa-Film 69.50 bis 71, Burbach Kali 60.25 bis 61.75, 5 Prozent Bayernwerk 101.25 Geld, 5 Prozent Großwasserw. 101.25 Geld, 4 Prozent Walchensee 2.66 Geld. — Tendenz: Fest.

Devisen

London, 8. Mai 1937. New York 493,67, Paris 109,81, Berlin 1227,75, Spanien 8650, Montreal 492,37, Amsterdam 899,56, Brüssel 2922,75, Italien 9377, Schweiz 2157,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,75, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,18, Prag 141,62, Budapest inoff. 2490, Belgrad 214.50, Sofia 400, Rumänien 672, Lissabon 110,15, Konstantinopel 615, Athen 547,50, Wien 2646, Warschau 2603, Buenos Aires off. 1600, inoff. 1630, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 311, Montevideo 2662, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,199, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 8. Mai 1937. Berlin 7325 bis 7327, London 899.43 bis 899.56, New York 182.21 bis 182.27, Paris 818.25 bis 818.75, Belgien 3077.50 bis 3078, Schweiz 4170 bis 4171, Oslo 4515 bis 4525, Kopenhagen 4015 bis 4025, Stockholm 4635 bis 4645, Prag 635.50 bis 363.50.

Züricher Devisenkurse vom 8. Mai 1937. 8.45 Uhr. Paris 19.63.50, London21.57.75, New York 4.37, Belgien 73.82.50, Italien 23.00, Holland 239.82.50, Berlin 175.75, Wien Notenkurs 81.60, Wien Auszahlung 81.70, Stockholm 111.20, Oslo 108.40, Kopenhagen 96.30, Prag 15.23, Warschau 82.85, Budapest 86.00, Belgrad 1009, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 952.50, Buenos Aires 182.25, Japan 125.50.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	8. Mai 1937 Geld	Brief	7. Mai 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 Ägypt. Pfd.	—	12.585	12.615	12.595	12.625
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.752	0.756	0.752	0.756
Belgien 100 Belga	2	42.04	42.12	42.07	42.15
Brasilien 1 Milreis	6	0.157	0.159	0.157	0.159
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll	—	2.495	2.499	2.496	2.500
Dänemark 100 Kr.	4	54.86	54.96	54.90	55.00
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.285	12.315	12.295	12.325
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.43	5.44	5.435	5.445
Frankreich 100 Frcs.	4	11.175	11.195	11.15	11.17
Griechenl. 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.56	136.84	136.63	136.91
Iran 100 Rials	—	15.26	15.30	15.28	15.32
Island 100 isl. Kr	5.5	54.93	55.03	54.97	55.09
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.715	0.717	0.715	0.717
Jugoslawien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.70	48.80	48.70	48.80
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.74	61.86	61.79	61.91
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.15	11.17	11.165	11.185
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.32	63.44	63.38	63.50
Schweiz 100 Franken	1.5	56.93	57.05	56.96	57.08
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.651	8.669	8.651	8.669
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.490	2.494	2.491	2.495

	8. 5. mittags	7. 5. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9362	4.9380	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.493	2.492	(2.48)*
Pfund geg. RM. in London	12.277	12.285	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Der Londoner Goldpreis betrug am 7. Mai 1937 für eine Unze Feingold 140 s 8 d gleich 86,5804 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,2704 Pence gleich 2,78362 RM. — Heute wurden 303 000 Pfd. Gold zu 140/8 s je Unze fein verkauft.

Barmer Creditbank e.G.m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung 1451

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 8. Mai 1937 15.57, vom 7. Mai 1937 15.60.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 8. Mai 1937. Mai Sak. — FGF. 858, Dez. Sak. — FGF. 939, Jan. Sak. — FGF 838. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 8. Mai 1937. Mai 722, Juli 727, Okt. 729, Dez. 717, Jan. 717, März 716 bis 717. Tagesimport 8000 Ballen. — Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria vom 8. Mai 1937. Mai Sak. 1923, Juni Ashm. 1817, Juli Sak. 1974, Aug. Ashm. 1682, Okt. Ashm. 1540, Nov. Sak. 2015.

New Yorker Baumwollkurse vom 7. Mai 1937. Schluß. Loco 13.58. Mai 13.05 bis 13.06. Juni 13.06. Juli 13.08 bis 13.09, Aug. 13.00, Sept. 12.92. Okt. 12.85 bis 12.86, Nov. 12.84. Dez. 12.82. Jan. 12.85. Febr. 12.87. März 12.89. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000. Zufuhren in Golf-Häfen 4000. Zufuhren in Pacific-Häfen 3000. Export nach England 5000. Export n. d. übrig. Kontinent 11 000. Export nach Japan und China 2000. — Tendenz: Stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 8. Mai 1937.

Das Geschäft ist nach wie vor schleppend. Die Kauflust hat sich für Mehl- und Futtergetreide erhalten, jedoch bieten sich am freien Markt kaum Einkaufsmöglichkeiten. Der Bedarf wird jeweils durch Zuteilung gedeckt.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 8. Mai 1937. Mai 46 B 44 G, Juli 46 B 44 G, Sept. 46 B 44 G, Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G. — Neuer Kontrakt.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 8. Mai 1937. Smoked ribbed sheets loco 10.81 Wert, Juni 10.87 Wert, Juli-Sept. 10.93 Geld, Okt.-Dez. 11.06 bez. Brief, Jan.-März 11.12 bez. Brief, Mai-Juni 10.87, Plantagenkrepe Stand. Nr. I 12.25 Geld. — Tendenz: Stetig.

Berliner Metalle vom 8. Mai 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	81.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	75.75
Originalhüttenweichblei	31.25
Standard-Blei	31.25
Originalhüttenrohzink	30.50
Standard-Zink	30.50
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.20—42.20

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 8. Mai 1937. Die Unternehmungslust hielt sich auch heute in engen Grenzen bei wenig veränderten Kursen. Die Schwankungen nach beiden Seiten hielten sich meist unter 1 Prozent. Auch der Verlauf brachte nur geringe Aenderungen, doch war der Schluß eher wieder freundlicher.

Die fortlaufend notierten Werte waren nicht einheitlich und hatten nur kleine Umsätze. Versorgungswerte waren bei kleinem Geschäft nicht ganz gehalten. Sonderwerte lagen still. Anleihen nicht einheitlich. Altbesitz ⅜ Prozent höher bezahlt. Festverzinsliche Werte waren gut gehalten. Pfandbriefe lagen bei knappem Angebot unverändert, Umschuldungswerte nicht ganz gehalten. Kuxenwerte nicht einheitlich.

Auf dem Kassamarkt waren Bankaktien still bei kaum veränderten Kursen.

Fortlaufende Notierungen

	8. 5.	7. 5.
Anl.-Ablösung 4. R. m. Ausl.	125.62b	125.62G
6% V. Stahlw. RM-Anleihe	—	—
J. P. Bemberg	—	—
Buderus Eisen	—	—
DeutscheErdöl	150.62G	151.12G
D. Reichsb. V.-A.	123.87b	123.87b
I G Farbenind.	169.37b	169b 169.25b
Harpener Berg	162.62b	162.75G
Hoesch-Köln-N.	122G	122G
Klöckner	130.50G	130.50
Mannesmann	127.37b	127.1b 127.36
Maschb Untern	152b	152G
Reichsbank	204G	204G
Rheinstahl	155.37b	156G
Rh. W. Elektr.	127.37b	127.5G
Siem. & Halske	203.75G	203.75G
Schuckert&Co.	170.87G	171G
Ver. Stahlw.	118.12b	118.25b 118G
Westd. Kaufh.	61.25G	62G
Wintershall	122b	122.25b 122.12b

Festverzinsliche Werte

	8. 5.	7. 5.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	130.26G	130.26G
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	97.50b	97.50G
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.25G	97.50G
Elberfeld RM-Anl. 1926	97.25G	97.50G
Hagen RM-Anleihe 1928	—	—
Solingen RM-Anl. 1928	—	—
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.25G	99.25G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	97.75G	—G
dito dito 2	97.75G	97.75G
dito dito 4	97.30G	97.37G

Schuldverschreibungen

	8. 5.	7. 5.
6% I G Farben	136.2b	136.1b
6 Gew. Hoher. 29	124G	124G
6% Hoesch 1926	—	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98.7bG	—
5 Mitteld. Stahl	101.6b	—
6 V. Stahlw. S. B	—	—

Industrie-Aktien

	8. 5.	7. 5.
Basalt A. G.	35b	35.87b
Bemberg J. P.	120.3b	120.7G
Berger Tiefb.	146.5G	—
[illegible] Walz	128G	128G
Bonner Berg	142G	142bG
Braunk. Zuk.	141.50G	143b
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	149.50G	150b
do. Vorz.-Akt.	152G	152G
Dortmd. Aktbr.	170G	170G
Dortmd. Ritter	118G	118G
Dortmd. Union	209G	208.50G
Düss. Dieterich	137b	137G
Düsseld. Hoefel	136G	136G
I. G. Farben	169bG	169.50G
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	180G	—
Glückauf Br.	146G	146G
Gebr. Goedh.	126.25G	—
Goldschmidt	137.50G	137.5b
Hindr. Aufferm	155G	155G
Kabel Rheydt	199G	199G
Kali-Chemie	146b	—
Kammg D'dorf	—G	—
Köln. Gummif.	70G	70G
KrefftGevelsb.	82G	82G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	—G	—G
Mannesmröhr.	127.5b	126.8b
Maschb Untern.	151.8	152.1b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	49b	48b
Rheinmetall	170G	—
Rh. W. Elektr.	127.8b	128.1b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	141.25G	141.50
Schwabenbräu	155G	156G
Stollwrk Gebr.	127bG	127G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	102.1b	—
V. D. Nickelw.	163.7G	161.25G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	151G	151G
Ver. Stahlw.	117.8b	118b
Wagg Uerding	100G	100G
Westd. Kaufh.	60.87G	61G
Wintersh. Kali	122b	122.25G

Verkehrs-Aktien

	8. 5.	7. 5.
Barm. Elb. S. r.	109.50G	109.50G
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	110G	110G
Pr.-Rh. Dampf	—	—

Versicherungs-Aktien (RM. aus Stück)

	8. 5.	7. 5.
AachenerRück	240G	240G
Agrippina	410b	410b
Allianz St. Ver.	264G	264G
Allianz Leben	205G	205G
Colonia Feuer	135G	135G
Colonia Rück	266G	266G
Gladb. Feuer	825G	835G
Köln. Hagel	102G	102G
Kölner Lloyd	265G	265G
Köln. Rück gr.	121G	121G
Köln Rück kl.	80G	80G
Victoria Allg	955G	955G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	395	420
Langenbrahm	18900	19600
Heienrode	1125	1175
Mariaglück F	6950	7400
Marie-Louise F	2825	3000

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw	67	69
Allg. Hochbau	120	—
Burbach	60.50	63
Elsa Zement	125	128
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	—	—
Isola-Werke	134.50	137.50
Lothring. Bgb	—	—
Masch. Kranb.	118	121.50
Niederrh. Berg	104	—

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 8. Mai 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	8. 5.	7. 5.
Anl.-Ausl. D. R.	—	125.6	125.8
DReichsanl. 27	5	102.0	102.1
DReichssch 35	5	99.12	99.12
DReichsanl. 34	4	99.37	99.25
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	104.5	104.7
Pr. St. Anl 28	4.5	109.4	109.4
P. Staatsschtz 31 II. Folge	6	—	—
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.1	100.1
Dt. Reichsp 34	4.5	101.0	101.1
dito 35	4.5	100.4	100.4
D. Schatz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	8. 5.	7. 5.
Düsseldorf 26	4.5	97.62	—
Elberfelder 28	4.5	97.50	—
dito 26	4.5	97.50	—
Soling. RM 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	8. 5.	7. 5.
Pr. L. Pfdbr 17/18	4.5	—	99.00
Pr. L. Pfdbr 18	4.5	—	99.00
Pr. L. Pfdbr 21	4.5	—	99.00
Komm.-Obl. 20	4.5	—	98.00
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	8. 5.	7. 5.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.25	99.25
dito 1 und 2	4.5	99.00	—
dito Komm. 4	4.5	98.00	98.00
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	97.75	—
dito 3	4.5	99.50	99.50
dito 2	4.5	97.75	—
Westf. Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing. 25	4.5	98.00	98.00
dito Feing. 26	4.5	98.12	98.12
dito 27, R. 1	4.5	98.25	98.25
dito Kom. 2u. 3	4.5	98.00	98.00

Stadtschaften

	Zs.	8. 5.	7. 5.
Pr. Zentralst. 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito 28u. Erw	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	8. 5.	7. 5.
Hamburg. Hyp. D-K	4.5	99.25	99.25
Mitteld. Bdkr 7	4.5	99.00	99.00
dito 10 u. Erw	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	98.00
dito 22, 24	4.5	99.00	98.00
Prß. C. Bd. G. 28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K. 26-28	4.5	98.00	98.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw	4.5	99.00	99.00
dito Kom. 1	4.5	98.00	98.00
Pr. Pfbr. Bk. 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u. 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu. 43	4.5	—	—
dito Km 17-19	4.5	98.00	98.00
Rheinische Hyp 35, 36 u. 39	4.5	99.50	99.50
dito 37 u. 38	4.5	99.50	99.50
dito Kom. 5-8	4.5	98.00	98.00
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.25	99.25
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	98.00	98.00
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	8. 5.	7. 5.
Hoesch-Eisen	6	102.0	101.5
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	4½	98.75	98.62
Mitteld. Stahl	5	101.7	102.0
Ver. Stahlw. B	6	—	—
dito RM.	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	97.75	97.50
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM.	6	136.3	136.0

Bankaktien

	Div.	8. 5.	7. 5.
Allg. Dt. Cred.	0	93.00	92.62
Bank f. B. Ind.	6½	134.7	135.0
Berl. Hand.-G.	6½	131.0	131.5
Comm. u. Pr.-B.	5	112.5	112.7
Deutsche Bk. und Disconto	4	117.2	117.2
D. Zentr. Bd. Kr	5½	116.5	116.6
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	203.7	204.0
Rh.-W. Bodkr.	7	139.0	138.0
Westd. Bodkr.	5½	115.3	115.2

Verkehrswerte

	Div.	8. 5.	7. 5.
A. G. f. Verkehr	6	132.8	133.5
Allg. Lok-Kraft	7	—	149.3
Reichsbahn Vz	7	123.7	127.1
Hamb. Paket	0	17.37	17.50
Hamb. Hochb. A	5	98.37	98.00
Hamb.-Südam.	0	47.00	46.50
Nordd. Lloyd	0	17.75	17.87

Industrie-Aktien

	Div.	8. 5.	7. 5.
Accuml. Hagen	12	221.5	223.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	68.50	68.50
Alg. Kunstzijde	0	—	—
Allg. Elek.-Ges	0	42.62	43.00
Alsen Zement	8	192.7	192.7
Ammend. Pap.	4	103.0	103.3
Amperwerke	6	126.5	125.7
Anhalter Kohle	4	125.5	125.5
Aschaff. Zellst.	3	—	143.5
Augsb. Nürnb.	4	126.2	126.0
Balcke Masch.	9	111.0	110.0
Basalt A.-G.	9	35.00	36.00
Bayr. Motoren	6	155.0	155.5
Bemberg J. P.	0	120.5	120.7
Berger, Julius	6	147.0	147.0
Bergm. Elekt.	4	143.0	141.5
Berl. Gub. Hutf.	8	165.5	166.0
Berl. Karlsr. I.	6	—	—
Berl. Kraft u. L.	8	165.2	165.1
Berl. M. Schw.	6	147.5	147.2
Bet. u. Monierb.	6	151.0	150.5
Brandenb. Et.	4	100.0	99.75
Braunk. Brik.	10	220.0	220.0
Breitb. Portl.	8	165.0	164.5
Bremen B. Oel	5	—	—
Bremer Allg.	7	133.0	133.0
Bremer Vulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	165.5	—
Buderus Eisen	5	127.3	127.0
Busch Optik	5	—	—
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Gulden w.	0	81.50	81.00
Charlott. Wass.	5.5	113.5	113.6
IG. Chemie voll	7	—	—
I. G. Chem. 50%	7	—	—
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	136.5	137.0
Chm. v. Heyden	6	151.5	152.5
Chem. Ind. Gels.	4.5	105.0	106.0
Chem. Wk. Alb	5	—	140.5
Cilling werth	5	135.5	135.3
Comp. Hisp. A-C	45	—	—
dto. D	7	—	—
Conti Gummi	12	185.2	185.7
Cont. Linoleum	10	—	—
Daimler-Benz	5	140.0	140.0
Dtsch. Atl. Tel	6	122.8	—
Dt. Babcock	5	130.5	131.0
DtschCon.-Gas	5	117.5	118.2
DtschErdölAG	5	151.1	151.0
Dtsch. Kabelw	6	—	—
Dtsch. Linol	10	178.0	178.1
Dtsch. Spiegel	6	136.0	136.0
Dtsch. T. Stein	8	141.5	140.0
Dtsch. Waffen	6	—	170.7
Dtsch. Eisenh.	6	157.7	156.5
Didierwerke	0	87.00	86.00
Dierig Christ.	10	—	172.5
Dortm. Akthr.	10	175.5	—
Dortmd. Ritter	5.5	—	118.7
Dortm. Union	12	209.0	208.5
Dresdner Bau	0	65.37	65.37
Dresd. Gardin.	3	102.8	102.7
Düren. Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	89.25	89.87
Eintracht Brk.	8	192.5	192.0
Elsenb. Verk.	8	151.7	151.2
Elektro Liefg.	6	135.8	135.7
Elektr. Schles.	6	125.7	127.0
El. Licht u. Kr.	6.5	148.7	149.5
Engelh. Berlin	0	88.50	88.5
Enzing.-Union	6	128.0	129.0
Erdmannsd. Sp	6	124.7	124.7
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst. Gard	5	120.5	120.0
Farbenindustr	7	169.1	169.2
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	144.8	144.7
Felten-Guill.	6	142.7	142.2
Fraust. Zucker	6	125.0	124.7
Gebhard & Co.	8	155.0	155.5
German. Zem.	4	118.7	118.0
Gerresh. Glash.	4	126.7	126.5
Ges. f. El. Unt.	6	150.7	150.5
Gildemeister	7	166.0	167.0
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	—	126.3
Goldschmidt	6	137.6	137.6
Görlitz. Wagg.	6	126.5	126.5
Gritzner Masch.	0	45.75	47.00
Gruschw. Text.	5.5	—	115.0
Guanowerke	6	—	113.0
Hackethal, Dr.	6.5	138.7	137.5
Hageda	6	125.5	125.0
Halle Maschin.	4	—	117.5
Hamb. Elek.-W.	8	147.1	147.7
Harb. Eis. u. Br.	4	122.5	122.3
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	2.5	163.0	162.8
Hein, Lehmann	5	147.2	148.1
Hemmoor Port.	12	205.0	205.0
Hilgers Verzk.	5	140.7	140.7
Hindr. Aufferm.	8	157.5	156.2
Hoch-Tief A. G.	6	150.0	120.2
Hösch Eisen	3.5	122.0	122.0
Hoffm. Stärke	6.5	151.0	—
Hohenl. Werk	0	—	—
Ph. Holzmann	6	153.7	153.0
Hotelbetrieb	0	93.12	93.00
Hubertus Br'k	8	—	—
L. Hutschenr.	0	92.12	93.00
Ilse, Bergbau	6	180.0	180.0
Ilse, Genüsse	6	143.2	142.0
Isenb. Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	83.50	83.50
Junghans	4	133.2	133.0
Kahla Porzell	6	132.0	133.2
Kali Chemie	5	146.0	146.2
Kali Aschersl	5	118.7	119.0
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	5	153.2	153.2
Klöckner Wk.	4.5	130.5	130.0
Koks, chem. F.	6	153.2	152.7
Köln Gas, Elek.	8	81.75	81.25
Königsb. Lag.	3	82.25	82.00
Kötitzer Leder	6	150.5	151.0
W. Krefft	0	82.50	83.00
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	131.0	—
Lahmeyer	6	124.5	124.7
Laura-Hütte	0	21.00	21.12
Leipz. Riebeck	4	87.50	88.75
Leopoldgrube	4	—	138.0
Lind'aEismasch	9	177.5	177.5
Lingner Werk	8	—	161.7
Lokom. Krauß	5	132.5	133.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr.	3	127.3	126.7
Mansf. Bergw.	6.5	157.0	—
Maschb Untern	5	152.5	152.2
Masch. Buckau	6	141.0	139.5
Maximilianh.	8	197.0	197.0
Mch. W. Zittau	0	41.00	41.00
Metall-Gesell	6	154.0	154.0
Miag	4	—	131.5
Mimosa A.-G.	8	—	153.5
Mülheim. Berg	6	171.2	172.0
Niederl. Kohle	8	194.5	194.5
Nordd. Eisw.	6	—	—
Nordd. Steing.	6	145.0	144.5
Orenst. & Kopp	0	103.2	102.2
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	—
Ponarth Brau.	14	—	215.2
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	—
Rasquin Fbw.	0	49.00	47.87
Rathgeb. Wag	0	93.00	92.00
Reichelbräu	5	—	107.0
Rhein. Braunk.	12	229.5	229.7
Rhein. Elektr.	6	133.0	134.5
Rh. Spiegelgl.	4	113.0	113.5
Rh. Stahlwk.	6	156.0	155.1
Rh.-W. Kalkw.	6	140.0	—
Rh. W. Elekt.	6	127.7	128.0
Rheinm.-Bors.	—	—	151.0
Riebeck Mont.	4.2	119.2	119.0
Rosenthal Prz.	0	90.00	88.50
Rositz Zucker	4	92.50	—
Rütgerswerk	6	149.0	148.1
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	161.0	161.2
Sarotti Schok.	5	106.5	107.0
Schering Kahlb.	8	—	—
Schieß Defries	7	141.2	141.5
Schlegelbräu	5	119.5	119.5
Schles. Elek. B	7	138.2	—
Schneider Hg.	6	161.5	161.0
Schub & Salz.	6	148.7	—
Schuckert&Co.	6	171.0	170.5
SchultPatzenh.	4	98.75	99.12
Schulz Fr.	0	87.75	86.00
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	120.5	121.0
Siem. & Halske	9	203.7	203.0
Stettin Elektr.	8	142.0	143.0
Stett. Portland	6	—	131.0
Stock & Co.	10	—	—
Stöhr & Co.	7	131.0	130.5
Stollberg Zink	0	93.75	94.00
Gebr. Stollwrk	6	127.8	127.0
Thöris Oelfabr.	5	—	—
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. GasLeipzig	7	143.5	—
v. Tuch. Brau	4	—	96.50
Tuchfb. Aach.	4	102.2	103.2
Union chem.	5	—	119.0
Ver. Spl[illegible]	8	229.0	—
Ver. Dt. Nickel	8	163.2	163.2
Ver. Glanzstoff	0	—	—
V. Gumb. Masch	5.5	116.3	116.5
Ver. Stahlwk.	4.5	118.0	118.1
Ver. Ultramar	7	145.0	144.5
Viktoriawerk	0	83.00	82.37
Vogel, Tel.	6	—	—
Wanderer W.	8	—	177.5
Wass. Gelsenk.	8.5	—	176.8
Wenderoth	4	97.50	97.50
Westd. Kaufh.	0	61.00	60.87
Westeregeln	5	119.2	119.0
Wstf. DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	5	122.2	122.0
Wissner Met.	0	99.25	100.7
Zellst. Waldh.	6	160.5	159.7
Zuck. Rastenb.	4	104.0	103.7

Versicherungen

	Div.	8. 5.	7. 5.
Aach. Münch. F.	24	1230	—
Allianz	10.5	—	—
Berliner Feue.	18	—	—
Gladbach Feu.	40	—	—
Magdeb. Feu.	30	—	—

Koloniale

	Div.	8. 5.	7. 5.
Otavi	0	31.00	30.25

Aelt. Ehep. sucht 2 gr. od. 3 kl. Z. am Rde. d. Stadt. Ang. E6549 Gst.*

2—3 Zimmer, Küche und Bad, mögl. m. Garage, am Stadtrand p. sof.ges. Preisang. B 3471 Barm. †

Aelt. Dame f. z. 1. 7. mögl. abg. Wohnung.

2-3 Zimmer, Küche Heizg., in gt. Hse. in W.-B.-Ost. † Ad.-Hitlerstr. 285. Telefon 544 34.

2-od. 3-Z.-Wohn. v. ruh. Mieter (2 Pers.) ges., mögl. Neubau. Ang. u. B 597 Gst. Barm. 3407a

Brautpaar sucht in Vohwinkel * 2½-3-Z.-Wohng. Ang. u. V 78 an Fil. Vohwinkel.

Jg. Brautp. sucht z. 1. 7. 37 eine 2—3-Z.-Wohng. in gut. Hse. Prs.-Ang. E6773 Gst.†

Eisenbahn. f.z.1.7. 37 2—3 Zimmer in Vohwinkel Ang. E6679 Gst.*

Mutter u. Tochter suchen * **2-2½ Zimmer** in bess. Hse. Pr.-Ang. E 6624 Gst.

Ruh. sich. Mietz., 2 Pers., f. z. 1. 6 abgeschl. 2—2½ Z. Ang. E 6697 Gst *

Vohwinkel. 2 Zimmer gesucht. Ang. u. V 74 an Fil. Vohwinkel. *

W.-Vohw. Schöne 2-Z.-Wohng. ges., mgl.z.1.7.Ang.V75 Fil. Vohwinkel. *

Junges Ehepaar sucht schöne **2-3.-Wohng.** Beide berufstätig. Sich. Mietzahler. Ang. E 6600 Gst. f6476

In Vohwinkel abgeschl. 2-Zimm.-Wohn. mit Küche, evtl. Garten, von pens. Beamten z. 1. 7. ges. Preisang. E 6750 Gst.*

*Berufstät. Dame f. abgeschl. schöne **Wohnung** (2 Z. Küche Bad) i. ruh., gut. Hse. Prsang. an Leising Pestalozzistr. 4, I.

2 kl. Zim., part., per 1. 6. 37. Näh. E., Gerberstr.30,II. *

Alleinst. Dame f. 2 Z. m. G.,W.,El. u.Wäsche in Elb. Ang. E 6518 Gst. *

Allst.sich.Mietzahlerin sucht † 2 Zimmer in abg., ruh. Hse. Ang. B 3475 Bm.

Berufst. Frau f. **2-Zi.-Wohn.** in Elberf. Prs.-Ang. E 6671 Gst. f538

Suche per sofort oder später 2-Z.-Wohng. in gut. Hause (2 Pers.) Ang. unt. E 6604 an Gschst. R2838

Allst. ält.Dame f. kl. 2-Zi.-W., auch geteilt, pt.od.Mid. Ang. E 6719 Gst. *

Ruh. Ehepaar (2 Pers.) f. schöne 2-Z.-Wohn., mgl. mit Veranda. Angeb. B 3486 Bm.+

Aelt. Frau f. kl. 2 Zim. i. ruh. H. Ang. B 698 Fil. W.Berlinerst.62. +

Ehep., sich. Mietz., f. 2 schöne Zimm. in Bm. od. Elbf.+ Ang. B 3447 Bm.

Berufst. Ehep. f. 2 Z., ev. m. Gart., v. am Rde.d.Stadt. Prsang.E6575Gst. *

*Jg. Ehep. (sich. Mietz.) f. z.1.Juni 2-Zimm.-Wohn. Ang. E 6641 Gst.

Aelt.ruh. Ehep., f. Zahl., f. 2 Etg.-Z. Ang. E6706 Gst.*

2 Personen such. 2-Z.-W. p.sof.o.sp. Ang. E6708 Gst.*

Allst.Wwe.f. 2abg. Z. i.g.H. Sl. Mtz. Prsang.E6629Gst. *

Brautp. f.2-Zim.-Wohng. in Nordst. zum 1. 6. 37. * Ang. E 6716 Gst.

Brist.Ehep.f.z.1.7. 37 sch.2-Z.-Wohn. Sich. Mietzahler.* Ang. E 6717 Gst.

Einz. Dame sucht z. 15. 7. od. 1. 8. 2 kleine, sonnige Zimmer. * Ang. E 6566 Gst.

Aelt. Ehep., sich. Mietzahler, sucht 2 sonn. Zimmer. Ang. E 6654 Gst.*

Suche 2 sch. Zim. Ehepaar, in 40er J., fester Stellg. Sich. Mietzahler.* Ang. E 6545 Gst.

Ehepaar f. 2 Zim. Ang. B 3417 Bm. †

Aelt. Dame (Nichtr.), ruh. Miet., f. z. 1. 7. 2 groß. Z. mit G., G. u. W. Ang. E 6516 Gst *

Allst. Dame f. sof. 2 kl. Zi., G., El., W., im Zentr. † Ang. B 3563 Bm.

Allst. berufstätige Dame sucht 2 Z. m. el. L. in ruh. H. in Heckinghausen Ang. B 3515 Bm. 3441a

2 gr., saub. Zim. in ruh. H. Nähe Rott-Loh f. o. sp. ges., ev. m. Abstellr. Ang. B 3569 Bm. †

Allst. Dame sucht kleine **2-3.-Wohng.** in Elberf. Angeb. u. B 581 Barm. 3382a

Alleinst. Dame f. **2 sch. Zimmer** in ruh. Hs. Nh. Anlag. Miete sich. Ang. B 214 Bm. 3423a

Aelt. Dame, sich. Mietz., f. sch. 2-Z.-W. in g. H. 1. 7. od. fr., mgl. O.-B., Heckinghs. Ang. B 3489 B.†

2schöne Zimmer in ruh. Hause d. Nordstadt v. Brautpaar ges. Angeb. u. E 6723 Gschst. 2451

Brautpaar sucht 2 schöne, gr. Zim. in gut. Hause z. 1. 6. oder später. Ang. E 6832 Gst. R296

2-Z.-Wohng. von sicher. Mietz. gesucht. Ang. unt. E 6550 Geschst. *

† Brautp. sucht 2-Z.-W. n. Oberb. Ang. u B 688 B. Berlinerstr. 62.

1 gr. od. 2 kl. Zim. Nähe Landger ges. Ang. E6662 Gst.*

Z. 1 od. 2 Zim. Prsang.E6651Gst.

Angestellte sucht leeres Zimmer in Unterbarmen Ang. E 6833 Gst. *

1 Zimmer sof. od. spät. ges. Ang. E 6605 Gst. R2837

Suche leer. o.mbl. Zi. Nh. Hombüch. Ang. E 6618 Gst. R2862

Berufst. ält. Frl. f. zum 1. 6. 1 gr. od. 2 kl. Z. Ang.u. W 810 B., Westkotterstr. 146. †

Allst. H. f. 1 leer. Zimmer m. Gas. Ang. E6678 Gst.*

Suche sofort leeres Zimmer.* Ang. E 6653 Gst.

1 gr.Zim. m. Licht ges. Ang. E., Marienstr. 85, III.r.*

Leeres Z. m. Licht v. ält. Herrn, auch a.Rde. d.Stadt ges. Ang. E 6638 Gst.*

Allst. Herr sucht groß. leer. Zimm. Pr.-Ang B 3173 B +

Aelt. Ehep. sucht 1 Etg.-Zim. od. 2 Msd.-mgl.Stadtm. Ang. E 6567 Gst.*

Raum z. Unterst. v. Hausrat ges. * Prsang.E6742Gst.

Büro-Raum, mittelgr., Ztr. B., z. 15. 5. gesucht Ang. E6707 Gst.*

Fabrikräume m. Keller, Garage u. evtl. Wohng. gesucht. Ang. u. E 6829 Gschst. *

Betriebsraum mit Büro, 150—250 qm groß, zu mieten ges. Ang. u. E 6569 Gst. *

Unterstellraum für Auto Nähe Allenstr. ges. Ang. E 6295 Gst. f5429

1 Raum z. Unterst. v. Möb. (3-Z.-Einr.) z. 1. 6. evtl. früh. ges. Ang. E 6606 Gst. R2836

Büroraum bl. gr., m. Heizg. Nähe Völklinger-Platz, per Juli-Aug. Ang.m.Prs. u. Größe unter B 3520 Barm. †

Bandfabrik sucht 200—250 qm **Raum** m. Heizung. Ang. mit Preis B 218 an Gst. Barmen. 3434a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderst.8: Gt. Schlfst.,w.2.75,f.H. v93

Bergstr. 23, I: S. gut möbl. Zim. *

Brüderstraße 4: Möbl. Partzim.*

Brillerviertel gut möbl. Zimm., Zentrlhz., el. Li., fließ. Wass. Telefon 37254. R2861

Bergstr. 17, II: S. gut m. Wohn-Schlfz. a. bss. H. R2869

Charlottenst.77,I,r. Möbl. Zim. billig *

Elisenstr. 22, pt.: Möbl. Zim. zu v. *

Deweerthstr. 43,I. Gut möbl. Zim. an Herrn per sofort zu vermieten. f6481

Friedrichstr. 28, Metzgerei: Saub. möbl. Zi. m.Pens. *

Friedrichstr. 33: Frdl. möbl. Zim. R2794

Friedrichstr. 32,III Bess. möbl. Zim *

Friedrichschulst.14, I: Sonn. möbl.Z., el. Licht, Ofen. *

Neue Fuhrst.30,III Möbl. Mz., el. Li.*

H.-Göringst.35,II. Möbl. Zim. 3.—.*

Gesundheitst. 114, I: Gt.mbl.Z. m. 2 Bett. z.Pers.3.50.R R2854

Haarhausstr. 6, 3. Etg., links: Möbl. Mans. m.Veranda, Gas,Wasser,Elektr. f6510

Harmoniestr.13,I: Sonn.heizb.Zim., Kochg. sep.Eg.3.50 v67

W.-Hanemannst.69, II: Frdl. möbl. Z *

Harmoniestr. 1,pt.: Gut möbl. Wohn-Schlafzim. zu v.*

Hofaue 91, III: Z. m. 1 o. 2W., Kochg. v277

Hofaue 36, II: Wohn-Schlafz., 1 od. 2 Bett., Ztr.-Heiz.,fl.Wass.,Bad. v599

Königstr. 165a, p.: Z. mit 2 Bett. *

Kuhnstr. 13 (früh. Turnstr.): In berg. Einfam.-Haus ein freundl.möbl.Zim. m. voll.Pens. abz. Bad, Tel., el.Licht. f614

Kipdorf 37, III., Sieper: Sb., gut möbliert. Zimm. v260

Malzstr. 14, III: Sch.m.Z.a.berst.D. *

Mäuerchen 34, II: Möbl. Zimmer. v185

Neuenteich 8, I * Kl. freundl. Mans. a. Berust. W.3.50

Nordst.37: Schlafst. Gut.Mittagtisch b. v359

Neuenteich 27: Gut möbl. Zimm. sofort zu verm. f6475

Obergrünwldst.15: Möbl.Zim., fl. W. f566

Platenusstraße 7: Gut möbl. Zimm. v752

Platenusst. 14: Einf. mbl. Zim.*

Sadowast. 17, I: M.Z.m.fl.W.u.El *

Schwanenstraße 19 Jesberger: S.mbl. Z. el. L., heizb.*

Steinbeck 16: Gr. Msdz. mit 2 B., Licht, Gas u. W., in d. Hause bill. f6508

Südstraße 68, I: Sonn., gut möbl. Zimmer zu verm. f6471

Südstr. 44,II: W.-Schlafz. an Beamten mit Klavier.*

Tannenbergstr. 44: Gt.mbl.Z.sof.o.sp.*

Viehhofstr. 15, I: 2 neu möbl. Zim. m.Bad, el.Licht an bess.Hrn.od.D. sof. *

Wesendonkst.16 I: Schön möbl. Z. *

Wilbergst. 4, III. Frdl. m.Zi., el.L. v557

Wupperstraße 19: Einf. möbl. Z. *

Wülfingstr. 19a, II Barthels: Gt.mbl. schön.Zim., i. gut. Hause, an seriösen Miet. z.1.6.od.spät. *

Schö. möbl. Zim. fl. Wasser Heizg., in bequemer Lage am Zoo, p.1.Juni zu verm. Ang. u. E 6745 an Gst. *

Barmen:

Berlinerstr. 10B, II., lks.: Gr.möbl. Z. m. 2 Bett., el. L., Kochgel †

Brombergerst.9,II: Frdl.Z. a. anst. H. †

Emilienst.86,Koch. Wohn-Schlfz.mbl m.Herd, Badben. in Einfam.-H.sof. †

Fürstenstr. 1a, pt. Möbl. Zim. z. v. †

Hohenstein 36, II, r.: Freie Lage, gut möbl., son.Mans.-Z. in gut. Hse., 7Min. v.Hauptbhf sof.od.spät.preisw. 3370f

Höhne 54: Gr. Z., m.fl.W. m.od.ohne Verpfl. sof. f537

Kothenerschulst. 2, I: Frdl. m. sonn. Zim., fl. Wasser.†

Kreuzstr. 69, I.Et., links: Frdl. möbl. Zimmer zu verm. †

U.-B., Kothenerstr. 8,III: G m.Msd b. †

Mathäusstr. 7, II: Möbl. Zim., mit oder ohne Pension †

Mohrenstr. 14 I: Gut möbl. Zim., mit fließ. Wasser, elektr. Licht i. abgeschl. Hause. †

Ringelstr.8,I: Frdl möbl. Wohn- u Schlafz. Nähe Anl., nur bess.ruh.Miet. †

Unterdörnerst.114: Kl.mbl.Z.m.Kochg an Dame sof. z. v. 3415f

Siegesstr. 152, I: Gr., son., mbl. Z. mit od. o. P. an berufst. D. z. 1. 6., separ. Eing f523

Werth 20, III. G. mbl. Zi. (Hzg. u. Fahrst.) sof. o.sp. †

Zähringerstr.4-6,I: Ordtl.Mann Schl.st †

Lgsld., Langerfelderstr. 151, II.: Möbl. Zim. zu v. 238-9b

Sonn. Wohn- u. Schlafz., Ztrlhzg., Badegel., bill. z.v. Lotte-Neumann-Siedlung. Ang. u. B 3498 Gst. Bm. †

Gesuche

Möbl. Zimmer v. Akademik. ges. ab Mitte Mai in schön.Lage zwisch. Barm. u. Elberf. Ang. u. E 6556 Gst. b. Bi. u223

Möbl. Zim. Nähe Westkott. ges. Pr.-Ang. B 3448 Bm. †

Schlafstellen für ca. 20 auswärt. Maurer, zus. oder geteilt per sofort gesucht. Meldungen umgehend an Johann Klein, Bauunternehmung E., Laforcestr. 11, Ruf: 237 36. f6470

Berufstät. Dame sucht gut möbl. Z. (fl. Wass. u. Zentralheiz.) in nur gutem Hause. † Ang. B 698 Fil. B., Berlinerstr. 62

Berufst.f.mbl.Z.m. Kgas o.voll.Verpfl Ang. E 6693 Gst. *

1. 6., 15. 6. od 1. 7. gut mbl.Z. ges. Fließ. W., ruhige bessere Lage Beding. Ang. B 3487 Bm. †

J. Dame f. 1.6. f. Ba. möbl. Z. mit Morgk. Preisang. H. E. Eveling, Krs. Altena, postlagernd. †

1½ od. 2 Zimmer f. gut.Haus mod. möbl., ev.auch leer od.teil möbl.,fl.W Bad Zentr.-H. v. jg. Kaufmann ges Ang. E 6774 Gst. *

Mehrere möbl. Zimmer auch größere m. mehreren Betten sofort gesucht. — Preisangebote bis Montagmittag an **Schwerter Bauindustrie, Elberfeld** Baustelle Hermannshöhe. *

Wir suchen für auswärtige Maurer **möblierte Zimmer** m. od. ohne Verpfl. **Gustav Ohlig, Bauunternehmung,** Wuppertal-E., Kieselstraße 24. R2852

Kauf-Gesuche

Suche für kapitalkräftige Auftraggeberin gutes Geschäft irgendeiner Branche zu kaufen. — **Frau Wilhelm Schwardtmann, Maklerin, Wuppertal-Elberf.,** Königstraße 72. Ruf 382 62. *

Motoren ½ PS, 220/380 Volt, zu kauf. gesucht. Angebote unter B 217 an die Geschst. dieses Blattes in Barmen. 3429f

Meß- und Rollmaschinen mit el. Antrieb (Wechselstrom), zum Aufrollen von Kordeln, Litzen und Gummilitzen auf Pappspulen gesucht. **Walter Stock & Sohn, W.-Barmen.** 3367f

Addier- und Frankiermaschine Gut erhaltene, gebrauchte 3395a zu kauf. ges. Ang. B 586 Gst. Barm.

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen 127b Genehmigungsbescheid II/33 595.

Bäumer & Co. W.-Barmen, Kaufhof gegenüber.

Schnürsenkel Hohllitzen lfd. Meter, Gelegenheitsposten, Restposten kaufen b5645 **Fabian & Kühl, Beelitz-Mark.**

F Lebensm.-Gesch. gebr. Theken und Regale z. kf. ges. † Ang. B 3495 Bm.

Drehstrommotoren ½—7 PS z. k. ges. Ang. B 696 Fil. B. Berlinerstr. 62 45—16b

Einschlagspulmaschine 12fpik., und **Musterstuhl mit Tümmler** zu kauf. ges. Nur bestens erh., moderne Sachen kommen i. Frage. Angeb. u. E 1727 an Gschst. b5644

Band-Webstuhl 17—18 cm Sprung, 4—5spul., 600er Maschine, gut erh. ges., sof. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. B 225 Bm. f532

Gebrauchte † **Hand-Boston-Druckpresse** zu kaufen gesucht Ang. B 3501 Bm.

Zickzack-Maschinen nur gut erh. zu kaufen gesucht — Angeb. u B 216 an Gst. Bm. 3425a

Konditorei! Anschlagmast i. kombiniert, zu kaufen gesucht. Ang. B 3456 an Gst. Bm. +

Gut erhalt. Eier-Sortier- u. Stempelmasch. zu kaufen gesucht. Ang. B 212 Bm. 3378f

Gebr. Grasmäher zu kauf. ges. Tel. 2874, Schwelm. b5635

Schreibkasse ges. Angeb. mit Preis u. Maße u. B 3485 Barm. †

Schwarz. Klavier zu kauf. gesucht.† Ang. B 3478 Bm.

Gut erh. Klavier zu kauf. ges. Pr.-Ang. B 3496 B.†

Gebr.gut erh.vollst. Barock-Speisez., Büfett mind. 2,20 Mtr. br. m.Glas-Vitrine g. bar zu kf. ges. Ausf. Beschreib. u. E6547G.

Gebr. schweres Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Ang. B 3480 Bm. †

Saub., gut erh., **kpl. Schlafzimmer** geg. bar zu kauf. ges. Preisang. u. S 472 Fil Schwelm e138

Met.-Bett m.Zt.M. Oberb.,Nachtsch.,f. Kind.-a.A.E 6581 *

1schl. Metallbett, kl.Kleiderschrank ges. Ang. D 6 Fil. E., Grifflenberg *

2 gebr.,ab.gut erh. Betten mit 3teil. Pat.-Matr. evtl. a.Nacht., zu k.ges. Neuk. Preisang. u. E 6689 Gst. *

Eich.-Bett u. Kld.-Schrk. zu kf. ges. * Ang. E 6568 Gst.

2 gebr. **Büro-Schreibtische** zu kaufen gesucht. Ang. B 3561 Bm. 3421a

Gut. rd. Herrenz.-Tisch u. 4 gebr. Wirtsch.-Stühle g. Pr.-Ang.E 6779 G *

Mahagoni. Ausziehtisch f. kf.ges. Wagener, B. Sitzmannst. 2. †

Gut erhalt. mod. Wohnz.-Tisch, ov., kl. Form, zu kf. ges. Ang.m. Prs. u.Größe E6630G.

Mod. g. Korbm.-Garn.,Wohnzgust 4Polsterstü.,Sofa Pr.-Ang.B 3454 B †

Gartenmöbel ges. Preisang.B.-Bm.,Schließfach 56 †

Heizkörper (Radiatoren) gut erh., zu kauf. ges. Ang. m. Prs. Tel. 275 34. *

Gut erh. **Teppich** ges. Gr 3×4 od. 3½×4½. Unterdenkmalstr 29, I. 3394a

Guter Teppich, ca. 3½×4, gesucht Pr.-Ang.E 6646 G *

Gut erh. Teppich, 3½×4, zu k. ges. Ang. E6644 Gst.*

Perser Teppich, 2Brück., mittl.Gr., aus Privath. ges. Ang. u. 1582 an Annoncen-Stocker, Köln, Mauritiussteinweg 87. u219

Gut erhaltener Dauerbrenner (Junker&Ruh) ges. Pr.-Ang. B 3556 B †

Gebr. komb. Wirtschaftsherd, Kaffee- und Eismaschine zu kaufen gesucht Ang. u. S 471 an Fil. in Schwelm. e138

Bratpfanne, 50×60, oder Gänsebräter, 55—60, ges. Ang. E 6711 Gst. *

Gebr. Gasherd zu kauf. ges. Ang. u. H 42 an die Fil. Vohwinkel. *

Gr. Wanne, gut erh. Erstl.-Wäsche. Ang. E 6573 Gst.*

Gut erh. 1,2—2 Liter steuerfr. **Personenwagen** mögl. aus Privathand geg.Kasse ges. Ang. B 569 Bm 3321f

Last-u.Pers.-Wag. z.Verschroten ges. Autoverwertung Willy Piper, E. W.-Hanemannst.37 Tel. 256 75. v161

Personenwagen steuerfrei, mögl. neueres Modell, zu kauf. ges. Ang. u. E 6612 Gschst. *

Personenwagen wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Ang. B 570 Bm. 3322f

Auto-Kauf steuerfrei, gut erh. Ang. mit Preis u. B 3449 Gst. Bm. †

Kleinauto-Lieferwagen führerscheinfr. alt od. neu. 3- od. 4-Rad, zu kauf. ges. Ang. K 292 Fil. B.Ad.-Hitlerst.483 166-9b

2-Sitzer DKW gebr., ab.gut erh. od. Adler-Juno, Cabrio od. ähnl. Kleinwagen gegen Kasse ges. Angeb. mit Baujahr. Km-Zahl unt. B 3558 an Gst. Barm. †

1,3 Ltr. Opel gegen bare Kasse, in gut. Zustand zu kaufen gesucht — Angeb. u. E 6830 an die Geschäftsst e57

Gebr. Wagen bis 8 PS evtl. 10 Steuer-PS, mögl. steuerfrei, aus Privathand geg. bar zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. B 3562 Barm. 3398f

Limousine, zu kf. ges. Ausf. Ang. m. Preis u. E 6778 an Gst. *

Gt.erh.Kleinwagen (V. 4 od. ähnl.), neuwert., ca.1500 Km.gel., geg.Kasse zu kaufen gesucht. Reichsgrafenstr. 8 Tel. 334 73. *

Steuerfreier 4—5-Sitzer Personenwag. aus Privathand billig zu kaufen gesucht. Ang. B 3457 B.†

Kleinwagen gebr. aus Privh. bis 8 l Brennst. geg. Kasse ges. † Ang. B 3490 Bm.

Zweisitzer steuerfr., in tadell. Zustd., zu k. ges. Ang. unt. B 3464 an Gst. Barm. †

Kleinwagen steuerfrei, gegen bar aus Privathand zu kauf. ges. Ang. E 6287 Gst. R2831

Cabriolet oder Cabriolimousine bis 2 Ltr., gegen bar zu kauf. ges. Ausführl. Angeb. B 3521 Barm. †

Kleinwagen zu kaufen gesucht Angeb. u. Nr. 304 Geschst. Mettmann f215

Auto-Limousine 40/50 PS., steuerfrei, aus Privath. zu kaufen gesucht. Ang. u. B 767 a. d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f308

Gut erhalt., gebr. **Wellblech-garage** zu kauf. ges. Ang. u. E 2069 Gschst. R2820

Gbr. Motorrad m. Seitenwagen f. Lieferzwecke ges. Genaue Ang. mit E 2072 an Gst. e5

Steuerfreies oder Leichtmotorrad ges. Preisang u B 689 Fil Bm., Berlinerstr. †

Motorrad, 350 b. 500 ccm.steuerfr., a. bar ges.Ang.E6669 *

3 Flachwagen, 20-40Ztr. trag., z. k. ges. R. Heine, Gerberstr. 16. v119

Leichte Milchkarre zu kaufen gesucht. W. Röhle, Elbf.-Honigstal. *

Kindersportwagen ges. Preisang. u. E 6594 an Gschst. f6466

Getragene Herren- und Damen-**Garderobe** zu kaufen gesucht Fernruf 259 23. **Breenlötter, Elb.,** Wilhelmstr. 16. v106

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 f564

G.erh.D.-Somm.-Mant. Gr.44—46. Buxschenang.G.42 44.Pr.-Ang.E 6676 *

Gut. dkl. Anzug, Gr. 48, ges. Preis-Ang. B 3456 Bm. †

Warmwas'heizkess. 1,5—1,75. wenig gebr. od. neu, zu kaufen ges. Angeb. B 3435 Gst. Bm. †

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. 11/31498 f374

Alt- u. Münzsilber f. Industriezwecke kauft an: Ernst Kohrmann Nachf., W.-Bm., Rolingswerth 7. Frl.55721 3472a

Klischeeschrank gebraucht zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6601 a. Gst. R2851

Gebr.Zwischen-Zähler, 110 Volt, ges. Ang. E 6616 Gst R2866

Kl. Ventilator z. Absaugen v. Staub f. 1—2 Drehbänke zu kauf. ges. Ang. u. W 811 Fil B., Westkotterstr. 146. †

Gut. 2er Paddelboot zu kauf. ges. E. Klinkau Elb. Nützenbergerst.133 *

Feldstecher zu kaufen gesucht Ang. E 6595 Gst. f6458

Rolleiflex, g. erh., zu kaufen gesucht. Ang. B 3470 B.+

Höhensonne zu kaufen gesucht Preisang. B 595 an Gst. Barmen. 3405a

Trennwand ca. 4 Meter, mit Holz od. Glas zv. mit Türe, Ang. u. E 6747 an Gst *

Holz., weißlack. **Gartenbank** zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. E 847 an Jak. Vowinckel, Elbf. a334

Gebrauchtes, sauberes, gut aufgetrenntes f257 **Packleinen** für Packkörbe in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Gloerfeld & Comp. Langenberg, Rhld.

Gr. Reisekoff., Gr.- u. Prsang.E6743Gst. *

Antike Messinggegenstände od. Zinnsach. evtl. antiker Schrank m. Aufstellsachen ges. Ang.u. K.D. 829 beförd. Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Köln, Hohestraße 52. a240

Ankauf v. alt u.neu. Textilabf., Akt. Buch **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens Ad. Abel E. Wesendonkstr.6 T. 23271 f585

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordeaux-Liter-u. Sektflasch z. Tagespreis ges. Emil Wilke, E. Flensburgerst.4,T.23651 v283

Gbr.Verschlagbretter u. Balken ges. Ang. E 6572 Gst. *

Papageikorb, gut erh. mittelgr. ges. Ang. E6731 Gst.*

Läuferschweine zu kaufen gesucht. Tel. 569 92. 3377f

Teckelrüde Ia, auch jagdl., m. Stammb., rauh- od. kurzh., zu kf. ges. Ausf. Angeb. m. Preis E 6732 an die Gst. f6489

Schäferhund zu kaufen gesucht. Preisang. u. Altersang. B 3568 an Gst. Barmen. 3417f

Musik-Instrumente

Elektr. Klavier schwarz Eiche, spottbill. zu vk. B. Wichl., Norrenstr. Nr.22. Tel. 55851 3376f

Klav.-Harm. 25/32 wie neu, Mk. 60, Kappel, B., Wittensteinstr. 26. *

Klavier, gut erh., schwarz, Brillerst. 30, III. Besicht. vormitt. *

Zwerg-Piano-Akkord. spez. für Paddler, zu vk. Fritz, Elb., Mainstraße 30. f6459

Akkordions zu günstigen Preisen u. Bedingungen **Günter Bongardt,** Barmen, Fischertal 26. Einziges Spezialgeschäft am Platze. 47b

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin. **Musikhaus Heil,** B. Westkotterst 23 116-2b

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend m. RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, W.-B., Loherstr. 23 130b

Gebr. Piano 250, gebr. Harmon. 125, gebr. Cello 70, Akkord. v. 14 an. Zti. Miete. Menge, E., Bahnhofst. 52. f257

2 alte Geigen billig zu verkauf. Gelcke Elbf. Hochstr. 84. f6502

Geige b. zu vk. E., Neue Friedrichstr. 45, I. *

Ia Laute zu vk.* Cronenbgstr.209,I

Tier-Markt

Kanarienhähne von 6 Mk. an

Sprechenlernende Wellensittiche 3.50 Mk.

Aquarien alle Größen sehr billig! Goldfische 10 Pf, Wasserpfl. 15 Pf, Fischfutter 10 Pf, Muscheln und Wasserschnecken



Röpling & Zörnitz Wupp.-Barmen, Werth 60 2 3b

2 Ponys mit Geschirr 2 Flachwagen weg. Umstell. zu verk. Zu bef.: E., Oberstr.14 Sonntagmorg. ab 10 U. R2829

Mittelschw. Pferd zu verk. Ziegelstr. Nr. 25, O.-B. †

Zugleich Pony mit Gesch.u.Flachwagen. U.-Barm., Hünefeldstr. 73. †

Zwei hochtragende **Kühe** zu vk. E. Augustin, Haan, Kneteisen 21 f147

Offr. Milchschafe, br. 1jähr. Zuchtbock, 5 Mutterlämmer mit Junge zu verk. Barmen, Schubertstr.16a. †

Milchschaflämmer zu verk. W.-Elbf. Hainstr. 110. *

Angekörter Eber zum Decken frei. Groß-Chinchilla jg. Kanin p.präm. Abk. zu vk. Gärtnerei Erlenfeller, B., Hatzfelderst.185. †

Mehrere Läuferschweine von 100—140 Pfd. zu bill. z.v. Luhrmann E., Grenze, gegenüber Bauer Dordelmann. *

Milchschaf zu verk. W.-Vohwinkel, Sandfeld Nr. 248, Cuab. f164

Kl. Schäferhündin, taub u. wachs. f. 15 RM. zu verk. Breuer, W.-Vohw., Emil-Wernerstr.10 *

Drahth. Fox-Hündin, 3J., Ia Stb. B., Sternst. 48a.†

Drahthaar-Fox-Terriers! Jüngere u. ältere Tiere allerbeste Abstammung preiswert ab W. Hessemann, W.-Vohwinkel Gebhardtstraße 7, Tel. 381 27. e57

Foxterrier m.Stammb.umstd. bill. abzug. Näh. Walter Lange B. Sedanstraße 109 f524

Wachsam. deutsch. Boxer-Rüde bill. zu vk. Haan, Horststr. 6. f147

Wol. Drahthaar, wachs. m.Stb. bill. B., Mühlenweg 49. †

Eintagsküken z. v. B.Bergfrieden 18a Nähe Lichtscheid.†

Bergische Kräher Langj., hochstrpr. Zucht. Letzte Erfolge: Herbst-Ausstell. 36 in Hannover, Hamm und Essen: 2 E., 3 Z.-Preise, 8× sehr gut, 4× Beste. — Bruteier: 13 Stck. 3 Mk. Sich. Korbverp. 90% Befr. Garantie. — Fritz Fliege, Radevormwald, Hohenstr. 2 f267

Blau-wh. Angoratäubchen in nur gt. Hände zu vk. Altenstr. 31. *

2 Waldvög. m.gt. Doppelkl.u.1Lachtaube b. Schöler, B., Schützenstr.8e. †

Lesen Sie

den immer schnell und zuverlässig berichtenden General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, mit seinen großen Familiennachrichten- und wirtschaftlich wichtigen Klein-Anzeigen-Teilen. Jede Woche in Kupfertiefdruck die reichhaltige illustrierte „Wochenschau".

Bestellen Sie:

Ich möchte ab .... den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau — ohne Wochenschau

beziehen.

Nichtgewünschtes durchstreichen

Name: ....

Ort: .... den ....

Straße: ....

Versteigerungen

Versteigerung

von besseren Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, eines Stutzflügels und von Ausstellsachen

Montag, 10. Mai 1937, nachm. 4 Uhr anfangend, versteigern wir in der Villa 165

in Wuppertal-Elbf., Botanistr. 7.

Nähe Zoologischer Garten, freiwillig u. a.:

1. **schwere Speisezimmer-Einricht.** (Eiche): Büfett (2,50 m), Kredenz, Ausziehtisch und sechs Lederstühle;
2. **Herrenzimmer-Einrichtung** (Eiche): 3tür. Bücherschrank (2 m), Dipl.-Schreibtisch, Ledersessel, rd. Tisch und 2 Stühle;
3. **Schlafzimmer-Einrichtung** (weiß): 3tür. Garderoben- und Wäscheschrank, 2 Bettstellen mit Patentmatr. u. Auflegematr., 2 Nachtschränke m. Marm. u. 2 Stühle, ev. einz.;
4. **Einzelmöbel etc.:** Standuhr (Eiche), reichgeschn. hoh. Armlehnsessel, Eckschrank, Bronze-Ständerlampe, 2 kl. Polstersessel, große Anzahl bess. Ausstellsachen u. Gebrauchsgegenstände, Bronzefiguren, Kristall- und Porzellansachen, gr. versilb. Weinkühler, Kaffee-Service, Speisezimmer-Lampe mit Seidenschirm, Kristall-Kronleuchter, grünmaiel. Kohlenheizofen, gr. Bügeltisch, Personen-Waage und Marmor-Kaminofen;
5. **Flügel: schwarzpoliert. „Ibach"-Stutzflügel mit Stuhl.**

Die Sachen sind sehr gut erhalten — Besichtigung nur am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun. vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer **W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29** Fernsprecher 205 12

Versteigerung

von guten Zimmer-Einrichtungen und Einzelmöbeln.

Dienstag, 11. Mai 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserm Versteigerungslokal **Wuppert.-E., Neue Fuhrstr. 29.** (Nähe Wall und Hauptbahnhof) freiw. u. a.:

1. moderne Herrenzimmer-Einr. (Eiche): 3tür. Bücherschrank (2 m), Dipl.-Schreibtisch, Leder-Schreibtischsessel, rd. Tisch u. 2 Lederstühle;
2. moderne Schlafzimmer-Einr. (weiß): 3tür. Garderoben- und Wäscheschrank (1,80 m), m. Spiegel, 2 Bettstellen m. Patentmatr., 2 Nachtschränke m. Marmorpl., Waschkomm. m. Marmorpl. und Spiegel und 2 Stühle;
3. Einzelsachen: Rindleder-Klubsessel, Bücherregal, Schreibmaschinentisch, Schreibtischlampen, Seidenschirmlamp., Bettstelle (Nußb.) m. Patent- u. Aufl.-Matr., Oelbilder, Radierungen, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände, Ausstellsachen etc.

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr. 165

Josef Wiedenstritt sen. u. jun., vereidigte u. öffentl. bestellte Versteigerer, Wuppertal-Elb., Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 205 12.

Freiwill. Versteigerung

eines Dreirad-Lieferwagens, Ladeneinrichtung usw.

Montag den 10. Mai, nachmitt. 15 Uhr, werde ich in Wuppertal-Ba., Unterdörnen 105, folgende gebrauchte Sachen meistbietend versteigern: 343b

Dreirad-Lieferwagen, Marke Tempo, steuer- u. führerscheinfrei, in fahrb. Zustand, Ladenregal mit Glastüren, 5 m lg., 1 Theke mit Glasaufsatz, 2,80 m lang, Schaukasten mit Marmor, 2 Schreibtische, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte usw. Besichtigung von 13—15 Uhr.

Hermann Sackebier vereid. u. öff. bestellt. Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77, Telephon 609 87.

Freiw. Versteigerung

von gebr., aber gut erhaltenen Eichenmöbeln: Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch mit Sessel, Glastürenschrank, rund. Tisch, Polstermöb., Stühle, Kleiderschrank, Dielenmöbel, el. Schr.-Masch. „Mercedes", Ausstellsachen, Wäsche, Herren- u. Damenkleider etc. wird am

Montag, 10. Mai, nachm. 15 Uhr, Bredde 26, W.-Ba.,

fortgesetzt. 330b

Besichtigung 2 Stunden vorher.

Hermann Erdelmann sen. vereid. u. öff. best. Versteigerer, Wuppertal-Ba., Parlamentstr. Nr. 28. Ruf 597 80.

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig Aug. Richter, Jng., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 129b

Mod., gut erh. **Schachtenbandstuhl** 8,50 m. l. W. d. Schaftm. u. sämtl. Zubehör und 5fp Spulmasch. zu vk. Ang. E 2074 Gst. f89

Kreissäge mit Bohrapparat, Kettenfräse, Furnierböcke, gebr., bill. abzug. Fernruf: 578 76. 3396f

Exzenterpresse 12 to. neuwertig. **Lagerböcke und Transmissionswell.** Wer. bill. abzug. Angeb. u. E 6909 an die Geschäftsst. f6905

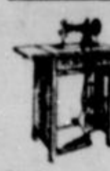
Leitspindel-Drehbank m. Zubehör 225 mm Spitzenhöhe, 2000 mm Drehl. gebr., ab sehr gut erh., für 800 RM. zu verk. Ang. u. E 1730 an d. Gst. f112

Dreh. u. Revolverbänke, Bohr- und Fräsmasch., Schleif. u. Polierböcke, Lackieröfen, Riemen, Motore etc. 1½ To. Schraubstockrohlinge (Schweden) billig abzug. weg. Räumung Limbach, W.-Elberfeld. Tel. Nr. 227 65. *

1 Friktionspresse, 135 mm Spindel, 1 Friktionspresse, 70 mm Spindel, einige Handspindelpressen, Fräsmaschine usw., eventl. mit Motor, gebr. ab. gut erh. zu verk. Solingen, Teleph. Nr. 21454. e215

Papierschneidemaschinen in Schnittlänge v. 50—110 cm günstig zu verkaufen. Max Strubelt & Berger, Wuppt.-Barmen. 3419f

Strickmaschine wenig gebraucht, billig zu verkauf. Ang. Nr. 909 an Filiale Solingen. e215



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke näht vor- u rückwärts stickt und stopft. 5 Jahre Garantie! Preis in 14 Monatsraten Mk. 150.- Barzahlungspr. entsprechend niedriger **August Boin** Nähmaschinen-Fach-Geschäft W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt Haltestelle Rathausbrücke

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft und preiswert in der Fachwerkstatt Hans Rosenthal Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) Tel. 26738 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924 1553

Für Metzgerei Gut erhalt., gebr. **Fleischerei-Maschinen** wie Kutter, Spritze u. Wolf, zu verk. Näh. Hugo Kunz, Haspelerschulstr. 7a f6431

Fournierböcke billig zu verkauf. Charlottenstr. 77. f64

Zentrifuge, Drehbutterfaß, 3 Zentner Draht bill. Kähne E. Vogelsaue 40a

Prima Zentrifuge i. Hälfte d. Preis. E. Spichernst. 16 pt. *

Nähschneidemaschine neues Modell bill. zu vk. Ang. u. E 6587 Gschst. f6461

Metallisieren von kl. Metallw. statt galv. o. verkadmen. B., Alarichstr. 22. Telef. Nr. 509 30. 1490

G. erh. Schneider-Nähmaschine bill. B., Schönenstr. 8 +

Ndsch.-Nähm. E., Am Hoffamp 16a. *

F. neue versenkb. Nähmaschine prsw. zu vk. E. Schreinerstr. 16. p. 1573

Gut erhalt. Nähmaschine zu vk. E. Hombüch. 70, III.

Fast neue Nähm. Pfaff, 65 Mk. E. Wilhelmstr. 43 I. *

Nähmasch., versch. preisw. Fabrik. Haffel, E. Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1367

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich **Neveling** E., Auerschulstr. 32 1412

Schreibmaschinen gebr., v. Mk. 50.- an **AEG-Olympia** W.-B., A.-Hitlerst. 50 (Wuppert. Hof) 5b

Kl. Adler, „Favorit" Schreibmaschine nur Mark 135.— **W. Baumer** E., Calvinstr. 25. (Mühlenstraße) v472

Gt. Schreibmasch., gebr. 90.M. Grabe E., Vogelsaue 41 *

Neue Schreibmaschin. mit Anleitung z. 10-Finger-Blindschreiben verleiht preiswert Meyer B., Zwinglistr. 9 (Ref. Kirchstraße). Tel. 550 38. 3410f

Gr. Wäschemangel 15 RM. Hogen, E. Schleswigerstr. 27 *

Möbelmarkt

Nußb. Eßzimmer zu vk. Bes. Sonntag 11—1. Dr. D. Hardtstr. 94 II. *

Gut erh. Eichen-Speisez., Rauchtisch mit 2 Sess. umstd. zu v. Ang. B 3493 Bm. +

Neuwertiges **Speisezimm.** Nußbaum gebohn. 2 m Büfett, Kredenz, Tisch und 6 Stühle billig geg. Kasse zu verkauf. Zu besichtigen E. Mainstr. 19, II. Etage zwischen 10 und 12 Uhr. f6500

Kompl. Möbel-**Einrichtungen** sowie **Speisezimmer Schlafzimmer Küchen usw.** erhalten Sie zu meinen bekannt günstig. Kreditbedingungen und was Sie besonders interessiert, zu wirkl. günstigen Preisen. **Kleine Anzahl.! Bequeme Raten!** Verlangen Sie schriftl. Angebote **Möbel-Macht** W.-Elberfeld. Neue Fuhrstr. 19 1392

Eßzim., dkl. Eiche, Schreibt. m. Aufs., 2 Auszbrenner, Ausz.-Tisch, vier Stühle umzugh. bill. Wiedhof 61, pt. *

Speisezimm. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Polster-Stühle **Mk. 310 Möbelhaus Schultz** B., A.-Hitlerstr. 512 166-4b

Kleines Herrenzimmer gebr., preiswert z. verkauf. Battberg, Elb., Schreinerstr. Nr. 16, Hdlg. 1574

Sehr gut erhalt., mass. eichen. **Herrenzimmer** besteh. aus: Bücherschrk. 2,20 m, Schreibtisch rund. Tisch, 2 Stühle, b. B., Ringelstr. 15 3424a

Für Ehestandsdarlehn **Küche u. Schlafzimmer** Kompl. mit Tr.-St. zu MK 595.- **Möbel Schneider** W.-Elberfeld Königstr. 3 1565

Küche m. komb. Herd u. **Nußb.-Eßzimmer** preisw. zu verk. Gesundheitstr. 132 1. Etage. f6506

Altdeutsche Küche, gebr., umstd. bill. zu vk. Vohwinkel Kaiserstr. 69, II. *

Echt nußb. Küche, Ausz.-Ti., 2 Stühle, 2 Sessel neu, 385 M. Meth. E. Helmholtzstr. 53 Handl. v453

Moderne, neue nußb. Küche, leicht beschäd. bill. Möbel-Posten, E. Gesundheitstr. 4, Kölnerstr. Ecke. v207

50 Jahre 1887 1937 **Jubiläums-Angebot. Küche RM. 185.- Schlafzimmer RM. 295.- Speisezimmer RM. 335.- Möbel vom Brocke** E. Bleichstr. 5a, Lager Ehestandsdarlehn. f6400

Einige zurückgesetzte 1574 **Küchen und Schlafzimm.** preisw. Battberg, Elb. Schreinerstr. Nr. 16 Hdlg.

Gebr. Küche zu verkauf. Nab. Neuber, Barmen, Christbusch 54. *

Matratzenkauf ist Vertrauenssache darum kaufen Sie Matratzen nur vom Fachmann. Spezialgeschäft für Auflege-Matratzen und Polstermöbel **Helmut Löb** W.-Elb. 1.25175 **Hochstr. 79** 1512

Wegen Auflösung des Haushaltes **Wohnungs-Einrichtung** geschlossen oder einzeln billig zu verkaufen. Steinberg, W.-Elberfeld, Barmerstraße 89, I.

Die neuesten Modelle in **Nußbaum-Küchen** eingetroffen Sehr gute Verarbeitung billige Preise Möbelhaus **Höser & Co.** Elberfeld H.-Göringstr. 20. 1605

Gut erh. Küche, elfenbr. gestr., 2 m br., 80 Mk. Ang. B 3468 Barm. +

Gebrauchte Natur-Küche, wie neu, sehr bill. Gebrauchtes Metallbett m. gut. Aufl.-Matr. u. Schoner wie neu, Mk. 45.- **Möbel-Macht** Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19 1482

Gebr. Küche umzugsh. f. 30 M zu verk. Kröger, Röntgenweg 6. *

Schleifl.-Kind'zi. 2 Bett. 2 Schrke., Nachtkonsolen (Ia Handarb.) Wortmannst. 13, T. 252 83 *

Beamte u. Festangestellte erhalten 1413 **Möbel aller Art** geg. mtl. Ratenzahl Deutsches Geschäft Möbel-Höser, E., H.-Göringst. 20

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1543

Schlafzimm. Schrank 180 grß., mit Stühlen **Mk. 325** echt Eiche m. Stühl. **Mk. 395 Küche, 5 teil. Mk. 185 Möbelhaus Schultz** B., A.-Hitlerst. 512 166-3b

Neues Schlafzim. u. 4teil. Küche zus. für 435 Mk. Fischer, Elberfeld, Wilhelmstr. 27a. v55

Gut erhaltenes **Weißlack-Schlafz.** kompl. m. Matr. zu verk. Heise, Freiligrathstr. 88. 3420a

Doppel-Schlafz. kompl., gut erh., billigst f. 100 M. zu verk. Antr. u. B 3366 Gst. Bm. *

Eich.-Schlafzim., neu, schwere Ausf. 2 m, besond. bill. Meth. E. Helmholtzstr. 53, Handlung. v453

Engl. Schlafz. u. Topfschrank billig. B., Rudolfstr. 151, II *

Möbel-Niggemann W.-E. Klotzbahn 3, seit 1865, Tel. 23818 1461

Glasschrank 3,30m lg., 2,60m h., Theke, 2 m lang, billig zu verkauf. Tönisheide, Kuhlendahlerstr. 5.1 f164

Natur Küchenschr., kl. Wohnzimmerschrank bill. zu v. E., Hochstr. 59a. *

2 Küchenschränke und 1 Bett zu vk. Weststr. 58, II. Eing. Kleeblatt *

Küchschr., Tisch m. Linol., 2 Stühle f. 30 Mk. Köster, B., Möbenst. 42. †

Küchenschrank, 2,25 hoch, 2,40 br., f. Wirtsch. geeignet, billig. E. Wesendonkstr. 23 Günther v263

Kleiderschrank 3tür., m. Wäscheabtlg. 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Zinke, Barmen, Färberstr. 35. 26v

Küchschrk. billig. Reitbahnst. 12, III. *

Komm., kl. Topfschr. E., Benzstr. 11, III

2tür. Kleiderschrk., Tisch. B., Heckinghauserst. 146a, II, I. +

2tür. Kleiderschr., Vertiko bill. zu v. Rauental 37. II. +

Kleiderschrank Kommode, Klappschrank, Stühle, Bett, Tisch, Ofen, Hombüchel 62a, II *

Kleiderschrk. 10, 4fl. Gasplatte 8, 6eckiger Tisch 6, Trum. Spiegel 20. zu vk. Johann, B. Eichenstr. 14. +

Umzb. Möbel aus Wohn., Schlfz., Kü. z. vk. Bes. a. Sonnt. H.-Göringstr. 8, II.

Gbr., gt erh. Möbel 1 wß. Met.-Bettst. 1 Mtr. br. 7,50, 1 Schl. vollst. engl. Bett 50.M Korbm. 2 Sess. m. Tischchen 5.M, 3 braune Rohrstühle à 2,50, 1 Klappschrk. 10.M 1 Kamin m. Marmorplatte 30 Mk. David Blasberg, W.-Vohwinkel, Vohwinkelerst. 290

Draht-matratzen eigen. Herstellung **Auflege-matratzen Federbetten** in jeder Preislage **OttoLöb** W. Elb., Nordstr. 3, Telefon 267 53 Ehestandsdarlehn, Kinderbeihilfen.

Bettst. m. Roßh.-M., Wscht., Nacht. v. Guerickeweg 24, I. *

2 Bettstellen m. Aufl.-Matr., Küchen-Büfett u. Anrichte bill. z. v. Zu besicht. Sonnt. v. 9—12 u. abds. nach 7 Uhr. Bm. Königsbergerst. 41 +

Vollst. Bett zu vk. E. Südstr. 36, I, 2×l.

Nußb. Bettstelle, 1,25×2 Mtr. mit Sprungf. Mtr. 10. Prinzenstr. 33, IV+

2sch. Bettst. m Mtr. 2 Sprungf.-Matr. 1 kl. Ofen billig Kölnerstr. 3a, III

Bett m Matr. aus gef. Fam. u m. d. a. erh. Kinderw. Ravensbergerst. 168, II

Kompl. Bett z. v. Ang. E 6652 Gst. *

Wß. Kinderbett, g. erh. m. Fed. u. Aufl.-Mtr. z. v. B. Wichelhausdof 6. pt. +

Kinderbett: billig. E., Simonsst. 26 p. *

Gut erh. 1½schläf. Nußb.-Bettst. m. M. bill. Gevernaraben, Lickersburg 11. +

Nußb.-Bettst., Tisch u. Stühle, kl. Kldr.-Schrk., Nachtt., oval. Goldspieg. b. B., Breslauerst. 33, II, I. +

Vollst. 1½schl. Bett, Nachtkonsole, Tisch 2 Stühl. Otte, Wuppert. Marktst. 3, III +

Fast neue Bettst., Birke, m. Kapokmatratze zu verk. + Hölken, B. Heckinghauserstr. 247. Bes. Sonntags 11—1.

2 gut erh. Bettstellen mit Matr., 2 Nachtkonsolen, 2 Stühle und 1 Damen-Fahrrad billig zu verkauf. W.-Oberbarmen, Berlinerstr. 95. II *

Kinderbett billig. Albrechtstr. 44 pt., l.

Für Friseure: Doppelwaschtisch u. 2 Sessel billig zu verk. Ang. u. R 701 an Filiale B., Berlinerstr. 62 45—14b

Polsterei Merten Stand. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E. Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1409 Ehestandsdarlehn.

Couch 32, Chais. 22. **Polsterei Wölk, B., Ad.-Hitlerstr. 480.** 166-2b

Gebr. Couch zu vk. Kaufmann B., Westkotterstr. 4 3495a

2 fast neue Leder-Klubsessel, Schreib-Herren- u. Wohnzm.-Tische (Eiche), echt Mahagoni-Wäscheschrank, neuwert. Chaiselongue, Standuhr zu verk. Gäßner, Barm., Berlinerstr. 107a. * 45—15b

Polstermöbel, Matratzen Holz- u. Metall-Bettstellen, Oberbetten, Kissen Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im Polsterei- und Bettenhaus B., Gr. Flurstr. 25 253b

Chaiselongue m. dicker Roßhaarauflage u. Bettkasten umzugsh. zu vk. B., Lönsstr. 65, I, nur vorm. †

Chaiselong. und Fleischmühle z. v. Schusterst. 34 IV, 3× *

Kl. Couch 18, Ohr.-Sessel 25, Elberf., Zollstr. 9, II. *

Sofa, 6 Lederstühle Ausziehtisch, 2 mod. Sessel Trum.-Spiegel billigst. Aue 90. Ulrich *

Sofa mit Umbau 10 M., Schreibschrank 5 M. abzg. E., Kölnerstr. 18, II. *

Gr. Spiegel (Trumeau) zu vk. E., Reichsgrafenst. 20, p.

Büroschreibtische u. Rollschränke billig, A. Müller W.-Unterbarmen, Ad.-Hitlerstr. 248.

Gt. erh. Schreibtisch 2 Korbsessel, 1 Gasherd, 2 Tische umstd. bill. zu vk. Wichlinghauserstr. Nr. 93, 2. Etg. +

Em. Badew. Waschtischr. Bett m. Matr., Tisch, kl. Schreibtisch bill. z. verk. Hunsche, B., Ad.-Hitlerstr. 551. +

Eichen-Ausziehtisch zu verk. B., Leimbacherstr. 92. I. 3366f

Rund. Nußb.-Tisch weiß. Waschtisch u. weißer Kindersportwagen bill. zu vk. Näh. Bleichstr. 7b, pt., lks.

Neuer Küchen-Ausziehtisch zu verk. Goebel, E., Holzerstr. 31. f5455

Schwer. Ausziehtisch (Eiche) 20 M E. Königshöher Weg Schule. f6465

Echt Eichen-Ausziehtisch, bill. E., Gesundheitstr. 115, pt.

Liegestühle, Gartenschirme preiswert Armbrecht E., Wirmhof 3. 1375

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn A.-Hitlerstr. 49 Ruf 53461

Gebr. Gasherd elektr. Herd, Dauerbrenner, Sofa preiswert. Battberg, Elberf. Schwinerst. 16, Hdl 1574

Neuer Gasherd, 2fl., prsw. z. v. B., Höhne 21. II. +

Gasherd 5 M. B. A. d. Brahm 55, I +

G. erh. Gaskochhd. prsw. zu vk. Genügsamkst. 15, II. *

Kohlenbadeofen, g. erh. Tannenberg E., Hombüchel 23 v233

Grudeöfchen f. Gartenhaus b. B., Schönenstr. 8 +

Weißer Herd bill. zu vk. Ravensbergerstr. 5, II

Gut erhalt. weiß. Herd, Gasherd mit Schrank prw. zu verk. Waters, E., Gartenstr. 42.

W. Herd zu verk. E., Sadowastr. 25, I. *

Komb. Herd, groß, gt. erh. 45 M. Bohm, Hammersteiner Allee 22 *

Verschiedene Verkäufe

Lebensmittelgeschäft mit gut. Stammkundsch., bereits 25 J. in eig. Besitz, weg. Krankheit zu vk. Ang. R 702 Fil. B., Berlinerstr. 62 45—18b

Gutgehendes **Backwaren- und Konfitüren-Gesch.** Ang. E 2078 Gst. f6493

Manufaktur- Waren- u. Textilgeschäft, Laden in guter Lage Elberfelds, z. vk. Ang. unt. E 6588 an Gst. d. Bl. 3380a

Kernleder-Treibriemen neu u. gebraucht, billig. — Ferner Rund- und Kordel-Riemen und technische Artikel. 44-33b Lederfabrik Waanders, W.-Wichl., Wichlinghauserstr. 57. Tel. 520 56.

Tuche — Wäsche! Herrenstoffe — Haushaltwäsche — Brautausstattungen, nur Qualitätsware, prompt lieferbar. Mustervorlag. auf Wunsch sofort. Fa. Ernst Sandweg, W.-Oberbarmen, Postfach 703. Tel. 568 44. Einige geeign. Vertreter können noch eingestellt werden 3334f

Eisschrank Orig. Eisbach neuwert. zu 80 M (Katal. Pr.) **Ia Grammoph.-Truhe**, Marke Resonaphon, zu 30 Mark **Orig. Gemälde** Prof. Hempfing (75×90) Biedermeier-Dame, z. v. Viktoriastr. 45, I. f6509

2 Polier-Schleifböcke zu vk. Neue Friedrichstr. 58. *

Warmwasserspender mit all Zubehör prsw. zu v. Stern, Kott 23. +

Gaswand-Badeof. gebr., f. Mk. 30.— zu vk. Funk, E., Ad.-Hitlerst. 133, II. f6517

Bade einrichtungen f. Gas u. Kohle, Waschanl.-, Klos., Ausg. usw. erhalt. Sie b. Fachmann billigst. Anfr. bei J. Funk, Elbf., Ad.-Hitlerstr. 133 A f6517

Badeeinrichtungen, Kampermann, am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1458

Lackieröfen, Kohlenheizöfen bill. zu vk. Ang. u. E 6240 Gst. *

Gardinen und Dekorationen nur eigene Anfert. **Betten, Bettwaren, Teppiche, Läuferstoffe billigst Schallenberg-Ernestus** W.-Elb., Kipdorf 32

Feldstecher mit hoher Lichtstärke z. vk. Weber, B. Schucharstr. 29. Tel. 526 36. +

Sprungd.-Uhr 14 K. u. H.-Fahrrad. E., Dittelbeck 11 pt. *

Gold. Hrn.-Doppeld.-Uhr 125 Mk. Ang. B 3497 Bm. +

Gold. Sprungd.-Uhr, 585 gest., 15 St., gt. erh. bill. B., Waldhof 57. +

Agfa-Plattenappar. 9×12 mit einsetzb. Filmkassette, 6×9, zu vk. Krauß, B., Werlestr. 45. +

F. u. Kolli.-Kamera 20 Franzenst. 20, I, l. *

Kl. Bild-Kamera, 3×4, Opt. 3,5 Schlitzverschl. 1,30 Mk. Ramp, Elb., Mainzerst. 47, pt. *

Kinderwagen kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert Friedrichstr. 29 Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöb. Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. Paul Böhm, Mitglied der Kunden-Kredit-G. m. b. H. 1548

Ein Posten Siederohre, 49,5—119 mm l. W. zu verk. Ang. B 3472 Barm. +

Sportzelte ab 12.30 Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Hauszelte ab 28.20 Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Schlafsäcke billigst Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Bayern Faltboote, Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Hammer, Faltboote, Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Pirat-Faltboote Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Gelegenheitskäufe, Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Paddel ab 3.60 Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Zubehör, Ersatzteile billigst. 272b Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7

Bootsmotoren bill. Zelte-Vertrieb Ba., Oberdörnen 7 272b

Zelt m. Ueberd. 25 Mk. Elb., Alemannenstr. 19, I. *

4 Heizkörper u. Kessel für 130 M. z. v. Ang. E 6540 Gst. *

Gut erh. w. Herd kompl., Fensterbehang, wie neu bill. zu verk. Freiheitstraße 20, II. †

Türen mit Futter, Fensterblenden zu verk. B., Völklingerstr. 18, Fernruf 564 61. 3444a

Bill. z. vk.: Schaufenster m. Rollade u. Oberl., Scheiben gr. 1,03×2,07 m. Grönhoffstr. 10, p.

Gartenliebhaber Fenst. u. Holz z. vk. E., Hombüchel 23. v233

Tapeten / Farben Lacke und Glas jetzt noch größere Auswahl bekannt billig **Voltmer** Unterdörnen 121 W.-Barmen Loherstraße 32

Seit 25 J. besteh. Papier- und Schreibw.-Gesch. günst. zu verkauf. od. zu vermieten. Ang. B 3463 Bm. +

Kl. Textilwaren-Geschäft in guter Ecklage Oststadt mit Einricht. günst. z. verk. Ang. u. E 6560 a. d. Gst. d. Bl. *

Friseurgeschäft risikofreie Existenz, 4 D.- u. 3 H.-Bedien. u. Verk.-Raum, weg. zur Ruhesetzg. zu vk. Ang. E 6656 Gst. *

Kleine **Wäsch. u. Plätterei** krankheitsh. nur a. **Fachmann** v. 1.8. od. sp. bill geg. Kasse zu vk. Ang. E 6722 Gst.

Sichere Existenz. Pfand-Vermittlung zu verkaufen. Angeb. E 6748 Gst. *

Gt. erh. elektr. Heißmangel, 1 m br. Grünstr. 5, III. *

Ladeneinrichtung zu v. Alb. Oberste, Uiet., W.-Barmen Loherstr. 28. +

Kl. Geldschrank bill. zu verk. E., Helmholtzstr. 39, I. Ruf 229 60 R2823

Kl. Geldschrank m. Unterf. Konsole, gr. schwere Geldkassette billigst zu verk. * Aue 90. Ulrich.

Dezimalwaage zu vk. Bes. Montag 12—1 U. Mansard E., Kleeblatt 5a. *

Gut erh. Badewanne mit fast n. Geb. zu vk. v. d. Tannstr. 13, Bes. 12—4. *

4fl. Gasherd, Grammophon m. Pl. bill. B., Steinweg 65, II +

Weißlack-Korbbettst. (Holz), 150×90, Waschm. m. Wassermot., wen. gebr., m. Schlauch, kl. schwz. Zimmerof. bi. Koch E., Uellendahl 11 3369f

Gute **Bestecke überleben uns** 24 Teile 100 gr versilb von RM. 27.50 an in durch und durch rostfrei 24 Teile von RM. 15.10 an Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld Wall 43

Zwischenzähler, 220 Volt, 12 Mk. Telephon 242 73 f6455

Guß Rippenrohre billig abzugeben. Wuppt. Ruf 59478 +

Gebrauchte Etikett-Kästen 160 Stck. 52×36×11 cm, in 6 Gefache, je 33×7½×11 cm, u. Deckel preiswert abzug. Angeb. u. E 166 an Filiale Langenberg-Rhld. f193

Bill. zu vk.: 1 Tür m. Rahm. u. Oberl., 1 Rollade 1,48 br., vst. 10m Ber.-Gitter B., Bellchenstr. 23. *

Gebr., gut erhalt. **Herrensattel** billig abzug. Ad.-Hitler-Str. 444. 3401a

Prima Tennisschl. 12½, bill. abzug. Tel. 239 67 R2847

Damen- u. Knabenrad u. Kinderbett mit Matr. b. Ober-B., Hagener Straße 1, pt., r., früher Steinstr. +

Wegen Umstellung kpl. Pferdegeschirr u. Rennsattel Schlagkarre, 4 Zoll Flachwagen, 30—40 Ztr. Tragfäh., bill. Näh. Sonnbornerstr. 165. T. 32935 *

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Volksempf. f. Wechselstr., neuwert. m. Bank prsw. Bm., Berlinerst. 13, IV. +

4 Röhr. Netzgerät spottb. 25 Mk. E., Alemannenst. 11, p *

Wochenend-Schirmzelt amerik. Armee-Modell-Fenster, Fliegennetze und Klappbetten 65.— Ang. B 3570 Bm. 1525

Sportzelte v. 13.25 Hauszelte v. 31.80 Wettermnt. v. 24.75 Schiemenz, Elbf., Friedrichstr. 17. v66

Gelegenheitskauf! 2er Paddelboot billig zu vk. Ang. B 3476 Barm. +

G. erh. 2er Faltboot zu vk. Bes. Samst. n. 5—8 E. Weidenst. 11, III, l.

2 Schauf.-Scheiben mit Rahmen 130×265, u. eine Scheibe, 115×210, b. Dick, Sternstr. 25. †

450 qm (Sieolg. Hainstr.) m. Gartenhaus (massiv). Ang. E 6576 Gst.

Für Gartenbesitzer günst. Gelegh. inf. Autostr.! Billig mehrere 100 Rottannen (Christb.), m. g. Ballen, 1.50 b. 2 m h., f. duft. Hecken u. z. Decken usw., desgl. ½ m u. 20—35 cm Pilz Vogt, E., Kasinost. 38. Ruf 205 20 u. abends 205 71. 1609

Efeu, in 2 Kästen, f. Balkon od. G. b. zu vk. E., Neue Friedrichst. 45, I. *

Liebhaber! Aquarium m. Inh. Schmetterlg.-Slg. u. Radio Nora b. zu verk. E., Flensburgerst. 46, IV, l.

Aquarien zu vk. Jesinghaus B., Höfen 1, II. +

Aquarium, 100×30, mit Inh., zu verk. Krauß, B., Werlestraße 45. +

Hühnerstall, schö. Haustreppe, 6mm Flobertbüchse b.* Näh. Geschst. 1122

Torfstreu ab Lag. sof. lieferb. Eugen Schüren, B., Remnastr. 67, Ruf 561 11/12. 1529

Großes **Hundehaus** für Bernhardiner od. Doggen zu vk. Ang. E 6619 Gst. R2860



Ministerpräsident Göring schreitet nach seiner Ankunft in Düsseldorf die Front der Ehrenformationen ab. Links Gauleiter Florian

Photo: Knauer.



Deutsche Frau und Mutter!

Bist du schon Mitglied des Deutschen Frauenwerkes? Der Führer gab dir diese Organisation, damit auch du ihm hilfst. Frauenarbeit ist Wurzelarbeit an der Seele eines Volkes. Darum arbeiten, leben und danken wir miteinander in der größten Frauenorganisation der Welt, dem Deutschen Frauenwerk, das allen für Volk und Vaterland schaffenden Frauengruppen und Verbänden Arbeitsheimat wurde. Am 9. Mai 1937 wird Gertrud Scholz-Klinck, die vom Führer eingesetzte Reichsfrauenführerin, in der Morgenfeier zum Muttertag über alle deutschen Sender zu uns sprechen und auch dich aufrufen, in das Deutsche Frauenwerk einzutreten. Alle Auskünfte hierüber erteilt die Ortsfrauenschaftsleiterin deiner Ortsgruppe.

Heil Hitler!

Margarete Blaß,
Gaufrauenschaftsleiterin,
Führerin des Deutschen Frauenwerkes,
Gau Düsseldorf.

Segelkutter im Greifswalder Bodden gesunken

Zwölf Fahrgäste vermißt

Greifswald, 8. Mai. Der Thiessower Lotsenkutter hat am Freitagfrüh in der Nähe des Palmerorter Feuerschiffes den schiffbrüchigen Fischer Joachim Breitsprecher aus Wiek gesichtet und an Bord genommen. Der Fischer hatte sich an dem aus dem Wasser ragenden Mast seines gesunkenen Bootes festgebunden und so 16 Stunden zugebracht. Nach seiner Aussage ist sein Kutter am Abend des Himmelfahrtstages um 18 Uhr auf der Rückfahrt von Lauterbach auf Rügen nach Wiek während einer Boe vollgelaufen und gesunken. Es waren außer dem Schiffsführer zwölf Menschen an Bord, über deren Schicksal bisher nichts ermittelt werden konnte, und zwar handelt es sich zum größten Teil um Studenten, die sich zu einem Himmelfahrtsausflug zusammengefunden hatten. Schiffe waren zur Zeit des Unglücks nicht in der Nähe. Breitsprecher war bei der Bergung so erschöpft, daß er gleich nach Thiessow in Pflege gegeben werden mußte. Nach den bisherigen Feststellungen scheint er der einzige Ueberlebende der Unglücksfahrt bleiben zu sollen.

Mein Schlager: **Wiener Mischung** 125 gr RM. 0.60
Kaffee-Quelle
Spezial-Kaffee-Rösterei
Fernruf 26879 — W.-Elberf., Schwanenstr. 7
Gegenüber der Hauptpost — Durchgehend geöffnet
1628

90 Jahre Hapag

Ob Süden — ob Norden

auf Hapag-Reisen erlebst Du die Welt!



Nach den Azoren, Madeira und den Kanarischen Inseln vom 9.—26. Juni
Reiseweg: Hamburg, Ponta Delgada (Azoren), Madeira, La Palma, Teneriffa, Las Palmas (Kanarische Inseln), Lissabon, Hamburg. Mindestfahrpreis: RM 320.—



Nach England, Irland, Island und Norwegen vom 28. Juni—14. Juli
Reiseweg: Hamburg, Cowes (Insel Wight, London), Glengariff, Reykjavik, Akureyri, Merok, Gudvangen, Balholm, Bergen, Hamburg. Mindestfahrpreis: RM 350.—
Beide Reisen mit dem Doppelschrauben-Motorschiff
„MILWAUKEE"
(Einziges Schiff mit med. Kur- und Sportbad-Anlage)
Voranzeige: Weitere Erholungsreisen im Juli — August — September
HAMBURG-AMERIKA LINIE
„Die Hapag erfüllt Deinen Traum von der Seefahrt"
Hamburg 1
Vertretungen in W.-Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstraße 33. — W.-Barmen: Willy Kronenberg, Adolf-Hitler-Straße 612.

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"
Der Mai ist gekommen . .
Sonntag, 9.5.: Im Wald, im grünen Wald (Volmetal) . . . nur 2.50
Abf.: Elberf. 1.45, Barmen 2 Uhr.
Mittw., 12.5.: Werbefahrt mit Kaff.-Trink. zur Baumblüte nach Leichlingen (einschl. Kaffee) . nur 3.—
Abf.: Elberf. 1.45, Barmen 2 Uhr.
1. Pfingstfeiertag:
Zum Hermanns-Denkmal, Teutoburger Wald, über Soest, Paderborn, Bad Lippspringe, Externsteine, Detmold, **einschl. Mittagess.** nur 10.50
Abf.: Elb. 7 Uhr früh, Barm. 7.15
Nach Bad Ems, über Köln, Bonn, Deutsch. Eck, Koblenz, Rot. Hahn. Rückfahrt: Neuwied, Linz, Königsw. einschl. Mitt'ess. nur 8.50
2. Pfingstfeiertag:
In die Eifel zur Urfttalsperre über Schloß Brühl u. Gemünd. Rückfahrt: Burg Nideggen, einschl. Mittagessen . . . . . nur 7.75
Abf.: Elberfeld 7 Uhr, Barm. 7.15.
Ins Ahrtal durchs Aggertal, über Siegburg, Bonn, Meckenheim, Altenahr, Remagen, Godesberg, Köln einschl. Mittagessen . . nur 7.75
Abf.: Elberfeld 7 Uhr, Barm. 7.15.
Beförd'steuer wird extra berechnet.
Gesellschafts-, Familien- u. Betriebs-Fahrten bei billigster Berechnung.
Walter Vogelsang
Wuppertal-Oberbarmen, Schwarzbach 65, Ruf 59586. 3399f

IHR Ziel
erreichen Sie immer durch Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der großen Tageszeitung Wuppertals und des Bergischen Landes.

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan?
Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Eheanbahn'institut Frau Derendorff, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a236

Betriebsleiter Anf. 30, seriös, gut. Einkommen, sucht natur- und sportliebend, aber auch hausfraulich eingestelle Ehegefährtin. Frau Derendorff, W.-Elbf., Tannenbergstr. 35

Pfingstwunsch! Berufstätig. Endzwanzigerin, sehr symp. Erscheing., geschäftstücht. Ausstattung, 10 000.- bar, möchte Ehe mit strebs. Herrn eingehen. Frau Derendorff, W.-Elb., Tannenbergstr. 35

Ingenieur, 40er, stattlich in den best. Verhältnissen lebend, wünscht liebevolle sportliche Lebenskameradin aus guter Familie. Frau Derendorff W.-Elb., Tannenbergstr. 35

u246

„Excelsior" Frau Henrich
Düsseldorf, Hindenburgwall29
Tel. 221 58
d. vornehm. taktvoll u. str. diskr. Ehevermittlg. seit Jahr. Für alle Kreise pass. Partien. Bin täglich, auch Sonnt. persl. zu sprechen. Separate Warteräume. Mehrere Zweigniederlassungen. a320

Heirat Einheirat
für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kaltoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Heirats-Gesuche

Witwe od. Anhang sucht solid. Herrn (m60 J.) zwecks Heir. Brf. E6500 Gst. •

Westf. Dickköpfe, 25 J., bürot., gr., schl., m. ernst-heit. Wesen, aber einsam, wünscht mit ein. echt berg. Charakter. Menschen gleicher Wesensart zw. spät. Heir. in Briefwechs. z. tret. Wer schreibt mir? Brf. E 1715 Gst.

D5641

Junge Dame, mit gut. Allgemeinbild. wünscht Herrn in ges. Position kenn. zu lern. zw. spät. Heirat. 7000 Mk Barvermögen vorhanden. Briefe u. E 6535 an die Gst. d. Bl. •

Frl. 30 J., kath., 1,70 m groß, häuslich, s. charakterv. Herrn in ges. Pos. zwecks Heirat. † Brf. B 3413 Bm

Anst. Frau, 33 J., häusl., s. Herrn in sich. Pos. b. 55 J. zw. sp. Heir. Nur ernstgem. Brf. u. B 3453 Gst. Bm. †

Junger Gastwirt
evgl., 1,70 groß, sportlich, mit gutem Geschäft u. Eigentum, sehnt sich nach Edelkameradschaft m. gesund. Mädel b. zu 24 Jahr. m. Küchenkenntniss., mögl. aus dem Fach. Kennen zu lernen durch Freizeitgestaltung (einen Wochentag) angenehm. Briefe mit Lichtbild unter B 598 Geschäftsstelle Barmen. 3409a

Holland Witwer mit fest. Einkommen, 33 J. alt, möchte eine Dame kennen lernen zwecks später Heirat, im Alter v. 25 bis 40 J. Witwe mit Kindern nicht ausgeschlossen. Aussteuer ist vorhand. Briefe mit Bild u. E 1716 Gst. d5642

Pfingstwunsch. Mädel, 24 J., gt. Erich., w. die Bekanntsch. ein. etw. ält. Hrn. zw. sp. H.* Brf. E 6636 Gst.

Frl., 49 J., ohne led. Anha., s. die Bek. e. Herrn in sich. Stell. zw. sp. Heirat. Wwr. mit Kind. nicht ausg.* Brf. E 6670 Gst.

Rent. s. Da. oder Wwe. ob. Anha., nicht über 50 J., zw. spät. Heirat. Briefe u. E 6648 an die Geschst. •

Frl., 40 J., evgl., hauswirtsch. tücht., möchte mit geb., solid. Herrn zw. H. bek. w. Wwr. mit Kind angen.* Brf. E 6649 Gst.

Pfingstwunsch! 2 Freundin., 28 J. s. d. H.-Bek. zw. sp. H. Brf. B3555 B. †

2 Freundinnen in d. 50er J., heit. Gemüt, gemütlich. Heim s. Herren in sich. Stell. zw. sp. Heirat. Briefe u. R 691 an Fil. B. Berlinerst. 62. †

Beamtenwitwe, 55 J. m. Eigent., s. sol. Herrn, mgl. Beamt. zw. sp. Heirat k. zu lernen. Briefe u. R 692 an Fil. B. Berlinerst. 62. †

Gt. Anh. Frl., 36 J. alt, evgl. bessere Hausangest. m. Ersparn., möchte m. ebenfalls. Hrn. in fest. Pos., bis 50 J., zw. Heirat in Verbind. tr. Wwr. m. Kind angenehm Br. E 6671 Gst.*

Frl., 36 J., mit 9jähr. M. w. d. Bek. e. berufst. Mannes zw. sp. Heir. Wwr. m. kl. K. sehr angen. 2-3-Wohn. vorh. Br. B 3515 Bm. † u.

Dame
alleinsteh., 49 J., gute Erscheinung, sucht d. Bekschs. e. edeiges. Lebensgefährten. Briefe u. E 1734 an Gschst. d5646

Alleinst. Fräulein
32 J., mit 1200 Mk. u. Ausst., m. Herrn in sich. St. zw. Heir. kennen lernen. Briefe m. Bild uni. M 862 an A.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberf. a334

Fräul. Mitte 30, evgl., schlank, sehr häusl., mit guter Ausst. u. Ersparn., w. gebild. Herrn in gut. Pos. zw. Heir. k. zu lern. Nur ernstg. Brfe. u. B 596 Barm. †

Heirat!
Kaufm. Ww., evg., 49 J., jugendl. ang. Aeuß., sucht Hausfrau, möchte mit charaktv. Herrn in gut. Pos. in Verbindung tret. zw. spät. Heir. Wwr. m. K. ang. Schön. W. im eig. Hause vorh. Nur ernstg. Briefe u. E6536 a. d. Gst. •

Sol. j. Mann, 24 J., 1,78 gr., in fes. Stell., s. ja., lb. Mädel (Verm. Nebens.), nat. Wesen, wirt. Gemeinschaftsf. s. Sonnt. z. Wand., zw. sp. H. Bildbrf. E1723 Gst. d5630

Selbst. Kaufmann
35 J., ev., w. d. Bek. einer netten Dame v. gut. Char. zw. d. Heirat. Brf. m. Vermög.-Ang. E 6705 Gst. •

Wwr. ob. Anh., auf d. Lande, 53 J., in sich. St. (Hdw.), s. treue Lebensgefährtin zw. Heirat. Nur ernstgem. Brf. mögl. m. Bild, w. zurückgesandt w. u. E 6637 an die Gst. Diskr. zuges.*

Wwr., alleinst. E. 50, s. d. Bek. ein. gleich. tücht. Wwe. od. Frl. Geb. Geschäft vorh. Etw. Verm. erw. aber nicht erforderlich.* Brf. E 6696 Gst.

Kunsthandw., 33 J. a. d. Iuad.-Bew. Lebensref., s. natürl. Mädel, künstl. u. weltanschaul. interess., a. Wandergef., zw. H. Mögl. Bildbrfe. u B 3564 Barmen.†

Mechaniker 45 J., sucht Bek. m. Dame od. Wwe. ob. Anh. zw. Heirat. Briefe u. E 6721 Gst. •

Strebs. Mann 45 J. schuldl. gesch., in Stell., sucht pass. Frau ohne Anha. zw. Heirat. Brf. E 6692 an Gst. •

Nichttänzer s. Bekanntsch. e. lb. Mädels b. 23 J., naturl., zw. sp. Heir. Brf. B 3430 Bm. †

Ja. Mann, 28 J., Handw., kath., in f. Stellg., w. die Bekch. e. lb. kath. Mädels i. Alt. v. 18—25 J. zw. sp. H. Brf. E 6682 Gst.*

Handwerker, 50 J., sucht a. d. Wege d. Bek. ein. Dame bis zu 40 Jahren zw. spät. Heirat. Br. E 6753 Gst.*



Stellen-Anzeigen

Nr. 107 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 8. Mai 1937

Stellen-Angebote

Zum Verkauf uns. gut eingeführt. Markenartikels suchen wir f. Wuppertal u. Umgebung mehrere

Herren.

Wir zahlen hohe Provis. u. vergüten die Fahrtspesen. Bewerber wollen sich am Montag, d. 10. Mai, vorm. 10 Uhr vorstellen im Café Central, W.-Elberfeld, Schlössersgasse. R2818

Zum sofort. Eintritt gesucht:
kaufm. Angestellten
welcher möglichst schon auf einem FORD-Ersatzteillager gearbeitet hat.
Außerdem einige erstklassige
Auto-Monteure
Wilh. Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstraße 105

Für einen unserer süddeutschen Geschäftsfreunde suchen wir z. 1. 7. tüchtigen
Diktat-Korrespondenten,
Alter 25—30 J., für Ein- u. Verkauf, mögl. m. gut. Kenntn. in der Werkzeugmaschinen-Branche, evtl. auch Werkzeug-Branche. Gut bezahlte, ausbaufäh. Dauerstellung. Bewerber wollen sich umgehend m. Zeugniss. vorstell. bei Becro-Werkzeugfabrik R. Belzer, W.-Cronenberg. f25

Gesucht
Propagandist
mit tadellosen Umgangsformen u. guter Figur. Vorzustellen Montagnachmittag. B., Wölfingerstr. 18. Zeugnisse mitbringen. 3445a

Herren und Damen
ohne Vorurteil, mit Redetalent für unsere Privatwerbung gesucht. 10 Mk. u. mehr tägl. werden nachweisl. verdient. Wuppertal-E., Hochstr. 12, pt., r., vormittags 9—10 Uhr. f6503

Bautechniker
erfahr. im Entwurf, Veranschlag. u. Abrechn., sof. in Dauerst. ges. Schriftl. Angeb. Bauunternehm. Ewald Söhn, O.-B., Bockmühle 15. 3375f

Junger Hochbautechniker
per sofort gesucht. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen erbeten nur schriftlich an H. Praetorius, Architekt, Elberfeld, Stephanstraße 11.

Bautechniker
tüchtiger Eisenbetonfachmann, erfahrener Kalkulator und Bauführer für Erd-, Mauer- und Betonarbeiten, für Büro und Baustelle baldigst gesucht. Dipl.-Ing. Gustaf Einet, Wuppertal-Barmen, Am Tief 18. 258—23b

Altangesehene Lebensmittel-Großhandlung sucht zum bald. Eintr. unbedingt zuverl.
branchekundigen Herrn
für den Einkauf sowie für Leitung der kaufm. Versand-Abteilung. Bewerbung m. Gehaltsanspr., handschr. Lebenslauf und Lichtbild unt. E 10 864 an die Geschäftsstelle. 0864

Band- u. Spitzenfabrik in W.-Oberb. sucht f. sof. für Wiegkammer u. Versand strebsamen, jüngeren
Angestellten
aus dem Fach. Angeb. unter Beifüg. v. Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsanspr. u. B 599 Barmen. 3411a

Tabakwaren-Großhandlg.
sucht zur Aushilfe für ca. 2 Monate
tüchtigen jungen Mann
für Verkauf und Versand. Ausführl. Bewerbungen mit Lichtbild u. Zgn.-Abschriften unter E 6754 an Geschst. b289

Jüngerer Vorarbeiter
für Riemendreherei (Telephonschnüre) nach Süddeutschland zum schnellsten Eintritt gesucht. — Angebote unter E 2070 an die Geschst. d. Blts. f6467

Maurer
sofort gesucht. — Baugeschäft August Rotthaus, Remscheid-Lüttringhausen. f379

Angeseh. Versicherungsgesellschaft sucht für Wuppertal und das Oberbergische Land
tüchtige Werber
für die Kleinlebensversicherung. Durch vorzügliche Einrichtungen, insbesondere Unfall-Invaliditäts-Tarif, sind gute Erfolge zu erzielen. Wir bieten Herren, die gewillt sind, sich durch fleißige Arbeit ein ausreichendes Einkommen zu verschaffen, weitgehendste Unterstützung. Ausführl. Angeb. erbet. unt. E 6475 an Gst. d. Bl. f2795

Lehrling
baldigst gesucht
Färberei
Max Hagedorn
Wuppertal-Oberbarmen, Höfen 32.

Lebensmittel-Großhandlung sucht jungen
Reisenden
sowie einen
Volontär.
Ausf. Angeb. mit Anspr. E 6607 an die Geschäftsst. R2835

Zum 1. Juli suche ein. jung., gewandt.
Drogisten
m. Photokenntnissen. Angeb. unt. E 1736 an Gschst. e341

Vertreter (in)
für Textil-Teilz. ges. Ang. B 3330 an Gst. Barmen. 140b

Eisenw.-Export
f. jg. Angestellten
Branche- u. span. Sprachkenntnisse. Ang. m. Gehalts-Anspr. E3450 Gst.

Jg. Kaufmann
d. Installationsbranche per bald ges. Ang. 8 473 an Fil. Schwelm. e138

Selbständ., erfahr.
Meister
für Seidenwind. und Spulerei mit Wiegkam.-Kenntn. sofort gesucht. — Ang. B 584 Bm. R2825

Junger tüchtiger
Friseurgehilfe
sofort gesucht. Emil Becker, Damen- u. Herren-Salon, Remscheid-Hasten, Horst-Wessel-Straße 44. f248

Friseurgehilfe
welch. etw. Dauer- u. Wasserw. k., z. weit. Ausb. sof. od. spät. ges. B., Schwarzbach 179. 45-19b

Tüchtiger b5649
Herrenfriseur
u. II. Damenfriseur f. sof. od. z. 15. 5. gesucht. Salon Lindhorst, Bad Rothenfelde, Frankfurterstr. 232.

Arbeitsfreudiger, junger
Schneider-Geselle
ges. nach Oberbarmen, Friedr.-Tillmann-Str. 37 3357f

Jüngerer, durchaus zuverlässiger
Chauffeur
f. Liefer- u. Privatwag. i. Dauerstell. ges. Gt. Lohn. Ang. mit Zeugn.-Abschr. erb. unter B 3445 Gst. Bm. †

Junger, tüchtiger
Elektromonteur
gesucht.
Elektro-Sauerbier
Elb. Luisenstr. 7.

Schlossergehilfe
für Transparente u. Buchstaben per sof. ges. Es woll. sich nur perfekte Leute melden, die an selbst. Arbeiten gewöhnt sind. Reklamewerkstätt. Leimkühler, Elb., Karlstr. 40. R2747

Tüchtige 1346
Former und Metallschleifer
an Baubeschläge, evtl. auch z. Anlernen z. sofortig. Eintritt gesucht. G. Robert Wilms, Remscheid-Hasten.

Tüchtiger Bohrer
gesucht.
Maschinenfabrik Heinrich Gutberlett, Wuppertal-Barmen, Bendahlerstr. 108 3414a

Tüchtige Schlosser
sofort gesucht. 3412f
Rud. Stachelh,
Barmen, Oberdenkmalstraße 102/104.

Gesucht für Lampenschirm-Herstellung erfahrener a334
Punktschweißer,
jugendl. Hilfsarbeiterinnen, Lehrmädchen
Birkenstock Kom.-Ges.,
Wuppertal-Vohwinkel.

Zeitschriftenbote
für eingeführte Tour in W.-Elberfeld
gesucht. Beding.: Alter nicht unter 30 Jahre, muß freundlich u. zuverlässig sein. Kleine Kaution muß gestellt werden. Wohnsitz Elbf. Angeb. mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit und kurzem Lebenslauf unter E 2068 an die Geschäftsstelle. b384

Weberei
sucht für Büro und Lager f6462
kaufmänn. Lehrling
mit guter Schulbildung. — Angebote unter E 2073 an die Geschst. d. Blts.

Lehrling
oder
Lehrmädchen 1836
für großes Ladengeschäft gesucht. Angebote u. E 3552 an die Geschäftsstelle d. Blts. Barmen.

Tankstellenwärter
Fachmann, m. kl. Kaution od. Sicherheit ges. Ang. u. B 224 Gst. Bm. 3416f

Jg., flotter
Polsterer
per sofort gesucht. Heinr. Weritz, B., Berlinerst. 47. 45-20b

Stellmacher
tücht. Karosseriebauer, gesucht. Zabel, Elber., Allenstraße Nr. 19

Jg. Metzgergeselle
o. Lehrling sof. ges. B., Mühlenweg 49 †

Junger
Fleischergeselle
fleißig u. ehrlich, für sof. gesucht. Wern. Rensinghoff Velbert Rhld., Friedrichstr. 213, Fernsprecher 2302 e305

Junger, tüchtiger
Bäcker- und Konditorgehilfe
evtl. mit Führerschein, sofort ges. Selb. muß in der Konditorei besond. tüchtig sein. Bäckerei August Karlshaus Elberfeld, Uellendahlerstr. 452 f5469

Selbst. Bäcker- u. Konditorgehilfe sof. ges. Borgmann, Cronenbergerstraße 1, Tel. Nr. 345 21. †

Bäckergeselle
b. 25 J. f. Juni z. Aushilfe ges.* Ang. E 6659 Gst.

Jg. Bäckergeselle gesucht. — Bm., Kemnastraße 27. 45-22b

Jung. Bäckergeselle
(Barmer) sofort gesucht. Angeb. u. W 820 Fil. Bm., Wellsotterstr. 146 †

Suche z. 23. Mai jungen
Bäckergesellen
der an flottes u. saub. Arb. gew. ist, in gemischten Betrieb. Bäckerei Liebeskind, Solingen-Wald, Stübbenerstraße 64. e272

Junger
Bäckergeselle
gesucht. Elberfeld, Wiesenstr. 28. f6499

Junger e5
Konditorgehilfe
sofort gesucht. Café Zoo, O. Müller Elbf., Hubertus-Allee 27

Suche f. sof. tücht.
Konditorgehilfen
als Aushilfe für 3 Monate. Ang. u. E 6620 an Gschst. R2859

J. Mann f. landw. Arb. d. meist f. d. gt. L. ges. H. Sondermann, Westfw. 170. •

Laufjunge
14—15 J., kräftig, sofort gesucht. Adler-Drogerie, Weststr. Nr. 61.

Laufjunge
ges. 14—16 Jahre muß radfahren k. Karl Emde, Barm., Werlestraße 26. f536

Ordentl., ehrlicher Junge als
Bäckerlehrling
ges. Aug. Möller, Bäck. u. Kondit., Wpt.-Langerfeld, Wilh.-Hedtmann-Straße Nr. 12.

Bäckerlehrling
für sofort gesucht Bäckerei Conrads B., Rübenstr. 12. †

Kräftiger 1360
Metzger-Lehrling
gesucht Metzgerei Dresbach Lennep, Berliner Str. 4. Tel. 517 89

Weibliche Angebote

Stenotypistin
oder Bürokraft, unabhängig, arbeitsfroh, kann mit Interesseneinlage von 1—2000.— Mk. als ständige Reisemitarbeiterin eine nicht alltägliche interessante, sehr gut bezahlte Position erhalten. — Möglichst Bildangebot mit Angabe frühesten Eintritts an a210 Hans Schumacher, Film-Foto-Vortrag, Köln, Breitestraße 69/71.

Bekanntes, gr. Fabrikunternehmen sucht für statistische Erhebungen, Kundendienst u. Kundenwerbung (kein Verkauf) für Wuppertal, Stadt u. Land, je eine
Dame
gegen feste Bezahlung, Fahrtspesen u. Leistungszuschüsse. Geeign. Bewerberinnen, auch solchen, die noch nicht berufst. waren, bieten wir die Möglichkeit, auf Kosten der Firma die Art der Tätigkeit kennen zu lernen. Kurze, schriftl. Bewerbungen mögl. m. Bild erb. u. E 2076 Geschst. b391

Stenotypistin
perfekt in Stenographie und Bedienung der Schreibmaschine, mit besten Empfehlungen, für das Büro einer Maschinenfabrik per sofort oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin unter B 210 an die Gesch. d. Blattes in Barmen. 3413a

Wir suchen für unsere Verkaufsabteilung eine tüchtige und perfekte
Stenotypistin.
Schriftl. Angebote, d. Zeugnisabschr. beizufügen sind unter Nennung des frühesten Eintritt-Termins an
Auto-Merkur
Kraftfahrzeugteile-Großhandlung, Wuppertal-Barmen, Merkurhaus Wertherbrücke. f531

Perfekte Stenotypistin
(keine Anfängerin) von größerem Industrieunternehmen gesucht. Angeb. unter E 108 68 an die Gst. 0868

Flotte
Diktat-Korrespondentin
mit mehrjährigen Erfahrungen, zum baldigen Eintritt von größerem Werk Nähe Wuppertal gesucht. — Angebote unter E 10 865 Geschäftsstelle. 0865

Jüngere Kontoristin
für Dauerstellung zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit handschr. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Geh.-Ansprüchen. 37b
Staatl. Lotterie-Einnahme
Rudolf Dahl, B., Alter Markt

Alt angel. Vertretungsgeschäft der Textilbranche sucht zum baldigen Eintritt eine in allen Kontorarbeiten bewand., perf.
Kontoristin
Bei. Kenntn. im Führen einer Lagerkartei erwünscht. Flotte Maschinenschreiberin nach Diktat Bedingung. Bei zufriedenstellender Leistung angenehme
selbständige Dauerstellung.
Angebote mit handschriftlich. Lebenslauf, Zeugn.-Abschriften, Gehaltsansprüchen. Mögl. nicht unter 20 Jahren. Keinesfalls Anfängerin. — Angebote unter E 6353 Gschst. 0858

Junge Kontoristin
gesucht z. 1. Aug., perfekt in Stenotypie, Schreibmasch. u. Buchführung. Angeb. mit Lichtbild, Referenzen, Gehaltsansprüchen unt. G 50 an die Filiale d. Bl. in Ronsdorf erb. f82

Jüngere, zuverlässige
Kontoristin
vertraut mit amerik. Buchführg., Maschinenschreiben, Stenogr. usw., von Cronenberger Werkzeugfabrik sof. gel. Angeb. unt. E 10867 an Gschst. 0867

Verkäuferin
zum 1. Juli für
Kurzwaren-Großhandl. gesucht
durchaus mit Kundschaft und Artikel vertraut. Ausführliche Angebote unter E 6533 an die Geschäftsstelle. *

Tüchtige Putzverkäuferin
per 1. od. 15. Juli von 1. großen Spezialgeschäft gesucht. Ausführl. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter E 6622 Gschst. 1392

Tüchtige Verkäuferin
für Lebensmittelgeschäft gesucht. Angebote u. B 3516 Gschst. in Barmen. 3408f

Jüngere Kontoristin
welche perfekt in all. Kontorarb. ist, vor allem in Stenogr. und Masch.-Schreiben gesucht. Ang. u. E 10866 an die Gst. 0866

Gewandte
Stenotypistin
für Handelsbüro sofort ges. Angeb. B 574 Gst. Barm. 3372a

Perfekte Stenotypistin
von Industrie-Unternehmen zum möglichst sofortig. Eintritt gesucht. Ang. m. Lichtbild u. E 10 856 Gst. 0856

Aelt. Fräulein
für sämtl. Büroarbeiten f. halbe Tage gesucht. — Vorzustellen vormittags. 3393f Aug. Linnepe, Wasserstr. Nr. 15.

Kontoristin
möglichst sof. für Apotheke gesucht. Berlinerstraße 15. Löwen-Apotheke. †

Führendes Feinkosthaus sucht für sof. od. 1. 6. eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
Ang. m. Bild, Geh.-Anspr. B575 Barm. 3345f

Tücht. Verkäuferin
und Mädchen für Haushalt gesucht.* Obsthaus Südstadt, E., Blumen- und Kölnerstraßen-Ecke

Größ. Spezialgeschäft f. Herren- u. ähnl. Artikel sucht eine arbeitsfreudige interess., lebhafte, angehde.
Verkäuferin.
Strebs. j. Damen mit gut. Lehrzgn. werd. u. handschr. Eingab. gebet. u. E 6733 an Gschst. f6487

Jüngere †
Verkäuferin
f. Buch- u. Schreibwaren-Handlung gesucht. Ang. unt. B 3517 Gst. Bm.

Tüchtige, jüngere Fleischverkäuferin
ab 15. Mai ges. Steinberg, Elbf., Kölnerstr. 86. *

Heimarb. vergibt P. Rollier, Breslau 1 Hb b367

Tüchtiges Fräulein
für Konditorei u. Kaffee sowie
Lehrfräulein
sofort gesucht. — Ang. B 3557 Bm. 3392f

Jung. Fräulein m. höh. Schulb. als
Helferin für Zahnpraxis
per sof. od. spät. gesucht. Ang. mit Bild erbet. unter E 6479 Geschst. *

Friseuse
f. Samstags ges. Salon Ortl, Elb., Wülfratherstr. 25

Friseuse
zur Aushilfe sof. ges. Tel.: 366 38. e57

Friseuse f. Pfingst-Freit. u. Samst. ges. Salon Pfänder, B., Schwarzbach 178. †

Geübte Näherinnen
f. einfache Sport-Mäntel (BDM.-Mantel) gesucht. H. & M. von Baum Meldung: Hofaue 31/33.
f6473

Zickzacknäherin
u. solche, die es erlernen w., für Heimarbeit ges. — Ang. B 3508 Bm. 3426a

Bandwirkerinnen
f. Kunstseide ges. Ang. B 211 Bm. 3416a

GROSS-SCHIRMFABRIK
sucht für sofort oder 1. Juni a320
erste weibliche Kraft
die auf der Nähmaschine und im Spannen perfekt ist. Bei Eignung steht auch der gutbezahlte Posten als Nähstubenleiterin offen. Bewerbungen unter E 1721 an die Gschst. d. Bl.

Putz
Selbständige 1. Putzarbeiterin per 1. Juli für Spezialgeschäft gesucht. Angebote unter E 6648 Gschst. *

Friseuse
f. sof. od. spät. ges. Beding.: Haltb. Lang- u. Kurzhaar-Ondul., Wasserwellen, Maniküre, Dauerwellen. Es wird Höchstlohn gezahlt. Ang. mit Bild u. Zgn. unt. R 768 an Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckst. 35. f308

Lehrmädchen
(Modistin) für Damenputz-Atelier mögl. n. unt. 16 Jah., sofort gesucht
Nessel
Wuppertal-Barmen Werth 24-25
213a

Für größeres Lebensmittelgeschäft kräftiges
Lehrmädchen
sof. gesucht. Ang. u. E 6730 an Gst.*

Schirmbranche!
Wir suchen zum sofortigen Eintritt: Junge Mädchen zum Anlernen sowie Hand- und Maschinen-Näherinnen. Aug. Grönlinger Nachf., W.-Barmen, Heckinghauser Str. 48. 3415a

Gesucht
Lehrfräulein
für das Kontor einer größ. Bandfabrik. Höhere Schulbildung, Stenographie und Maschinen-Schr. erford. Angebote unter E 2075 Geschst. R2849

Näherinnen auch aushilfsweise
sofort gesucht.
Modehaus
Thordsen
Wuppertal-E.
Wall 18/22. 1318

Tücht. Zick-Zack-Näherin, ev. a. f. halbe Tage sofort ges. Bm., Heckinghauserstraße 76a. †

Jung. Mädchen
f. Heißmangel ges. Wiesenstr. 85. *

Plätterin
für Oberhemden in Dauerstell. ges. Wäscherei Kündgen, E., Marienst. 82a. f6504

Suche sofort sauberes, ehrliches
Laufmädchen
Vorst. Mont. vorm. E., Kleeblatt 45.*

Lehrmädchen
aus guter Fam., nicht unter 16 J., für Konditorei u. Café sofort ges. — Ang. E 6596 Gst. f6457

Lehrmädchen
ges. 15—16 J. für Bäckerei. Ang. u. E 6675 Geschst. *

Lehrmädchen
mögl. 16 J., für Dam.-Wäschegesch. sof. gesucht. Ang. u. B 3564 Bm. †

Jg. Mädchen als Lernende in Konditorei ges. K. Schlösser, Sol.-Ohligs, Düsseldorferstraße 72. b5652

Hauspersonal

Geprüfte
Säuglings-Schwester
ab 1. Juli f. ca. 3 Monate privat gesucht. Ang. mit Gehaltsang. unter B 571 Gst. Barm. 3327f

Zuverl., kinderl. **Stütze** in ruh. Et.-Haushalt gesucht. 3389a Hebnen, Hindenburgstraße 7.

Suche f. m. bess. Etg.-Hsh. (2 P.) 15. 5. oder 1. 6. tücht., selbständig. Alleinmädchen b. ausw. mit gut. Zgn. Gute Behdl. evtl. Dauerstellg. Frau Aug. Schroder B., Germanenstr. 73. Tel. 53527. †

Suche z. baldigen Eintritt evgl.
Fräulein
als Stütze für m. landwirtsch. Haush. Frau R. Hölken, Gut Heresbach, Post Hahnenfurth b5638

Tücht. selbständ. Fräulein für kl., frauenlos. Haushalt sof. ges. E., Wupperstr. 19

Suche für frauenl. Haushalt eine
Haushälterin
für sof. Ang. mit Foto, w. zurückgeschickt wird, u. Nr. 470 an die Filiale Velbert. e305

Haushälterin
nicht über 40 J., besonders perfekt im Kochen u. all. and. Hausarb., f. klein. Haush. z. 1. 6. geg. gut. L. gesucht. Ang. unt. B 218 Gst. Barm. 3419a

Zweitmädchen
in allen Hausarb. erfahren, sof. oder 1. Juni gesucht. Köchin vorhanden. Frau Gertrud Girardet, W.-Elberfeld, Dorner Weg 55, Haltestelle Gelpetal der Ronsdorfer Straßenbahn. Vorzustellen am Montag nach 18 Uhr. Straßenbahnfahrgeld wird vergütet. w2449

Erfahrenes
Küchenmädchen
mit guten Zeugn. zum 1. Juni ges. Haus Bröcker, Elberf.-Zoo, Hubertusallee 16, Telefon: 350 01. f6474

Haushilfe
über 45 J. f. halbe Tage f. bess. Etg.-Haush. b. 15. ges. Tel. 599 61. Elbf., A.-Hitlerst. 82, II. l. •

Tüchtiges Alleinmädchen
d. gut kochen kann, bei gut. Lohn gesucht. Frebtag, E., Turmhof 8. f6491

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für 1. Juli ein tüchtiges †
Alleinmädchen
im Haushalt oder Kochen bewandert. (Putz- und Waschhilfe vorhanden.) Frau W. Stiller, Sachsenstraße 25, B.-Toelleturm, Telef. Nr. 606 71.

Alleinmädchen
mit guten Zeugn. per 1. 6. gesucht. Morgenhilfe vorhand. U.-B., Ad.-Hitler-Str. 303, I. f583

Für ruh. Etag.-Haush., 3 Pers., erfahrenes
Alleinmädchen
für sof. ges. Vorzustellen Sonntag nachm. ab 14 U. Augustastr. 136, II R2841

Einfach., zuverläss. Alleinmädchen be. gutem Lohn f. bald gesucht. 1. Bedingung: Lust u. Liebe für Kinder. Vorzustellen nach telefonischer Übereinkunft: 323 77. *

+Geb. Haustochter in kl. Haush. nach Essen ges. Taschen- g. u. Fam.-Anschl. Ang. B 3466 Bm.

Suche zum 1.6.37 ein ehrl., fleißiges Mädchen, w. sämtl. häusl. Arb. verricht. muß und kinderlieb ist. Wilhelm Reitzel, Wirt, W.-Elberf., Königstraße 414. R2782

Jg. saub. Mädel
für Privathaush. von 3 Erwachsen. sofort ges. Frau Otto Lüttgens, Solingen-Gräfr., Eipaßstr. 91. *

Mädchen mit gut. Zeugn. f. Gesch. u. Haushalt ges. Bäckerei H. Peters, Bm., Große Flurstr. 3. †

Suche f. m. Haushalt ordtl., tücht. Mädchen. Frau Paul Lüttringhaus, Wpt., Bm., Kl. Werth 33 †

Ein ehrl., saub.
Mädchen
findet gute Stelle in Gesch.-Haush. (Lebensmittel). — Gute Behandlg.* Ang. E 6655 Gst.

Ordentl. Mädchen
das auch kochen kann, für Gesch.-Haushalt gesucht.* Konditorei Bolz, E., Paradestr. 75.

Für kl. Etagen-Haush., 2 Pers., zum 1. 6. 37 ein im Haushalt erfahrenes junges
Mädchen
gesucht. Ang. unt. E 6623 an Gst. *

Suche jg. Mädchen f. Hausw., w. zu H. schlaf. Vorzustell. Fürstenstr. 14, pt. †

Jg. Mädchen
f. tagsüber in kl. kath. Haush., auß. Wäsche, sof. ges. Ang. E6634 Gst.*

Ehrl., sauberes
Mädchen
in kl. Haush. für bald gesucht. * Frau Wilh. Ruff, W., Dessauerstr. 9

Ord. Mädchen
bis 30 J., das zu Hse. schlaf. f. für ganz. Tage i. Hsh. gesucht. — Bm., Höhne 104, part. 281b

Weg. Heir. d. jetz., d. 24 J. bei mir war, suche z. 1. 7. älter., erfahr.
Mädchen
für kl. Haush. (3 Pers.) Frau Ernst Fubickar, Vohwinkel, Werderstr. 9. e57

F. Geschäftshaush. kräft., jg. Mädch. f. gz. Tage ges. * Obergrünewalderstraße 2.

Zuverläss., fleißig. Mädchen v. 18. J. ges. Vorstell. Sonntagmorgen, Markgrafenstr. 17, prt. *

Ordtl. Mädchen
f. Küche u. Haush. geg. g. Lohn ges. W. Müller, B., Ciesbrude 7, I. †

Zur ziemlich selbständ. Führ. mein. bess. 2-Pers.-Haush. f. z. 1. Juni ehrl. zuverlässiges
Mädchen
Ang. E 6686 Gst. *

Für Gutshaushalt
wird ordtl.
evgl. Mädchen
v. Lande, üb. 18 J., sof. ges. Näh. Frau Nebensburg, B., Karolinenst. 4, I., Telef. 623 96. †

Für bess. Haush. (2 Pers.) f. zuverl.
Mädchen
Etwas Kochen u. Nähen erwünscht. Ang. E 6599 Gst. f6477

Für Einf.-Haushalt (2 Pers.) w. ein braves junges
Hausmädchen
ges. Kochkenntnisse nicht erf. Wasch- u. Bügelfrau vorhand. Tel. 340 31 od. Ang. u. E6593 an die Geschäftsst. f6479

Tücht.
Hausmädchen
perfekt i. Haush. u. Küche, in klein. Haush. z. 1. 6. gs. Frau Zerres, B., Schubertst. 23, I., Telef. Nr. 58 700. 3403f

Weg. Erkrank. des langjähr. Mädch. sucht ält. Dame z. Aushilfe eine ält. erfahr. f522
Hilfe
f. Etg.-Haush. u. leichte Pflege. Gute Zeugn. u. Vorstell. erwünscht. Landgerichtsrat Dr. Kießler, B., Oberwall 56.

Kräft. Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht zum 15. Mai o. 1. Juni. Frau Dr. Berneaud E., Mäuerchen 30. *

Suche für mein. Gasthof tcht., ehrl.
Mädchen
nicht unter 20 J., w. Hausarb. verrichten und Gäste mitbedienen muß (Famil.-Anschluß). Lohn nach Uebereink. „Im Kühlen Grunde", Remscheid-Morsbach Telef. Nr. 431 14. b5640

Sauberes
Mädchen
für kl. Haush. sofort ges. Rötting, Heckinghstr. 42 3447a

Halbtagshilfe für Haus- u. Gartenarb. Kaufmann Vohw. Rubenstr. 9 (Kirchstraße).

Aelteres, kinderliebes
Fräulein
welches Hausarbeiten, Bügeln und Nähen kann, für Nachmittags gesucht. Vorzust. von 10 bis 13 Uhr. Barm., Lönsstraße 65, I. †

Ordentl., braves Mädchen in kleinen Geschäftshaushalt zur f808
Stütze der Hausfrau
gesucht. V. Lichtsteiner, Remscheid, Elberfelder Straße.

In d. fein. Küche u. i. Hausarb. erf. evgl.
Küchenmädchen
z. 1.6. oder früher ges. Gute Zeugn. erforderlich. Katernbergerstraße 41, Telephon 325 65. f6412

Tüchtiges Alleinmädchen
in allen Hausarbeiten erfahr., zu halb. Mai ges. Frau Franz Holzrichter, W.-Unter-Barm., Rittersstr. 89. 3399a

Zuverlässiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes 3413f
Alleinmädchen
gesucht. Frau Leni Quinke, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 396.

Tüchtiges, zuverlässiges
Zweitmädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, 15. Mai oder 1. Juni gesucht. — Barmen, Bleicherstraße 16. Telefon 520 90. †

Hausmädchen
guter Lohn (alles frei) sucht Schloßhotel Bellevue, Bentheim.
b5648

Weg. Krankheit m. jetz. suche ich f. m.
Etagen-Haushalt
zum 1. 6. ein im Kochen u. allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes
Mädchen
mit nur gut. Zgn. Vorzust. Montag den 10. Mai, ab 15 Uhr, bei Frau Fritz Klein, Barm., Emilienstr. 35. 3396a

Mädchen od. Frau
f. Haushalt ½- oder 1tags gesucht. Barmen, Klingelholl 57, part., links.†

Suche z. 15. 5. o. sof. für nachmitt. ehrl., fo., kinderl.
Mädchen
nicht u. 18 J., f. kl. Et.-Hsh. mit 1 Kind. Nähe Zoo. Ang. E 6617 Gst. R2864

Tücht., kinderlb.
Mädchen
für Etag.-Haush. z. 1. 6. gesucht. Frau Dr. Eckert, E., Luisenstr. 54. f6482

Suche f. m. (2P.) Hsh. ein flink., i. aller Hsarb. erf. Mädch. Nur f. m. best. Empf. w. Zgn.-Abschr. send. unt. E 6752 an Gst. •

Aelter., ehrl.
Mädchen
im Kochen u. all. Hausarb. erf., im Wirtschaftsbetr., wo Frau krank, f. ges. Solg.-Wald, Witzhelderstr. 186, Telef. Nr. 214 03. e272

Tücht., evgl.
Mädchen
z. 15. 5. 37 ges. Putzhilfe vorhd. E. Killmer, Bm., Fingscheid 2. 3431a

Bess., ehrl., jg.
Mädchen
für klein. Einf.-Haush. mögl. sof. ges. guter Lohn. Ang. E 2077 Gst. f6486

15—16j. ehrl., jung.
Mädchen
als Haustochter z. 15.5. od. 1.6. ges. Ang. E 1737 Gst. f98

Suche z. 1. Juni wegen Heirat ein jüng. evgl. f112
Mädchen
nach Gevelsberg f. kl. Einfam.-Haus mit all. Bequeml. (2 Pers.). Wasch- u. Putzhilfe vorh. Jed. Sonntag Ausgang. Gute Beddl. u. gut. Lohn zugesichert. Es ist Gelegenh. geb., das Kochen zu erlern. Angeb. u. E 1729 an die Geschäftsst.

Suche f. m. Haushalt kinderl., fleißiges ev. f82
Mädchen.
Gut. Lohn u. gt. Beddl. Ang. B 100 Fil. Ronsdorf.

Suche sofort für Haushalt junges
Mädchen
bis 20 Jahre. Hilfe vorhanden. f230 Restaurant Wilh. Keltermann Witwe, Telef. Nr. 3033, Gevelsberg f230

Mädchen üb. 18 J. od. unabh. Frau f. ¾ Tg. gesucht. Elbert, Bayreutherstr. 23. •

† Ges. tücht., selbständ. kinderliebes
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann. Meyer, Barm., Gewerbeschulstr. 17 †

Saub. Mädchen
f. Privathsh. z. 1. od. 15. Juni ges. F. Bohne, Barm., Emilienstr. 60. †

Tüchtiges
Mädchen
f. ganze Tg. ges. Brahmsstr. 29. 3391f

Putz- und Haushalthilfe
nicht unt. 45 J., f. 3—4 halbe Tage wöchentl. gesucht. W.-Barmen, Gr. Hakenstr. 44. 3393a

Saub. Mädchen
f. ¾ Tg. z. alleinstehend. Dame ges. B., Elberstr 3, I Tel. 599 73. 3387a

Sauberes, zuverl.
Mädchen
oder jg. Frau für ½ Tage ges. W.-Sonnb., Sonnborner Str. 120, I. e5

Ord. Morgenhilfe. Gesundheitstr. 9, I. f6511

† Zuverl., kinderl.
Mädchen
f. ½ Tg. i. Etg.-Hsh. ges. Ries, B., Germanenst. 43

Evangel. Mädchen für ¾ od. ganze Tage für sofort Näheres Brillerschloß gesucht. Ang. unt. E 6725 an Gst. •

Saubere Morgenhilfe
für tägl. von 9 bis 12 Uhr ges. Vorzust. Mont. u. Dienst. vorm. E., Schuckertstr. 19. R2857

Jg. Mädchen
im Haushalt für ¾ Tage gesucht. Näheres b. Birngrube, Elberfeld, Brillerstr. 40. f6480

Jg. Mädchen für ½ od. ¾ T. f. bess. Haush. ges. Näh. Luisenstraße 70, I. W.-Elberfeld. •

Tücht. Putzfrau oder Mädel f. ½ od. ¾ Tage ges. Remmling, Wichlinghauserstr. 77

Für kl. Haushalt (2 P.) Mädchen f. ¾ Tg. z. 1. Juli ges. Kronpr.-Allee 97, I (Nähe Augustastr.) •

Junges Mädchen
für ½ Tage ges. Pastor Kuhlmann, B., Kreuzstraße 71 3385a

Gesucht per sofort besseres R2822
Mädchen
für halbe Tage. Frau Pilpiris, Elb., Laufstr. 99, Telefon: 382 06.

Gut empf. Frau oder Mädchen
für alle Hausarb. ¾ Tg. gesucht. — Ruf Nr. 548 68. 3397f

Saubere fl. Frau
zum Waschen und Putzen ges. Frau Dr. J. Sond, E., Augustastr. 62. a334

Aelt., zuv., selbst. Maurer f. St. als
Fabrikmaurer.
Mannz, W.-Elbf., Klotzbahn 15b, II. *

Welch. Metzgerm. f. ein. tücht., sol., erf., ält. Gesellen ein? Kaut. b. 1- bis 2000 Mk. w. gest. Uebern. ev. a. Fil. Ang. E6521G. •

Mädel,
22 J. alt, geb., evgl., sehr tüchtig im Haushalt, Kochen perf., m. Nähkenntnissen, sucht, gestützt auf gute Zeugn.,
Stelle als Stütze
der Hausfrau, in nur größerem Geschäft, wo Mädchen vorh. Ang. an: E. Ostermann, Witten-Annen, z. Zt. Wuppertal-Cronenberg, Kohlfurterbrücke 9. b5651

Tüchtige
Verkäuferin
(23 J.) der Obst-, Gemüse- sow. Lebensmittelbr. sucht per sofort Stelle. Ang. E 1733 Gst. b5639

Wer vergibt Heimarbeit?
Ang. m. näh. Angaben E 6580 G. •

20j. Mädel sucht Lehrstelle in Geschäft (auß. Lebensmittel). Ang. u. E 6672 Gst. •

Gebildete Dame (Wwe.), tüchtig i. Haush., f. Wirkg.-Kreis in gepflegt. frauenl. Haush. o. zu alleinst. Herrn bei beschd. Anspr. (evtl. tagsüber). * Ang. E 6628 Gst.

Frl., 27 J., f. Stelle z. selbst. Führ. ein. Haush., wo Putzhilfe vorh. Ang. m. Gehalt B3414 Bm. †

Witwe, 48 J., f. St. in frauenl. Hsh. ges. kl. Vergüt. * Ang. E 6668 Gst.

Haustochterstelle
für jg. Mädchen kinderlieb, z. Erl. der Küche u. Hsh. gesucht. Ang. u. B 3565 Barmen. 3402f

33jähr. evgl., selbst. Mädchen sucht 1. 6. Stelle in kl. bess. Haushalt, am liebst. zu ält. Ehep. Gute u. langjähr. Zeugn. vorh. Ang. unter B 3442 Gst. Bm. †

Aelt., zuverl. ev.
Mädchen
v. ausw. sucht bei besch. Anspr. per sof. Stellung in kl. ruh. Haush. Ang. an B. Müller z. Zt. W.-E., Ruhrstr. 1. Tel. 330 97. •

24jähr. Mädchen sucht Stelle in ruhigem Haushalt — Köln oder Düsseldorf bevorzugt. * Ang. E 6640 Gst.

Tüchtiges, solides
Mädel
(25 J.), 8 J. im Wirtsch.-Betr. tätig, möchte sich verändern z. 1. 6. am Büfett, Elbf., Barm. bevorz. — Ang. E 6592 Gst. R2826

Fleiß. Mädchen
im Haushalt und Geschäft erfahren, sucht Stelle. Ang. u. E 1732 an Gst. b5639

• Jg. Mädchen, 17 J., sucht Stell. im Privathaush. Ang. E 1728 Gst. •

Bess. jg. Mädchen
sucht Stelle z. 1. od. 15. Juni in besser. Hause als Erst- od. Alleinmädch. Gute Bed. u. Lohn Beding. Ang. E6542 Gst.*

Alt. Morgenmädch. f. Stelle f. einige Morgende in der Woche, ev. a. Stund. Ang. E 6724 Gst. •

Jg. Mädchen f. Halbtagsst. im Haushalt. Ang. u. E 6704 Geschst. •

Saub. Mädchen f. St. auf ¾ Tag. • Ang. E 6627 Gst.

Ehrl. Frau (Ww.) sucht Stundenstelle. Ang. E 6567 Gst.•

Saub. Frau m. Empf. f. Std.-St. zum Putzen. Ang. E6631 Gst.•

Frau, 45 J., f. f. einige Tage Putzst. Ang. E 6738 Gst. •

Jg. Frau sucht Stdst. z. Putzen od. Heimarb. • Ang. E 6727 Gst.

Jg. Frau sucht Putzstelle f. 2 Tage i. d. Woche Ang. E 6639 Gst.*

Junge, unabh. Frau m. g. Empfehl. † f. St. z. Putzen. Ang. B 3506 Bm.

Junge Frau • sucht Abenddienst oder Heimarbeit Ang. E 6801 Gst.

Teilhaber Vertreter

Textilfirma
sucht tät. od. still.
Teilhaber.
Einlage mindest. 10 Mille, Gewerbsmäßig. Vermittl. verbeten. Angeb. u. B 3348 Bm. 3325f

Vertreter f. Lebensmittel-, Friseur- usw. Geschäfte u. Private z. Mitnehm. eines gangb. Artik. ges. Hoh. Verd., leicht. Absatz. Ang. unt. E 2066 Geschst. R2805

Vertreter
mit Auto sucht gut. Artikel. Angeb. u. B 3416 Gst. Bm †

Versicherungs- und Zeitschriften-Vertreter
finden bei größerem Unternehmen leichte Beschäftigung im Außendienst. Hohe Verdienste, Spesen etc. Angebote unt. E 6667 an die Gschst. f6478

Größere Herstellerfirma
sucht für hochwert. Treibriemen-Konserv.- u. Zugmittel tücht.
Vertreter
Angebote unter 1120 an Annoncen-Lichtenberg Bonn, erbeten. u227

Ingenieur-Büro sucht für Wuppertal und Umgebung
Vertreter
für Arbeiten im Rahmen des Vierjahresplanes, mögl. mit techn. oder Kenntnissen im Heizungsfach. Gute Verdienstmöglichkeit. Zuschr. erb. u. K. N. 394 an ALA, Köln, Zeppelinstraße 4. a60

Solider, ehrlicher Herr, 41 Jahre alt, mit eigenem Wagen, Büro und Tel. sucht **Vertretung** nur gute zu übernehmen. Ang. E 6626 Gst. •

Leistungsfähige Holzgroßhandlung sucht für Wuppertal und Umgebung eingeführten, rührigen, branchekundigen
Vertreter
zum Besuch der Verbraucherkundschaft. Gefl. Ang. E 1731 Gst. f147

Weltfirma der Kleinstaubsaugerbranche
sucht für den Bezirk Sauerland bis Siegen einen R2817
tüchtigen **Bezirksvertreter**
mit Vertreterstab (jedoch nicht Bedingung). Für gutes Einkommen wird garantiert. Angebote unter E 6582 an die Geschäftsstelle dies. Blattes

Stellen-Gesuche

50% Kriegsbesch. a. Abzeitungsgelt. im Fahrradbetr. tät. sucht sich zu verändern, gleich welcher Art. Angeb. unt. R 677 Fil. B., Berlinerstr 62. †

Vertrauensposten
sucht Beamter im Ruhestande. Ang. u. B 3492 Bm. †

J. Mann, Führ.-Sch. Kl. 3, f. St. als Fahrer oder Beif. a. a. Kutsch. Ang. E6564 Gst.*

Jung., langjähr. Kraftfahrer, led., sucht Beschäft., gl. w. Art, bei besch. Anspr. Ang. u. E 6691 Gst. *

Tüchtig. Chauffeur
sucht Stelle für ½ Tage, für Personen- oder Lieferwag. ab 1.30 Uhr frei. Soziale Last trage selbst. Ang. u. E 6645 Gst. *

Suche Verwalter- oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution vorhd. * Ang. E 6665 Gst.

Invalide, in den 30er Jahren, noch recht rüstig, mit gut. Zgn. u. gut. Handschr., f. Nebenerwerb, gl. w. Art, Ges. Bandwirker. Zeitschrift tragen f. erw. — Ang. W 804 Fil. B., Westkotterst. 146 †

Alt.-Rentner sucht f. ½ od. ¾ Tage Beschäftigung, kann auch Packen. Ang. E6541 Gst.*

Suche Lehrstelle für meinen Sohn, 16 J. alt. Angeb. u. E 6690 Gst. *

Weibliche

Kontoristin
25 J. perf. i. Lohnbuchhalt., Stenographie, Schreibm. u. all. Büroarb., sucht Stell. Ang. B 3467 Barm. †

Mädel, Obst.-V., Frauensch., kaufm. Privatsch., f. Anf.-Stelle a. d. Büro. Ang. u. Nr. 998 a. d. Fil. Solingen. e215

Für langjährige angestellte
Verkäuferin
(Vertrauensperf.) per sof. Stell. ges. Paul Ollendorff, G. m. b. H., Wuppt.-Elberfeld. R2819

Suche f. m. Tochter Lehrstelle als
Putzmacherin
Ang. unt. S 474 an Fil. Schwelm. e138

Tüchtige Büglerin
sucht Tagesstelle.† Ang. B 3474 Bm.

Reisender
tücht. Verkäufer
mit eigenem Auto, zurzeit in ungekündigter Stellung,
sucht sich zu veränd.
Angebote an Deutsche Bürotechnische Fabriken, W.-Ronsdorf. f82

Im Ruhrgebiet eingeführter, routinierter u. organisationstüchtiger
Reisender
mit besten Zeugnissen u. Führerschein III, der Feinkost-, Kolonialwaren- u. Markenartikelbranche sucht Stellung bei nur leistungsfähiger Firma. Ang. E 1735 Gst.

Tüchtiger Kaufmann,
27, aus d. Kohlenhdl., sicher in all. Kontorarbeit., Kurzschr. u. Maschin.-Schreiben, selbständ. u. zuverl., Führerschein 3, eig. Wagen, sucht sich — auch i. a. Fach — zu verändern. Ang. unter B 3519 an Gschst. in Barmen. 3409f

Organisator
mit neuzeitl. Arbeitsmethoden vertraut (Zeit- u. Arbeitsstudien) Betriebskontrolle u. Arbeitsüberwachung, Kalkulator, sucht Stelle auf Arbeitsbüro. Angebote unter E 6507 an die Gschst. d. Bl. •

Technischer Kaufmann der Textilindustrie
39 Jahre, Führerschein 3b, sucht Stellung oder geeignete Vertretung. Angebote unter B 3484 an die Gschst. d. Blts. in Barmen. †

Kaufmann der Werkzeug- und Eisenwarenbranche
vielgereist, repräsentativ, 36 J. alt, sucht ausbaufähige Stellg. im Innen- oder Außendienst. Angeb. unt. E 6718 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. •

Architekt u. Bauleiter
30 J., zuverläss. im Entwurf, Konstruktion, Eisenbeton, mehrere Jahre prakt. tätig, wünscht Stellungswechsel. Schriftl. Angeb. an Hans Kramer, Barmen, Fischertal 14. †

1. Zuschneider
Modell-Zuschneider
(für Fertigkleidung), erste Kraft, sucht per bald oder später Stellung. Geboten wird: größtes fachliches Können, größte Erfahrung auf allen Gebieten der Zuschneide-Technik. Gefordert wird: Dauerstellung (Vertrag) unbedingt leitender Posten. Ausführl. Ang. unter E 6657 Gst. •

Arbeits-Gesuche

Möbel
werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5. Lievers. b725

Anstr., Tap., Decke str. f. d. W. Brockhagen, Hochstr. 42. b362

Malermstr. f. Arb. gut u. preisw. aus. A. Möller, Elbf., Froweinstr. 30. •

Auto-Eildienst

Transporte b. 8 To. führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90. Tel. 56338 137b

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71, Telef. Nr. 583 73. 107b

Umz., Gü.-Trsp. b. d. Schoing, Johannisbg. 6, Tel. 32374. 1606

Eleg. Mercedes, 6—7Pl. Kaiedorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

58053 Selbstf. 1,3 u. 2-2. Opel versichert. Koch, Heckinghauser Str. 109 208-30b

37623 Transp., Umzüge Hunke, Untergrünewalderstr. 21. •

52909 Eleg. Wag. Tag 12.—. Meyer, Collenb. 5. 42b

25711 Selbstfahr. mehr. 1,2 l. Op. versich. Helbing E., b. Rathaus. 1531

32929 El. 6 l. Lim. Dietich, E. Johannisberg 24a 1638

56091 5- u. 7-Sitzer für Selbstfahrer, Krebs, Heckghst. 55. 208-29b

Wer kann am 31. 5. 8 Zentn. Möbel mit nach Rosbach (Sieg) nehmen? + Ang. B 3440 Bm.

Rückfracht f. Nacht 15./16. 5. v. Wiesbaden, ca. 60 Zentner ges. • Hammann, Elbf., Flensburgerstr. 50

Wer nimmt Ende dieses Monats 3-Zimm.-Wohn. mit nach Aachen? Willy Wüster, Wpt.-Cronenberg, Herichhauserstr. 49 b5

Eiltransp. all. Art i. Güternahverkehr Tel. 57170 Knierim Klingelholl 13. †

Geld-Markt

1. Hypotheken
für Alt- und Neubauten zu günstigen Bedingungen vermittelt: Gen. Agt. Josef Caspers, W.-Elberfeld, Turmhof Nr. 15/17, Fernspr. 255 04. 1599

99% Auszahlung
für Neubauten u. gute Althäuser 5% Zinsen, Reparatur-Hypotheken, landw. Neubau-Hypotheken
SCHUERMANN & CO.
Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstr. 28

1. Hypotheken
für Alt- u. Neubauten, Siedlungen, günstig durch Frau Rud. Vogel, W.-Elb., Kaiserstr. 40, Tel. 238 40. b373

Erststellige Hypotheken
z. günstig. Beding. H. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

18000 RM.
als erste St. auf Neubau-Vorhaben auch geteilt, von privat auszuleih. Ang. E6674 Gst.*

Günst. Kapitalanl. f. hochverzl. Hausbesitz wird Privatgeldgeber m. Betrag ab M. 15 000 geb. Ang. E6699 Gst.

RM. 12 000
a. I. Hyp. auszul. Ang. E 6776 Gst.

RM. 4000.-
als I. Hyp. günstig auszuleihen. — Gefl. Anfr. unter E 6700 an Gschst.*

12 000 RM.
1. Hypothek 1. 7. auszuleihen. Ang. B 3469 Bm. +

Wer kauft 1t. Hypothek.-Brief? 2500 M. Ang. E6698 Gst. •

5000 Mk. 1. Hyp. auf Ia Obj. von Selbstgeber ges. — Ang. B 3553 Bm. 3427a

4000.— RM.
als 1. Hyp. von pens. Beamt. ges. Ang. E 1724 Gst. b5631

2250 Mk. a. 1. Hyp. a. Privb. zu gl. 31. sof. od. 1. 7. ges. Ang. B 3507 B.†

Suche 500 Mark v. Selbstg. Mon. Rückz. n. Vereinbar. Bin in sich. Arb. Ang. B 3465 Bm. +

2000 Mk.
gegen 5fache Sicherheit auf 2 Jahre ges. Auf Wunsch hinterlege ich eine kostb. Briefmark.-Sammlg. im Werte von 8000 Mk. oder eine gold. Uhr im Werte von 1500 Mk. und 3 feinste Ringe mit Brillanten u. Smaragden. Höchste Zinsen. Ang. u. E 6635 Gst.*

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 f25
Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin

Auf einen im Grundbuch eingetrag. Grundschuldbrief v. M 5000 w. ein kurzfristig. Darlehen von ca. M 2000.— ges. Ang. B 3567 an Gst. Barmen. 3443a

Hausbesitzer sucht RM. 1000 geg. Ia Sich. n. v. Selbstg. Ang. E 6681 Gst.*

Für kurzfr. Gesch. b. voll. Sich. u. hoh. Verdst. RM. 300—500 gesucht. Ang. E6565 Gst.*

180 Mk. sof. von f. Angest. zu leih. ges. Sicherh. vorh. Ang. E 6643 Gst.

Wer leiht 150 Mk. geg. mon. Rückz.? Ang. E6712 Gst.*

Beamt. f. v. Selbstg. 250 Mk. Pünktl. Rückz. mon. 50 M u. Zinsen. Ang. B 3499 Barm. +

Achtung! Hausbesitzer!
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1222 Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 158 Tel. 25093. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Welche Metallgießerei
lief. prompt u. gut bei Materialgestellung u. Kaffee leicht- und andere Metalle. Ang. unt. B 3460 Barmen.+

Suche Jagd oder Beteiligung
in der Nähe Wuppertals, nicht über 100 km entfernt. — Angebote unter B 213 Geschäftsst. in Barmen. 3400f

Vermischte Anzeigen

Verwandte des Kollegen • Paul Oskar Anforge, im Weltkrieg auf d. Balkan kämpfend u. als vermißt uns geltend mögen bitte, wenn mögl., näh. Auskunft uns geben. Mehrere Kollegen. Brf. u. E H 120 hauptpostl. W.-Elb.

Leistungsfähige **Lohnzickzack-Näherei** übern. Heeresaufträge u. Anfert. v. Spitzendeck. all. Art. Ang. B 3494 Bm. +

BETTEN-Reinigung täglich
in Gegenwart der Kunden
Oberbetten 3
Plumo 2.
Kopfkissen 1.
Abholen und Zustellen kostenlos
Siegmund Alsberg
W.-Oberbarm. Berlinerstr. 53 Ruf 588 27
45-11b

Wer liefert Möbel gegen Autoreparaturen? Ang. unt. B 579 an Gschst. Barm. 3377a

Holz- und Parkettböden
Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei, Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108, Tel. 609 58. 166-6b

Garage, Rott Beaddicht Näheste Hakenstr. mehrere Garagen zu bauen. Interessenten g. f. Ang. B 3458 B.†

Wer erteilt Unterricht in der † **Herstellung kosmetischer Präparate?** Ang. B 3452 Bm.

DAUNEN und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467
e583

Bohrarbeiten in Lohn zu übernehmen gesucht. — Ang. B 3500 Bm. 3386f

Anzug Anfert. a. Ihrem Stoff Mk. 30.—. W. Weise, Schneidermeister, Elbf., Kölnerstraße 25. b199

Anstreicherarbeiten zu vergeb. Muß i. Kundenkred. angeschl. f. Zoopiert. Ang. E6749 Gst.*

Wer nimmt **Schlafz.-Möbel** mit nach Lippspringe? Ang. E 6621 Gst. R2856

Detektiv Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446 Zuverl. Ermittl. Beobach. von überall **Heirats-Auskünfte** Sprechstd. nachm b19

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 15jähr. Erfahrg.

Jg. Mädl. f. f. Freizeit gebildete Freundin, evgl. •Ang. E 6223 Gst.

Wer ren. Mtb.-Z.? B., Gr. Flurstr. 14. †

Wenn kann Möbelwagen 1 Krankenfahrstuhl mitnehmen nach Bad Oeynhausen? Ang. B 378 Bm. 3347f

Wer nimmt **3-Zim.-Einrichtg.** bis zum 15. 5. v. Osnabrück nach W.-Elberfeld mit? Ang. E 6613 Gst. f6514

Späne zum Streuen unentgeltlich fuhrenweise abzugeben. Martin Wagner, Küllenhahn, Tel. 363 07. f45

Mutterboden unentgeltlich abzg. Langerfelder Str. gegenüber Henkelswiese. 1535

Welche englisch sprechende Dame würde mit ebenl. Konversation und gemeinsame weit. Studien in der Sprache betreiben Zuschriften erb. u. E 6834 an d. Gst.

Frl., Anf. 30, f. Freundin Brf. E 6574 Gst.

Geb., alleinst. Dame, 51 J., sucht passende Freundin. Br. B 3462 Bm.+

Dame bittet Herrn, welch. sie a. 30. 4. Heinr.-Janenstr. Bm., kurz nach 21 Uhr ansprach, um Zuschr. u. B 3513 B +

Verloren Gefunden

Gold. D.-Armb.-Uhr v. Oberberg. Str. b. Warenhaus verlor. Geg. gute Bel. abz. B., Fundbüro. †

Alte Frau verlor i. d. unt. Anlagen braune Ledertasche mit Inh. am 3. 5. geg. 20 Uhr. Bitte ehrl. Find. abzug. Bm., Ebrenstr. 16, I. Etg., Witting.+

Ledertasche m. Inhalt, Schirm mit Silberkrücke verl.* E. Helmholtzst. 58, p.

Weiße Katze braun-schwarz gefleckt, abhanden gekommen f534 Meier, Barmen, Heckinghauserstr. 46

Kanarienvogel am Mittw. entflogen. Wdbr. erhält Belohn. Näh. B., Weiherstr. 15. 3432a

Unterricht

Wer ert. schnell u. gründl. Unterr. i. Maschschr./Kurzschr. Prbang. E6695Gst. •

Vereinf. Stenograph. Syst. erlernbar in 10 Std. Hon. 10.M Hagner, Rektor, B. Saarbrücker Str. 28 282b

Sprachl. lehrt Engl., Port., Schwed. + Ang. B 3505 Bm

Span., Ital., Franz. erteilt Sprachl. † Ang. B 3511 Bm.

Englisch lehrt † C. Smith, Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E6300G. b573

Französin erteilt Franz. Ang. E 6298 v60

Sprachl. erteilt engl., franz. u. span. Ang. E 6664 Gst. R2846

Erfahr. Lehrerin erteilt Englisch. Ang. E 6237 Gst. v268

Wer erteilt 17j. Mädch. Unterricht im Akkordeonspiel. Ang. mit Preis u. E 6663 Gst. •

Gust. Haarhaus, Dolmetscher ger. vereid. Ausl.-Praxis
Kaufm. Korrespd Übersetzungen Unterricht — Spanisch Portugiesisch Englisch - Französ.
W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4, Tel. 227 98

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elb., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732
Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1t07
Großer Parkettsaal im Hause.
Kursus f. Anfänger beg. Dienst., d. 11. Mai. Junge Damen erbeten.

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt, Sprst. jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters.
Neuer Zirkel beginnt Anfang Mai
230b

Seit 50 Jahren
liest man in Wuppertal die große Familien- und Heimatzeitung, den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 107 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 8. Mai 1937

Vermietungen

Villenviertel am Zoo
Landhaus Freyastr. 46.
frei geleg. sonnig, 19.. erbaut, Warmwasserversorg., beheizbare Garage, 1000qm Garten;
Erdgeschoß: Diele, große Wohnhalle, Speisezimmer, Wirtschaftsräume.
1. Geschoß: 4 Zimmer, gr. Bad, Balkon.
Dachgeschoß: 4 Mansardenzimmer, eingebaute Schränke;
zum 1. Juli 1937 günstig zu vermieten oder zu verkaufen.
Anfragen an Paul Weyermann, Roonstr. 18 Telefon 6...

Einfamilienhaus
mit Garten, 8 Räume u. Speicherz., Baderaum u. Heizg., Nd. Stadtmitte Elbf. p. 1.6.od.sp. zu v. Sehr geeign. für Büro mit Wohng. od. Praxis. Daniel Leimkühler, W.-Elberfeld, Karlstraße Nr. 40. N2747

Bess. mod. Einfamil.-Haus
i. gut., ruh. Lage Elb., 6 sonn. Räume, Zentr.-Heiz., herrl. gr. Garten, mit od. ohne Garage, zu vermieten. Angebote unt. E 6726 an Gst. d. Bl. •

Großes Restaurant
m. Nat.-Ausschank Ba.-Mitte sof. zu verpachten. Ang. u. B 222 Gst. Bm. 3440a

Geschäfts-Etage
im Zentrum von Elberfeld, für alle Zwecke geeignet, 5 Zimmer, per sofort zu RM. 80.— zu vermiet. Hebeler, Wall, Ecke Calvinstraße. f6496

Laden Klingelholl, mit Wohng., 1. 30 J. Lebensm., gr. Erf. W. Schneider, B., Germanenst. 9, T. 59522. *

Achtung!
Fahrrad-, Nähmaschinen-, Waffenbranche
Ladenlokal, in dem erfolgreich obige Branche betrieben wurde, in erster Lage mit Wohnung günstig am 1. Juli 1937 anderweitig zu vermiet. Ang. u. G 859 Fil. Gevelsberg. f111

Großer heller Eckladen
(3 Min. v. Rath., 6 Schaufenster) evtl. mit 4-Z.-Wohn. ganz od. get. sof. zu verm. **Hausverw. Gust. Nickel,** W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Neubau, W.-E. Bembergstr.
Part.-Wohnung, per 1. 6. zu verm. 3 R., Mans., Küche u. Bad, gr. Ver. Angebote unter E 6729 Geschft. *

Herrschaftliche Etage
7 Zimmer, Küche, Bad, Diele und Nebenr., mit all. Bequemlk., Heiz., Parkett, Aufzug, z. verm. Berns, Barmen, Werth 39/41. 157b

Schöne 5-Zimmer-Wohnung
1. Etage, in freier Lage Langerfelds zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Hessischestraße 13. 238—7d

1. Etage
B., Ad.-Hitlerstr. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Zimmer, Küche, Badez. u. Zubehör billig z. v. Näh. Barm., Rödigerstraße 10a. 3430a

Wichlinghauserstraße 93
abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung 2. Etage, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Wönkhaus. †

I. Etg., 5 Zimmer, Küche u. Badez., **Unterhaus,** 4 Zimmer, zu vm. Bm., Parlamentstr. 19, Telefon 547 36. 43b

Sonnige 5-Zimmer-Wohng.
nebst Küche, Bad, Abstellraum, 3. Et., in ruh., freier Lage Nähe Landgericht u. Hardt zu verm. Näh.: Buchholz, Wuppert.-Elbf., Elisenstr. 24. f6409

Abgeschl. 2. Etg., 5 Zimmer
Küche, Mans., Ztrlhzg., 2 Balkone, 2 Erker, Nähe Adlerbrücke, sof. zu vm. Näh. Fernsprecher 59585. 3374f

Hansaviertel, 1. Stock
5 Räume, Küche, Diele, Badez., Innenklos., Veranda, Heizung, Mansarden, per 1. Juli od. spät. zu verm. Telefon 202 03.

2- und 4-Zimmer-Wohnungen
zu verm. Näh. B., Rankestr. 3. 3433a

Schöne 2. Etg. 5 Z. Küche
gr. Diele, Erker, Veranda, Innenklosett, Badezimmer 1. 7. zu verm. Oberb., Wittenerstr. 51, Tel. 563 03.*

Heidterberg 59
4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Innenklosett, abgeschlossen, zum Pr. von RM. 54.— zum 1. Juli 1937 zu vermieten. — Außerdem 1 Zimmer, Heidterberg 59, 10 RM. 3442a
Frau Eversberg, Untere Lichtenplatzerstraße 61b.

4-Zimmer-Wohnung
u. gewerbl. Raum, auch getrennt, zu verm. E., Obergrünewalderstr. 15. 1566

Im Oberberg. 4-Z.-Whg. m. bed. Balk., Bad, Abz., ruh. L., sof. zu v. Hs. Sonnensch., Windhag.-Gummersb. Näh. Bornefeld, Ronsd., Nibelungenstr. 39 •

2, 3 u. 4-Zim.-Wohnungen
mit Küche und **eingericht.** Badezimmer zu vermieten.
Heimat A.-G.
Wuppertal-Elberfeld, Ruf 32900 k6410

4-Zimmer-Wohnung
mit Gart. in schön. Lage am Rande d. Stadt, geeign. für Rentenempf., z. vm. Ang. unt. B 594 Ba. 3404a

Mod. abgeschl. 4-Zim.-Wohn.
mit Diele, Bad u. allen Bequeml. u. Mans. in schön., freier Lage Südstadt Barmen-Mitte, zu vermieten. Angeb. unter B 593 an die Gschft. Barmen. 3390a

Schöne Parterre-Wohnung
od. 1. Etg., mit Heizung, für kleine Familie, zu vermieten. Elberfeld, Wortmannstraße 20, 1. •

Wittenerstr. 80, Neubau,
2- u. 4-Zimmer-Wohnungen
mit Bad u. Balkon per 1. 7. zu vm. Angeb. an Carl Wirths & Co., Bm., Hesseinberg Nr. 15. 3379f

2-Zimmer-Wohng.
mit 1 kl. Bodenzimmer, zum 1. Juni in der Heckinghauser Straße 32 z. vm. b5637

Helles Fabriklokal (Shed)
ca. 600 qm mit Heizung, Nähe Mirker Bhf., mit großer Einfahrt, Betonfußboden, Schornstein, sehr bill. zu vermiet. Auskunft brieflich an: **Königstraße 403, Elberfeld.** k6427

Holsteiner Straße 38/40
ca. 450 qm gewerbl. Räume ganz oder geteilt sof. günstig zu verm. **Hausverw.: Gustav Nickel,** W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschft. d. Bl. Barmen. 110b

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.)
gewerbliche Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. **Hausverwalter: Gustav Nickel,** W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Einfam.-Haus
Kronprinzenallee, 12 Zim., Ztrlhzg., z. 1. 7. od. spät. zu v. (Näh. Nr. 88) •

Landhäuschen
mitten i. Walde z. verk. od. z. verm. **Dönberg,** Wasserturm, Mühlbauer. •

Gutbürgl. Wirtschaft
in W.-Barmen, Adolf-Hitlerstraße, sofort günstigst zu verpachten. Angeb. nur v. Fachleuten, mit Angabe ihrer Vergangenheit u. ihrer Betriebsmittel erbeten unter B 592 Gst. Bm. 363b

Verkaufshalle
(massiv) sof. W.-Germanenstr. 61. Näheres d. Münzst. 7. †

Schöner Laden
m. gr. Nebenräum. auch als Büro od. Lagerr. z. v. Pr. 40 Mk. Ang. E6632 G. •

Laden
ca. 25 qm, m. gr. Htz., ev. m. 3 Z.-W. B. Alter Markt, sof. Ang. B 589 Bm. 3372f

Laden
mit 3-Z.-Wohng. auch als 4-Zimm.-Wohnung zu vm. Otto Judick, Bm. Carnaperstraße 28 52b

Ladenlokal!
ca. 70 qm groß, Elbf., Gesundheitstr. 107 (zw. Tannenberg- u. Allenstraße gel.), günstig zu vm. Fisch, Königstr. 118 Ruf: 329 73. f6497

7 Zimmer
2 Mansard., Bad, Veranda, Garten, Zentr.-Heiz., Brillerstr. 19, z. 1. 7. zu verm. Näheres im Hause. b142

Moderne Etage
7 Zimmer, Küche, Bad, mit Fernheizung, per 1. 7. 1937 zu vermieten — Näher. Wuppert.-W., Wie..str. 6, Tel. 561 25. 2580

Bohw.-Hammerst., Haselerstr. 98, Et., 6 Zi., Bad, Ver., J.-Klos., Mansd. •

E., Südstadt
Blankstraße 46, schöne, freie Lage: 6 Räume 1. Juli. Näheres: Meisterstr. 16. •

6-Zimmer-Wohnung
E., Kleeblatt, zu verm. Hubernagel, E. Hofaue 21 1637

6 Zimmer
Wohn. abg. 3. Et., in abg. Hs. Elb. Arminiusstr., zum 1. 6., ev. 1. 7., bill. Ang. B 587 Bm. 3379

In fr. Lage schö. **6-7.-Etg., Badez.,** Diele, 2 Erker, Loggia, N. Heubr. B., Möwenst. 27 p. †

Marienstr. 121: III. Etg., best. aus 1 Badez., 1 Küche u. 6 Zi. m. Innenkl. ab 1.6. Nd. F. Klein Marienstr. 107. •

Sonn. 5- od 6-Z.-W.
1. Etg., Badezi., Spchz. u. Innenkl. in gut. Hse. O.-B., Telefon 574 97. †

Abgeschl. 5 Zimm.
II. Etg., i. gut. Lust. i. Ztr. Elbf. f. 60 Mk. z. v. E. Müller, Köln-Deutz, Tempelst. 23 •

5 Z. u. K., sonnig, hell, Bad, Balk. Ver. i. ruh. la Hs. 1.7. E., Charlottenstr. 72 b90

Elberf., Südstadt,
5-Z.-Wohng.
1. Etg., abg., mit gr. sonn. Ver. p. 1. 7. zu vm. E., Bereinstr. 5. N2855

Abg. 5-Z.-W. mit Mfz. 3. Et., Augustastr. 169, fr. son. L., an ruh. Fam. zu verm. Näheres bei Wiegand. •

Kaiserplatz (Völklingerstr.)
1. Etg., 5 Zim., Küche, Badez. sof. zu vm. Baugesch. Oberbergischestr. Nr. 3A. Tel. 60350. †

5 Zim. 1. Etg. ev. Büro u. 3 Z. 3. Etg. Steinweg 4 zu v. Näh. Zwinglistr. 16 Telefon 622 61. †

Abg. 2. Etg., 5 Z. gr. Ver., schö. fr. Lage, unt. Nützenbergerstr., N. Viktoriapl., sof. prw. R. Schweitzer, E., Nützenbergerst. 65. •

Abgeschlossene
5-Zimm.-Wohn.
und
2-Zimm.-Wohn.
zum 1. 6. 1937 z. verm. Lage: Hansastr., Erdgesch. — Ang. unt. E 866 c. d. N.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberf.
a334

Nähe Anlagen
Wohn. v. 4 Zim., Bader., Küche, mit 1 od. 2 Mans. zu vm. Etg.-Heizg. † Ang. B 3446 Bm.

4- oder 5-Zim.-Wohn.
2. Etg., evtl. mit 2 Mans. p. 1. 6. O. Haarhausst. 3. pt. N2840

Im herrl. Bröltale
4 od. 5 Z. schöne, sonn. Landwohng. mit Bad, Balkon u. Garten ab 1. 6. bill. zu v. Emma Feldes, Berkenroth, Post Benroth. •

Herrsch. 4 Zim. 1. Et.
1. 6. zu vm. Ba., Freiligrathstr. 88.+ Näheres Münzstr. 7

4-Z.-W., pt., 1. 7. zu v. B., Gewerbeschulst. 133. Näheres Münzstr. 7.+

Abgeschl.
4-Z.-Wohng.
i. ruhig. Hause, Nähe Tannenbergstr. (Breitestr.) z. 1. 6. zu vermiet.* Ang. E 6714 Gst.

W.-E., Mirkerstr. 59, moderne
4-Z.-Wohng.
mit einger. Bad zu verm. Näher. Telef. 242 94. N2867

Abg. 4-Z.-Etg.-W. in gut. Hause zu vm. Pehold, Bm., Unterdörnen 105 3411f

4-Zi.-Wohng.
mit 1 Mans. per 1. Juli zu verm. Albert Herten, Bereinstr. Nr. 1 f6515

4-Z.-Wohn., part., Kemnastr. 14, z. 1. 7. zu verm. Ang. u. B 223 Barm.

4 Pr.-Zim. z. vm. Obergrünewaldst. 3 •

4 schöne Zimmer, II. Etg., zum 1. 6. zu vm. Dreber, Elberf., W.-Hanemannstr. 1. •

Sonnige
4-Zim.-Wohng.
i. ruh. Lg., 1. Etg., mit einger. Bad, Ver., Abstellraum, Spchz., Gart., Diele usw. z. 1. Juli zu verm. Elberfeld, Talstraße 52. •

4 sonn. Z. 2. St. 40 Mk. mon., abgeschl. H., 1. 6. E., Wülfrathstr. 25.

4-Zim.-Wohn.
1. Etg. m. Balkon u. Veranda, z. 1. 7. 37 zu verm. Eduard Vogel, E., Kluserhöhe 29 N2834

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
und Küche
2. Etage, Wonsdorferstr., f. RM. 65.16 monatl. ab 1. 6. zu vm. Anfrag. F 6608 Gst. N2833

2 gr. u. 2 kl. Z. an ruh. Leute zu vm. W.-Langerf., Odoakerstr. 10. 238-6d

4 schöne Mansz., abg. m. Abstellr. u. Balkon, a. ruh. Miet. p. 1. Juni od. später zu vm. Wilhelms, Barm., Schwarzbach 96. +

Mod. 4-Z.-W. u. Mans.
Ztrlhz., einger. Bad, in 2-F.-Hs. Neub. 28/29, i. best. Lg. z. 1.7. an nur r. Mt. Prs. 80 M. Schwarzerstr. 22. N 51941 Bes. n. vorh. Anm. 3405f

Abg. 4-Z.-Wohn.
Wichlinghauserstr. 92, part., bill. Näher. Rolingswerth 26, Telefon 551 54. †

Mod. abgeschl. 1. Et.
4 Zim. m. Badez.
sof. od. sp. zu vm. Näh. Frau Frick, Germanenstr. 106. +

Schöne 3418a
4-Z.-Wohng.
el. L., Gas usw. zum 1. 7. zu vm. Miete 40.— RM. Bm., Klippe 50a.

Schöne III. Etage
4 Z., Wiesenst. 66, an ruh. Fam. p. 1. 6. zu vm. Näh. Helmholtzstr. 53. pt. N2839

Schöne, sonn., ger.
4-Z.-Wohng.
1. Etg., in b. Hse. mit all. Bequeml. r. Lage, Sedansbg., 3 Min. v. d. Stadtm. Bm., f. 72 Mark mon. z. 1. Juli z. v. Ang. B 3510 Bm. +

Sonnborn!
Schöne Etg., 4 Z. abgeschl. (Neubau) ev. mit 12 qm gr. Lagerraum zu v. Ang. E 6570 Gst. e5

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Mans.-Wohn.
mit el. Licht sof. Oberb., Höfen 15a 3400a

Schön. 4-Zim.-W.
m. Bad u. Gartenbenutz., hochpt. i. freier Lage d. Südstadt, Keplerplatz Nr. 12 p. 1. Juli zu v. (Mietpr. 65 Mk.) Näh. das. od. Tel. 240 05. +

4 Zim., 2. Etage, an ruh. Fam. zu v. Näh. Grotefe, Elbf., Obergrünewalderstr. 2. •

Schö., abg. 4-Z.-Wohn. II. Etage, El., Ver., 1. 6. zu vm. Daume, Bm., Heckinghsrstr. 142. II †

3 Mansarden
zu verm. f6498 Jägerhofstraße 128

3-4-Zim.-Whg.
mit all. Bequeml. 1. 6. zu verm. • Wülfratherstr. 22.

O. Bm., Rittershauserstraße 8: 3 o. 4 Z.-Wohn., abg., 1. Et., auch f. Gesch., Büros, Praxis, preisw. zu vm. Näh. Eta.-Gesch. i. Hse. od. Fernspr. 243 07 *

Sonnige Wohng. am Rothen, 3 Z., Kü., Badez., Balkon, 1. 6. zu vm. Emmastr. 20, I. r. +

3—4 Zimmer
i. Neubau m. Bad u. Garten, Landgeg. i. Oberberg., bill. sof. od. spät. N. d. Ad. Horn, Beitingen, Post Denklingen, Kr. Waldbr. •

W.-Elberfeld Schleswigerstr. 29a
1. Stock
abgeschl. Wohn. 3 Räume, Abstellraum, Baderaum, Innentoilette, Keller, Mitbenutz. von Waschküche und Trockenspeicher, zum 1. Juni 37 zu vermieten
Miete 44.- RM.
Hausverwalter Wiedenstritt, Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29 f65

3 Zimmer
1.6. z. vm. Winkels, B. Bogenstr. 21. I. †

3 Zim., 3. Etg., 1. 6. z. verm. Bill. Miete Näheres: Schnurstr. 17, ptr. †

Schö. abg. 3-Zi.-W.
mit Zentralheizg., 3. Etg., p. 1. Juni zu v. Schöne La. in Unterbarm. — Telef. Nr. 527 53. 45-17d

3 Zimmer
zu verm. Elberf., Lothringerstr. 49. N2863

3 abgeschl. Zimm., el. Licht, Sonnborn, Garterlaie 56, I. e5

Schöne
3-Zimmer-Wohnung
im Hinterhof, pt., Miete 25 Mk., G., El., f. sof. o. spät. zu vermiet. Besichtigung nur Dienst. u. Mittwoch von 9—11 Uhr. Scholz, Elb., Königstraße 143. N2858

3 schöne Zimmer
zu verm. Zu erfrag. Kamp, E., Nützenberger Str. Nr. 135, I. f6513

E., Bahnhofst. 50: Abg. Part.-Wohn., 3 Zim. mit Bad, Innenkl. u. Ztr.-Heizg., ganz renoviert z. 1. 6.; ferner daselbst groß. Lager- u. Kellerraum zu vermieten. 1464

3 Zimmer
1. Etage zu vm. Ad.-Hitlerstr. 461. 238-10d

In ruh., abg. Hse. 3 Z. p. 1. 6. u. 2 Z. sof. Besicht. nur Sonnt. 10—12 Uhr. Ang. E. Zunftstr. 2 N2843

Abg. Etage, 3 Zi., Küche, gr. Bader., Erk., Ver., alle Bequeml. i. best. H., bes. geeig. f. allst. Ehep., 1. 7. Aue 90, I. b31

3 gr., Zi., evtl. abzuverm., Alexanderstr. 7, a. sch. Mtz. Näh. Aue 90, I. b31

Alexanderstr. 9, I. 3 schöne Z. f. 29 Mk zu v. Z.-erfr. Karl Rottberg, E. Kleeblatt 47 •

Bill. 3-Zim.-Wohn.
Rödigerstr. 66. †

Schöne, abgeschl.
sonnige 1. Etg. 3-Zim.-Wohn.
in gut. ruh. Hse. Nähe Werther Br. nur an ruh., ord. Miet. prsw. zu v. Ang. B 3503 Bm.

3 Mans., nicht ausgeb., m. Gas, W. u. el. Licht, sof. od. sp. zu verm. B., Ob. Schloßstr. 9. I. +

Abg. 3-Z.-Wohn.
m. Balk. u. Spchz. 2. Etg. 1. 6. zu v. B. Arnoldstr. 3 pt. †

Hohenstein 124, II. 3 kl. Zimm., ein Dachk., f. 29 Mk. z. 1. 6. zu vm. b. Hedtheuer. •

3-Z.-W., Neubau, z. 1. 7. Neubaus W.-Langerfeld, Leibnizstr. 14. 238-4d

3-Z.-W., 1. Stock, zu v. B. Schützenstr. 63. Näheres Münzstraße 7. †

3 Zimmer
2 kl. u. 1 gr. 1. Etg. B., Alter Markt, sof. (o. Wascht.) Ang. B 588 Barmen. 3271f

3-Zim.-Wohn. Gewerbeschulst. 107 zu verm. Meld. b. Wortmann. †

3 kl. Mansardenz. an ält. Leute z. v. Obergrünewaldst. 3 •

Abg. 3-Mans.-W. in bess. Hause an ält. Ehep. od. allst. Dame p. 1. 6. 37 zu verm. Ang. u. E 6710 an Gst. *

3 Zi., part., z. 1. 6. zu verm. Elb., Kleeblatt 68, I. •

3 Mansard. zu v. Gewerbeschlst. 22. I. †

3-Z.-Wohn. 1. St. sof. zu vm. Ba., Hünefeldstr. 92. Näheres Münzstr. 7. †

3 gr., helle Zim., Gas, W. El. Elb., Clodwigst. 14a, III

3 Mans.-Z. z. 1. 6. zu v. E. Lagerstr. 9 Müller. •

2 u. 3-Zim.-Wohn.
in abg. Hse. sof. zu vm. Näh. Freiestr. 13, I. Mengel. 3418f

B., Steinnerst. 2: 2—3 Mansd. El., Gas u. Wss., an alleinst. Frau od. ält. Ehep. zu verm. Näh. Ba., Sedanstraße 125. 45-13d

2½ Zimmer
1. Juni od. spät. zu vm. Lennepestr. 16. Näh. 2. Et.

2½ Zim., Badez., abgeschl. 2. St., an ruh., zahlungsfäh. Mieter sof. z. verm. E. Steinenfeld 4, Näh. Etage. f6492

Deweerthstr. 53: Hochpart., 2½ Z., an nur ruh. Mieter zu vermieten. Wilmes Nr. 53a

Südstadt!
2 sonnige Etg.-Z. in gt. Hse. zu v. Ang. E 6661 Gst.

In Einfam.-Hause
Briller-Gegend
2 schöne sonnige Zimmer
m. Zentralh. usw. an ruh. Dame z. v. Ang. E 6677 Gst. *

Schöne
2-Z.-Wohn.
1. Stock, Hinterh. ohne Wasch., ohne el. Licht zu RM. 19.25 zu verm. • Ang. B 3481 Bm.

Abgeschl. 2-Z.-W. Innenklos., Heiz. U.-Barm., 1. 6. z. verm. Angeb. unt. E 6751 an Gst. *

Praxis od. Büro
2 sch. Zim., hochpart., Elbf.-Mitte z. 1. 6. zu vm. • Ang. E 6728 Gst.

2 schöne Part.-R. sof. zu vm. Erst. Brunnenstr. 14. II •

3 schöne Mansdzim.
mit Gas, el. Lt. u. Speicherzi., in Wichlgh. sofort zu verm. Ang. unter B 3551 Barmen. 3446a

3-Z.-Wohng.
mit Mfd., 1. Et. Wittensteinstr. 44. z. 1. 7. 37 zu vm. Ang. B 220 Bm. 3437a

2 schöne kl. Mans. an allst. Hrn. od. D. Näh. Möbel-Boffen E., Gesundheitstr. 4 b102

2 sch. Z., 1. Etg., beziehbar 1. 6. 37, Weststraße 121. •

2 Zim. zu verm. Lewin, Wielandstr. 5, fr. Bogenstr. Waschk. vorh. •

2-Zimm.-Wohn. m. Waschk., Elektr. u. Gas sof. zu v. Näh. b. Schüttler Rolandstr. 11. •

2 gr. sonn. Zim. in gut. Hse. sof. o. sp. zu verm. Ang. u. E 6741 Gst. •

Son. 2-Z.-W., Gas, Elektr., Wass. vo. v. E., Deweerthst. 31, Näh. Luckenhaus, B., Heusnerstr. 1. f021

2 Zimm., el. Licht, G. u. W., i. Hofg. Miete 22.— Mk. B., Rudolfstr. 158 3422a

2 schöne Zimmer hochparterre, Nähe Rathaus Elbf. z. 1. 6. zu vm. Ang. u. E 6735 Gst. *

2 Zimmer
Oberbarmen z. v. Ang. R 695 Fil. B. Berlinerst. 62. †

2 Z., 2. St., G. E., Gesenbergst. 19a.*

2 Zi., Alexanderstr. 7, I. geeign. f. einz. Pers. od. ält. Ltc. N. Aue 90, I. b31

Sch., gr. 2-Z.-W. z. 1. Juni zu vm. Nh. B., Schwarzbach 74, II. Et. †

Brill. Zu besserem Hause 2 Zimmer 2. Etg. zu verm.* Ang. E 6660 Gst.

Abg. 2-Z.-Wohng. m. Ver. (Ob.-B., Sonnenstr.) an ält. Dauerm. f. Mk. 33.- Ang. B 3428 B. †

2 Speicherz. zu v. E., Hochstr. 28. II. r. •

2. gr. Mansard'z.
zum 1. 6. zu vm. Neuenteich 27. f6475

2 Mansz., G. W. E. in ruh. 2-Fam.-H. an allst. Dame sof. Guerickeweg 11, I

Gr. Balk.-Z. 1. Etg. m. G. sof. Erlenstr. 6. †

Z. m. el. L. Müller, Ewaldst. 6, II. •

Schön. m. Z. sep., sch. Ausf. Flensburgerstr. 37. •

Gr. B.-Zim. f. Kont. o. z. Unterst. v. Möb. sof. o. sp. Freyastr.

Zimmer
m. fließ. Wass., ev. Heiz. u. 1 Mans.-Zimmer z. vm. Zoo, Freyastr. 79. f6512

1 gr. Mfdz., G. E. E., Seilerstr. 22.*

1 gr., son. Z. m. Ver. Südst., a. allst. Da. Ang. E6709 Gst.*

Gr. l. Zim. zu v. Ang. E 6715 Gst. •

1 leeres Z. Nähe Hauptbahnh. z. v. Ang. E 6673 Gst. •

Groß. Zimmer
(durchschlagen) an allst. Person o. ält. Ehep. sof. zu vm. Näh. Langerfeld, Schwelmerst. 103. 3389f

3 schöne Kontor- od. Lagerräume
part., 2 Eing., zu vm. E., Barmer-Str. 96, Klenter, a. d. Hofaue. b32

100 und 200 qm helle, trockene
gewerbliche Räume
Nähe Hofaue z. v. Gebr. Immenkötter E., Bleichstr. 12a. 1246

Hell. tr. Raum, 5×6 m, Ztrlhz., f. Kont. od. Lager, Schwarzbach 179, zu verm. 45-21d

W.-Elb., Saarstr., massiv erbaut,
Raum
von 220 qm für Lagerzw. zu vm., evtl. Benutzg. d. Eisenb.-Anschl. — Näh. Tel. 24294. N2867

40 qm Raum
für Gewerbe oder Garage sof. zu v. Barmerstr. 51 I. •

150—200 qm Parterre-Raum mit gr. Einfahrt zu verm. — Neue Friedrichstr. 58. •

2 Part.-Räume E., Brüderstr. 8, ab 15.5. od. 1.6.37 Elektr., G., W. vorh. •

Lagerplatz
i. d. Talsohle Elb. f. günstig gelegen beau. Einf., 1500 qm groß, auch geteilt zu verm. m. aufsteh. Pferdestall u. geschl. Schuppen, besond. geeign. f. Baumaterialien od. Holzgroßhdlg. p. 1. zu verm. Näh. Elb. Wupperstr. Nr. 4 1420

Schöne Werkstelle u. Unterstellräume f. 4 Pers.-Wagen bill. zu vm. Ba., Görlitzerstr. 21. †

Autogaragen
Kleeblatt sof. z. v. Hubernagel Hofaue 21 1637

Garage
Einzelboxe zu v. Groß-Garage Hans Krämer, Ernststraße 21. f6468

Mietgesuche

Kl. Haus
Stadtrand, mit Garten, evtl. m. Vorkf.-Recht zu mieten gesucht. — Ang. E 677 Gst. •

Konditorei mit Café
zu miet. ges. Ang. R 686 an Filiale B., Berlinerst. 62. †

Kl. Konfitür'gesch. v. branchek. Verkäufer.n zu miet., evtl. zu kauf. gef. Ang. E 6775 Gst. •

Ladenlokal
für bess. Obst- u. Gemüsegeschäft Talsohle zu miet. gesucht. Ang. u. E 6597 an d. Gst. f6456

• Schöne, sonnige und geräumige
6-7-Zim.-Wohn.
mit Veranda und Bad, z. 1. 7. ges. Angebote nur mit Preisang. E 6684 an die Geschäftsst.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Heiz. u. Garten zum 1. 7. od. später gesucht. Ang. E 6611 Gst. f6483

5—7 Räume
1 od. 2. Etg. in ruh. Lage z. 1. Oktober gesucht E.-Südstadt o. Bohwinkel. Ang. unt. E 5982 an Gst. *

Abg., sonn. 5—6-Z.-W. mit Mans. in nur g. Hse. f. 1. Juli od. 1. Aug. ges. Ang. B3509 B. †

4-5 Zimmer
in nur gut. Hse., sonn., ruh. Lage, mögl. mit Bad, ges. Ang. B 3514 Bm. +

5 Zim. o. 2 u. 3 Nähe Rott ges. † Ang. B 3488 Bm.

Suche z. 1. 6. für 3 Erw. 4—5 Zim. m. Baderaum in ruh. Hse. i. d. Südst. Pr.-Ang. E 6694 G •

Für 1. 10. 37
sucht ruh. Miet., 3 Pers., 4—5-Zi.-Wohng. m. Beau., Lage mgl. Ant., Oberwall. Preis-Ang. B 3436 B. †

Sich. Mietz. sucht 4—5-Z.-Wohn. m. Bad u. Ver. Näh. Wuppert.-Oberb. Prs.-Ang. R 694 Fil. B. Berlinerst. 62 †

4—5-Zim.-Wohn. Nähe Simonsstr. sof. od. zum 1. 7. zu mieten gesucht. Ang. E 6756 Gst. f6520

Komfort. eingerichtete kleinere
Villa
od. besseres Landhaus mit nicht zu kleinen Zimmern und Garten in waldreicher, ruh. Gegend zu miet. ges. Ang. E 2080 Gschft. u267

Etagen-Wohnung
7—8 Räume, nahe Mittelpunkt Elberfelds gelegen (mit Garage u. Ver.) am liebsten 1. Etage, gesucht. Angeb. mit Preis unt. Fernruf 382 81 oder unter E 6757 Geschäftsstelle. f6519

4-Zimmer-Wohnung
zum 1. Juni bzw. 1. Juli mit eingerichtetem Bad und Zentralheizung, in sonniger Lage, Nähe Bahnhof Barmen oder Elberfeld gesucht. Angebote unter B 3461 an die Geschäftsstelle in Barmen

Alleinsteh. Dame, ruh., sich. Miet., sucht z. 1. 7. in Elbf., Zentr. **2 Zimmer und Küche** in gut., ruh. Hause. Ausf. Ang. unt. E 6217 an die Geschäftsstelle. a329

4—5-Zim.-Wohn. m. großem Keller in Mittelb. ges. † Ang. B 3443 Bm.

4-Zimm.-Wohn.
abgeschl., mit od. ohne Bd., z. 15. 7. od. 1. 8. in B.-Mitte bis Loh od. Rotten ges. Ang. u. B 3416 Bm. †

Apotheker
sucht baldigst
4-Zi.-W. m. Bad
mögl. Heizung, i. Mittel-Barmen. Angebote an † **Sedan-Apotheke,** B., Parlamentst. 2.

4-Zimm.-Wohn. ev. 5-Zi.-W. 1. 7. 37 in Elbf. ges. Preisang. E6586 an Gst. Elbf. •

Abg. Wohn., 4 Z. m. Ver., ev. 3 Zim. m. Ver. u. gr. Mans., z. 1. 7. ges. Prs.-Ang. u. K 185 an Fil. E., Marienstr. 1 •

4 Zimmer, abgeschl., m. Bad, v. Brautp. z. 1. 7. oder 1. 8. gesucht. Prsang. E6578 Gst. •

Beamt. m. kl. Fam. f. abg. 4-Z.-W. i. Langerf. z. 1.6.37. Ang. u. 744 an Fil. Langerfeld 238-3b

3½-4½ Z.-Wohn.
zum 1. 7. im Westen d. Stadt von sich. Mietzahl. ges. (mögl. mit Bad). Preisang. E 2071 an Geschft. f6464

3 große od. 4 Z. Südstadt gesucht. Ang. E 6736 Gst.

• 2 Damen suchen 3—4 Z., mögl. abgeschl. in ruh. Hse. in Elbf. sch. Mtz. Ang. E 6683 Gst.

3 od. 4 Zim.
ev. mit Bad, per 1. 7. 37 von sich. Mietzahler gesucht Ang. B 3479 Bm. 183b

Sonn. 3—4-Z.-W. m. Heiz. u. einger. Bad in fr. Lage Wuppertals von 2 Damen ges. Ang. B 3441 Gst. Bm. †

Abgeschl. Wohn., Küche, 3 Z., Ver., Bad 1 Mans. od. kl. Haus m. Gart. in Elb. z. m. ges. Ang. E 2067 Gst. •

Zoo od. Südstadt
Abgeschl. Wohng., in gut. Hse. 3 Z. u. Küche v. kdrl. Ehep. z. 1.7. ges. Ang. E6625 Gst.*

Beamter
(2 Erw.) sucht sofort oder später **ger. 3-Z.-Wohn.** Prsang. B3397 B. †

Brautp. sucht zum 1. 7. 37 abgeschl. 3-Zimm.-Wohn. Nähe König-, Tannenbergstr., Elbf.* Prsang. E6541 Gst.

Brautpaar (Beamter) s. 3-Z.-Wohnung in gut. Hause p. 15. Mai. Südstadt bevorz.* Ang. E 6569 Gst.

St. Angest. s. sonn. 3 Zimmer (Südstadt). Ang. u. E 6538 Gst. E. •

3 Zim. u. Küche in nur gut. H. in fr. Lage, v. ält. Ehep. (pens. B.) z. 1.7. od. sp. ges. Ang. m. Pr. u. E 6713 Gst. •

Näh. Wichlg. 3 od. 3 u. 2 Z. sof. od. spät. ges. Ang. u. W 812 Fil. Bm., Westkotterstr. 146. †

2×3 Zim. abg. Etg. f. 2 kl. Fam. 1. 7. od. sp. ges. Ang. B 3512 B. †

3 Zi. z. 1. 7. ges. Ang. B 3559 B. †

3 Zim. m. Ver., ev. Bader, v. ält. Ehep. od. Anh. 1.6. o. sp. ges. Ausf. Ang. m. Prs. E 6680 Gst. •

Beamt., 3 erw. P., s. z. 1. 7. od. sp. abg. 3-Z.-Wohng. Preisang. E 6579 an die Geschft. •

S. 3 kl. o. 2 gr. Z. f. ält. L. sich. Mts. Ang. E 6685 Gst.*

3 Zimmer
mit Kochküche und Bad von 3 Erw. z. 1. 7. gesucht. Ang. E 6602 Gst. N2848

Ehep. sucht schöne 3-Zimm.-Wohn. Ang. B 3491 Bm. †

Sich. Mietzahl. s. **abgeschl. 3-Z.-W.** I. Etg. in Wichl. Ang. W 803 B., Westkotterst. 146. †

Nähe Brill suchen 2 berufst. Damen z. 1. 7. 3 sonn. Zimmer u. kl. Küche i. ruh. Hse., ev. a. Mfd. Prsang. E6546 Gst. •

Südstadt
Nd. Kleeblatt sucht Brautp. z. 1. 8. 3-Z.-Wohng. Ausführl. Ang. u. E 6562 an Gschft. •

Abgeschlossene
3-Z.-Wohng.
m. Abstellr. oder Speicherz., mögl. bald v. älter. Geschwisterpaar ges. Preisangeb. unter E 6524 an Gschft. 2439

Abgeschl. 3-Z.-W., mögl. mit Ver., N. Wupperfeld o. Werth, z. 1. 7. o. sp. ges. Ang. unt. B 3438 Barm. †

Allst. berufst. Dame (Beamtin) sucht abgeschl. 3- od. 2½-Zim.-W. mögl. m. Veranda zum 1. 7. Preis-Ang. E6633 Gst.*

Sonn., abgeschl.
2½-3-Zim.-Wohn.
mögl. E.-Westst., sof. od. spät. von 2 alleinst. Damen ges. Ang. E 6603 an die Gst. N2842

August kommt zu seiner Mutter

Erzählung von Otto Paust

Es geht der Dreher August Dörenfeld an einem Sonntag über den Wedding. Er weiß nicht, was er mit diesem blöden Sonntag anfangen soll, er ist früh aufgestanden, kann gar nicht mehr lange im Bett liegenbleiben, seit er wieder Arbeit hat. In der Kneipe ist er auch schon gewesen. Paar Männekens standen um den runden Tisch, zweie konnten Skat, spielte aber keiner mit. Da ist August nach 'n großen Kognak wieder zum Tempel 'raus, die Tür geschmissen und weiter. Besser wäre es, an diesem Sonntag zu arbeiten. Das Werk hat mehr als genug zu tun. Es ist kein schöner Tag. Der Himmel ist sich gar nicht im klaren, ob er nun die Sonne durchlassen soll oder nicht. Weiß nicht, was er will, der Himmel. Es geht ihm wie August Dörenfeld.

Der überquert jetzt den Leopoldplatz, dann die Müllerstraße lang, und schließlich steuert er die Seestraße an. Mal sehen, ob die Löwen noch da sind. Löwen wissen wenigstens, was sie wollen, die wollen einen fressen. Setzt sich so ein Löwenbändiger Ecke See- und Müllerstraße hin und macht 'n Zirkus auf. Wenn nun so'n Löwe sich zwischen den Gittern durchschlängelt und ins Freie marschiert? Wo bleibt da die Polizei? Wie? Nee, ich denke gar nicht dran, den Mann zu unterstützen. Ich gehe nich in den Zirkus. Die Löwen fallen dann kleine Kinder an und so. Wo bleibt denn eigentlich der Polizeipräsident, sagen Sie mir das doch mal. Läßt hier 'n Zirkus aufschlagen. Die Löwen springen 'raus und fressen die Kinder. Womöglich gehn se ooch noch an Erwachsene. Komme ich da zufällig an 'nem Feiertag vorbei, will mich erholen — nächsten Tag steht's in der Zeitung: August Dörenfeld, zweiundvierzig Jahre alt, im blühendsten Mannesalter glatt vom Löwen aufgefressen.

Tolle Zustände. Augusts Laune bessert sich nicht. An der Untergrund trifft er noch seinen ehemaligen Hauswirt. Der Mann hat mich ermittiert, hätte mich ermittiert, würde mich wahrscheinlich ermittiert haben, wenn ich nich grade noch Arbeit gefunden hätte. Na — egal. Der Mann is 'n Feind von die Arbeiterschaft, sieht man ihm ja an. Ich kieke ihm frech aufs Maul, daß er merkt: für mich is er Luft. Gänzliche Luft. August kiekt dem Herrn Hagenstich aufs Maul. Und der sieht es nich, der merkt rein gar nichts. Hat wohl vergessen, daß er mich beinahe ermittiert hatte. Hagenstich ist vorbei. Augusts Laune hat sich nicht gebessert. Wie er an die Seestraße kommt, ist der Zirkus weg. Wollte ja sowieso nich rinjehn. Warum is der Mann verzogen. Von außen hätte ich mir den Laden ganz gern mal angesehen. Is der Mann verzogen. Bloß 'n paar Autobusschaffner stehen herum, die haben Fahrtpause. Ich werde die mal fragen. „Was ist denn los? Der Zirkus ist fort. Alles leer. Aber wird denn hier gebaut?“

„Der Zirkus hat uff dir gewartet. Mehrere Monate. Dann is er fort. Er dachte, der kommt ja doch nich mehr.“

Die Kerle machen Witze. „Was wird denn hier gebaut?“

„'nen Urnenhain.“

August geht weiter. Die Affen wollen mir auf den Baum locken. Seine Laune hat sich nicht gebessert.

Stück weiter quält sich 'n Mann ab und will mit seinem dreirädrigen Selbstfahrer in den Friedhofseingang, durch das Tor. Augusts Laune hat sich nicht gebessert. Er zieht aber die Hände aus den Manteltaschen und packt zu. „Mensch, Kamerad. Ich will dir mal helfen.“

Der Mann is 'n Kriegsbeschädigter, hat wohl 'n Bein verloren; jetzt klappt der Laden. Der Selbstfahrer biegt in den Friedhof ein. „Ich danke dir, Kamerad.“

„Bitte sehr. Hast wohl 'n Bein verloren?“

„Nee. Alle beide. Bei Arras hab' ich sie verloren.“

„Dacht ich mir gleich, daß du 'n Soldat warst. Was suchste denn da auf'n Friedhof?“

„Meine Mutter.“

„Die haste auch verloren? Wie alt biste denn? Und haste 'n Frau?“

„Nee, auch tot. Aber 'n Kind hab' ich, 'n Jungen.“

„Nanu. Da haste wenigstens was. Ich hab' zwei Jungen.“

Sie fahren den breiten Weg entlang. Das heißt, August schiebt den Selbstfahrer. Er erzählt von Arras, und daß die Jugend von heute das erst mal durchmachen soll. Er hat auch 'n Schuß gekriegt. Gott sei Dank bloß in den Schenkel. Maschine. Genau gerechnet, zwei Schuß. „Mir hat's genügt — na, mit dir kann ich mich nich vergleichen. Du hast ja direkt Unglück gehabt.“

Aber der Kriegsverletzte geht nicht auf sein Unglück ein. Er kommt auf die Jugend von heute zurück: „Sieh mal, Kamerad, daß die Jungen nun paar Jahre später geboren sind als wir, dafür könnense ja nun auch nich. Und wenn sie mal Soldaten sind — dann tun sie ihre Pflicht wie wir. Denkste nich?“

August kann das nicht abstreiten. Aber er kommt auf den Zirkus zu sprechen, hält im Fahren inne und ereifert sich über den Zirkus und den Polizeipräsidenten und daß ihn womöglich noch zu guter Letzt ein Löwe beinahe getötet hätte. Und dann hätte man es in der Zeitung lesen können. „Das war für den Mann 'n mächtiger Schlag, daß da gebaut wurde und er mußte von der Ecke weg. Der Mann hatte doch gerade angefangen, Kundschaft zu kriegen. Na — und die Löwen wollen doch auch leben. Die brauchen doch Futter.“

„Wieso? Mag der Mann doch Bettvorlagen draus machen. Oder das Viehzeug an 'n Zoo verkaufen.“

„Na — und seine Familie? Der Mann hat doch Familie.“

„Ach soo.“

„Und dann muß er für die Vorstellungen erst mal 'n andern Stand finden. Na — vielleicht hat ihm der Polizeipräsident was Gleichwertiges geboten.“ August denkt daran, daß er ja lange arbeitslos war und sieht das mit dem Zirkus ein. Nun erinnert er sich auch des Urnenhains, der da gebaut werden soll. Vielleicht hatten die Schaffner vorhin gar keinen Witz gemacht. Dann will der Kriegsverletzte weiter. Links 'rum, rechts 'rum.

Schließlich stehen sie an einem kleinen Grab. Der Kamerad zieht unter seiner Wachstuchdecke ein Päckchen vor, eine Rolle. Paar gelbe Blumen in Seidenpapier. August fährt den Wagen dicht an den Hügel, dann legt er das Seidenpapier zusammen, und der Kriegsverletzte läßt die Blumen auf das Grab fallen. August will sie in die Vase stecken. Aber der Kriegsverletzte wehrt ab: „Laß man liegen, so liegen sie gut.“

„Da haste ja noch 'n Paket Blumen. Ach — die sind für deine Frau. Willste da auch hin?“

Der Kamerad nickt und ist ernst geworden.

August ist auch feierlich zu Mute: „Na, ich will man nich stören. Leb wohl, Kamerad.“

Runter vom Friedhof. Hier hab ich noch nichts zu suchen. Gott sei Dank. Mir geht 's besser, als dem da.

August steht wieder in der Müllerstraße. Die Welt sieht schon ein wenig anders aus. Dann denkt er noch einmal alles durch: der Mann hat beide Beine verloren, ist ein Krüppel. Ich hab nich viel abbekommen. Der Mann hat keine Mutter mehr, keine Frau. Ich hab beide noch. Und plötzlich überquert August die Müllerstraße und biegt in die Kameruner ein. Er hat eine gute Idee gehabt. Meine Mutter lebt noch. Ich will sie mal besuchen. Nun weiß ich doch gleich, was ich mit dem ganzen Vormittag anfangen soll.

Die Mutter sitzt in der Wohnküche. Es dauert ziemlich lange, bevor sie aufmacht. Das Gehen fällt ihr schon schwer.

„Tach, Mutter!“ Augusts Laune hat sich sehr gebessert.

„Siehste, August, ich wußte, daß du kommst. Das hab ich gestern abend direkt gefühlt: Der vergißt mir nich.“

August schämt sich und streichelt der alten Frau über das Haar.

„Nee, nee, August! Die janze Nacht hab ich mir jefreut. 'n Jahr fast is es nun her, da warste das letztemal da.“

Und ich jehe in die Kneipe, ärjere mich über den Hauswirt und den Zirkus. Na, und dann treff ick den Kameraden. Ein Glück, daß mir der Mann bejejnet is . . .

August ist so froh, daß er sogar seinem Hauswirt verzeiht. Schließlich kann der Mann ohne Mieten seinen Verpflichtungen auch nicht nachkommen. Mutter kocht Kaffee. August sucht sich Arbeit. Die Fußbank muß er leimen. Ich werde mal provisorisch die Sache mit 'm Nagel machen. Nächsten Sonntag muß ich aber Leim mitbringen. Ueberhaupt gibt's eine Menge zu tun. Einen Sonntag muß ich mindestens hier Verschiedenes in Ordnung machen.

Mit einem Nagel ist es gar nicht getan. Da müssen drei rin. Provisorisch.

Gegen Mittag kommt die Sonne durch. August ist in Hemdsärmeln, stößt mächtige Wolken aus seiner Pfeife, klönt mit Mutter wie als Junge, wenn er in der Küche spielte, und sie kocht feste.

Augusts Laune ist die beste seit einem langen Jahr.



Zum Muttertag

Scherl-Bilderdienst-M.

Fräulein Veronika

Erzählung von Heinrich Zerkaulen

Sie wurde Fräulein Veronika genannt, so lange sie denken konnte. Bis auf den heutigen Tag. Manche ihrer Schülerinnen lernten den Vatersnamen der Lehrerin erst kennen, wenn sie an der Wohnungstür zum erstenmal nach Fräulein Veronika fragten. Und es waren nicht wenige, die zu ihr kamen. Denn es hatte sich herumgehört, daß Fräulein Veronika mehr um der Kunst, als um des Geldes willen unterrichtete. Obgleich — ja, obgleich Fräulein Veronika um der Kunst willen hätte ohne Schülerinnen leben können.

Jeder, der dem Fräulein Veronika begegnete, freute sich an ihrem weiß glänzenden Haar und an ihren schwarzen Augen, die in dem ebenmäßigen Gesicht wie ruhige Lichter standen: Leuchtturmlichter, stetig brennend, Tag und Nacht bewacht von der wärmenden Zucht des Wissens um das Leben. Und der klare Schein dieser Augen ließ kein Menschenboot kentern, das in ihrem Lichtkreis zog. So gingen denn viele in die Schule Fräulein Veronikas, und manchen unter ihnen wollte es scheinen, als lernten sie mehr bei Fräulein Veronika denn Klavier spielen oder ein Lied singen. In dem größten Raum der kleinen Wohnung, dicht unter dem Fenster, stand der Flügel dergestalt, daß Fräulein Veronika — wenn sie vor den weißen und schwarzen Tasten saß — gleichsam immer im Licht war. Ob die Sonne über das blaue Meer des Himmels segelte, ob bleich der Tag durch heruntergezogene Wolken äugte, stets war Licht um Fräulein Veronika.

Und floben einmal ihre Gedanken von den Notenbildern fremder Meister fort — im lang gestreckten Raum, der vor dem Flügel sich breitete, fingen sie sich wieder. Solcherweise war dieser Raum längst zur Herzkammer in jeglichem Sinne geworden. In ihm lebten die Jahre, da Fräulein Veronika gelebt, und diese Jahre waren sichtbar an manchen Zeichen der Erinnerung von den Eltern und Großeltern her bis zu den Achselstücken des im Kriege gefallenen Bruders, bis zum Bilde dessen, an den die Heimat glaubt.

In diesem Raum ließ sich nichts verrücken. Offen lag in ihm die Zeit, Vergangenheit und Gegenwart, so offen, wie in Fräulein Veronikas ebenmäßigem Gesicht. Nichts stand quer, es schien eines aus dem anderen gewachsen. Und das Licht des Tages beherrschte den Raum, wie die Augen das stille Gesicht des Fräuleins: auch eine verhängte Sonne ließ dennoch irgendwie verborgenen Glanz erkennen.

Das alles glich den Sonaten der Meister und den Melodien der Lieder, glich den Blumen, die hier und dort umherstanden, glich den Ereignissen des Lebens und jedes einzelnen Tages. Das Wesen der Dinge begann erst hinter dem Gegenständlichen, und es lief alles nur darauf hinaus, sich dem Leben hinzuhalten wie ein Baum sich hinhält der Glut der Sonne und der Gewalt des Sturmes.

Erst hinter dem Notenwerk schwang das wirkliche Lied. Erst hinter der Aeußerlichkeit des weiß glänzenden Haares und des strahlenden Lichtes der Augen begann das Leben Fräulein Veronikas. Dies zeigte sich am deutlichsten an jenem Tag des Jahres, den Fräulein Veronika den „Flügelgeburtstag“ zu nennen pflegte. Es war aber dies der Tag des Geheimnisses in ihrem Leben.

Und der Tag fing damit an, daß auf den Flügel eine Schale mit Blumen gestellt wurde. Dann spielte Fräulein Veronika einen Choral, den sie aufbaute wie ein Haus mit Quaderblöcken satter Akkorde, mit dem heißen Mörtel ihres Blutes aus Erinnerung und Wachsein.

Vor vielen, vielen Jahren — in welchem ihres Lebens, hatte Veronika vergessen — da hatte sie diesen Flügel unter Preisgabe aller Ersparnisse gekauft. Fast wie eine Sünde wider Zucht und Geradheit ihres Seins war ihr dieser Kauf erschienen. Denn Fräulein Veronika hatte dabei nicht an Unterricht und Erwerbsmöglichkeit gedacht. Nein, ihre Eltern lebten damals noch, und wenn es auch keinen Ueberfluß gab, so gab es doch auch keine Sorge um sie her. Der Flügel war für sie nichts anderes gewesen, als der Inbegriff des Schönen: funkelnder Klang hinter dem Melodiebogen eines Liedes, vergleichbar einer Landschaft, die man nie schaute, die aber im Traum lebte und lockte.

Langsam wurde der Traum zur Bitternis umgeformt. Der Klang hatte sich aufgelöst in die Stetigkeit sachlicher Uebungen der Schülerinnen. Die Landschaft war verblüht, war zerronnen in die Alltäglichkeit der vielen, allzu vielen Jahre.

Das nichts mehr übrig blieb.

Daß nichts mehr übrig blieb.

Fräulein Veronikas Haar schimmerte weiß, ihre Augen standen wie Leuchtfeuer im ebenmäßigen Gesicht. Und sie spielte am Flügelgeburtstag ihren Choral. Mit dem Geheimnis ihres Lebens aber war es dies: der Flügel, einst aus Lust am Schönen erworben, war Klang und Landschaft und Traum geblieben, war ein Aehrenfeld, das reif im Korn stand und Brot schenkte. Brot auch für die suchende Seele. Diesem Flügel zur Ehre spielte Fräulein Veronika ihren Choral. Dieser Flügel hatte sie bewahrt vor Not und Armut, vor Dürre und grauem Tag. Auf seinem glatten Rücken trug er an seinem Geburtstag die Schale mit Blumen wie eine Krone.

Am Flügelgeburtstag gab es keinen Unterricht. Aber die Schülerinnen kamen dennoch. Und sie brachten Blumen und Geschenke, da sie glaubten, zu Fräulein Veronikas Geburtstag zu kommen. Fräulein Veronika ließ sie dabei. Denn was wußten die unbekümmerten Gäste vom Geheimnis und Sinn eines wirklichen Geburtstages?

Fräulein Veronikas Haar schimmerte weiß, ihre Augen umsorgten das junge Volk. Aber ihre Seele lauschte hingegeben einem Klang, den sonst niemand im Raum vernahm. Und es wollte dem jungen Volk am Flügelgeburtstag, an dem es doch nichts zu arbeiten und zu schaffen gab, irgendwie scheinen, als habe es mehr gelernt, denn Klavier spielen oder ein Lied singen.

(Schluß des redaktionellen Teiles)

Da wird „Sparen“ zur Verschwendung!

Frauen, die richtig rechnen, haben es längst eingesehen: beim Waschen sind die Ausgaben für Waschmittel das wenigste — aber die Mehrkosten für das umständliche Vorwaschen und das zweite Kochen, der stärkere Verschleiß des kostbaren Wäschegutes durch scharfes Reiben und Bürsten, der Mehraufwand an Zeit und Arbeitskraft — das ist es, was die Wäsche teuer macht! Rechnen auch Sie richtig, halten Sie sich beim nächsten Waschtag an die bewährte Persil-Methode, es macht sich in jeder Weise bezahlt. Persil arbeitet selbsttätig und erspart Ihnen Sonderkosten für Vorwaschen, zweites Kochen und stundenlanges Abplagen — es verlängert außerdem die Lebensdauer Ihrer Wäsche! P 28 c/37

b139

Die Leistungen meines Hauses führten zu großem Erfolg ...

Möbel Brechtmann Das Haus der großen Auswahl
W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/25. ½ Min. v. Rathaus
Eig. Polsterwerkstätte

Ein Rundgang durch meine Verkaufshäuser wird Sie begeistern!!

Das Spiel um die Kette

Roman von Paul van der Hurk

(23. Fortsetzung.)

Der Generaldirektor sah ihn erstaunt und gleichzeitig ein wenig mißtrauisch an. Zweifellos kam ihm die Anwesenheit des Kommissars nicht gerade gelegen.

Dornburg stellte seinen Stuhl an die Schmalseite des Schreibtisches. „Darf ich Ihnen meinen Stuhl anbieten? Ich selber stehe ganz gern, nachdem ich den ganzen Nachmittag schon gesessen habe.'

Wieseler nahm den Stuhl an, setzte sich und zog die Weste glatt. „Schönes Wetter heute", begann er, um irgend etwas zu sagen, „nur etwas zu drückend."

„Sie haben doch sicher ein kleines Mittagsschläfchen gehalten?" fragte Dornburg. „Sie sehen wenigstens so zufrieden, ich möchte beinahe sagen, befriedigt aus. Als hätten Sie einen angenehmen Traum gehabt."

Wieseler hatte wohl den Eindruck, daß Dornburg den Versuch machte, ihn zu necken. Mehr zu Sprantekow gewandt, sagte er: „Ich habe mit Ihrer Frau Gemahlin einen Spaziergang gemacht, und wir haben uns ausgezeichnet unterhalten." Und dann etwas triumphierend zu Dornburg: „Sie müssen nämlich wissen, Herr — hm — Dornburg, ich bin hier nicht nur ein — wie soll man sagen — zufälliger Feriengast, sondern es verbinden mich mit dem Hause


Gegen Darmträgheit
Kneipp-Pillen
Kneipp-Kur-Wegweiser kostenlos durch Kneipp-Mittel-Zentrale Würzburg

Sprantekow seit über einem Jahr sehr herzliche und aufrichtig freundschaftliche Beziehungen."

„Da kennen Herr von Sprantekow und ich uns denn doch etwas länger", bemerkte Dornburg. „Wir haben soeben heitere Jugenderinnerungen ausgetauscht."

Mit einem heimlichen Augenzwinkern gab er Sprantekow einen Wink, der dann auch sofort ein wesentlich vergnügteres Gesicht machte.

„Habe ich Ihnen eigentlich den Brief von Meyerhoff zurückgegeben?" Dornburg griff in die Tasche und tat so, als wäre er sich über den Verbleib des Briefes im unklaren. Dann wandte er sich plötzlich wieder an Wieseler: „Kennen Sie die Firma August Meyerhoff?"

Wieseler tat erstaunt. „Meyerhoff? Was ist das für eine Firma?"

„Altes Immobiliengeschäft."

Der Generaldirektor schüttelte den Kopf.

„Muß aber auch bei Ihnen in der Plauener Gegend bekannt sein. Ich werde mal Rechtsanwalt Jeßnick fragen, der hat, wie er mir erzählte, hin und wieder mit Hypotheken zu tun."

Wieseler versuchte das Gespräch auf ein anderes Thema zu bringen. „Morgen früh", wandte er sich an Sprantekow, „werde ich Ihr Fräulein Tochter mal auf ihrem Pürschgang begleiten. Zu Fuß einmal durch die Wälder zu streifen, ist auch ganz schön. Sie haben doch hoffentlich nichts dagegen, Herr von Sprantekow — Ihre Frau Gemahlin meinte — —"

Dornburg ließ ihn gar nicht aussprechen. „Sagen Sie, Herr Wieseler, Sie verstehen doch, wie Sie gestern abend erwähnten, etwas von Perlen? Und Sie haben sich sicher die Perlen der Frau von Sprantekow genau angesehen. Wie hoch schätzen Sie ihren Wert?"

Wieseler machte nicht gerade den Eindruck, als sei er durch diese plötzliche Frage in Verlegenheit geraten. Er zeigte sein übliches etwas verächtliches Lächeln und sagte mit erstaunlicher Ruhe: „Das ist ein merkwürdiger Zufall. Wie kommen Sie gerade auf Frau von Sprantekows Perlen?" Und etwas spöttisch fügte er hinzu: „Ach so, Sie sind ja Gedankenleser! Sie müssen nämlich wissen, Herr von Sprantekow, daß ich soeben mit Ihrer Frau Gemahlin über die Perlenkette gesprochen habe. Ich weiß nicht, wie das Gespräch darauf kam, wir sprachen von den wirtschaftlichen Verhältnissen im allgemeinen und schließlich darüber, daß ein solcher Schmuck doch ein brachliegendes Kapital darstellt. Tragen Sie sich denn mit dem Gedanken, den Schmuck zu verkaufen?"

Bevor noch Sprantekow, der sich bei dieser Komödie nicht ganz wohl in seiner Haut fühlte, und der sich bemühte, seine ernsten Sorgen hinter einer Maske heiterer Gleichgültigkeit zu verbergen, antworten konnte, nahm ihm Dornburg die Antwort ab:

„Gerade als Sie eintraten, sprachen wir davon. Ich hätte nämlich unter Umständen einen Käufer."

Einen Augenblick verriet Herr Wieseler, daß ihn diese Mitteilung unangenehm überraschte. „Sie haben einen Käufer?!" Aber nur einen Augenblick. Dann sagte er, ruhig und gleichgültig, als wäre ihm im Grunde genommen wenig an der Sache gelegen, zu Sprantekow hin: „Wenn ich Ihnen damit einen Dienst erweisen könnte, wäre ich nämlich auch nicht abgeneigt, den Schmuck zu erwerben. Da fragt es sich also, wer das bessere Angebot machen kann."

Während dieser ganzen Unterhaltung hatte der Kommissar den Generaldirektor keinen Augenblick aus den Augen gelassen. Zweimal hatte Herr Wieseler, wenn auch nur für den sehr aufmerksamen Beobachter wahrnehmbar, gewissermaßen mit der Wimper gezuckt. Das erste Mal, als der Name Meyerhoff fiel, das zweite Mal, als Dornburg erwähnte, daß er einen Käufer für den Perlenschmuck wisse. Beide Male hatte Wieseler mit einem unbeherrschten, beinahe schielenden Seitenblick seine Überraschung verraten. Als Dornburg hingegen unerwartet auf die Perlen zu sprechen kam, war Wieseler zwar auch überrascht gewesen, er hatte aber diese Überraschung nicht offen gezeigt.

Ich bin auf dem Holzweg, ging es Dornburg blitzartig durch den Kopf. Weder Jeßnick noch Fräulein Lindner, noch Wieseler haben mit dem Diebstahl etwas zu tun.

Inzwischen war eine kurze Gesprächspause eingetreten. Wieseler erwartete offenbar eine Antwort auf sein freundschaftliches Angebot.

Sprantekow warf Dornburg einen fragenden und gleichzeitig ein wenig vorwurfsvollen Blick zu. Ihm, dem etwas weltabgewandten, seit Jahren nur im engsten Familienkreise lebenden Landwirt war dieses Katz-und-Maus-Spiel, wie Jeßnick es nannte, im höchsten Maße unangenehm. Wie peinlich war es schon, einen anderen Menschen fälschlicherweise einer Lüge zu verdächtigen, und nun gar eines Verbrechens.

„Was hatten Sie sich denn für einen Preis gedacht?" fragte Dornburg den Generaldirektor, nur um die Unterredung irgendwie zu Ende zu führen.

Wieseler erhob sich, dehnte seinen Brustkasten, und zog zum wiederholten Male seine Weste glatt. Weder zu Dornburg noch zu Sprantekow gewandt, sondern gewissermaßen ins Leere sprechend, als stünde er vor einer Generalversammlung, sagte er mit gewichtiger Stimme: „Das, meine Herren, ist nun im Augenblick noch eine schwierige Frage."

Und dann sprach er eine Bitte aus, die Dornburgs letzte Zweifel beseitigte und den Hausherrn in eine furchtbare Verlegenheit brachte. Er hat nämlich, sich die Perlenkette einmal genau betrachten zu dürfen.

Auch Sprantekow hatte sich erhoben. Wie immer in entscheidenden Augenblicken, war er Herr der Lage. „Mein lieber Herr Wieseler, ich habe Ihre grundsätzliche Geneigtheit zu dem Ankauf des Schmucks meiner Frau zur Kenntnis genommen, ich möchte aber im Augenblick noch nicht in nähere Verhandlungen darüber eintreten. Gestatten Sie, daß ich mir meine grundsätzliche Stellungnahme hierzu noch einige Tage vorbehalte."

Wieseler zeigte sich sofort als der weltgewandte Geschäftsmann. „Aber bitte sehr, Herr von Sprantekow, es lag nicht im geringsten in meiner Absicht, Sie etwa zu einer Veräußerung des Familienschmuckes veranlassen zu wollen, ich dachte nur, daß Ihnen, wenn überhaupt eine Veräußerung in Frage käme, mit einem Angebot von meiner Seite gedient sein könnte."

Sprantekow wurde der zweifelhaften Pflicht, auf diese liebenswürdigen Worte eine ebenso liebenswürdige Antwort zu geben enthoben, denn nach sehr energischem Klopfen betrat Herr Jeßnick das Zimmer.

Ohne den Generaldirektor und den Kommissar zu beachten, trat er auf den Hausherrn zu und bat ihn mit allen Anzeichen großer Erregung um eine sofortige Unterredung unter vier Augen.

„Kommen Sie!" wandte sich Dornburg an den Generaldirektor. „Wir wollen die Herrschaften allein lassen, Herr Doktor Jeßnick scheint unserem verehrten und manchmal etwas sehr geplagten Gastgeber eine dringende Beschwerde vortragen zu wollen.

Dabei schob er Herrn Wieseler, der am liebsten an der Türe stehen geblieben wäre, um diese merkwürdige Unterredung unter vier Augen belauschen zu können, sanft aus dem Zimmer.

Während Wieseler der Treppe zustrebte, fragte Dornburg: „Sie kennen Herrn und Frau Jeßnick schon lange, nicht wahr?"

Der Generaldirektor gab einen brummigen Ton von sich, der ebensogut ja wie nein bedeuten konnte.

„Können Sie mir Doktor Jeßnick als Anwalt empfehlen?"

Draußen kläffte Harras, der Jagdhund. Da war wohl auch Alexandra nicht allzuweit entfernt.

Wieseler versuchte seinen Begleiter loszuwerden. „Entschuldigen Sie mich, Herr Dornburg, aber ich möchte mich jetzt von Ihnen verabschieden, denn ich möchte — —"

„Mit Fräulein Alexandra spazierengehen", ergänzte Dornburg den Satz.

„Richtig erraten, Herr Dornburg, ich bewundere Ihre hellseherische Begabung." Mit kleinen, etwas trippeligen Schritten eilte er der Diele zu.

„Weidmanns Heil!" rief ihm Dornburg nach. Dann trat er auf die Veranda. Harras kläffte draußen einen Kater an, der ihn mit hochgekrümmtem Rücken, glühenden Augen und heftigem Fauchen in gebührender Entfernung hielt.

Von weitem ertönte ein Pfiff, und der Jagdhund stürmte davon. Dornburg sprang über das Gittertürchen, setzte sich in Trab und versuchte dem Hund zu folgen. Wenige Minuten später hatte er Alexandra eingeholt.

Sie begrüßte ihn mit leuchtenden Augen. „Na, da sind Sie ja! Ich dachte schon, Sie hätten unsere Verabredung vergessen. Wo waren Sie denn nur den ganzen Tag? Auf der Suche nach Verbrechern?"

13.

Ein leichter Wind hatte eingesetzt, der die drückende Hitze des Tages verscheuchte. An- und abschwellend säuselte, raschelte und rauschte er noch durch das vollsaftige Laub der Bäume. Nur vereinzelt fiel ein dürres Blatt.

Es mochte ein Gewitter im Anzug sein, denn die Schwalben strichen tief über die kaum mannshohen Wipfel der Tannenschonung, und über dem schmalen Bett eines versickernden Bächleins, glitzernd in den schon schräg fallenden, rötlich schimmernden Sonnenstrahlen, tummelten sich die Mücken.

Von allen Seiten zwitscherten die Vögel und gurrten die Tauben, die Spechte klopften emsig nach Beute und weither, verhallend fast wie ein Echo, schrie der Kuckuck.

Wohl eine halbe Stunde waren Alexandra von Sprantekow und Klaus Dornburg ruhigen Schrittes und schweigend nebeneinander hergegangen, während Harras immerfort in Trab, die Zunge weit aus der Schnauze heraushängend, um sie herumscharwenzelte. Manchmal raste er mit wilden Sprüngen voran, dann wieder stand er unbeweglich da und wartete, bis sie ihn beinahe erreicht hatten; und während er mit seinen treuherzigen Augen von einem zum anderen äugte, ob er auch gebührend beachtet wurde, ein wenig herumschnupperte und mit dem Schweif wedelte, beendete er dieses Treiben, um es mit der unermüdlichen Spielfreudigkeit junger Tiere sofort wieder zu beginnen.

„Sie scheinen einen guten Eindruck auf Harras gemacht zu haben, Herr Dornburg", unterbrach Alexandra endlich das lange Schweigen. „Er benimmt sich wenigstens, als ob Sie nicht zum erstenmal mit mir durch den Wald gingen, sondern zur Familie gehörten. Im allgemeinen ist er gar nicht so zutraulich zu Fremden, und das soll er ja auch nicht sein."

Das Tier hatte seinen Namen gehört, stellte sich quer über den Weg und spitzte die Ohren.

„Ja, ja, Harras, wir haben von dir gesprochen, daß du so freundlich zu dem neuen Herrchen bist, gar nicht knurrst und kläffst und an den Hosenbeinen ziehst und dich so benimmst, wie es unter den gegebenen Umständen gerade richtig ist."

(Fortsetzung folgt)

Gartenschirme in altbekannter, erstklassig. Ausführg.
Reparatur., Neubezüge vom Fachgeschäft **Schirm-Wichelhaus** Kl., Friedrichstr. 48 Telefon 25439
1484

Große Deutsche und ihre Mütter

Was ein Mann seiner Mutter verdankt, wird kein Dichter, kein Psychologe, kein Seelen- und Naturforscher jemals ergründen können. Am schönsten leuchtet es hervor aus den Worten, die große Männer an ihre Mütter gerichtet oder über sie gesprochen haben. Bismarck, dessen Beziehungen zu seiner Mutter nicht einmal besonders innige waren, bezeugt dennoch im Alter, verglichen mit der Liebe einer Mutter zu ihrem Kinde, sei jede andere menschliche Liebe doch nur ein Zwerg.

In der tief religiösen, harmonischen Natur eines Hans Thoma spürt man das Walten der schlichten, frommen Schwarzwaldbäuerin, wie er sie in ihrer holzgetäfelten Bauernstube gemalt hat. In seinen Lebenserinnerungen schreibt er über diese Mutter: „In der Nacht vom 2. zum 3. Oktober 1839 kam ich zur Welt. Meine Mutter starb am Vorabend ihres 23. Geburtstages, am 23. Februar 1897. Ich stand also nahezu sechzig Jahre unter ihrem Schutz; denn sie betrachtete mich, als ich schon einen weißen Bart hatte, noch immer als ihren Bub, den sie gern auf Schritt und Tritt behütete."

Dieses Gefühl des Behütetseins, das dem Menschen an keinem anderen Platz der Welt so beglückend geschenkt wird wie bei der Mutter, klingt auch durch diesen Brief von Hugo Wolf: „Ein Brief von Ihnen, liebste Mutter, ist für mich immer ein Fest- und Freudentag. Ich darf nur die altmodischen, zitterigen Buchstaben ansehen, so füllen sich schon die Augen mit Tränen, und jedes liebe Wort zerreißt mir das Herz. Dann weiß ich mich vor Glück gar nicht zu fassen, und nur ein Gedanke, ein Gefühl beherrscht und durchdringt mich, und ich möchte es aller Welt jubelnd zurufen: Ich habe noch eine Mutter."

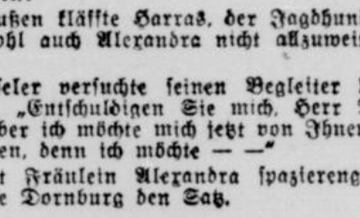
Und ähnlich ergriffen schreibt Hölderlin an die Mutter: „Es war eine der schönsten Stunden meines Lebens, die mir Ihr letzter Brief gab. Ihr Herz, das mir ewig ein Muster bleiben wird, ist in jeder Zeile so unverkennbar, und es ist der schönste Lohn für mich, wenn ich einst dieses Herz erfreuen kann durch Früchte, die der Pflege würdig waren . . . Oh, meine Mutter! Sie fragen mich, ob ich Sie lieb habe, könnten Sie in mein Herz sehen! Ich bin gewiß, daß mir diese innige Anhänglichkeit an Sie bleiben wird, solange ich das Gute lieben werde. Sie sind besorgt um mich, teure Mutter, und ich habe keine Sorge, als Ihnen süße Tage zu machen, so wahr Sie einzig sind in Ihrer Güte. Es ist der erste meiner Wünsche, diese Güte vergelten zu können; werd' ich's je können? Ich habe es mir heilig geschworen, von nun an nicht müde zu werden im Fortschritt zu reinem Guten und Wahren und in diesem Fortschritt bin ich einer Hilfe gewiß. Sie kennen diese. Es ist mein fester, ernster Glaube, wie der Ihrige, der Vater der Geister und der Natur versagt keiner redlichen Bemühung seinen Beistand. Wenn wir dahin trachten und ringen, dann ist alles unser."

Nicht nur so hochgespannte und erregbare Naturen wie Hugo Wolf und Hölderlin brauchen die Zuflucht bei der Mutter. Auch der kraftvoll männliche Ernst Moritz Arndt bekennt: „Alle Male, daß ich Ihren Brief gelesen habe, habe ich weinen müssen wie ein Kind, und bin doch sonst ein Mann und vielen Leuten ein rauher Mann... Der Himmel segne Sie, Mutter, und gebe Ihnen viele Jahre und Freuden! Ach, unsere Mütter behielten uns gerne immer alle um sich, aber viele müssen oft in die Welt weit umher geschichtet werden. Wer ist seines Schicksals immer Meister? Weiß ich, was ich um ein Jahr für Einfälle und Entschlüsse haben kann? Ich wußte nicht, woher ich komme, ich weiß nicht, wohin ich gehe; aber wie ich gehe, das muß ich wissen. . ."

Schlichter und gehaltener, fast möchte man sagen, steif, und doch von nicht weniger tiefem Gefühl durchzittert, drückt sich Schiller aus, als er an seine Mutter nach dem Tode des Vaters schreibt: „Herzlich betrübt, ergreife ich die Feder, mit Ihnen und den lieben Schwestern den schweren Verlust zu beweinen, den wir zusammen erlitten haben. Und wenn man erst, wie Sie, teuerste, liebste Mutter, Freude und Schmerz mit dem verlorenen Freund und Gatten so lange, so viele Jahre zugeteilt hat, so ist die Trennung um so schmerzlicher. . . Alles, was Sie zu einem gemächlichen Leben brauchen, muß Ihnen werden, beste Mutter, und es ist hinfort meine Sache, daß keine Sorge Sie mehr drückt. Nach so viel schwerem Leiden muß der Abend Ihres Lebens heiter und doch ruhig sein, und ich hoffe, Sie sollen im Schoße Ihrer Kinder und Enkel noch manchen frohen Tag genießen."

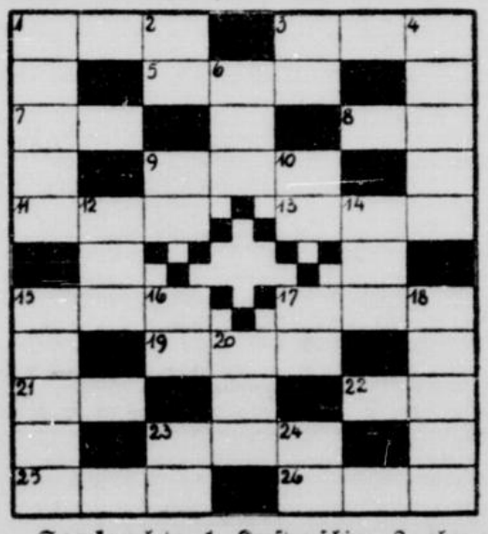
Rätsel-Ecke

Bilder-Rätsel



*

Silben-Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. Ölbaumharz, 3. Shakespearesche Dramengestalt, 5. Indianerstamm in Neumexiko, 7. geographischer Begriff, 8. kalter Wind, 9. Insekt, 11. Unterwassergeschoß, 13. Bezeichnung für Volk, 15. Stockwerk, 17. griech. myth. Frauengestalt, 19. türk. Fastenmonat, 21. deutscher Strom, 22. Unrechtes, 23. Sunda-Insel, 25. Apfelsorte, 26. Erdmetall.

Senkrecht: 1. Kraftmaschine, 2. abgekürzter Frauenname, 3. Fische, 4. wundärztlicher Eingriff, 6. Gleichnisrede, 9. Badestrand bei Venedig, 10. Fluß in Sibirien, 12. span. Münze, 14. hohler Wortguß, 15. Frauenname, 16. Stadt in Thüringen, 17. Stadt auf Sumatra, 18. Metall, 20. Teil der Wehrmacht, 23. Besatz, 24. römischer Kaiser.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Dienstag-Nummer

Rösselsprung:
Der Mensch braucht ein Plätzchen, und wär's noch so klein,
Von dem er kann sagen: Sieh, dieses ist mein!
Hier leb' ich, hier lieb' ich, hier ruhe ich aus,
Hier ist meine Heimat, hier bin ich zu Haus!

Worträtsel: Eber — Rebe.

Magisches Quadraträtsel: 1. Bord, 2. Oder, 3. Rede, 4. Drei.



Bad Mergentheim

KARLSQUELLE · ALBERTQUELLE · WILHELMSQUELLE

GALLE – LEBER FETTSUCHT ZUCKER MAGEN – DARM chron. VERSTOPFUNG

HOTEL KURHAUS - KURANSTALT HOHENLOHE
im Besitz der Kurverwaltung, inmitten des Kurparkes, nahe bei Quellen u. Bädern gelegen
Ganzjährig Pauschal- u. Vergünstigungskuren z841
Zu Hauskuren: **Mergentheimer Karlsquelle u. Mergentheimer natürliches Quellsalz,** erhältlich in Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel
HOTEL RHEINISCHER HOF im Hauptbahnhof
HOTEL ZÄHRINGER HOF
HOTEL VICTORIA
in Bad Mergentheim
FORDERN SIE PROSPEKTE
z811



St. Georgen im Schwarzwald
870—1000 m ü. d. Meere
Höchstgelegener Luftkurort an der Schwarzwaldbahn (Schnellzug-Stat.)
Größtes u. schönstes Strandbad des Schwarzwaldes z474
über 25 000 Quadratmtr. Schwimmfl., ausged. Liegeplätze und Strandkaffee
Herrliche Wanderungen u. Waldungen! Wer Nervenstärkung, Ruhe u. Erholg. braucht, komme zu uns. Preisw., gute Unterkünfte. Vor- u. Nachsais. Preiserm. Prosp. d. Verkehrsbüro, T. 234 u. Hotels

Gasthaus u. Pension „Bären“
Altbek. Haus. Waldesnähe. Pens. v. Mk. 4.— an. Vor- Nachs. Ernt. Tel. 200. Bes. W. Langenbacher. z474

Waldhotel d. anerk. feinbürg. Haus. Staubfr., ruh. Lage, dir. a. Wald. Vorzügl. Küche u. K. Ztrhz., fl. W. Pens. ab Mk. 5.—, Gar. Schön. Gart. Prosp. — Tel. 235. Inh. K. Weggler z475

Freudenstadt / Haus am Walde
Adolf-Hitler-Straße 105. — Ruh., sch. Lage. Elg. gr. Park, Liegewiese, schöne Zim., fl. W., Zentralh., Bad. Beste Verpfleg. Preis ab Mk. 5.50. Garage. Tel. 406. Prosp. bei Gen.-Anz. Geschw. Eppeler.
z807

Hochspessart
Lichtenau i. Hafenlohrtal
älteste Spessart-Sommerfrische. z581
Pens. z. Hoh. Knack. — Prospekte.

HOCHSPESSART ruhige Lage, Wald, Wild, Wasser u. Wies. Kein Großbetrieb. Prosp. **H. Eich,** Pension, **Lichtenau,** Spessart im Hafenlohrtal. z75

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Hotel Germania Z449
Neuzeitl. Komfort. Erstkl. Verpfl. Pens. ab Mk. 5.— Inh. F. Gras.



z808

Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald)
Gasthof und Pension zur Krone
Neue Fremd'z., tlw. fl. W. Id., waldr. Tal Liegew., Badegel. Pens. Mk. 3.60 Prosp. Z451

Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle Z46
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens. ab RM. 3.50. Prosp.

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pns.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

Baiersbronn / Freudenstadt
Fremdenh. Geschw. Rothfuß
Vorz. Verpfl., fl. W., Ztrhz., Schw.-Bad, Liegew., Pens. 4-4.75 Dauerh. Prsp. z478

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

Bad Reichenhall
Hotel Villen Burkert Haus ersten Ranges. Pension ab M. 8.-
z49

Herrenalb
— nördlicher Schwarzwald. 400 – 900 m ü. d. M. —
Heilklimatischer Kurort für Nerven, Herz, Stoffwechsel. Im Kurhaus Diätkuren d. Prof. Volhard, Frankf. a/M. · Freischwimmbad · Tennis
Täglich Kurkonzerte · 17 000 Gäste · Prospekte durch d. Kurverwaltung
z562

Hirsau (Schwarzwald)
Privat-Pension Göring
Best. eingef. Haus. Neuumgestaltet. Fl. W., vorzgl. Küche (Koch). Diät. Bad. Gart., Liegew. u. St. Pr. 3.50 bis 4 Mk. Tel. 325. Prosp. Bes. J. Göring. Z456

Schweigmatt Schwarzwald
Höhenluftkurort 800 M. ü. M.
Tel. Schopfheim 401 **Pens. Alpenblick**
Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W., Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar. Prosp. W. Schmidt.
Post Schopfheim-Land Z471



z588

NUSSBACH bei TRIBERG
Gasthof Römischer Kaiser, bek. gut. Haus, m. schönst. Lage. Pens.-Pr. 3.80 b. 4.20. Rhein. Küche. Prosp.
z464

Calmbach bei Wildbad (Schwarzwald)
Pension — Café Wörz
Best. einger. Haus. Nähe d. Wald. u. Strandb. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. Mk. 4.-
z460

HUZENBACH Luftkurort im Murgtal, 550 m.
Pension Möhrle. Neuzeitl. einger. Haus. In fr. Höhenlage a. Wald u. Wies. gel., Liegew., Ztr.-Hz., fl. Was., beste Vpfl. Tel. 58 Schönmünzach. Prosp. b. Verl. u. Bes. G. Möhrle.
z458

St. Georgen Hotel Adler
neues, mod. Haus, volle Südl. Fl. W., Liegeterr., Glasver., Gar. Vorzügl. Verpfleg., Pens. ab 4.60 Mk. Prosp.
Otto Braun, Küchenchef. z441

Kappel Hochschwarzwald
900 m üb. M.
Titisee/Feldberggeb.
Gasthof Sternen
55 Bett., fl. W., gr. Gart., Liegew., Strandbad. Pens. 4.50—6 Mk. Prosp.
z564

14 Tage in Oberbayern
nach Fischbachau b. Bayrischzell i. d. Nähe des Schliersees. Hin- u. Rückfahrt mit modern. Reise-Autobus, ab W.-Elberfeld, einschl. Unterkunft und guter Verpflegung z1048
RM. 75.-
Nebenkosten entstehen nicht. Gelegenheit zu schönen Bergtour., Wendelstein 1880 m, Breitenstein 1620 m. Badegelegenh. im Gebirgsstrandbad. Anmeld. bei F. Mensler, Haan, Kölnerst. 59. Die Fahrt geht v. 30.5.37—12.6.37
Gasthof u. Pens. Weißes Rößl

Füssen - Hohenschwangau
Pension Villa Alpenblick
Herrsch. Haus, komf. Zim., direkt a. Schloßpark u. d. Königsschlössern gel. Voll. Pensionspreis bei 1a Vpfl. Mk. 4.-
Z5



z873

BAD RIPPOLDSAU
RENOVIERT MODERNISIERT ERWEITERT
Seine vielfachen Heilmittel: Höhenluft - Mineral- u. Moorbäder - Trinkkuren
Kneipp'sche Wasserbehandlung
Außerordentliche Heilerfolge bei: Rheuma – Ischias – Frauenleiden – Herzerkrankungen Stoffwechselkrankheiten · Magen- u. Darmerkrankungen
MITTEN IM SCHWARZWALD 750 m ü. M. — 17 km VON FREUDENSTADT ENTFERNT
z402

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 9. Mai 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 7½ Uhr: P. Wagner. 10 Uhr: P. Bergfried. 11¼ Kdg.: Vikar Heinemann. 2½ Taufhdl.: P. Bergfried. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Gelling. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Windfuhr. 11¼ Kdg.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Jung. 11¼: Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: Vikar Heinemann. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Wagner. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Gelling.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Hellbardt. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: Kand. Voigt. — Alte Post 9½ Uhr: P. Kl. Hesse (Abendmahl). — Alemannenstr. 42 8 Uhr: Kand. Tietz. 5 Uhr: P. Hofstus. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Hesse. — Katernberg 7½ Uhr Bibelstunde: P. Hesse. — Kindergd.: Friedhofskirche 11¼ Uhr: P. Hesse. Jugendhaus 11¼ Uhr: P. Ziegler. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn, Frühgd. 8: P. Weimann. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼ Kdg.: P. Wichelhaus. 4: Jungmädchenkreis Gemeindehaus: Jugendchar Ost, Tiergartenstr. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Bibelstunde in der Porkstr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 3: Frauenverein Mitte und Tiergarten. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl. 11.20 Uhr Kindergd.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Herkenrath. Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. 5 Uhr Abendgd.: P. Beckmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½ Uhr: P. Klammer. Hauptgd. 9½: P. Gill. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Tischachmann. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½ Uhr: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: Miss. Finke. Hauptgd. 9½: P. Klammer. Kdg. 11¼: P. vom Berg. Taufhdl. 12¼: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Gottesdienst 9 Uhr: Miss. Finke. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg,** Gottesdienst 9½: P. Volkert. Kdg. 11: Miss. Schär. — **Vereinshaus Vogelsaue 44,** Gottesdienst 9: P. Kretschmann. Kdg. 11½: P. Tischachmann. — **Kirchsaal Uellendahl,** Gottesdienst 9½: P. Beckmann. Kdg. 11¼: P. Volkert (vorher 10¾ Uhr Jugendchor).

Weiterer luth. Gottesdienst im Jugendhaus (Theilmannsaal) 8 Uhr: P. Tetsch.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. 4: Jungmädchenbibelkreis. Montag 8½: CVJM. Dienstag 4½: Frauenmissionsstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 7¾ Uhr: Bibelstunde in Sudberg.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 4½: Weibliche Gemeindejugend. Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Köbler. 11 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10: P. Lic. Wessler-Duisburg 11½ Uhr Kdg. Nachm. 5½ Uhr Andacht in der Friedhofskapelle: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Göra. 10¼ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. 9½ u. 19½ Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Mittwoch abend 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E.C., Elberfeld, Deweerthstraße 114 (Eingang Hechenbergerstraße). Teilnahme am Jahresfest des J.-Bundes Barmen-Gemarke, Treffpunkt 3 Uhr Jugendbund. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitlerstr 145a: Sonntag 10: Menschenweihehandlung, 11.15: Sonntagsfeier für Kinder, Mittwoch ½10: Menschenweihehandlung.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 75a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Uhr Muttertagspredigt: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr Altenfeier: Pred. Hoffmann. Montag 8: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hoffmann. Samstag 6 Uhr: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pred. Diabo. 6 Uhr: Mutterfeier. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Freie Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼ Uhr: Oeffentliche Versammlung.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5¼ feierl. Hochamt, zugleich Schluß des Ewigen Gebetes, 8½ mit Predigt. 7½ Gemeinschaftsmesse der Junamänner, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Uhr, 10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Mataudacht mit Predigt. Wochentags hl. Messen: 6, 6½, 7¼, 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 11¼ Uhr Kdg. im Gemeindehaus: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanst.). 8 Uhr: P. Bopp. 9½ Uhr: P. Boget. 11¼ Uhr Kdg.: P. Boget. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche,** 9½ Uhr: P. Hein. 11¼ Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Bopp. 11¼ Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Wiebel. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hahnfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Jaeger. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Stasch.

Deutsche Christen, Unterbarmen: Vorm. 8½ Uhr Predigt: P. Beckmann-Elberfeld (Pauluskirche). 11 Uhr Kdg. (Kapelle des Städt. Krankenhauses Schönebeck). Dienstag abend 8½ Uhr Evangeliumsverkündigung: Evangelist K. Richter-Düsseldorf (Kapelle des Städt. Krankenhauses). — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr im Ev. Vereinshaus, Langemarkstr.: P. Gill.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Mehrhoff. 10 Uhr: P. Bestek (Jugendgd.). 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Immer. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Lic. Grobe. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: Sup. Berkenkamp. 10 Uhr: Miss. Trey. 12½: Taufhdl. 4½ Uhr Taubstummengd.: P. Blindow. 5½ Uhr **Nachversammlung** im Gemeindeheim, Sternstraße 44. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanst.). 10 Uhr: P. Ihme. 11½ Uhr Kdg. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: Miss. Trey. 10 Uhr: P. Hübner. 11½ Uhr Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: Sup. Berkenkamp. 11½: Kdg. 12½: Taufhandlung. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9¼ Uhr: P. Kulp. 11½: Kdg. 11½ Uhr Kdg. **Klippe.**

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche, 7½ Uhr: P. Lutze. 9½ Uhr: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Lutze. 11 Uhr Kdg. — **Hasfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 8¼: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde für die weibliche Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6 Uhr: Gemeindejugendstunde für die Mädchen von 10 bis 14 Jahren. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde für Knaben von 8—14 Jahren. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde für die männl. Jugend von 14 bis 18 Jahren.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche 8½: P. Lohmann. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Sv. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Nierhaus. 11½: Kdg. — **Büllöhde.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½: Kdg. — Dahl. 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Büllöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6: Jungmännerverein, Jugendstunde. Montag 8: Jungmädchendienst I und II (Bibelabend). 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. 8½ Uhr: Kirchbeiser-Versammlung. Mittwoch 8½: Rüststunde. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. 8½: Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Donnerstag 4 Uhr: Frauenhilfe. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10½ Uhr Kdg. — Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8½: Stunde der weibl. Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Stunde der männl. Gemeindejugend. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Wertstraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werth 58a. Vorm. 9½ Kinder- u. Muttertagsfeier: Pred. Dahmer 4 Uhr: Gemeindeversammlung. Montag u. Donnerstag 8¼: Gesangstunde. Dienstag 4: Gemeindefrauenstunde. Mittwoch 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25: Sonntag 10: Menschenweihehandlung, 11.15: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 20.30: Abendpredigt (Lic. Goebel). Donnerstag 10: Menschenweihehandlung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Montag 8: Missionsverein. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis (Miss. Oelschner). Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 7 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Dehlhoffstr. 9a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pred. Merten. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9¼ Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Dienstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 8 Uhr: Gemeindejugend. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Katholische Gemeinde Barmen St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 10½ und 11½ Uhr. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Mataudacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messe. — **Städt. Krankenhaus.** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Josephs-Kirche** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2¼ Uhr Christenlehre, 5 Uhr Mataudacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 9½ Hochamt, 11¼ Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Mataudacht

Die volle Wahrheit an die Oeffentlichkeit

Bemerkenswerte Erklärung des Oberstaatsanwalts im Prozeß gegen einen Wüstling im Priesterrock

Trier, 7. Mai. (Drahtb.) Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Trier begann am Freitag der Prozeß gegen den 46 Jahre alten katholischen Pfarrer Peter Bauer, dem in einer großen Anzahl von Fällen widernatürliche Unzucht zur Last gelegt wird. Mit dem Pfarrer sitzt der 55 Jahre alte Matthias Steinbach auf der Anklagebank. Bei der Feststellung der Personalien dieses Angeklagten stellt sich heraus, daß er bereits mehrfach wegen Diebstahls und Betruges vorbestraft ist. Die beiden Angeklagten haben sich wegen Verbrechens und Vergehens gegen die § 174, Abs. 1, Ziffer 1 und 175 alte Fassung des Str.GB. zu verantworten.

In der Reihe der anhängigen Verfahren gegen „Erzieher" im Priesterrock handelt es sich hierbei

um einen ganz besonders schweren Fall.

Jahrelang hat dieser „Seelenhirt" in der schamlosesten und niederträchtigsten Weise seine Machtstellung zur Befriedigung seines perversen Trieblebens ausgenutzt.

In dieser alten Stadt mit ihrer ehrfurchtgebietenden Vergangenheit, der nicht zuletzt der Katholizismus sein Gepräge gab, empfindet man doppelt stark die ganze Schwere der ungeheuerlichen Verbrechen, die dem Angeklagten Bauer vorgeworfen werden, aber auch die gewaltige Größe des Kampfes, den die nationalsozialistische Staatsführung gegen eine Entwicklung führt, die eine ernste Gefahr für unser Volk darstellt.

Es sind so widernatürliche Dinge, die dem angeklagten Geistlichen zur Last gelegt werden, daß es unmöglich ist, sie zu schildern. Die Verbrechen dieses Teufels im Priesterrock reichen, soweit sie dem Gericht überhaupt bekannt sind, bis in das Jahr 1927 zurück. Damals war Bauer in Laubach, Kreis Simmern, tätig. Die Autorität, die er innerhalb seiner Gemeinde genoß — was der Herr Pfarrer tut, ist wohlgetan — nutzte er in der verwerflichsten Weise aus. Sogenannte Fortbildungskurse, die er allwöchentlich im Pfarrhause veranstaltete, dienten ihm nur dazu, mit jungen Männern im Alter von 17 bis 20 Jahren in enge Berührung zu kommen.

Planmäßig führte er dann in raffinierter Weise sein verbrecherisches Werk durch.

Angeblich, um festzustellen, wie es mit der „Natur" seiner einzelnen Opfer beschaffen sei, ließ er diese widerlichste Dinge vollführen, während er selbst auf dem Sofa lag und sich mit gierig-verzerrtem Gesicht daran ergötzte. Wozu dann die höllische Phantasie des Angeklagten die jungen Männer weiter verführte, kann einfach unmöglich wiedergegeben werden, so notwendig dies auch wäre, um die ganze Bestialität des Angeklagten nicht nur den Teilnehmern des Prozesses vor Augen zu führen. Aber dies hieße zugleich das Schreckensgift irgendwie weiter zu verbreiten, vor dem ja gerade das deutsche Volk geschützt werden soll.

Aber es ist notwendig, diese Schmutzereien wenigstens anzudeuten. Deutsche Väter und deutsche Mütter, die von dem nationalsozialistischen Staat und ihrem irdischen Leben betreut und beschirmt werden, müssen, ganz gleich, welcher Konfession sie angehören, diese Dinge kennenlernen, damit sie die Notwendigkeit des Kampfes begreifen, den der Staat gegen diesen Krebsschaden führt. Als das unzüchtige Treiben des Angeklagten der Kirchenbehörde auf Veranlassung der Mutter eines verführten jungen Mannes zu Ohren kam, wurde der Angeklagte für kurze Zeit in ein Kloster geschickt, dann aber bald wieder in eine andere Gemeinde als Pfarrer versetzt, wo er sein unzüchtiges Treiben unter den jungen Männern des Ortes wieder aufnahm.

Erklärungen des Oberstaatsanwalts

Zu Beginn der Verhandlung gab der Oberstaatsanwalt eine höchst bedeutsame Erklärung ab, die gewissen in- und ausländischen Kreisen nicht gerade angenehm sein dürfte. — Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Anträge auf Ausschluß der Öffentlichkeit zu stellen seien, führte der Anklagevertreter u. a. aus, daß mit dem Einsetzen der Sittlichkeitsprozesse gegen katholische Geistliche und Ordensbrüder zunächst von interessierten Stellen behauptet wurde, daß es sich hier nur um bedauerliche Einzelfälle handele, die sich niemals bei einer großen Organisation vermeiden ließen. Man könne das nicht verallgemeinern, hieß es weiter, und außerdem handele es sich ja auch gar nicht um Geistliche. Als dann aber der erste Prozeß gegen einen Ordensgeistlichen stieg, tauchte schnell eine andere Lesart auf. Jetzt hieß es plötzlich: von wem wurde der Angeklagte denn überführt? Auf die Aussagen von Schwachsinnigen könne man doch kein Urteil aufbauen. Man vergaß dabei, daß die Angeklagten sogar in den meisten Fällen ein Geständnis abgelegt hatten. Als sich dann aber die Strafverfahren gegen katholische Geistliche ständig mehrten, hieß es auf einmal: „Das ist ja alles Schwindel! Nichts als Theater und Schauprozesse!"

Mit erhobener Stimme rief der Oberstaatsanwalt aus: „Wenn die Presse im Interesse unserer Jugend, unseres Volkes und unserer Kirche alles das bringen könnte, was wirklich in diesen Prozessen zur Sprache kommt, dann würde wohl niemand den Mut aufbringen zu behaupten, es handele sich hier um eine Justizkomödie und aufgebauschte Dinge. Die deutschfeindliche Juden- und Auslandpresse nahm aber diese Methode begierig auf und machte in spaltenlangen Artikeln Stimmung gegen das neue Deutschland und sprach von ungerechten Verfolgungen gegen katholische Priester. Wo blieben die kirchlichen Stellen und die Kirchenfürsten, die doch die Wahrheit wissen, so viel der Anklagevertreter aus, als diese Artikel erschienen und diese Versionen im Volke umgingen? Keiner von ihnen fand sich und erklärte, ja, doch, leider ist es die Wahrheit, was dort vor Gricht an Scheußlichkeiten zur Sprache gekommen ist. Dieser Mut zur Wahrheit lag ja auch nicht in ihrer Linie. Die Parole hieß doch, alles wird ganz einfach als Schwindel hingestellt. Kirchliche Rundschreiben, die von bedauerlichen Einzelfällen sprachen, liegen gleichfalls in dieser Linie.

Der nationalsozialistische Staat, so rief der Oberstaatsanwalt aus, hat nichts zu vertuschen. Er braucht die Wahrheit nicht umzubiegen. Der nationalsozialistische Staat braucht nicht wie in Sowjetrußland Theaterprozesse aufzuziehen. Jeder deutsche Richter würde das auch ablehnen. Ebenso wie in Diebstahls-, Betrugs- und anderen Prozessen soll auch bei diesen Strafverfahren nichts anderes als die reine Wahrheit in breitester Öffentlichkeit ermittelt werden. Deshalb, so schließt der Anklagevertreter, soll jeder, der sich überzeugen will, kommen und sehen, um sich selbst ein Urteil bilden zu können.

Gerichtsverhandlung vor der Öffentlichkeit!

Der Oberstaatsanwalt beantragte dann, die Öffentlichkeit in einem gewissen Umfange zuzulassen. Es dürften natürlich nur Personen an den Verhandlungen teilnehmen, die ein berechtigtes Interesse nachweisen können und auch über die notwendige Reife verfügten. Als der Verteidiger des Angeklagten Bauer dann zu erwägen bittet, doch wenigstens weibliche Personen nicht zuzulassen, entgegnete der Anklagevertreter: Gerade die deutsche Frau, die deutsche Mutter hat ein hohes Anrecht darauf, zu erfahren, was hier zur Sprache kommt.

Nach kurzer Beratung verkündet dann der Vorsitzende den Gerichtsbeschluß, die Öffentlichkeit in der vom Angeklagevertreter beantragten Form zuzulassen.

Unter den aufgerufenen Zeugen befindet sich auch der Bischof von Trier, Dr. Bornewasser, der wahrscheinlich am Samstag, dem zweiten Verhandlungstage, vernommen wird.

Die Vernehmung des Angeklagten

Im weiteren Verlauf der Verhandlung gibt der angeklagte Pfarrer Bauer bei seiner Vernehmung an, er habe das Gymnasium in Trier besucht, sei im Priesterseminar ausgebildet worden und nach seiner Weihe zum Priester in verschiedenen Orten als Kaplan tätig gewesen. Bereits früh hat sich der Verdacht homosexueller Veranlagung bei ihm ergeben.

Mit unendlicher Geduld verhört der Vorsitzende den Angeklagten, der sich immer wieder gerade bei den wesentlichen Feststellungen hinter Gedächtnisschwäche zu verstecken sucht, während er oft bei nebensächlichen Dingen ein bemerkenswert gutes Erinnerungsvermögen zeigt. Stockend und zögernd gibt er schließlich die Straftaten zu, die er mit Trunksucht und Nervenschwäche zu entschuldigen und zu erklären bemüht ist.

Etwa ein Dutzend Einzelfälle werden durchgesprochen, die immer wieder das gleiche Bild unglaublicher sittlicher Verkommenheit und Verwahrlosung bieten, wie es trostloser und abstoßender nicht gedacht werden kann. Erschütternd ist die Tatsache, daß der Pfarrer, wenn die von ihm Verführten gegen die schmutzigen Dinge Bedenken erhoben, wenn sie sich scheuten, die Ungeheuerlichkeiten zu begehen, zu denen sie der Wüstling im geistlichen Gewande aufforderte, diese Bedenken mit der Versicherung zerstreute,

was sie in seiner Gegenwart täten, sei keine Sünde, das brauchten sie nicht zu beichten (!).

Ja, er ging öfter so weit, den jungen Leuten, nachdem er sie körperlich und seelisch durch seine Gemeinheiten vergiftet hatte, zum Abschied den kirchlichen Segen zu geben, eine Blasphemie, wie sie abstoßender nicht ersonnen werden kann.

In der Verhandlung werden dann eingehend die bereits erwähnten „Fortbildungskurse" in Laubach bei Simmern erörtert, bei denen der Angeklagte das durch seine Stellung als Geistlicher und Lehrer geschaffene Abhängigkeits- und Unterordnungsverhältnis der jungen Burschen schamlos ausnutzte, um sich ihnen in unsittlicher Weise zu nähern und sie für seine schändlichen Zwecke zu mißbrauchen. In einem anderen Falle gab sich Bauer den Anschein, eine ärztliche Untersuchung vorzunehmen. Er ließ die jungen Leute sich vollständig ausziehen und machte sie dann seinen schmutzigen Absichten dienstbar. Auch in diesem Falle versicherte er ihnen, sie brauchten darüber nicht zu beichten. Im Jahre 1929 kam, wie bereits erwähnt, das unzüchtige Treiben des Pfarrers durch die Mutter eines der verführten jungen Leute der kirchlichen Behörde zu Ohren, und der Schmutzfink wurde auch einige Zeit in ein Kloster geschickt. Trotzdem bekam er unbegreiflicherweise schon Anfang 1930 die Pfarrei Weidingen in der Eifel, wo er sein verderbliches Treiben alsbald fortsetzte. Unter irgendeinem Vorwand bestellte er sich die jungen Leute in das Pfarrhaus, um dann seine verderblichen Gelüste an ihnen zu befriedigen. Wiederholt wird im Laufe der Vernehmung

aus den Akten der kirchlichen Behörden festgestellt, daß dort die anormale Veranlagung und Betätigung des Angeklagten Bauer bekannt war.

Um so sonderbarer und unbegreiflicher muß es erscheinen, daß der Volksschädling bis zu seiner Verhaftung im Dezember 1935 ungestört in seinem Amte bleiben konnte.

Lasterhafte Krankenpfleger

Wieder drei Franziskanerbrüder vor Gericht

Koblenz, 7. Mai. (Drahtb.) Vor der Dritten Großen Strafkammer des Landgerichts Koblenz kamen im Zuge der Prozesse gegen Brüder der Franziskanergenossenschaft aus dem sattsam bekannten Waldbreitbach wieder drei Fälle widernatürlicher Unzucht zur Aburteilung. Angeklagt waren die Franziskanerbrüder Daubler-Schön, genannt Bruder Sofronius, Heidemann, genannt Bruder Richard, und Mittler, genannt Bruder Efrem. Das Bild, das sich in den Verhandlungen entwickelte, war wieder außerordentlich abstoßend, wenn es sich auch kaum von den vielen bereits behandelten Fällen unterschied.

Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache, daß die drei angeklagten Brüder in der Krankenpflege tätig waren.

Sie hatten Zöglinge zu betreuen, die krank waren und zum Teil noch in jugendlichem Alter standen. Ihre moralische Verantwortung ist um so schwerer, als sie ihre christliche Pflegertätigkeit und die körperliche und geistige Unzulänglichkeit ihrer Schützlinge dazu mißbrauchten, ihren Trieben zügellos eine widernatürliche Befriedigung zu verschaffen. Was sie dabei bei ihren Schützlingen anrichteten und was sie deren Angehörigen antaten, darüber haben sich die Angeklagten, wie aus der Verhandlung klar hervorging, aber auch nicht die geringsten Gedanken gemacht.

Der erste Angeklagte Daubler-Schön

ist 1902 geboren. Durch eine Anzeige wurde der Angeklagte zum Eintritt in das Kloster der Franziskanergenossenschaft in Waldbreitbach veranlaßt. 1931 legte er die zeitlichen und 1934 die ewigen Gelübde ab. Er betätigte sich nicht nur nebenher in der Krankenpflege, sondern bestand hierfür ein Examen. Im Februar 1933 kam der Angeklagte nach dem Kloster Ebernach und 1935 nach Darmstadt. In der Anklage wird Bruder Sofronius beschuldigt, in Ebernach mit zwei Zöglingen widernatürliche Unzucht getrieben zu haben. Der Angeklagte gibt zu, sich in dieser Beziehung an Zöglingen wiederholt vergangen zu haben. Diese Verfehlungen sind um so schwerer zu beurteilen, als der Angeklagte den Zöglingen als Medizinalperson gegenüberstand. Den gänzlichen Mangel an Verantwortlichkeits- und Pflichtbewußtsein dieses „frommen" Juttenträgers mag man daraus ermessen, daß er nicht einmal den Versuch machte, sich von seinen widernatürlichen Trieben zu befreien. Auf die Frage des Vorsitzenden, was er sich denn eigentlich bei seinem Treiben gedacht habe, weiß er nichts anderes zu antworten, als daß er sie gebeichtet habe (!).

Der Vertreter der Anklage wies auf die ungeheure Pflichtverletzung des Angeklagten hin, die darin bestanden habe, daß er als Krankenpfleger sich solcher Verfehlungen schuldig machte. Auch habe sich der Angeklagte erst spät entschlossen, die Wahrheit einzugestehen. Mit zwei Zöglingen seien die Vergehen erwiesen. Das Urteil lautete wegen Vergehens gegen § 174, Ziffer 1 Absatz 3 Str.GB. in Tateinheit mit Vergehen gegen § 175 Str.GB. in zwei Fällen auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus. **In der Urteilsbegründung wird ebenfalls auf die Tatsache hingewiesen, daß die Verbrechen von dem Angeklagten in der Eigenschaft einer Medizinalperson begangen wurden. Der Umstand, daß der Angeklagte noch unbestraft sei und sein Geständnis hätten auf der anderen Seite die Bemessung der Mindeststrafe ermöglicht.**

Als zweiter stand

der Angeklagte Heidemann

vor Gericht, der als Franziskaner den Namen Bruder Richard trägt. Der Angeklagte gehört seit 1931 dem Kloster Waldbreitbach an. Die ihm zur Last gelegten sittlichen Vergehen gesteht der Angeklagte ein und schildert mehrere Fälle seiner abscheulichen Verirrungen. Ein Zeuge, der als Zögling in Waldbreitbach war, erklärt, mehrmals von Bruder Richard zu widernatürlicher Unzucht verführt worden zu sein, und schildert, wie er von dem Angeklagten gelockt und verleitet wurde.

Der Staatsanwalt wies in seinem Plädoyer u. a. darauf hin, daß die Glaubwürdigkeit des Angeklagten erheblich gemindert sei, da er jetzt wesentliche Abstriche von seinen früheren Geständnissen gemacht habe, ohne dafür eine überzeugende Erklärung abgeben zu können. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Vergehens gegen den § 174, 1, 3 Str.GB. in Tateinheit mit Vergehens gegen den § 175 zu einem Jahr Zuchthaus. In der Urteilsbegründung wird auch diesem Angeklagten der schwere Vorwurf gemacht, daß er die Verbrechen als Medizinalperson begangen hat.

Der dritte Angeklagte Mittler,

genannt Bruder Efrem, gehört seit 1929 dem Franziskanerkloster Waldniel an. Die Anklage wirft ihm vor, sich an drei minderjährigen Zöglingen vergangen zu haben, wobei er seine Tätigkeit als Krankenpfleger ausnutzte. Der Angeklagte bestreitet jetzt alle ihm zur Last gelegten sittlichen Verfehlungen, während er bei seiner Vernehmung wiederholt die Möglichkeit sittlicher Verfehlungen an den drei Zöglingen zugab. Auch die als Zeugen vernommenen Zöglinge sagten auf das bestimmteste aus, daß Bruder Efrem unsittliche Handlungen an ihnen vorgenommen habe. Wieder müssen jene Verfehlungen in einem Kloster erörtert werden, wie man sie in einer solchen christlichen Anstalt nicht für möglich gehalten hätte und die im einzelnen gar nicht wiedergegeben werden können.

Der Staatsanwalt wies darauf hin, daß dieser Fall dadurch anders gelagert sei, daß der Angeklagte alles bestreitet. Er erscheine aber mindestens durch die Aussagen von zwei Zöglingen einwandfrei überführt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten Mittler unter Freisprechung in den weiteren Fällen zu einem Jahr Gefängnis. Auch in diesem Fall wird in der Begründung wieder hervorgehoben, daß erschwerend für den Angeklagten ins Gewicht falle, wie er als Medizinalperson sich gegenüber minderjährigen und kranken jungen Leuten vergangen habe. Das Gericht habe aber die Verdienste erwogen, die sich der Angeklagte als Soldat im Weltkriege erworben habe, der einer der wenigen aus dem Gremium der Ordensbrüder sei, die in dieser Beziehung ihre Pflicht getan hätten.

58 000 RM. im Korsett

In dem kleinen schwedischen Städtchen Ostermalm starb vor einigen Tagen eine alleinstehende 90jährige Witwe, die seit vielen Jahren Armenunterstützung bezogen hatte. Die Frau lebte vollkommen zurückgezogen und war für ihr unfreundliches und störrisches Wesen überall bekannt. Als die Polizei nach ihrem Tode ihr Zimmer durchsuchte, fand sie, in einem alten Korsett eingenäht, schwedische Banknoten im Werte von über 58 000 RM.

Kormoran-Insel in Ostpreußen

Zu einer ornithologischen Sehenswürdigkeit ersten Ranges hat sich die reizvolle kleine Insel „Lindenwerder" im Mahrungsee in Ostpreußen entwickelt. Hier hat der Kormoran, der seltsame Schwimm- und Tauchkünstler, der vor einem Jahrhundert im norddeutschen Flachlande noch recht häufig anzutreffen war, dann aber fast ausgerottet wurde, als Brutvogel eine Freistatt gefunden. Es ist die einzige Kormoransiedlung in Ostpreußen, die sich dank dem verständnisvollen Schutz durch den Besitzer der Insel seit dem Jahre 1920 entwickelt hat. Im März treffen in jedem Jahr auf der etwa 40 Morgen großen Insel außer den Kormoranen Hunderte von Fischreihern und weit über 1000 Saatkrähen zum Brutgeschäft dort ein. Schwarzmilan und Wanderfalk, Haubentaucher, Stockenten, Gänsejäger, Reiher und Schellenten vervollständigen das einzigartige Bild dieser Vogelkolonie, die Karl Biehl im Maiheft der Monatsschrift „Der Naturforscher" schildert. Die Insel erhebt sich etwa sechs Meter über dem Meeresspiegel und ist mit Schilf und Röhricht umsäumt; ihre Vegetation ist von urwaldartiger Fülle und ihr Bodenwuchs fast undurchdringlich. In den alten Linden, Eichen, Kiefern und Erlen sind die Reiserbauten der Reiher und Kormorane angelegt. Die Horste mit den pelzig-schwarzen Kormoranjungen, meist zwei bis vier in einem Horst, liegen auf den äußersten trockenen Aesten, daneben die Horste der Fischreiher und auf den niedrigen Linden dicht übereinandergetürmt, die Nester der Saatkrähen. Ständig fliegen die Fischreiher und Kormorane vorüber, die die Jungvögel füttern; manchmal streicht auch ein Wanderfalk mit einer jungen Saatkrähe in den Fängen vorbei. Im September verlassen die Kormorane die Insel, während die Reiher und Saatkrähen sich schon vorher über die Lande verstreut haben.

Unerforschte Berge in Aegypten erstiegen

Von einer alpinistischen Expedition, bei der es sich nicht um hochragende Bergriesen, aber doch um recht schwierige Aufgaben, die bisher noch nicht gelöst waren, handelte, sind verschiedene Bergsteiger von bekanntem Namen, darunter Lipovec aus Jugoslawien und Dr. Gismann aus Kairo, soeben nach Alexandrien zurückgekehrt. Nach dem sie den Nil bis Assuan hinaufgefahren waren, durchquerten sie die Wüste und gelangten in das Bergland an der Küste des Roten Meeres, in dem sie die sieben Hauptgipfel erstiegen: den Gebel Garib (1756 Meter), den Abu Harba (1714 Meter), den Gebel Guattar (1963 Meter) und zuletzt den Um Sheib (2181 Meter), der der höchste Gipfel des ägyptischen Berglandes ist. Diese Berge, deren Höhe verhältnismäßig gering ist, sind gewaltige Massive, die sich aus dem Wüstensande eindrucksvoll erheben und in ihrem Aussehen an die Dolomiten erinnern. Auf dem Guattargipfel vollbrachte die Expedition die schwierigsten Aufstiege, so über die 1000 Meter hohe Nordostwand. Im ganzen wurden sieben Berge, die noch nie ein Menschenfuß betreten hatte, zum ersten Male erstiegen.

Ein neuer Rildamm

Ein neuer Rildamm, der Dschebel-Auli-Damm, ist in diesen Tagen, drei Monate vor dem eigentlichen Termin, fertiggestellt worden. Er befindet sich etwa 32 Kilometer südlich von Khartum; sein Bau wurde im Jahre 1932 unter der Regierung Sidky Paschas beschlossen. Begonnen im Jahre 1933, ist der Damm, mit einem Fischdurchlaß versehen, über 7 Kilometer lang und 18 Meter hoch. Er wird 2 Milliarden Tonnen Wasser fassen können und den Wasserstand des Weißen Nils auf eine Länge von 530 Kilometer beeinflussen. Die Kosten des Baues, der von einer Londoner Firma ausgeführt wurde, betrugen 750 000 ägyptische Pfunde (7,8 Millionen RM.).

Bei quälendem Husten

heißt es, der überreizten Atmungsschleimhaut damit zur Hilfe zu kommen, daß man ihr solche Heilstoffe zuführt, die sie richtig widerstandsfähig gegen die Schädlichkeiten machen und dadurch dem Reizzustand Einhalt gebieten. — Sie brauchen da nicht lange umschau zu halten, denn „Silphoscalin" ist das Mittel, das bei chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, auch bei Asthma, sich vielfach bewährt hat. „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten, Kranken erprobt und anerkannt. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und lassen Sie keine Nachahmungen. — Packung mit 80 Tabletten „Silphoscalin" RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. — Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlose und unverbindliche Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S 206 von Dr. phil. nat. Strauß.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 107 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 8. Mai

Bergstraße - blütenverzaubert

Rauh weht es noch um die Bergkuppen der Rhön, wenn drunten zwischen Frankfurt und Heidelberg, dies- und jenseits des Rheines, schon längst der Frühling jubiliert. Mit der Rhön läßt man den Norden, den Winter hinter sich, südlich von Frankfurt „will Deutschland Italien werden", hier beginnt das milde Süddeutschland mit dem Wunder seines zeitigen Frühlings. Zwischen den beiden liebenswerten Städten Darmstadt und Heidelberg schwingt die sagenhaft schöne Bergstraße am Fuße der Frühlingswälder des Odenwaldes. Hier wollen wir wandern in innig-deutscher Landschaft, mit den burgen- und ruinengekrönten Bergzipfeln und Lenzwäldern des Gebirges als Hintergrund, in den Einschnitten der zwanzig Frühlingstäler voller Krokus, Schneeglöckchen und Himmelschlüssel, durch die kleinen, blütenbekränzten Bergstraßennester angeschmiegt an die grünen Berglinien, um die das holde Meer der Frühlingsblüten wogt.

Auf unserem Bergsträßlein vor den Odenwaldbergen umjubelt uns der deutsche Blütenlenz in all seiner schimmernden Herrlichkeit mit Lenzsonne, Blütenzauber, Blumenwiesen und Vogeljubel. Eichendorffisches Frühlingsglück erblüht dem Wanderer in diesem zauberhaften Garten, wenn das weiß und rosa Blütengezweig der Mandeln und Pfirsiche, der Magnolien und Aprikosen, der Kirschen und Aepfel, der Kastanien und des Flieders hier Weg und Steg umzaubert. Mitten aus dem frischen Grün der Saaten, aus den Goldbändern des Rapses, blühen hier die Obstbäume und immer neue Auferstehungswunder entfalten sich an der Bergstraße bis in den Sommer hinein, wenn Rosen, Linden und Edelkastanien ihr prunkvoll Blütenkleid anlegen . . .

Von Darmstadt her kommend, schlagen wir im Großkurgebiet um Auerbach oder Bensheim unser Frühlingsquartier auf, zu Füßen des waldgrünen Melibokus. Da haben wir leicht erreichbar all die herrlichen Ziele der nördlichen Bergstraße um uns. Aus den schiefen Gassen, Adelshäusern und dem Märchenwinkel der „Bensheimer Frau", steigen wir durch den neuangelegten Kurgarten Bensheims zwischen Weinpfaden, über den Kirchberg, in die wundersame Frühlingslandschaft des „Fürstenlagers" hinauf, ein Teil des Friedens, ein von fremden Bäumen umkränztes liebliches Wiesental, in dem sich einstens Fürsten verlustierten. Ueber das Herrenhaisje der Jugendherberge krummbuckelt ein Kater. An einer rauschenden Mühle im kühlen Grunde vorüber steigen wir durch silberglänzenden Buchenwald hinauf zur gewaltigen Ruine des Auerbacher Schlosses und auf Frühlingswaldpfaden weiter zum Melibokus, dem Bergkönig der Bergstraße. Von seinem Turm beglückt einer der wundersamsten deutschen Gipfelblicke über blütenschimmernde Täler, ins Berggrün gestreute Ruinen, an klaren Tagen blinken die Silberbänder von Neckar, Main und Rhein auf, ragen die ewigen Dome von Speyer, Mainz und Worms, bis die blauen Höhen von Spessart, Taunus, Rhön, Haardt, Wasgau und Schwarzwald diesen Gipfelblick südlich überflusses begrenzen. Durch sonnigen Bergwald steigen wir wieder hinab in das blütenüberschüttete Jugenheim unter Schloß Heiligenberg und wandern nun unterm Gerank der Blüten über das schloßbekrönte Alsbach mit seinen Giebelhäusern und Villen über das mittelalterlich verwinkelte, mauerumwehrte Zwingenberg mit seiner Bergkirche, durch das in Blüten gebettete Auerbach mit seinen Landhäusern auf der alten Lindenstraße nach Bensheim zurück. Ein Ort grenzt fast an den anderen. Von Bensheim führt auch die sagenhafte Nibelungenstraße westwärts, am uralten Kloster Lorsch mit seiner karolingischen Torhalle vorüber, nach Worms, einer Stätte alter deutscher Geschichte um den tausendjährigen Dom. Wer empfänglich ist für die wechselreiche deutsche Kulturgeschichte, dem erteilen Städte, Burgen, Klöster an der Bergstraße reichen Anschauungsunterricht seit Römertagen, da

Bad Orb im Spessart
Herz, Nerven
Rheuma, Gicht
1937 „Hundert Jahre Bad"
Juden nicht erwünscht

die Schritte der Legionen auf der Strata Montana dröhnten und ihre Steinmetzen die Granitsäulen des Felsmeeres behauten . . .

Unsere Wanderpfade führen uns blütenverschneit weiter über Heppenheim mit dem stolzen Bergstraßendom unter der Starkenburg in das südliche Bergstraßengebiet, dessen Hauptstadt die Dreiburgenstadt Weinheim ist. Um alte Gassen und Markt, um alte Bauten, Wachttürme und Brunnen lacht hier Blütenweiß aus verträumtem Mittelalter; der Schloßpark Berckheim ist berühmt durch seinen reichen Bestand exotischer Bäume. Magnolien verzaubern die Stadt. Auf lieblichen Frühlingspfaden zwischen Wingerten, Wiesen und Obstgärten steigen wir zur hochgebauten Windeck-Ruine hinauf, von deren Turm wiederum ein gnadenreicher Ausblick über Odenwald, Stadt und Blüten beglückt. Die Landschaft zwischen Weinheim und Heidelberg ist ein Gottesgarten, um den üppig der Lenz sein schimmernd Blütengewand webt. Großsachsen, Lützelsachsen, Hochsachsen sind versteckt im Blütenbusi. Das 1800jährige Ladenburg schmückt sich mit dem Gerank von 30 000 Obstbäumen; herrlich ist es hier auch, wenn der Flieder um das uralte Mauerwerk brennt. Ueber Schriesheim grüßen aus Rebgärten und Edelkastanienwäldern des Oelbergs die Ruinen von Schauenburg und Strahlenburg, der Schriesheimer Rote ist ein guter Tropfen! Selbst um die Porphyrbrüche Dossenheims will das Blühen nicht enden; rosa und weiß brandet es an den grünen Odenwaldkuppen hinauf. Hinter Handschuhsheim erreichen wir das Ziel der Bergstraßenfahrt: Alt-Heidelberg, die feine, gebettet in den strömenden Blütenzauber zwischen Odenwald und Königstuhl und in den grünen Samt des Neckartales, eine der bezaubernsten Stätten deutscher Romantik überhaupt . . .

Das romantische Heidelberg ist Ausgangspunkt weiterer unvergeßlicher Frühlingsfahrten. Durch das Neckartal führt die Straße der Burgen und Mittelalterstädchen. Der südliche Odenwald öffnet seine frühlingslichten Waldreviere. Schwetzingens Schloßpark wird uns an einem sonnigen Frühlingsmorgen zum rokokofeinen Frühlingsmärchen; seine hohe Zeit ist die Fliederblüte. Von Schwetzingen ist es nicht weit zum Rhein und der Domstadt Speyer, von wo aus in Stundenfrist die Bahn ins Herz des Pfälzer Weinlandes nach Neustadt an der Haardt einem neuen Frühlingsgarten entgegenführt. Die Haardt, der Edelweingarten der Saarpfalz, ist jenseits des Rheines mit der gleichen Frühlingsmilde gesegnet, das Gegenstück der Bergstraße. Zwischen Neustadt und Deidesheim zieht der deutsche Frühling am allerzeitigsten ein. Ueber den Edelwingerten um Bad Dürkheim, Wachenheim, Deidesheim, Forst, Ruppertsberg, Neustadt bis St. Martin und Schweigen an der elsässischen Grenze wogen die Berge der Haardt und des Wasgaues, und die trunkfeste Weinstraße verbindet alle Pfälzer Winzerorte, überall ist ein emsiges Blühen und die grünen Kränze locken in die Straußwirtschaften der Winzer, und der Himmel hängt hier voller Schoppen. Nicht nur Deutschlands größten Weinort besitzt die gesegnete Pfalz in Bad Dürkheim, sondern auch Deutschlands bedeutendsten Obstbauort in Weißenheim am Sand. Hier wogt ein berückendes Blütenmeer, wenn die 40 000 Pfirsichbäumchen, die 10 000 Kirschbäume, 111 000 Pflaumenbäume und 13 000 Apfel- und Birnbäume im Blütenschmuck stehen. Laßt uns auf blühenden Mandelalleen, durch blühende Feigengassen durch die frohliche Pfalz ziehen . . . Ueber Bad Kreuznach gelangen die, deren Blütenfreude nun noch immer nicht gestillt ist, in den blühenden Rheingau . . .

Bergstraße und Pfalz blütenverzaubert . . . Diese deutschen Blütengärten im zeitigsten Lenz wandernd zu erleben — — das ist eine der höchsten Gnaden, die das lenzliche Deutschland zu vergeben hat!



Motiv an der Bergstraße — Photo: A. Jacobi

Wir wandern durchs Sauerland

Altenhundem, am Einfluß des Hundembaches in die junge Lenne gelegen, ist auf dem letzten westlichen Ausläufer des Rothaargebirges angesiedelt. Diesem mehrere Tage weit sich dahinziehenden längsten zusammenhangenden Gebirgsrücken des Sauerlandes gilt unser Besuch am Samstagnachmittag. Mit der Hauptwanderstrecke 6 des Sauerländischen Gebirgsvereins ziehen wir hinauf ins Gebirge. Nahe der großen Sauerlandhalle beginnt der Aufstieg am Hochbehälter vorbei zur Kickenbacher Kanzel und über das altehrwürdige Steinerne Kreuz an einer mehrfachen Wegegabelung vorüber zum 600 Meter hohen Ilberg (1¾ Std.). Damit ist gleich zu Beginn die Hauptleistung, eine Steigung von 320 Meter, vollbracht. Der schöne Hangweg erquickt uns auf verschiedene Weise; einmal finden wir eine ganze Anzahl guter Quellen am Wege, dann schweift unser trunkenes Auge fast dauernd über das vielgewundene Lennetal hinweg zu den jenseitigen dunklen Höhen und flußabwärts. Wir können uns kaum satt sehen an diesem wildromantischen Landschaftsgemälde zu unseren Füßen. ¾ Std. hinter dem Ilberg stoßen wir auf die Kreuzung mit dem Hauptwanderweg 18, auf den wir nun in nördlicher Richtung übergeben. Steil geht es in ¾ Std. wieder hinab ins Lennetal. Das schmucke Dörflein Saalhausen harrt unser, um uns Herberge für die Nacht zum Sonntag zu gewähren. Wir sind damit wieder auf 315 Meter hinabgelangt.

Mit dem Sonnenaufgang des folgenden Tages schnüren wir unser Ränzel, um nach 20 Min. Landstraße durch das Lennetal rechter Hand in das liebliche Gleierbachtal einzubiegen. An der Mündung der Gleier in die Lenne liegen die



wenigen Häuschen von Totenohl, jetzt Gleierbrück, dem Schauplatz des Romans von Josefa Berens-Totenohl „Der Femhof". Je höher wir in das Gleierbachtälchen vordringen, desto steiler werden die Berge, desto enger treten sie an das Bächlein heran. Nach 1¼ Std. wird der Bergkamm mit 545 Meter Höhe erreicht und gleichzeitig die jüngste Hauptwanderstrecke 27 gekreuzt. Durch die Ortschaft Brenschede steigen wir aber auf der 18 wieder hinab und landen nach knapp einer Stunde in dem 335 Meter hoch, inmitten einer zauberhaft schönen Landschaft gelegenen Dorfe Oedingen. Nachdem wir nun wieder eine mähliche Steigung beginnen, berühren wir nach 25 Min. Haus Valbert und haben nach weiteren 20 Min. oberhalb von Wiebelhausen die Höhe mit 480 Meter gewonnen. Auf diesem Höhenzug halten wir uns, nachdem wir inzwischen auf die Hauptwanderstrecke 25 übergegangen sind, stets in westlicher Richtung. Unterwegs sehen wir ein wenig unterhalb die Gehöfte Elsmecke und Permecke liegen. Nach einer guten Stunde stehen wir auf dem 397 Meter hohen Raizebeil, wo unser Wanderweg von der 8 überquert wird. Von hier beginnt ein stärkerer Abstieg mit schönen Fernblicken über das Lennetal hinweg und in das Frettertal hinein. Die Ortschaft Weringhausen erreichen wir nach 50 Min., dann geht's nochmal ganz sachte ein wenig aufwärts, bis wir nach 50 Min. am Eisenbahnknotenpunkt Finnentrop und damit am Zielpunkt unserer Lenzwanderung nahe dem Lenneknie angekommen sind. Die Blätter 7 Attendorn und 8 Schmallenberg der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerland-Verlag zu Iserlohn weisen den genauen Verlauf dieser lohnenden Wanderung auf.

Reichsbahn und Pfingstverkehr

Für den zu erwartenden starken Pfingstverkehr hat die Reichsbahn umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Sie wird zu den planmäßigen Schnell- und Eilzügen Vor- und Nachzüge, außerdem im Fernverkehr Entlastungs-D-Züge verkehren lassen. Für letztere wird ein Fahrpreiszuschlag nicht erhoben.

Die Benutzung der Entlastungs-D-Züge wird den Reisenden daher sehr willkommen sein. Aber auch die Vor- und Nachzüge sind möglichst zu benutzen, damit eine Ueberfüllung der planmäßigen Züge vermieden wird. Ueber das Verkehren von Entlastungs- sowie Vor- und Nachzügen im Fernverkehr werden von den Fahrkartenausgaben und MER-Büros Handzettel kostenlos verabfolgt, aus denen die von dem betreffenden Bahnhof verkehrenden Sonderzüge mühelos zu ersehen sind. Die Vor- und Nachzüge verkehren gewöhnlich zehn Minuten vor und nach den planmäßigen Zügen. Für sie sind die gleichen Zuschläge zu entrichten wie für Hauptzüge.

Auch zu Pfingsten werden wieder, wie alljährlich, Festtagsrückfahrkarten ausgegeben. Sie gelten acht Tage, und zwar vom Donnerstag vor Pfingsten, dem 13. Mai, 0 Uhr, bis zum Donnerstag nach Pfingsten, dem 20. Mai, 24 Uhr. Die Fahrpreisermäßigung der Festtagsrückfahrkarten beträgt bekanntlich 33⅓ Prozent.

Die Fahrpreisermäßigungen für Verwaltungssonderzüge, Gesellschaftssonderzüge und Gesellschaftsfahrten werden in der Zeit vom Pfingstsamstag, dem 15. Mai, 0 Uhr, bis Pfingstmontag, dem 17. Mai, 24 Uhr mit Rücksicht auf den lebhaften Reise- und Ausflugsverkehr zu Pfingsten ausgeschlossen. Ausgenommen von der Sperre bleiben Gesellschaftsfahrten von und nach dem Ausland sowie die Fahrpreisermäßigungen für Schul- und Jugendpflegefahrten.

Für das Reise-Notizbuch:

Sommerfahrplan ab 22. Mai

Wie alljährlich, wird auch diesmal wieder die Hauptreisezeit eine Fülle neuer Züge bringen und für die Jahresverbindungen zahlreiche beträchtliche Zugbeschleunigungen, so daß es wichtig ist, sich über den Sommerfahrplan rechtzeitig zu unterrichten. Der Sommerfahrplan gilt ab 22. Mai. Als besonders zuverlässiger und treuer Berater der Reisenden hat sich der „Rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" erwiesen, der um die Mitte des Monats für die Sommerzeit herauskommt.

Fahrkarten rechtzeitig prüfen

Der Reisende muß die Fahrausweise bei der Lösung (spätestens aber bis zum Reiseantritt) auf ihre Richtigkeit prüfen, damit er sie im Falle eines Irrtums noch rechtzeitig umtauschen kann.

Geltungsdauer der Fahrtausweise

Gewöhnliche Fahrkarten für die einfache Fahrt im innerdeutschen Verkehr gelten vier Tage, die Fahrtausweise nach dem Ausland gelten im allgemeinen etwas länger, die Reisebüro-Fahrscheinhefte zwei Monate. Als erster Tag der Geltungsdauer wird der Tag gezählt, mit dessen Datum der Fahrtausweis abgestempelt worden ist. Die Reise muß bis Mitternacht des letzten Geltungstages beendet sein.

Festtags-Rückfahrkarten

gelten mit 33⅓ Prozent Ermäßigung vor. Donnerstag vor Pfingsten bis Donnerstag nach Pfingsten 24 Uhr, wo die Rückfahrt beendet sein muß. In dieser Frist läßt sich schon mancherlei Pfingsten über anfangen! Wer länger als acht Tage verreist, löst die um 20 Prozent ermäßigten Ferienrückfahrkarten.

Es ist schon Frühling in BADENWEILER

Blühen und Grünen überall! Das ist so die rechte Zeit zur Erholung! Kommen Sie einmal zu uns, in den Frühling nach Badenweiler (Schwarzwald, 450 m ü. d. M.), dem südlichsten Thermalkurort Deutschlands. Familienthermalschwimmbad im Freien (natürliche Wasserwärme 26,4° C). Alle medizin. Bäder. Der ideale Platz für Erholungsuchende. Prospekte und Auskünfte durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros.

Bad-Nauheim

Herz- und Kreislauferkrankungen — Rheuma — Nervenleiden, Katarrhe der Luftwege z561

Teutoburger Wald – Weser – Waldeck – Harz – Thüringer Wald usw.

Bad Hamm Westfalen
Warmquellen-Solbad
Frauenleiden
Rheuma-Herz
Nerven
Ganzjährig geöffnet z389

Erholungsuchende 2 km von **Bad Pyrmont** 1 Min. v. Bahnh. Wald, Liegew. Gute Verpfl. Mai-Juni 3 Mk. **MARIS, Lügde** Z39

Ruhe und Erholung im romant., waldreichen **Hönnetal,** Nähe zweier Tropfsteinhöhl. u. S.G.V.-Ehrenm., herrl. Spazierg. m. gut. Ferns. Freibadgelegenheit i. d. Nähe. Bad im Hause. Beste Verpfleg. Pr. 3.50 Mk. Privat-Pension Anton Gärtner. Garbeck-Hönnetal. Z708

Berlebeck bei **Detmold**
Aeltest. Luftkurort i. Teutob. Wald, umgeb. v. Bergen u. Waldung. Ausgangspunkt z. d. historischen Stätten Externsteine — Hermannsdenkmal. Prosp. d. Verkehrsamt. Z487

Haus Brand im Teutoburger Wald Bad Meinberg
Ruh., herrl. Lage für Som.- u. Badegäste, groß. Gart., Liegewiese mit L'stühlen, schöne, son., mod. Zim., fl. Wss., 10 Min. v. Kurpark, Haltest. der Straßenb. 140 Mtr. v. Haus entf. Erstkl. Verpfl. Preis 3.50 RM. z533

Horn i. Lippe b. d. Externsteinen (Teutoburger Wald)
Neuzeitl. einger. Pension Burgfrieden. Schön. Gart., Liegew., Strandb., eigene Landwirtsch. Pens. Mk. 3.00-3.25. Tel. 356. Z490

Pfingsten im Teutoburger Wald!
Holzhausen a. d. berühmt. Externsteinen.
Hotel u. Pension **zur Eiche** Bes. H. Steding. Tl. 354 Horn i. L.
Preisw. Pens.-Pr.: fl. W., Z.-Hz., Gar., bevorz. f. Woch'ende; gemütl. Rest.-Räume f. größ. Gesellsch. Prosp. fr. z512

Höntrup bei Herrentrup **im Lipperland**
Sommerfrische Geschw. Flake. Nähe Bad Meinberg. Neuzeitl. einger. Landh. best. besucht, eig. Bauernhof, Wald, Liegew., Pr. 3-3.30 M., gt. Vpfl. wie immer z480

Haus Lindwedel Pivitsheide b. Detmold
Nähe Hermannsdenkmal, Wald und Strandbad, 10 Min. v. Bahnh. Nienhagen, eine Stat. v. Detmold. Ruh., staubfr. Lage, Liegew., W.-C., bekannt für beste Vpfl., Milch, Penspr. 3 RM. Ia Referenz. Bildprosp. z52

Maßbruch bei Brake (Lippe)
Privat-Pension **Lina Schlepper**
reichl., gute Verpfl. b. billig. Preis. eig. Landw., sonn., freie Lage am Wald, gemütl. Räume, Prosp. frei. Telefon 366 Lemgo. z79

Bad Salzuflen Teutobg. Wald-Lippe
Herz-Rheuma
Nerven
Katarrhe d. Luftwege
Frauen-Erkrankungen
Pauschal u. Vergünstig. Kuren z314

Kurhotel Fürstenhof
Führendes Haus. Pens. v. M. 7.50 an z498

Bad Salzuflen Hotel u. Pens. **Roseneck**
Frau Dörkopp
Bestgeführt. Haus; schönst. Lage, grß. Park, Ia Verpflegung; mäß. Preise. Garage. Tel. 2263. Wochenend. z486

Bad-Salzhausen — Das nervenberuhigende Heilbad
Sol-, Lithium-, Schwefel- u. Stahlquellen
Herz- u. Gefäßleiden — Rheuma
Erschöpfungszustände — Katarrhe
Pauschal u. Vergünstigungskuren! Auskft. d. Hessische Bäderdirektion

Luftkurort **Schieder i. L.**
Nähe Bad Pyrmont. Hochwald, groß. Kurpark, Trinkkuren gegen Gicht u. Stoffwechselkrankheiten. — Modernes Schwimmbad. — Auskunft durch den Verkehrsverein e. V. und die Reiseauskunftstelle des General-Anz. der Stadt Wupp.

Haus Sonnenschein bek. Haus, neuzeitl. einger., dir. a. Hochw., ruh. u. staubfr. Prospekt.

Deutsches Haus Hölting Fernruf 32

„Haus Eden“ a. Wald u. Kurp. Bes. Wwe. Pape. Beste Verpfl., fl. Wass., Bad, Liegew., groß. Speisesaal, Einzeltische, Gar. Tel. 50. Prospekt im General-Anz. Z493

Pension Wiehe Tel. 56. Mod. u. behaglich. ruh. Lage, Gart., Liegewiese, gute Verpfl., mäßige Preise. Prosp. frei. Z511

Pens. Tölle a. Wald u. Kurpark Tel. 15. Garage. Schatt. Gart., Liegew. m. Liegest., Bad, fl. W., vorz. Verpfl. Prosp. i. Gen.-Anz. Z491

Priv.-Pens. **Lesemann** Sehr ruh., staubfr. Lage Nähe Hochwald u. Kurp., 2 Min. v. Schwimmb. Gute, reichl. Verpfl. M 3.50. Z497

HAUS SONNE Tel. 29. a. Wald u. Kurpark. Gart., Liegew., gr. Speises., fl. W., beste Verpfl. 3.50. Prosp. i. d. Geschst. Z492

Pens. Rosenhof idyll., dir. am Walde Tel. 9, gr. Park, Liegew., Forellenteich, fl. W., beste Verpfl. M 3.75 an. Autohalle. z528

Pens. Waldheim Inh. E. Höwing nahe Wald, Kurpark, Badeanst., gr. Gart., Liegew., sonn. Zim., teilw. fl. Wss., beste Vpfl., mäß. Pr. z534

Gasthof u. Pension Waldfrieden Eschental, früher Pulvermühle
b. Brilon-Wald, herrl. gel., inm. hoh. Berge u. ausged. Waldung. Strandbad 10 Minuten vom Hause, ruh., staubfreie Lage, Liegewiese u. großer Garten, eigene Landwirtschaft, gute Küche, Preis 4 Mk. Ruf 390 Brilon. Z687

Erhol.-Bed. finden liebev. Aufn. i. schö. **Wesertal** Näh. Wald u. Wes. Badeg. Liegew. Balk. Schö. Gart. Reichl. Vpfl. Tag 3.25 M. Pens. W. Kretzer i. Exten b. Rinteln Näh. Krummel, Barm., Görlitzerstr. 13 z111

Pens. Ahrens, Ottbergen bei Höxter
a. d. W. i. herrl. Wesergeb. find. Sie Erh. u. liebev. Aufn., Mk. 3.—, erstkl. Verpfl. 1 Hs. Son. Z., sämtl. m. fl. W., Bd. i. H., fr. L. w. Cl. Liegew., Badeg., Brunnenkur Ia Ref. Z864

Staatl. **Bad Meinberg** Teutoburger Wald
Unsere Werbeschrift zeigt Ihnen Schönheit und Leistung des heilenden Bades.
Anzufordern bei den Reisebüros und bei der Lippischen Badeverwaltung Bad Meinberg.
Rheuma — Herz — Frauen — Nerven
Schwefelmoor u. Kohlensäurebad Seit 1670 z499

Teutoburger Wald — Luftkurort Hiddesen am Fuße der Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal
186—225 m ü. d. M. Ausgangstor zu den schönsten Waldgebieten! Eisenbahn-Station Detmold. Straßenb. nach Hiddesen. — Prospekt und Auskunft durch das Verkehrsamt Hiddesen. Fernruf Detmold 2686. Z521

Ilsenburg/Harz „Villa Margarete“ Herrl. a. See. Blick ins Gebirge. W.C. Tel. 293. Prosp. frei. z502

Solbad Rothenfelde
Kohlensäurereiche Solquellen gegen Rheuma, Skrofulose, Katarrhe der Luftwege, Herz- und Frauenleiden
Sole-Schwimmbad
Werbeschriften frei durch die Badeverwaltung
Bahnlinie Bielefeld-Osnabrück — Teutoburger Wald z375

Wochenschau die vornehme Illustrierte aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text. Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges. Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

AROLSEN — „Die Stadt im Walde“
Luftkurort ersten Ranges, früh. waldeckische Residenz, eine Stätte d. Gesundung für Erholungsbedürftige jed. Art; ausgez. Heilwirkungen bei Herzkrankheit. u. nervös. Erschöpfungszuständen. Herrl. Waldungen u. Alleen, sehr gesunde, kräftige Gebirgsluft, keine Industrie, modernes Schwimmbad mit Planschbecken, Sandstrand, Spiel- u. Liegew., Ruderteich. Sehr gute und preiswerte Verpflegung. Prospekt u. Auskunft: **Städt. Kurverwaltung Arolsen** z376

SM Senator Dr. Möller, Dresden-Loschwitz Schroth- und alle Naturheilkuren Große Heilerfolge — Broschüre frei z219

Bad Sooden-Allendorf im Werratal — Katarrhe-Asthma-Rheuma-Skrofulose z72

Bad Salzschlirf und Ihr Leiden wird bald überwunden!
Natürliche Kohlensäure, Sol-, Sprudel und Moorbäder — hilft bei Gicht, Rheuma, Stoffwechsel, Herz- und Frauenkrankheiten

Weserluftkurort Vlotho Herrl. Gebirgslandschaft, Stahlbad f. Rheuma u. Nerven, Weserbadeanst., Sportpl., Angelsp., Pauschalkuren
Schwefelmoorbäder Seebruch und Senkelteich für Rheuma, Gicht usw. — Beste Heilerfolge. Autobusverbindung mit der Stadt z868
6 km von Bad Oeynhausen. Prospekte durch das Städtische Verkehrsamt

Bad Eilsen Schlamm- und Schwefelbad gegen Rheuma, Ischias, Gicht, Frauenleiden, Hautkrankheiten. Idyllische Lage im Weserbergland bei Bückeburg. z378

Harz und Kyffhäuser



z380



z151

Bad Suderode Calcium-Solbad — Adern-Blut-Rheuma-Luft- und Harnwege-Erkrankungen z197



z526

Ilsenburg Der Luftkurort am Fuße des Brockens z397



z367

Privat-Pension! Erholungsuchende finden freundl. Aufnahme. Nähe Edersee. Gute Verpfleg. Preis b. 4 Mahlz. 3.50 RM. Pension Vogt, Korbach/Waldeck, Klosterstraße 9. z64

VÖHL am Edersee in herrl., schöner Gegend mit angenehm. Waldw. u. schattig. Ruhepl., Freibad, Rud., Ang., bietet Erh.-Such. angen. Aufenth. bei bester Vpfl. zu 3.50 Mk. Zum Deutschen Hof, Inhab. Carl Heinze, Tel. 19. z685

Bad Wildungen! Schöne, sonnige Zimmer mit guter u. reichl. Verpfl. 4.50 Mk. pro Tag. Pauschalkuren u. Vergünstig'kuren. In der Nähe der Quellen. Z36
Frl. M. Koch — Kurweg 1.

Hotel Blöcher Herzhausen (Edersee) Ruf Vöhl 10. Altbek. Haus m. neuzeitl. Einricht., dir. a. See Padd.- u. Angelsport. Volle Pens. 4.— Mk. — Prospekte frei. — Z704

Pfingsten im Harz
Wernigerode Hotel-Pension **Waldmühle** herrl. Lage im Walde. Gute Küche. behagl. warm! Garage. Autob. a. Bahnh. Z484

Lautenthal (Oberharz) dir. am Walde
Pens. Siebert „Villa Bergfrieden“ Schönste Aussicht! Sonn., ruh. Lage, Liegewiese, Pension 4—4.50 Mk. Tel. 426. Hahnenklee. Prosp. z510

Altenau Ober-Harz **Gebirgshotel** u. Pensionshaus am Wald u. Freibad. Beste Küche (a. veget.) Pens. ab 4.75, fl. warm. u. k. Wass., Garage. Tel. 18. Z488

Ilsenburg (Harz) Hotel zu den **„roten Forellen“** Terr., Forellenteich. - Prosp. bitte anf. z504



z516

Hotel zum Paß u. Pensionshaus Lotte Beste Verpfleg. Pens. ab Mk. 4.—, Fließ. Wass. Prospekt. Ruf 2. z517

Hotel-Pens. **Waldschlößchen** Lautenthal (Oberharz) am Hochwald, ruh., sonn. u. staubfr., teilw. fl. W., Balk., Liegew. Pens. 4 b. 5 M Ztrlhz. Tel. 498. Prosp. Garage, Freibad. z509

Heirats-Wünsche werden stets erfüllt durch die „Kleine Anzeige“ in der betreffenden Rubrik des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, der großen maßgebenden Familienzeitg. Wuppertals

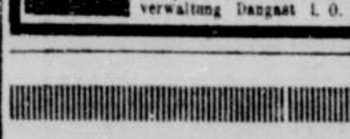
Nord- und Ostsee



z1901

Nordseebad **Dangast** (in Oldenburg) z380
Das älteste gefahrl. Bad mit vorzügl. Heilwirk. 2 km lg. Sandstrd. Pens. v. 4.- RM. an
Prospekte durch die Badeverwaltung Dangast i. O.

Nordseebad Borkum Reunion Kurkapelle Tennis Reiten — Trinkkurhalle Inhalatorium Badehaus — Heilbad z348



Große Italienfahrt	18 Tg.	290.—
Venedig, Adria, Ragusa	16 Tg.	225.—
Z. w. Rößl a. Wolfgangsee	12 Tg.	195.—
Wien, Budapest, Alpen	12 Tg.	205.—
Paris, Weltausstellung	6 Tg.	98.—

DAHMEN'S AUTO-KÖLN b4u

Nordseebad **Burhave** (in Oldenburg) z379
bietet Ihnen Ruhe und Erholung bei mäßigen Preisen. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Heimatfreunde Köln
Gesellschaftsreisen in erstklassigen Omnibussen! Abfahrt jeden Sonntag

1 Woche Schwarzwald	69.-
1 Woche Oberbayern	95.-
1 Woche Bodensee	89.-
10 Tage Gr. Alpenfahrt	160.-
12 Tage Tirol-Italien	195.-
10 Tage Ober-Engadin	160.-
10 Tage Schweiz-Ital.	165.-
12 Tage Wien-Budap.	225.-
6 Tage Paris	95.-
8 Tage Hochsauerland	45.-

Preis einschl. kompl. erstkl. Hotelverpflegung u. Unterkunft. Fahrt Köln-Köln. Prospekte kostenlos. Veranst. Heimatfreunde-Köln.
Reisebüro Albert Baumgarten Wuppertal-Barmen Tel. 59376

Kunst kommt zum Volk

„Kunst und Künstler im Kreis Mayen 1936"
Ausstellung im Kunstverein Barmen Ruhmeshalle

Laacher See. Im Sonnenglanz eines begnadeten Julitages 1936 liegt die vulkanische Landschaft der vorderen Eifel da. Das riesige Maar dehnt sich im Rahmen der sommerlichen Wälder, das Kleinod deutscher Baukunst, die Klosterkirche Maria-Laach, hat ihre ernste Würde inmitten dieses Jubels der Farben um Grade gemildert.

Unter dem Sonnensegel der gastlichen Terrasse am See hat Kreisleiter Landrat Dr. Heiliger-Mayen die Vertreter der deutschen Presse um sich versammelt. Er schildert das Leid und die Not seines Kreises, eines der ärmsten Kreise Deutschlands, in den vergangenen Jahren. Der Kreis Mayen ist zwar „steinreich", aber dieser Reichtum an Steinen und Erden blieb vor 1933 ungenutzt — ein bitteres Wortspiel!

Umso mehr horchten die Pressevertreter aus allen deutschen Gauen auf, als der Leiter dieses auch heute noch schwer, aber zäh um den Weg ins Glück ringenden Kreises den Plan einer — Künstlerhilfe entwarf, die den Malern aus Deutschland zugute kommen sollte. Das Gemeinschaftswerk Kunst und Künstler Kreis Mayen 1936 wurde damals ins Leben gerufen. Maler, Zeichner, Radierer und Bildhauer wurden bei Bauern und in den kleinen Landstädtchen für einige Wochen einquartiert mit der Aufgabe, die wechselvolle Landschaft, ihre Bewohner und Arbeiter zu studieren und in Farben und Formen festzuhalten.

Zurück zu den Quellen unseres Volkstums — so lautete die Parole an die in Ateliers und Hinterzimmern der Großstadt eingefrorenen Künstler. Eine innerliche Auslüftung, eine Berührung mit den urtümlichen Kräften eines vielgestaltigen und seltsam geformten Bodens, eben der vulkanischen Eifel, und ein auf längere Dauer gegründetes Sich-kennen-lernen — das alles versprach reichen Gewinn.

In erster Linie erhielt das künstlerische Schaffen wieder einmal einen Sinn, denn die Kunst, die sich so lange kümmerlich aus Kaffeehausgesprächen genährt hatte, sah sich handfesten und klaren Aufgaben gegenüber, die durch das Motiv des Gemeinschaftswerkes den Künstler aus seiner Vereinsamung entband.

Aber Kreisleiter Dr. Heiliger sah weiter. Die Ernte dieser seligen Sommerwochen sollte später in Ausstellungen den Städten des Kreises und des weiteren Deutschland zugänglich gemacht werden: die Kunst machte sich auf den Weg zum Volk! Da die Künstler Land und Leute, ihre Sprache und Sitten, ihre Arbeit in Steinbrüchen und im Feld studiert hatten, so würde dies alles auch dem einfachsten Volksgenossen und all denen, die bisher der Kunst befremdet oder entfremdet gegenübergestanden hatten, leicht verständlich sein. Ihre Welt lag ja vor in den Bildern beschlossen, ihr Dorf und ihre Flur, der Steinbrecher in Lava und Traß und Basalt, der Bauer hinterm Gespann und diese großkurvige Landschaft mit den Zuckerhutbergen und den lachenden Wiesentälern.



Münstermaifeld in der Eifel Radierung von Rudolf Mertens.

Staunend wurden schon Tausende von Volksgenossen in den Ausstellungen gewahr — erstens, wie schön ihr Land ist trotz aller Armut und Not — und zweitens, was das heißt, Künstler zu sein — nämlich ein Mensch, der das Leben erhöht oder deutet, der die Sorgenfalten von der müd gewordenen Stirn der anderen wischt und uns alle bei der Hand führt in das Land unserer Sehnsucht!

Ja, dieser Landrat von Mayen mit dem energischen Profil des Tatmenschen, besitzt auch ein warmes Herz für die äußeren und inneren Nöte. Er hilft — nicht nur materiell —, die aufgespeicherten goldenen Schätze des deutschen Bodens und der deutschen Seele zu heben! Einer für alle, alle für einen!

Inzwischen hat die Wander-Ausstellung schon eine ganze Reihe von deutschen Städten besucht, zuletzt Düsseldorf. Jetzt ist sie in Barmen, in den Räumen des Kunstvereins in der Ruhmeshalle, angelangt und wird am Sonntagmorgen um 11 Uhr eröffnet. Kreisleiter Dr. Heiliger und Kreiskulturwart Mühlhausen werden sprechen.

Dr. Ludwig Lindner.

Schleussner Film
mit Garantie gegen Fehlbelichtung

Rhein und Nebentäler usw.

Bad-Bertrich
DEUTSCHLANDS EINZIGE WARME GLAUBERSALZ QUELLE
Magen, Darm, Leber, Galle, Gicht, Rheuma
AUSKUNFT u. PROSPEKTE DURCH DIE STAATL. KURVERWALTUNG, TEL. 14

ROLANDSWERTH Haus Hasenkamp a. Fuße d. Rolandsbog., schön. Terr. m. herrl. Blick auf Siebengeb., ruh. Lage, inm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. fl. Wass., Bad. Gute u. reichl. Verpfl., Pens. Mk. 3.30—3.80. Z609

Haus Ranninger — Niederbreisig Dir. a. Walde gel., 5 Min. v. Geyr-Sprudel. Neuzeitl. einger., fl. Wass., Zentralhz., Bad i. Hause. Herrl. Terr. u. Bergterr. m. Blick a. Gebirge u. Rhein. Höhenluft. Bestempf. Küche. Tel. Brohl 339. Auf Wunsch Diät. Z604

Pension „Tempelhof" Bad Niederbreisig a. Rhein Gut empf. Pension. Beste Verpfleg. u. Bedienung. Diät auf Wunsch. Zimmer m. fl. Wasser, Liegewiese, zeitgem. Preise. z66

„Haus Wuppertal" Bad Niederbreisig Pension ab 4.25, gute Küche, Diät. Zim. m. fl. W., L'wiese, 2 Min. v. Rhein. z621

Unkel a. Rh. Haus Christine Angen. Aufenth., ged. Halle, Liegeb., schöne, ges., freie Lage, 5 Min. v. Rhein. Anerk. sehr gt. Verpfl. Pens. Pfingsten 3.75 RM., 4 Mahlz. einschl. Bedien. Zimmer m. fließ. Wasser. z749

Unkel a. Rhein Hotel-Restaur. Unkeler Hof Neu renov. Altdeutsche Bier- u. Weinstuben. Sonnige Kaffee-Terrasse. Bundeskegelbahn. — Garage. Tel. Amt Honnef 790. z744

Privatpension Braun Unkel am Rhein Gegr. 1900. Idyll. geleg., auch für Wochenend u. Passanten. Bad. Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z757

Privat-Pension Unkel a. Rh. biet. Sommerfr. angenehm. Aufenth. bei anerkannt best. Verpfl. MÄß. Pr. Sch. Z. m. fl. W., Gart. m. Laube (Liegest.) Pension Niedecken, Honneferstr. 13. z756

Pfingstaufenthalt im „Scheuerenerhof", Unkel a. Rh. bei best. u. reichh. Verpfl. v. Samstagabend Abendess. b. Montagnachm. einschl. RM. 9.— Ruf 229 Honnef. Z737

Sommerfrische Urbach Post Raubach, Westerwald. Herrl., waldreiche Höhenlage, 2 Min. v. Wald u. Strandbad. Anerk. gute Küche, schöne Zimm., Terrasse, Liegew., Garagen. Eig. Forellenfischerei. MÄß. Preise. Postautoverbind. Neuwied — Ruf 311 Dierdorf. Gasthof u. Pension Dilla. z992

Weinhaus und Pension Link Bad Salzig Ruf Boppard 380, direkt am Rhein. Gut bürgerl. Haus mit reichl. Verpflegung. Verlangen Sie Hausprosp. z491

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein) Das gute Familien-Hotel, neuzeitlich, Garagen, Wochenend. Größte Rheinterrassen :: Garten :: Täglich Konzert. Neuer Besitzer. :: Tel. 721 :: Vollständig renoviert. z728

Niederbreisig - Rhein / **Haus Mauss** / Gut empfohlene Pension. Beste Verpfl., Diät a. W., Heizung, fl. Wa., Garage, ruhige Lage mit Blick a. d. Rhein. z605

Pens. Schenk vorm. Kron, **Niederbreisig** Aelt. Haus am Platze, m. ruhig geleg. Gartenhaus, mod. Zim., fl. Wasser, Heizung, Liegewiese, Gartenhalle, Kurhaus und Bäder 1 Minute. Beste Verpflegung, auch Diät, RM. 4.— bis 5.—. Ruf Brohl 394. z822

Katarrh Asthma — Trinkkur, Bäder, Inhalatorien — **BAD EMS**

Magen Darm — Tonschlamm-Packungen, Kohlensäure Sprudelbäder — **BAD HOMBURG**

Herz Frauen — Stahl- und Moorbäder — **BAD SCHWALBACH**

Nerven — Wildwässer — **SCHLANGENBAD**

z562

Gasthof „Zur Linde" Andernach, Rh. Inh. Art. Küpper (früh. Bes. d. Rest. „Burghof" Elberfeld). Schattiger Gart. Vereinssaal. Schöne Fremdenzimmer. Garage. Pension RM. 3.50—4.—. Wochenend. Tel. 356. Z24

„Zur Stadt Remagen" Altbek. Gastst. u. Pens., volle Verpfl. u. Wochenend b. billigster Berechnung. Gute Küche u. Zimmer, Wiesbadener Bier, beste Weine. Verlangen Sie bitte Prospekte. Inh. Fritz Brückmann, Remagen Rh., Telefon 129. An der Rheinpromenade. z68

Remagen a. Rh. Hotel-Restaurant Wuppertaler Hof, Telefon 575. 2 Min. v. Rhein u. Bahnhof. Gute preiswerte Pension. Festsaal mit Bühne, Gesellschaften Preisermäßigung. Garagen. Wochenend. Sonntagskarte 5.40 RM. Inh. Emil Kirchhoff. z58

Wohin? Nur Bad Schwalbach im Taunus (das ideale Herz- und Nervenbad) **Hotel Löwenburg** Gut gef. Haus, fl. Wass., Heiz., Bad, Garage, allerbeste u. reichh. Verpfl. aufmerks. Bedien. Pr. RM. 4.50 pr. Tag. z563

Sommergäste find. lieber. Aufn. in gepfl. ruh. Hse. Anerk. gute Vpfl. Ia Ref., Liegew., Bad i. H., Strandb. i. d. Nähe. Pens. ab 3.50 RM. z746 Pens. Schmickler, Thomasberg, (Siebengebirge), Ruf 258 Oberpleis.

Bad Wildstein bei Traben-Trarbach, Mosel das herrlich gelegene Thermalbad. Ausgezeichnete Heilerfolge bei Rheuma, Gallen-, Leber- und Nierenleiden. Kurhotel u. Fremdenpension Hesse Ruf 185. Glasveranda, sonnige Liegewiese, schatt. Garten. Bekannt gute Küche. Pens.-Pr. v. Mk. 4.- an. z617

Traben-Trarbach Mosel Bad Wildstein Sommerfrischer u. Erholungsbed. find. gute dir. am Walde geleg. Pens., 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtschaft. Pens.-Preis bei reichl. gut. Verpfleg. Mk. 3.50. Nachm. Kaffee nach Wunsch billigst. z616 Privat-Pension Karl Schnitzius Vollständig neu hergerichtet.

Bad Bertrich Kurhotel Adler Bes. Heh. Thomas :: Ruf 8 Pension 5.50 RM. ab, fl. Wasser, Heizung — Garage z63

Pfingsten am Rhein Privat-Pens. Höhner, Römlinghoven b. Oberkassel (Siegkreis) Tel. 671 Amt Königswinter, bbet. angen. Aufenth. Hochwald - Strandbad, angen. Preise. z731

Leutesdorf a. Rh. Privat-Pension „Villa Rhein" in gr. Gart., dir. a. Rh., i. herrl. Lage, a. schönst. Punkt des Mittelrh., Nähe Bad Hönningen, bietet angen. Aufenthalt bei bek. gut. Verpfleg. zu mäß. Preise. Prosp. anfordern. z786

Sommergäste finden gute Aufnahme im schönen Westerwald. Gute Verpflegung, eig. Landwirtschaft. Pensionspreis 3 Mk. Näheres durch Prospekt. Anna Altmann, Helferskirchen Selters-Land, Westerwald. z41

Straßenhaus über Neuwied **Pension E. Reinhard** Angenehm., ruh. Aufenthalt. Zimm. mit fl. Wasser. Prosp. verl. z725

Schenkelberg, Westerwald Gasthof u. Pension „Stadt Berlin" Angen. behagl. Aufenth. Nähe d. nassauisch. Seenplatte u. Strandbäder. 3 Min. v. Wald. Liegew., abwechslungsr. Küche. Pens. RM. 3.50. Aus Rhein- u. Ruhrgebiet Autoverbind. bis zu H. z759

Thermalbad Hönningen a. Rh. Gute Unterkunft, beste Verpfl. Schöne Zimmer, fl. Wass., Garage. Nähe des Bades. Pension Frorath, Kirchstr. 8, Tel. Amt Rheinbrohl 108. Z723

Pens. Hellen, Birresborn, Eifel E. L., fl. W., Wald u. Liegew. a. H. Pr. 3.50 z71

Boppard a. Rh. Privat-Pension Löser Bayerhofst. 3, Tl. 321, Pens. Mk. 3.50 bei gt., reichl. Verpfl. Sonnige, luftige Zim., fl. Wass., 1 Min. v. Rhein. Z572

Boppard a. Rhein Privatpens. Martin Parkstr. 2 Tel. 346 altbek., bestempf. Haus in herrl. Gart., ruh., fr. Lage. Nähe d. Rheins, herrl. Aussicht i. d. Berge. Bad, fl. W., Liegew. bedeckte Terr., gute Verpfl. Pens. RM. 4.- z569

Boppard a. Rhein Gasthaus zum Mühlchen, Tel. 332 Schöne, sonn. Fremdenz., m. fl. W., Liegew. a. H.; bekannt beste Verpfl. Pens. RM. 4.- b. 4.50. Bes. A. Chr. Staaden. Z570

Boppard a. Rhein Privat-Pension Gärtner Simmerneretr. 18 Tel. 576 frdl., sonn. Fremdenz., m. fl. Wass., Bad i. H., Nähe d. Rheins u. Bahn, bekannt gute Verpfl. Pens.-Pr. Mk. 3.80. z574

Römlinghoven Siebengebirge — Gasthaus u. Pension **„Mühlenhof"** Inh.: Joh. Eichelmann. Ruf 301 Königswinter. Bekannt gutes Haus, ruh., idyll. Lage, herrl. Garten u. Liegew., dir. a. Hochwald, schönst. Fam.-Strandbad am Rh. Pens. 3.70 RM. Kl. Wochenende 5 RM. Gr. Wochenende 7 RM. Hausprosp. Großer Saal für Gesellschaft und Betriebsgemeinschaften. z742

Hotel Klein, Bad Honnef altbekannte gediegene Gaststätte seit 1821. Zimmer fließendes Wasser. Prima Küche u. Keller. Garage. Fernruf 322. Große u. kleine Gesellschaftsräume. Zimmerpreis Mk. 2.50—4.—. Z735

Luftkurort Straßenhaus Straßenhaus b. Rengsdorf 400 m ü. d. M. **Hotel-Pension Waldfrieden** Beste u. reichl. Verpfl. gibt Gewähr für gute Erholung. Schöne Zim. m. fl. W., Zentralhz., Bad i. Hse., gr. Gart., herrl. Liegew. m. Liegest. Strandb. 10 Min. entf. Kind. entspr. Ermäß. Preisw. Wochenend Z729

Luftkurort Oberbieber Hotel Wiedischer Hof. Bes.: Fritz Lehnhardt. Ruf 2504 u. 3625 Neuwied. I. Haus am Platze. Fl. Wass., Zt.-Hz. Schöne Terr. Pens. von 4.— an. Prosp. durch d. Besitz. u. Verlag

Das Haus der Empfehlung **Waldhaus Wingertsberg** Bes.: Frau Förster Eloh, Tel. 3065 Neuwied. — Fl. Wass., Bad, Garagen. Dir. a. Wald geleg. Prosp.

Gasthaus und Pension Sieburg Gut bürgerl. Haus. Bek. gute u. reichl. Verpfleg. Schöne Zim. m. fl. Wass. Prosp. verlangen. Z733

Ihre Ferien auf dem Wingertsberg im Bad, Zentral-Heizg. **Waldhaus Fernblick** fließ. k. u. w. Wasser. Bildprospekt durch Verlag und Besitzer. z733

Kurbad Sinzig/Rh. staatl. anerk. gemeinnütz. Winter- u. Heilquelle. Trinkkuren. Bäder. Packungen. Erholungsheim. Aerztl. geleitete Diätkuranstalt. Prospekte verlangen. Preiswerte Pauschalkuren 3 Wochen 169.— — Herz. Zucker. Gicht. Nieren. Blasen. Frauenleiden. z356

BAD SALZIG AM RHEIN Kohlensäure Thermalquellen gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenblasenerkrankungen. Pensionspreis von RM. 3.50 bis 6.50. Prospekt frei durch Badeverwaltung. Kurhotel: Frau Leuchten-Zerres z564

Wiesbaden Evangel. Hospiz Plattersir. 2 u. Emserstr. 1 In Garten und Park gelegen. Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50. z747

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

Höhenluftkurort **Ober-Abtsteinach i. Odw.** 600 m, für Nervenkranke, ruh., waldr. Pension Zum goldnen Bock Altbekannt. Haus, gute Küche, eig. Landwirtsch. Pens.-Prs. bei 4 Mahlz. Mk. 3.—, im Juli ab 3.50, Monatspension 80.—, Dauerpension 70.—. Autoverbindung von Weinheim (Bergstr.) z584

Rheinterrasse Hitdorf z1002

Leubsdorf am Rhein zw. Linz u. Thermalbad Hönning, gel. Bahnst., herrl. Wald. Pr.-Pens. H. Hochwald. Z., fl. W. Terr. Liegew., Gute Verpfl. M 3.25 Juli, Aug. M 3.50. z761

Privat-Pension Im schönen Orte Zeltingen an der Mosel bei Anstr.-Meister Robert Bernard, schöne Zimmer f. 3.50 RM, einschließl. alles. z65

Kinderheim Haus Welter, Unkel, Rh. Scheurenerstr. 31 Z10

In B. Neuenahr gut möbl. Z., ruh. H., schöne Lage u. Aussi., a. solid. Kurgast zu verm. Mäß. Pr. Ang. postl. Neuenahr-H. P. z80

KAUF und VERKAUF vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem **GENERAL-ANZEIGER** der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden. Fernruf 21701 für Elberfeld Fernruf 57768 für Barmen.

BAD MÜNSTER AM STEIN Thermal-Sol-Radium-Bad im Nahetal, 20 km von Bingen/Rh. Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Katarrhe. z565

Wiesbaden ist schöner geworden

Anschließend an die beim Hauptbahnhof beginnenden Reisinger-Anlage mit ihren prächtigen Grünflächen und Wasserspielen erwartet den Besucher Wiesbadens nun eine neue Ueberraschung: Die Fortsetzung dieser Anlagen zur Stadt hin, für die ein Mitbürger einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt hat: Wiesbaden ist schöner geworden durch diese, mit Meisterschaft gestaltete neue Herbert-Anlage.

Größer und umfassender aber sind die Wandlungen, die in der Gegend des Kurhauses vor sich gegangen sind. Man kann in Zukunft nicht nur im Kochbrunnen selbst, sondern auch in dem neugestalteten Kurviertel, das sich von der Wilhelmstraße bis weit gen Sonnenberg hin erstreckt und ein stilles, für sich abgeschlossenes Ganze bildet, die heißen, heilkräftigen Wasser trinken, in einem neu errichteten, der Brunnenkolonnade angefügten Gebäude, das schlichte, geschmackvolle Formen zeigt und auch im Innern so ausgestattet ist, wie es dem Rufe Wiesbadens entspricht. Unter den uralten, wipfelmächtigen Platanen wird man wandeln und sich des Blumengartens freuen, der auch um vieles schöner geworden ist. Und wenn der Wettergott einmal nicht gut gelaunt ist, dann geht man in Deutschlands größtem Säulengang, in der Brunnenkolonnade, wohlbewahrt vor Regen. Die alte Hygiea-Gruppe, die einst den Kranzplatz zierte, hat hier wieder Aufstellung gefunden, als sprechendes Symbol des segenspendenden Bades. Auch die Anlagen hinter dem Kurhaus haben manche Veränderung erfahren. Altes, Morsches mußte fallen, um Jungem, Zukunftsfrohem zum Lichte zu verhelfen.

Berlebeck

eine alte Sommerfrische im Teutoburger Walde, liegt im oberen Tale der Berlebecke und ist von steilen, bis zu 400 Meter hohen Berghängen eng eingeschlossen. Der Wanderer, der das Tal durchschreitet, findet manch liebliches Bild, wenn er die Hänge hinaufsteigt, überrascht ihn die Fülle der köstlichen Ausblicke über das Dorf, die umgebenden Berge und auf das nahe Detmold. Zwischen dem spitzen Bergkegel der Falkenburg und dem gegenüberliegenden Beamtenheim Johannaberg führt die Landstraße durch herrlichen Hochwald an den Berlebecker Quellen vorbei über die steile Gauseköte zum Kreuzkrug, nach Bad Lippspringe und Paderborn.

Berlebeck ist der Mittelpunkt des Touristenverkehrs, und auf guten, schattigen Waldwegen gelangt man zu vielen Ausflugsorten. In einer Stunde erreicht man über Hangstein das Hermannsdenkmal und in derselben Zeit über den Siemberg die Externsteine, deren mächtiger Fels die ältesten Bildhauerarbeiten Norddeutschlands aufweisen.

Im Orte steht eine gute Badeanstalt für Schwimmer und Nichtschwimmer zur Verfügung. Die elektrische Straßenbahn verbindet Berlebeck mit Detmold, Externsteine und Bad Meinberg, und Kraftfahrzeuge für weitere Ausflüge nach den Bädern Pyrmont, Salzuflen und Oeynhausen sind jederzeit zu haben.

„Sauerländischer Gebirgsbote"

Der Sauerländische Gebirgsverein schickt sich an, am Sonntag, 13. Juni, sein 33. Sauerländisches Gebirgsfest in Neheim zu feiern. Zur Vorbereitung dieser Heerschau von Wanderfreunden des gesamten Sauerlandes und Bergischen Landes dient das Aprilheft des „Sauerländischen Gebirgsboten", das soeben in besonders starkem Umfange erschienen. Vom grünen Umschlag blickt uns die Gebirgsfeststadt Neheim an, die sich den herrlichen Arnsberger Wald als Hintergrund ausgesucht hat. Wir finden darin Berichte der Bezirke und Abteilungen, den Arbeitsplan des Hauptwegeausschusses, einen Aufruf zum Gebirgsfest, heimatkundliche Beiträge über Neheim mit vielen schönen Bildern und noch mancherlei bemerkenswerte Kleinigkeiten. So wird der Blick aller Wanderfreunde zwischen Rhein, Ruhr, Waldecker Land und Sieg ausgerichtet auf das kommende große SGV.-Fest in Neheim.

Knebusch, Sauerlandführer, Führer durch das Sauerland, Siegerland, Wittgensteiner Land, Bergische und Oberbergische Land, Waldeck und das Gebiet der unteren Ruhr; vereinigt mit Krachts „Sauerländischem Wanderbuch", bearbeitet von H. Kracht. 20. Aufl. 448 S. mit 1 Uebersichtskarte, 5 Sonderkärtchen, 5 Stadtplänen, 1 Umgebungskärtchen, 6 Rundschauplänen, 2 Aufrissen, 1 Verkehrskarte usw. Sauerland-Verlag, Iserlohn. Geb. 3.— RM.

Mit dem Frühling ist auch ein neuer „Knebusch" gekommen! Auf seinem grünen Leinenröcklein prangt diesmal die Zahl 20. Die neue Auflage hat zu den früher schon beschriebenen Teilen: Sauerland, Siegerland, Wittgensteiner Land, das Gebiet der unteren Ruhr und die Ränder der Lippe zu wie Waldecker Land zum ersten Male auch das gesamte Bergische und Oberbergische Land mit 12 ausführlichen Abschnitten aufgenommen. Bis in alle Einzelheiten beschrieben sind nunmehr 520 Orte, während das dem Buche am Schluß beigegebene Orts-, Fluß- und Bergnamenverzeichnis über 3300 Namen aufweist. 2300 Wanderwegebeschreibungen mit Angabe der Wegezeichen, Wanderzeiten, Sehenswürdigkeiten usw. bieten soviel Auswahl, daß einer schon viele Jahre braucht, um alle diese Möglichkeiten zu erschöpfen. Außer einer großen Uebersichtskarte 1:210 000 liegen 5 Sonderkarten im Maßstab 1:100 000, sämtlich mehrfarbig und mit dem genauen Verlauf der Hauptwanderwege, bei; dazu enthält der Sauerlandführer noch 5 Stadtpläne, 6 Rundschaupläne usw. Der Bearbeiter, H. Kracht, hat auf Grund neuester Unterlagen sämtliche Teile überarbeitet und zahlreiche Verbesserungen angebracht, z. B. bei allen Orten die heute gültige postamtliche Bezeichnung. So ist der „Knebusch" nicht nur unentbehrlich für jeden Sauerlandbesucher, gleich ob Sommer- oder Winterfrischler oder Wandersmann, sondern auch für jedermann das beste Nachschlagwerk über das Sauerland und das Bergische Land.

Pfingsten in Kopenhagen

Das liebliche Fest inmitten des schönsten Monats in der heiteren Stadt am Oeresund zu verbringen, ermöglicht die neue Pfingstreise der „Monte Rosa". Sie fährt von Hamburg aus durch den Nordostseekanal und die Kieler Förde in die Ostsee, um in der Frühe des Pfingstsonntages in Kopenhagen für die Dauer der beiden Pfingsttage festzumachen. Dann geht die Reise nach dem schönen Hardanger- und Sognefjord: eine ganz andere Welt nach den Wäldern und Wiesen des dänischen Flachlandes. Eisgekrönte Berge, wilde Täler, gewaltige brausende Wasserfälle, weite Seen und enge Fjorde, liebliche Auen und zerklüftete Felswände. Die Anlaufplätze Eidfjord, Balholm, Gudbangen sind die schönsten Südnorwegens. Den Beschluß der am 23. Mai in Hamburg endenden Reise bildet die alte und interessante Hansestadt Bergen.

Berg. Land - Oberbergisch - Sauerland usw.

Langenberg-Rhld.

Landschaftlich reizvoll gelegener Erholungsort / Waldreiches Bergland / Beliebter Ferien- und Wochenend-Aufenthalt / Preiswerte Gaststätten und Fremden-Pensionen / Viele Sehenswürdigkeiten, Groß-Rundfunksender, Segelflug, Theater, Konzerte
Prospekte: Städt. Verkehrsamt, Fernr. 653

Erholungsaufenthalt auch Wochenend u. Dauerheim, im waldr., landschaftl. schönen z28 **Bergischen Land.** Höhenlage ca. 290 m, herrl. Ferns., ozonr., völl. sthfr. Luft, mod. Haus, Heiz., fl.Wass., rings v. Wald umg., L'wiese, Strandb., vorzl. Vpfl., auch Diät, Pr. 3.50 M. für Mai, Tägl. 8× Verb. v.Köln u.Wuppert. **E.Wentzlau, Forstenhöhe, Post Kürten, Berg. L.**

Sommerfrische Landgut Mühlental z993 **bei Marienberghausen,** Bahnst. Wiehl, Postauto, in reiner, staubfr. L., frei v.Autos, allein ruhgel., bietet b. anerk. gut. Verpfleg. Gel. sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies.,Wald sow. eig. Badegelegh.dir. a.Hause. Penspr. 3.50 Mk., k.Nebenk.

Priv'pens. Haus Margarete, P.Thönes Hillerscheid bei Bleistein, Tel. 304 Amt Bleistein, empf. sich Erholung-Suchenden! Pensionspreis 3.50 Mk. bei Ia Verpflegung. Eigene Landwirtschaft. Bad i. Hause. z975

Karl-Josef-Haus Wipperfürth (Bez. Köln) Erholungsgäste u. Dauerpensionäre, auch Priester, finden **angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung** b.mäßigen Preisen. - Bäder, Heizung, elektr. Licht vorhanden. - Kapelle m. tägl. Anbetung u.hl. Messe im Hause. Z943

Sommerfrische Marienhagen im Oberbergischen z986 **Gasthof zum Löwen (Wilh. Küper)** Marienhagen über Dieringhausen (350 m ü. d. M.) Ia Verpfleg., saub. Zim., herrliche Wälder, Freibad 10 Min. vom Hause. Fernruf 286 Amt Gummersbach. **Prospekt verlangen.**

Privat-Pension Miebacher-Mühle bei Drabenderhöhe Bahnst. Bielstein, Postauto Ruf 91 Much, in ruh.Lage,direkt am Wass. u. Wald, i.d.N. Strandb., Auto-Gar., Veranda, Liegew. u. Liegest., eigene Landwirtschaft. Anerk. gute Verpfl. Pensionspr. 3 Mk, Saison 3.50 Mk., keine Nebenk. z999

Wer Wert auf beste Verpfl. legt, wählt **Privat-Pens. Lindlar** Webersträße 3, eine Min. v. Rhein. **N.-Dollendorf/Rh. (Siebengebirge).** Sonn. Blumengarten mit Liegestühlen am Hause. Liegewiese a.Strandb. Pensionspreis RM. 3.75. z762

Erholung im Oberbergischen! Haus mit L'wiese u. Bad, 4 Mahlz., Ia Verpfleg. Tag 3.50 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. **Pens.Obl'r. Romberg, PostWaldbroel** z77

Haus Scheeler Mühle PostKaiserau,d.herrl.gel.Idyll.d.berg. Land.f.Erhol'bed. mod.einger.Räume, Terr.,Liegew.,v.Wald, Badegel.i.u.a.d. Haus.Ia Vpfl. Pr. 3.50, 4 v. Mahlz., k. Nebenk., bequ. Omnib.-Verbd. ab Wipperf.b.Frielingsd.Tl.307 Amt Lindl. z985

Herrliche Pfingsttage verleben Sie in der z83 **Fremdenpension Willy Leimhaus in Windrath 11** Post Leimbeck über W.-Vohwinkel. Tel. 398 Langenberg. Waldr. Gegd., gr. Liegewiese, erstkl. Verpflegung.

Landaufenthalt in ruhiger, waldr. Höhenlage, Pens.-Pr. 3.25, Juli u. Aug. 3.50 (4 Mahlz.) reichl., gut. Verpfl. K. Nebenk., eig. Landwsch. Milch zu jeder Tageszeit kostenlos. **Privat-Pens. Felbecker, Erlinghagen b. Gimborn.** Badegel. im Hause. z976

Privat-Pension E. Ohligschläger Nümbrecht i. Oberberg. Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Privat-Pension Heuser Unter-Erlinghagen Post Hülsenbusch Fernspr. 339, Amt Marienheide. In Nähe Schloß Gimborn mit sein. schö. Hochwald. Spaziergg. in herrl., Höh'luft mit Weitblick ins Berg. Land. Luft. Zim., L'wiese u. Badegeln. am Hause. Veranda u. Autogar. Penspr. Mai/Juni 3.25, ab 1. Juli 3.50, k. Nebenk. Bahnverb. Marienh. m. Kleinb'anschl. z941

Rodt-Müllenbach Hotel zur Post Heinr. Thönes, Tel. Gummersbach 3352. Nähe Brucher Talsperre. Altbek. Sommerfrische. Ia Verpfl. Eig. Konditt. Alle Zim. m. fl. Wass. Garage. z980

Hotel und Sommerfrische Waldfrieden bei Bleistein (Rhld.) Tel. 362. Herrl. Lage im Oberberg. Neu. Strandbad. Frühsaison 3.50 Mk. Garage. (Posthaltestelle). z994 Wwe. O. Bühne Prosp. anfordern.

In schöner Gegend, direkt am Wald gelegen, finden Erholungsuchende angenehm. Aufenth. in christl. Privathaus b.gut.Verpfl. Pr. RM 3.50 pro Tag **Frau Lina Holthaus, Wegescheid,** Post Hülsenbusch. z54

Privat-Pens. Frielingsdorf Erlinghagen-Gimborn Tel. Marienheide 334, ruh. gel., dir. a. Walde, bietet Erholungsbed. angen. Aufenth., eig. Landwirtschaft, gute Verpflegung Mk. 3.30. z945

Privatpens. A. Weber Unter-Erlinghagen Post Hülsenbusch, Bez. Köln Herrl. Lage i. Walde, Badegeln. dir. am Hause, Liegest., Liegew., Radio. Bei 4 Mz. Mk. 3.25 Juli, Aug. 3.50, Keine Nebenkost. Haltest. d. Kleinb. Engelskirchen-Marienheide. z944

Bio-Bad Wallefeld Ründeroth, Bezirk Köln z69 Felke- u. Kneippkuren Diät-Rohkost, Aerztl. Leit. Dr. R. Schmidt, Köln-Mülheim. Verw. P. Becker. Ausk. u. Werbeschriften durch die Kurverw. **Herrlich gelegener Ausflugsort!**

Berg-Restaurant Stölting vorm. Haus Brächen z990



Post Drabenderhöhe, T. Bielstein-Rhld. 238 Sommergäste und Wochenend aufenthalt Wald, Schwimmbad. Sonntags Konzert. Preis 3.50 — 4.- RM. Prospekt anfordern.

Gasthaus „Waldmannsheil" Bes.: Robert Tönnes **Halzenberg** Post ü. Rd.-Lennep, Tel. Wermelskirchen 2344. Bek. Ausflugsziel für Famil. u. Gesellschaften. **Gemütliche Räume, Pension u. Wochenend, Berg. Kaffee mit reichl. Zutaten, frische Waffeln mit Reis.** z1049

Ruhe- u. Erholungsuch. find. i. waldreich. Gegd. L-Wies., Baden a. d. Wupper, Ia Vpfl. pr. T. 3 Mk. b. **Landwirt Fahlenbock, Voßhagen-Krähwinkler-Br.** z43

Priv. Landpension **Weber, Erbingen,** PostHolpe, Bahnst **WALDBRÖL** mit bester Verpfl herrl. waldr. Gegd. Badegl. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Pr. 3.-, Juli-August 3.50 Mk. Auto v. d. Bahn d. Hälfte, s. keine Nebenk. z46

Privatpension Gotthardt Dabringhausen

Haus dir. am Hochwald herrl., ruh. Lage. Liegew., Planschb. eig. Landwirtsch. 4 Mahlz., 3.— Mk. **Cordt-Sohl Weiße Ahe,** über **Plettenberg 1.** z711

Landaufenthalt im schön. Sülztale waldr., ruh. Lage, beste, reichh. Verpfleg., eig. Landw., Pr. 3.50 Juli-Aug. 3.25. Ab Wipperfürth Autob.-Verb **Wilh. Schmitz, O. Brochhagen** b. Frielingsdorf. z79

Angenehmen Ferienaufenthalt find. Sie im schön. Aggertal, im Gasthaus u. Pension zur alten Linde, Romantische Lage in waldr. Gegend. Strandb. i. d. Nähe, Eig. Landwirtsch. Pens.-Pr. 3.50 p. o Tag bei 4 Mahlz. E. Dowideit, **Wahlscheid über Siegburg.** Z45

Pfingsten in Dhünn „Zu den drei Linden" Bes. Otto Bockhacker, Tel. Wermelskirch. 2243. Schöne Räume, Fremdenzim. m. fl. Wass., Pensionspr. 4 Mk., kl. Wochenend 5.50 Mk., gr. Wo. 9 Mk. Prosp. a. Wunsch. Saal, Bundeskegelb., Gesellschz. Schön gelegen, ganz Nähe Strandbad. **Echt berg. Kaffee mit Zut,** Bek. Ausflugsziel für Famil., Gesellsch. u. Betriebsgemeinsch. z1041

Gasthof u. Pens. Jürgens, Günne (Möhnesee) Ruf 345 Körbecke. z797 Gute Küche, Gesellschaftszimmer.

Sauerland 580 m Höhe. **Haus Sonnenberg** z700 ev. Erholungsheim des Waldeckschen Diakonissenhauses in ruhiger Lage, dicht am Wald, Liegehalle, Bäder, fließend Wasser, Garage. Pensionspreis RM. 3.50 ohne Aufschlag, keine Kurabgabe. Anfragen an d. leit. Schwest. **Haus Sonnenberg,** Post Ussein/Waldeck.

Ernstmeier's Bad Randringhausen bei Bünde i. W. Fernruf 2898 z866 **Stahl-, Schwefel- und Mineralmoorbad** Heilerfolge bei Gicht, Ischias, Rheuma, Hautkrankheiten, Nerven- u. Frauenleiden, mäß. Pens.-Pr. b. reichl. Verpfl. Prospekt durch den Besitzer **W. Ernstmeier.**

Wenholthausen im Sauerland Anerkannter Luftkurort, liegt im schönen Wennetal, Wenholthausen spricht an. Wollen Sie dieses schöne Fleckchen Erde kennenlernen, dann besuchen Sie uns. Sie werden sich bald bei uns wohlfühlen / Auskunft u. Prospekt durch die Kurverwaltung. Ruf 199 Eslohe.

Gasthof und Pension Beckmann das führ. Haus in Küche u. Keller. Ruf 214 Eslohe.

Pens. Haus Deutenberg Ruf 189 Eslohe. Neuz. Haus, 1931 erb., fl.W., Ztrlh., nicht a.d. Verkehrsstr. Nähe Wald

Pension Gut Habbecke Ruf 121 Eslohe. Dir. a. Wald, fl.W., Bad, Garage. Liegewiese. Anerk. gute Küche.

Pens. Hochstein-Fischer staubfr. Lage, eig. Landwirtsch., fl. Wass., Liegew. am Hause, gute Küche.

Pension Klauke-Becker das altbek. Haus, vorzügl. Küche, eig. Landw., fl.W., Liegew. am Wennefluß.

Pension Josef Schröder gut bürg. Haus, hohe, luft. Zimm. m. fl. Wass., Liegew., anerk. g. Küche, R. 232 Eslohe

Pens. Franz Schulte Ww. Ruf 224 Eslohe. Ged. Haus, fl.W., anerk. gute Küche, gr. stbfr. Lgw. a. H., eig. Ldwsch.

Pens. Schulte-Engelbert Ruf 185 Eslohe. Neuzeitl. eingericht. Haus, fließ. Wasser, gute Küche.

Gasthof Schulte-Semer Ruf 249 Eslohe. Altbek. Haus, eig. Landwirtschaft, fl. Wass., Zentralheizung.

Ps. Altblick, Inh. Ferd. Altbrod Ruf 205 Eslohe. Bes. ruh. Lage, bekannt gute Küche, fließ. Wasser, Liegewiese.

Pension Waldesruhe Ruf 151 Eslohe. Altbek. ruhig. Haus, am Wald gel., bek. gute Küche, Liegew.

Hotel Wennetal Ruf 188 Eslohe. Gr. Gart. u. Lgw. dir. a. Hse. u. a. Wennefluß. Gar., anerk. gute Küche

z612

Im **Waldhaus Friede Nümbrecht (Oberberg.)** Inh. Toni Hillerich. — Gute Erholung. — Wochenend. — Mäßige Preise bei bester Verpfleg. Zentr.-Heiz. :: Ruf Nümbrecht 375. z970

Sommerfrische Schmitzwipper Inh. Frau Ida Clever, Schmitzwipper b. Marienheide, Tel. 238, Zi. m. fl. W., Hz. in all. Räum., Bad i. H. Herrl. Tannenwälder, in nächst. Nähe der Lingese- u. Bruchertalsp., Schwimmgelegenheit, Liegewiese, gt. Verpfl. 4 Mahlzeiten, mäß. Preise. z996

Krebsöge für die Ferien! Schöne, waldr. Geg., Schwimm- u. Badegeln. L'wiese am Hause, sch., sonn. Zimm., gute Küche. Preis pro Tag 3.25 Mk. z50 Privat-Pension Frau Franz Nemetschek.

Grevenstein Höhenluftkurort (Sauerland) Privatp. Schulte-Wiesen. Ruh. Fremdenheim, beste Verpfl. Pens.-Pr. 2.80 Mk. Nähe Wald u. Strandbad. Prosp. frei. Auskft. bei Hellen, E., Königstr. 168. z47

THETEN (SAUERLAND) ruh. Dorf, imm. hoh. Berge u. schö. Wald, gel. ganz ruh. u. staubfr. L., Freib. 10 Min v. H. Hz., Autounterst., gr. luft. Z. la Vpfl, eig. Landw., Ps.-Pr. Mk. 3.50, b. 4 Mahlz. Kein Großbetr. **Pfingstwochenende** v. Freitagmitt. b. Dienstagmorg. Mk. 15. **Pens. u. Gasth. Gördes, Theten,** Bahnst. Grevenbrück i. W. Ruf 219 Grevenbrück z699

Hochsauerland Luftkurort Berghausen **Gasthof u. Pens. Schulte,** Ruf 328 Schmallenberg, altbek. Haus, waldr. Geg., beste Verpfl., Bad, fl.W., Liegew., Pens.-Pr. RM. 3.40, kleine u. große Wochenend RM. 5.20 und 8.10. z684

Gasthof-Café Schniederjost Ruf 32 **Siedlinghausen (Hochsauerland)** 450—800 m. — Waldreiche Gegend. Modern eingerichtetes Haus. Hausprospekt auf Anfrage. z710

Im schönen Latrop/Hochsauerl. Angen. Sommeraufenth. Freundliche möbl. Zimmer mit Kochgeln. billig z. vm. Gefl. Zuschrift. unt. V 80 an Filiale d. Bl. in Vohwinkel. z391

Siedlinghausen i. Hochsauerl. 450—800 m ü. M. Ges., waldr., milde u. windgesch. Lage. Herrl. Wand'w., Schwimmb. Die ideale Erholungsst. f. d. Arbeitsmüd. Gute u. preisw. Unterk. **Auskunft durch Verkehrsverein Siedlinghausen i. W.**

Sommerfrische **Forsthaus Gründchen** bei Wunderthausen im Hochsauerl. Seit. schöne Lage am Rande gr. hochwildreich. Wald. Gesunde Höhenluft, Berge, Täler, Radiumquelle. Höhenlage 655—815 m. Nur Ia Verpfl. Eig. Landwirtschaft. Pensionspreis 3.50 RM. Näheres auf Anfragen. z712

Großstädter Sie find. Ruhe u. Erhol. im wenigbek. **Sichtigvor (Sauerland),** nahe d. Möhne, an ausged. Tannenw. gel. Angenehm. Aufenthalt u. gute Verpflegung. Preis 3.50 Mk. pro Tag. **Josef Formanns, Sichtigvor** a.d. Möhne Stat. der westf. Landes-Eisenbahn. z72

Privat-Pension Hanses-Ketteler Rinseke bei Oberhundem (Sauerland) bes. still., romant. Plätzchen, biet. Erholungsuch. angen. Aufenth., bei bester Verpfleg. Dir. am Walde. Eig. Landwirtsch., Gart., Liegew. Mäß. Preise. - Ruf Kirchhundem 304. z74

Pension Schopen Bitorf - Bitze/Sieg z57 empfiehlt ihr Haus Erholungsuchenden. Fließ. Wasser, Heiz., beste Verpfl., eig. Landw., Dauergäste Erm.

Pfingsten in Dhünn Gasthof Vomm Tel. Wermelskirchen 2327. :: Angen. Aufenth. :: Empfiehlt seinen bekt. guten Mittagstisch. Pens., Woch.-E. Kleiner Saal. — Eigener Autobetr. z1046

Gasthaus Jägerhof Besitz.: A. Siebel **Dhünn-Neuenhaus,** Tel. Wermelskirch. 2970, Post: Hülsen ü. Rd.-Lennep. Herrl. Höhlage m. wundb. Aussicht. Erstkl. einger. Räume, Z.-Heiz., Autom.-Kühlung. **Pension — Wochenend — Berg. Kaffee.** z1045 10 Min. v. Strandb. Prosp. a. Wunsch

Restaurant **„Zum Habenichts"** Bes. Ewald Bockhacker, Tel. Wermelskirch. 2467. Altberg. Gaststätte. Schö, gemütl. Räume, schatt. Gart., Bundeskegelb., gr. Parkpl. **Spez.: Bergischer Kaffee in bekannter Güte.** — Bekanntes Ausflugsziel. — z1044

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wupp ertal.**

Bill. Landaufenthalt f. Familien i. d. Oberbergischen Schweiz m. Küchenbenutz., a Person 5 M d. Woche b. Landw. Wilh. Ley **Branscheid** b. Eckenhagen Kr. Oberberg. z81

Aggertalsperre! **Idealer Sommeraufenthalt,** direkt an der Aggertalsperre, in reizd. neuem Häuschen (elektr. Bad u. Heizung), 2 Zimmer mit 2 Betten, 1 Zimmer mit 1 Bett, ganz oder geteilt, bei sehr reichlicher Verpflegung. z82 **Metzgerei Schöneberg, Lantenbach,** Telef. Gummersbach 2934.

HAUS KATHARINA! In sein. Blütenschmuck als **Frühjahrsaufenth. u. als Dauerheim,** m. sein. schön. Wohn., gr. Gesellschaftsraum, heizb. Wintergart., l.gr. Park gel., Hzg., fl.w.u.k.W., vorz. Verpfl. mäß. Preise **sehr zu empfehlen.** Crengeldanzstr. 86, Ruf 1401 **Witten-Ruhr** z30

Sommergäste find. gute, bill. Pens. Pens.-Pr. Tag 3.- mitt. im Wald, Bad, Schwimmgel. i. d. Nähe. Bestrenom. Haus. Bequ. Autoverb Köln-Wipperfürth (Haltest. Biesfeld) **Café Hardenbicker Scheidt, Post Bechen, b. Berg. Gladbach.** z55

Luftkurort Nordenau (Hochsauerland) Höhenlage 700 Meter **Gasthof Rötz,** Ruf 60 Obernkirchen. Gute Küche. Zimmer m. fl. Wasser, Heiz., Glasveranda m. herrl. Talblick, Garag. Mäßige Preise. Hausprospekt frei. Bahnstation Geldorf. Omnibusverkehr mit Nordenau. Z689

MÖHNESEE **Gasth. u. Pens. Wiegardt, Delecke.** Dir. a. See u. Arnsberger Wald, frdl. Balk.-Zimm., teilw. m. fl. Wass., 3 Min. v. Strandbad. Einzel-Boxen Wochenend 5.25 Mk., mäß. Pens.-Pr. z705

Gasthof u. Pens. „Zur Mühle Linnepe" Inh. Franz Vollmert. Idyll. gelegen. Mühlengut mit alt. Mühlrad, waldr. Geg., ruh. Lage, große sonn. Zimm., gute Küche. Eig. große Landwsch., Liegew. a. Hse. Penspr. Vors. 3.50, Haupts. 4 Mk. Bahnst. Freienohl, Ruf u. Post Sundern 218. z708

Luftkurort Rom



dir. am Walde gel., mit allen Bequeml. einger. Sommerfrische. Fließ. Wasser. Bad. Pr. b. 4 Mahlz. einschl. Nbkst. 3.50-3.75 RM. **Privat-Pension Klein Rom bei Morsbach/Sieg.** Ruf 235. z3

Siegburg die schöne Kreisstadt zwischen Sieg und Agger mit ihrem herrlichen Wahrzeichen, dem **Michaelsberg. Siegburg,** die Stadt der alten **Töpferkunst,** die Wiege des mod. maschinellen **Kupfertiefdrucks,** die **Geburtsstadt Humperdincks.** z760 **Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen u. Autofahrten. Auskunft: Verkehrsamt**

Baumblüte in Leichlingen! z292

Zum Wochenende / zum Wandern / zur Erholung in das nahe, waldreiche Ebbegebirge im Sauerland zwischen Lenne und Volme z87 Auskunft und Drucksachen durch die Verkehrsbüros oder Kreisverwaltung Altena

Auf der vierten Karte des ersten Quartetts steht: Gisselanen

Zeitvertreib